

SEP



Schulentwicklungsplanung  
für die Schulen der Gartenstadt Haan

2024/25 – 2029/30

Thomaßen Consult

Gutnickstr. 50  
D-50769 Köln

Köln, August 2023

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>6</b>
2.1	Steckbriefe Grundschulen	10
2.1.1	Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg	10
2.1.2	Katholische Grundschule Don-Bosco	11
2.1.3	Gemeinschaftsgrundschule Gruiten	12
2.1.4	Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan	13
2.1.5	Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan	14
2.2	Steckbriefe Weiterführende Schulen	15
2.2.1	Gesamtschule Haan	15
2.2.2	Gymnasium Haan	16
<b>3</b>	<b>Rechtsgrundlagen</b>	<b>17</b>
3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	17
3.1.1	Mindestgröße und Klassenbildung von Grundschulen	17
3.1.2	Mindestgröße und Klassenbildung von weiterführenden Schulen	19
<b>4</b>	<b>Berechnung von Schülerzahlen und Raumbedarf</b>	<b>21</b>
4.1	Datenmaterial für Prognoserechnungen	21
4.2	Datenmaterial für Raumplanungen	23
4.3	Grundlagen und Regeln der Raumanalyse	27
4.3.1	Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen	30
4.3.2	Hinweise für die Investitionsberechnungen und Haftungsausschluss	35
<b>5</b>	<b>Die bisherige Entwicklung und Prognose in Haan</b>	<b>36</b>
5.1	Bisherige Entwicklung und Prognose des Schulträgers	36
5.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Primarschulen	39
5.2.1	Schülerzahlen im Primarbereich	39
5.2.2	Klassenzahlen im Primarbereich	41
5.2.3	Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	42
5.2.4	Ganztagsbetreuung im Primarbereich	43
5.3	Bisherige Entwicklung und Prognose der weiterführenden Schulen	44
5.3.1	Schülerzahlen im Sekundarbereich	44
5.3.2	Klassenzahlen im Sekundarbereich	46
5.4	Einpendler und Auspendler	48

<b>6</b>	<b>Analyse und Prognose der Grundschulen</b>	<b>51</b>
6.1	Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg	51
6.1.1	Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	52
6.1.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen	56
6.1.3	Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg	57
6.1.4	Raumsituation	59
6.1.5	Fazit	66
6.1.6	Handlungsempfehlung	67
6.2	Katholische Grundschule Don Bosco	68
6.2.1	Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	69
6.2.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen	73
6.2.3	Ganztagsbetreuung in der Katholischen Grundschule Don-Bosco	74
6.2.4	Raumsituation	76
6.2.5	Fazit	84
6.2.6	Handlungsempfehlung	85
6.3	Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen	86
6.3.1	Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	87
6.3.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen	91
6.3.3	Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen	92
6.3.4	Raumsituation	94
6.3.5	Fazit	101
6.3.6	Handlungsempfehlung	103
6.4	Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan	103
6.4.1	Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	104
6.4.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen	108
6.4.3	Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan	109
6.4.4	Raumsituation	111
6.4.5	Fazit	119
6.4.6	Handlungsempfehlung	121
6.5	Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan	121
6.5.1	Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	123
6.5.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen	127
6.5.3	Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan	128
6.5.4	Raumsituation	130
6.5.5	Fazit	137
6.5.6	Handlungsempfehlung	138
<b>7</b>	<b>Analyse und Prognose der weiterführenden Schulen</b>	<b>139</b>
7.1	Städt. Gesamtschule Haan	139

---

7.1.1	Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	140
7.1.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen	144
7.1.3	Raumsituation	145
7.2	Städt. Gymnasium Haan	146
7.2.1	Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	147
7.2.2	Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen	151
7.2.3	Raumsituation	152
<b>8</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b> _____	<b>153</b>
<b>9</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> _____	<b>159</b>

# 1 Einleitung

Das Beratungsbüro Thomaßen Consult wurde von der Gartenstadt Haan mit der Erstellung eines Schulentwicklungsplans für die Schulen der Stadt betraut. Im Folgenden wird die Bezeichnung SEP als Kurzform für die Fortschreibung verwendet.

Mit ihren mehr als 31.000 Einwohnern liegt Haan ca. 18 km östlich von Düsseldorf und ca. 13 km von Wuppertal entfernt im Kreis Mettmann. Die verkehrsgünstige Lage in der Nähe zu Düsseldorf, Wuppertal, Köln und den Ballungsräumen des Ruhrgebiets machen die Gartenstadt zu einem begehrten Wohnstandort mit einem guten Mix aus Wirtschaftsstruktur und attraktiven Arbeitsplätzen.<sup>1</sup> Attraktives Bauland am Rande der Stadt, die gute städtische Infrastruktur sowie das breit gefächerte Schul-, Sport- und Freizeitangebot komplettieren das Angebot

Die Gartenstadt ist bestrebt, Familien attraktive Angebote für ihre Zukunft zu machen. Dafür investiert Haan viel in die Schulen der Stadt. Für den Primarbereich stehen in Haan fünf Grundschulen zur Verfügung. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe durch ein Gymnasium und eine Gesamtschule versorgt. Die Gesamtschule befindet sich dabei im Aufbau und ersetzt die zuvor bestehende Hauptschule und die Realschule. Die beiden Schulen sind im Schuljahr 2021/22 ausgelaufen. In Haan können dementsprechend weiterhin alle allgemeinbildenden Abschlüsse erworben werden.

Durch die Vorgaben der Inklusion können auch Schülerinnen und Schüler mit Handicap in Haan unterrichtet werden. Das erfolgt im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts.

Aktuell werden in den Schulen in Trägerschaft der Stadt, fast 3100 Schülerinnen und Schüler<sup>2</sup> beschult. Die Verteilung auf die Schulen wird im nachfolgenden Text schulscharf beschrieben.

Neben der Entwicklung von Schüler- und Klassenzahlen ist im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung eine Überprüfung der zu erwartenden Zügigkeit und des damit verbundenen Raumbedarfs für die städtischen Schulen beauftragt worden.

Für die Erstellung des Schulentwicklungsplans gelten die Vorgaben gemäß §§ 5 und 80 des Schulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen, die für Schulträger verpflichtend sind. Dabei sind die nachfolgenden Bestandteile zu berücksichtigen:

1 Quelle: Broschüre „Haan“, Internetauftritt, Stand 20.02.2023

2 Quelle: Angaben der Schulen im Zuge der Bestandsaufnahme, Stand November 2022

- das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot nach Schulformen, Schularten, Schulgrößen (Schülerzahl, Klassen pro Jahrgang) und Schulstandorten,
- die mittelfristige Entwicklung des Schüleraufkommens, das ermittelte Schulwahlverhalten der Eltern und die daraus abzuleitenden Schülerzahlen nach Schulformen, Schularten und Jahrgangsstufen,
- die mittelfristige Entwicklung des Schulraumbestands nach Schulformen, Schularten und Schulstandorten.

Bei der nachfolgenden Betrachtung wurden auch die jüngsten Entwicklungen bei den Schüler- und Geburtenzahlen sowie Effekte durch Inklusion berücksichtigt. Zudem finden Zuzüge durch Flüchtlinge und Effekte durch Baugebiete in Haan Berücksichtigung.

Im SEP wird für jede Schule eine individuelle Prognose der Schülerzahlen erstellt.

Der Raumbedarf der Schulen wird insbesondere auf der Basis der prognostizierten Schülerzahlen und Zügigkeiten kalkuliert. Auf der Basis vorhandener Funktionsstellen wird der Bedarf an Verwaltungsarbeitsplätzen bzw. -räumen im SEP berücksichtigt. Der Bedarf an Lehrerplätzen und entsprechenden Räumen wird auf der Basis von Lehrpersonen kalkuliert. Auf der Basis von Lehrerstellen wird mit Blick auf Teilzeitregelungen eine zu erwartende Höchstzahl berechnet.

Ein möglicher Rechtsanspruch auf Betreuung erfolgt auf der Basis der Schülerzahlen als Schätzung der erforderlichen Betreuungsplätze in den Grundschulen. Dabei wird berücksichtigt, dass in den Grundschulen der Stadt das innovative Konzept des „rhythmisierten Ganztags“ umgesetzt wird. Neben einem innovativen pädagogischen Konzept besteht der Vorteil dieses Konzeptes in der effizienten Nutzung der vorhandenen Schulräume und -gebäude. Dieses, auf einem vorherigen Schulentwicklungsplan basierende Konzept wird hier aufgegriffen und fortgeführt.

Nach Aussage der Stadt Haan ist für den Schulstandort Unterhaan ein Neubau geplant. Der hier vorliegende SEP soll dabei helfen, diesen Standort möglichst zukunftsgerecht zu bauen. Dabei wird die Schülerzahlenentwicklung in Unterhaan und im Stadtgebiet prognostiziert und der Raumbedarf für den Neubau skizziert.

Für alle anderen Grundschulen wird eine Raumanalyse durchgeführt um existierende Defizite aufzudecken und ggf. Lösungsansätze zu liefern.

Für die weiterführenden Schulen in Haan wird die zukünftige Entwicklung prognostiziert. Eine Raumanalyse ist hier nicht erforderlich.

## 2 Zusammenfassung

Der hier vorliegende Schulentwicklungsplan wird in dieser Zusammenfassung stark verkürzt zusammengefasst. Eine dezidierte Analyse sowie Erklärungen von Zusammenhängen sowie Empfehlungen zur Umsetzung werden in den jeweiligen Kapiteln dargestellt:

### Auftrag

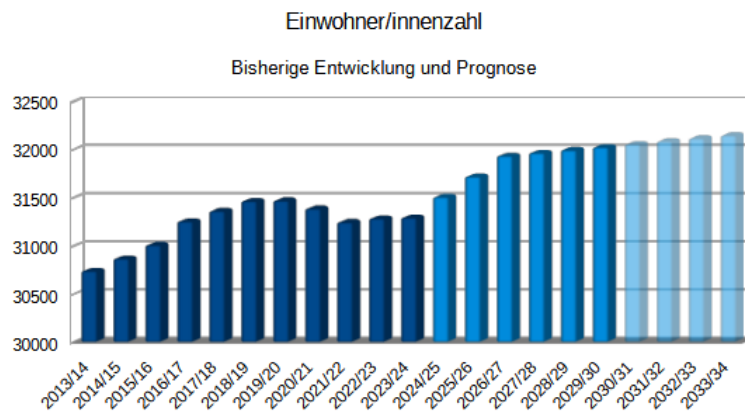
- **Analyse und Prognose der Schülerzahlen**
  - Basis sind Schüler- und Bevölkerungs- und Geburtenzahlen der Gemeinde
  - Flüchtlingszuzug / Pendlerbewegungen
  - Baugebiete
  - Weiterführende Schulen: Schülerzahlen der Grundschulen
- **Zukünftiges Schulangebot**
  - Ist das Schulangebot für die nächsten Jahre bedarfsgerecht?
    - Grundschulstandorte / Entwicklung Betreuung
    - Weiterführende Schulen
- **Welche Konsequenzen ergeben sich für die Schulen?**
  - Standortschließung ?
  - Grundschulen: Raumplanung

Der Arbeitsauftrag durch die Stadt Haan ist dabei ergebnisoffen.

Der Schulentwicklungsplan Haan basiert auf den nachfolgend dargestellten Berechnungsgrundlagen.

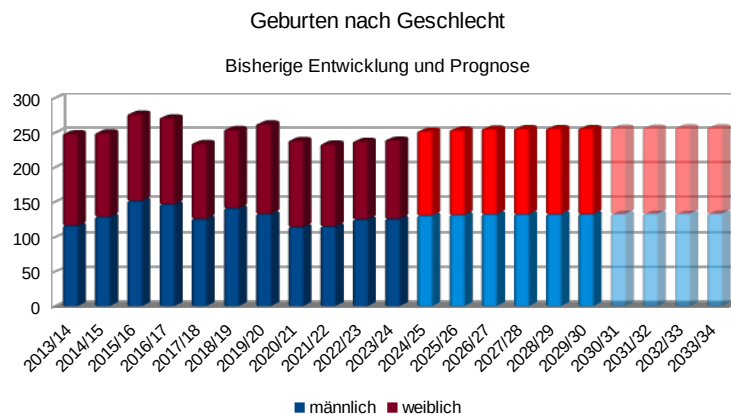


## Berechnungsgrundlagen



- Einwohnerzahlen leicht steigend
- Anstieg insbesondere auch durch Flüchtlingszuzug
- In der Prognose setzt sich der leichte Anstieg weiter fort

## Berechnungsgrundlagen



- **Geburtenzahlen sehr stabil**
- **Im Erhebungszeitraum Nivellierung bei etwa 250 Geburten**

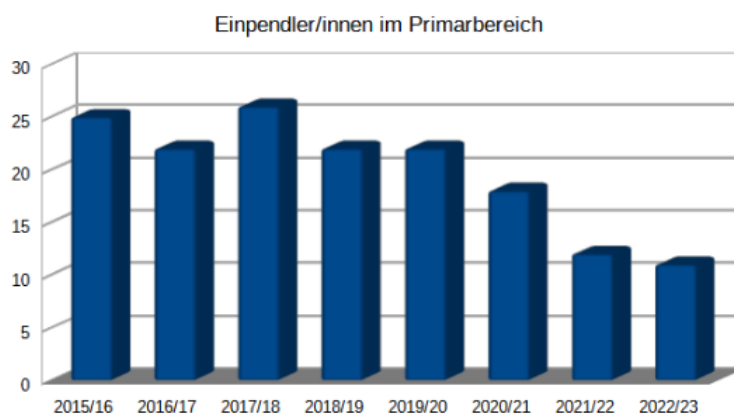
## Berechnungsgrundlagen

- Kalkulatorisch ca. **139 Flüchtlinge pro Jahr**,  
davon im Primarbereich **ca. 21 im Alter von 6 bis unter 10 Jahre** verteilt auf  
rechnerisch **46-48 Klassen** → **Auswirkung gering**  
davon im Sekundarbereich **ca. 14 im Alter von 10 bis unter 18 Jahre** verteilt auf  
**70-80 Klassen** → **Auswirkung gering**
- Im Planungszeitraum **zusätzlich 207 Wohneinheiten**  
Zuzug von insgesamt **ca. 550 Personen**, verteilt auf **ca. 6 Jahre**  
→ **Auswirkung gering:**

Neubauegebiete Bezeichnung	Personen nach Alter in Jahren							
	unter 6 5,35 %	6 – unter 10 4,72 %	10 – unter 18 5,40 %	18 – unter 45 38,32 %	45 – unter 60 19,97 %	über 60 26,24 %		
Flemingstraße	1,72	1,52	1,74	12,34	6,43	8,45		
Am Langenkamp	4,06	3,58	4,10	29,08	15,16	19,92		
Flurstraße Ost	2,46	2,17	2,48	17,63	9,19	12,07		
ehem. Bürgerhausareal	14,05	12,39	14,18	100,63	52,44	68,91		
Tenger Nord	7,12	6,28	7,18	50,97	26,56	34,90		
Σ	29,41	25,95	29,68	210,65	109,78	144,24		

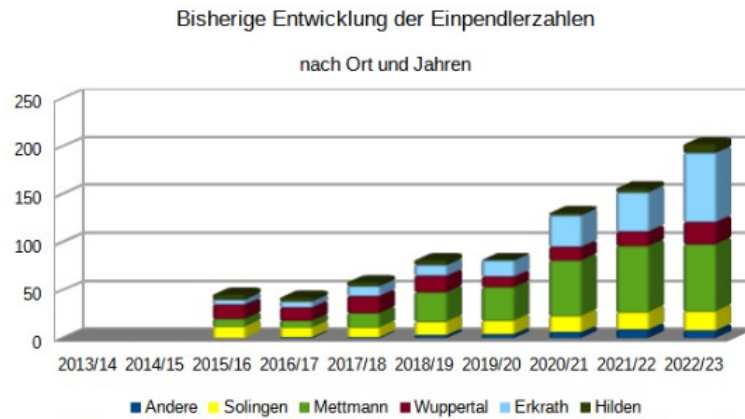
Veränderungen von Pendlerbewegungen haben Auswirkungen auf die Entwicklung der einzelnen Schulen. Im Regelfall sind Pendlerbewegungen eher stabil, bei Veränderungen in der Schullandschaft, auch außerhalb von Haan, können sich Schülerströme aber verändern. Die derzeitige Situation stellt sich hier wie folgt dar:

## Pendlerbewegungen Primarbereich



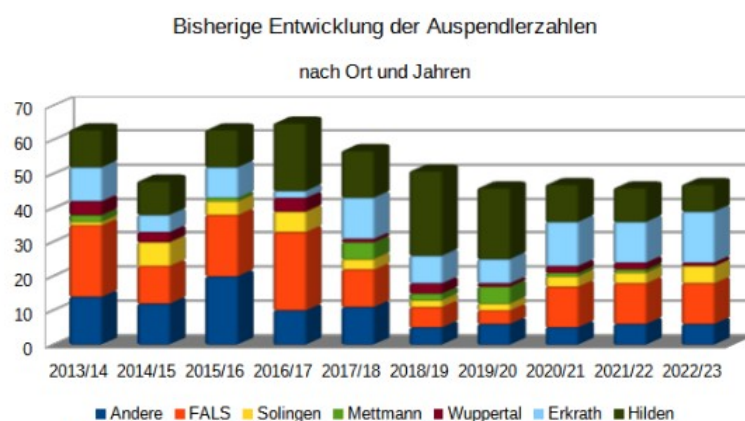
- Zahl der Einpendler/innen im Primarbereich rückläufig.
- Auspendler/innen ebenfalls auf einem niedrigen Niveau.
- Auspendler/innen in die Freie Waldorfschule Haan Gruitzen bei etwa 12 pro Jahr.

## Pendlerbewegungen Sekundarbereich



- Zahl der Einpendler/innen im Sekundarbereich stark steigend
  - Gymnasium relativ gleich bleibende Zahlen
  - Gesamtschule zieht deutlich mehr Kinder aus Nachbarkommunen.
- Einpendler/innen besonders aus Mettmann und Erkrath

## Pendlerbewegungen Sekundarbereich



- Zahl der Einpendler/innen im Sekundarbereich rückläufig  
(Beleg für Attraktivität der Haaner Gesamtschule und des Gymnasiums)
- Einpendler/innen besonders aus Mettmann und Erkrath

## 2.1 Steckbriefe Grundschulen

### 2.1.1 Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg

Für die GGS Bollenberg besteht **keine Standortgefahr**.

Die **Schülerzahlen steigen** im Planungszeitraum **leicht** an.

Der Anteil von **Schüler/innen mit Migrationshintergrund bleibt gleichbleibend** stabil.

Die **Anzahl der Klassen bleibt in etwa gleich**:

Die Anzahl der Klassen nach Richtwert liegt bei etwa 9. Bei der Berechnung nach Höchstwert liegt die Klassenzahl etwa bei 8.

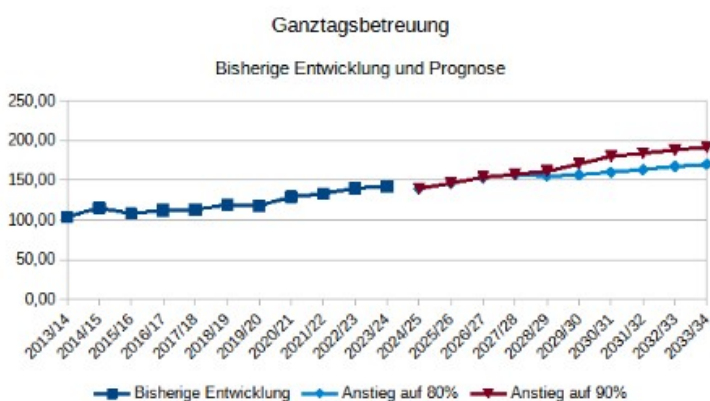
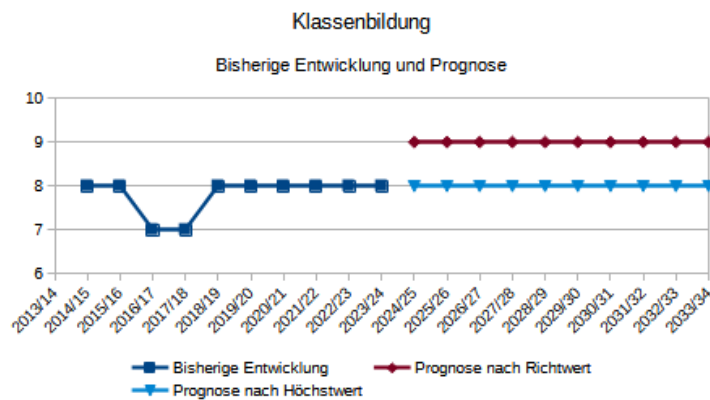
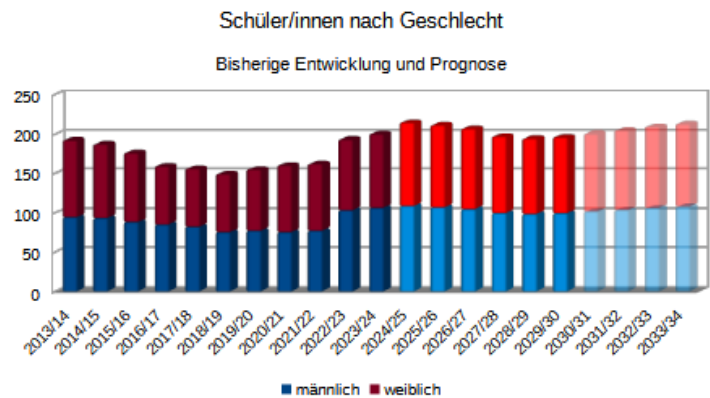
Die **Zügigkeit** der GGS Bollenberg **beträgt 2**. Eine **Begrenzung auf 8 Klassen ist sinnvoll**.

Im **OGS Bereich** wird ein **kontinuierlicher Anstieg** prognostiziert.

Effekte durch den Rechtsanspruch werden sich ab etwa 2028/29 auswirken.

Durch den rhythmisierten Ganztags ist die Schule für diesen Anstieg bereits ausgelegt.

Die **Raumkapazitäten reichen für eine zweizügige Schule** aus.



## 2.1.2 Katholische Grundschule Don-Bosco

Für die **KGS Don-Bosco** besteht **keine Standortgefahr**.

Die **Schülerzahlen steigen** im Planungszeitraum **leicht** an.

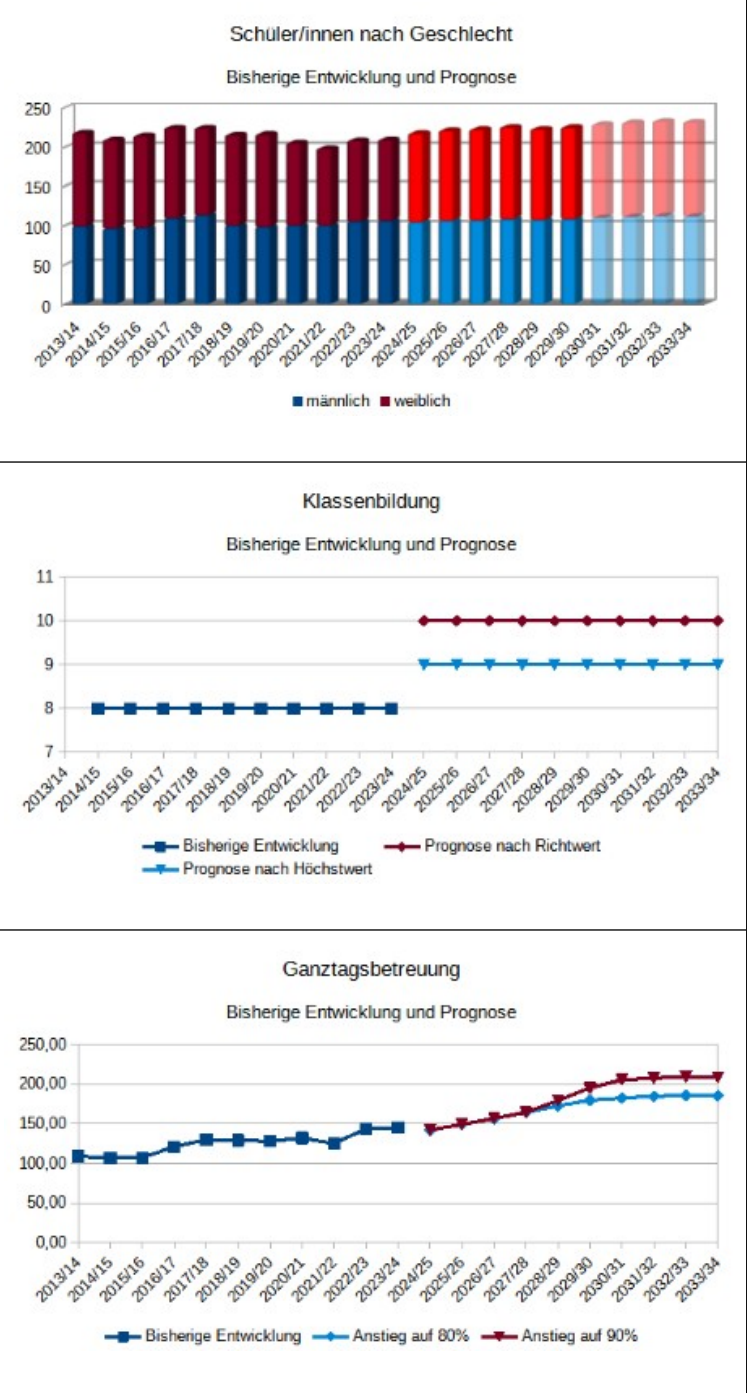
Der Anteil von **Schüler/innen mit Migrationshintergrund bleibt gleichbleibend** stabil.

Die **Anzahl der Klassen würde steigen, wenn keine Begrenzung erfolgt**: Die Anzahl der Klassen nach Richtwert läge bei 10. Bei der Berechnung nach Höchstwert läge die Klassenzahl etwa bei 9.

Die **Zügigkeit der KGS Don-Bosco beträgt 2. Eine Begrenzung auf 8 Klassen ist notwendig**.

Im **OGS Bereich** wird ein **kontinuierlicher Anstieg** prognostiziert. Effekte durch den Rechtsanspruch werden sich ab etwa 2028/29 auswirken. Durch den rhythmisierten Ganztags ist die Schule für diesen Anstieg bereits ausgelegt.

Die **Raumkapazitäten reichen für eine zweizügige Schule aus, wenn die geplante Baumaßnahme umgesetzt wird**.



## 2.1.3 Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen

Für die **GGG Gruitzen** besteht **keine Standortgefahr**.

Die **Schülerzahlen** steigen im Planungszeitraum **leicht** an.

Der Anteil von **Schüler/innen mit Migrationshintergrund** bleibt **gleichbleibend** stabil.

Die **Anzahl der Klassen** bleibt etwa **gleich**:

Die Anzahl der Klassen nach Richtwert liegt bei 9. Bei der Berechnung nach Höchstwert liegt die Klassenzahl bei 8.

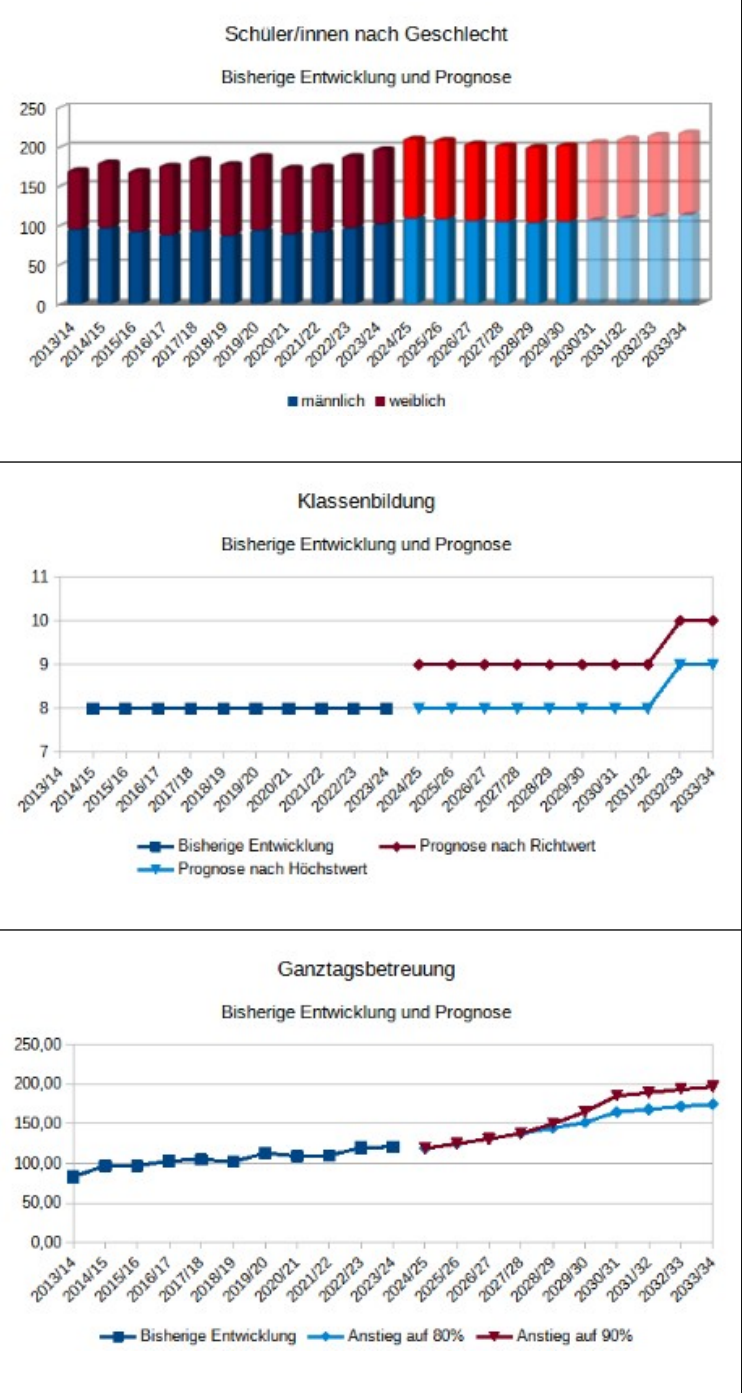
Die **Zügigkeit** der GGS Gruitzen **beträgt 2**. Eine **Begrenzung auf 8 Klassen** ist sinnvoll.

Im **OGS Bereich** wird ein **kontinuierlicher Anstieg** prognostiziert.

Effekte durch den Rechtsanspruch werden sich ab etwa 2028/29 auswirken.

Durch den rhythmisierten Ganztags ist die Schule für diesen Anstieg bereits ausgelegt.

Die **Raumkapazitäten** reichen für eine **zweizügige Schule** aus.



## 2.1.4 Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan

Für die **GGs Mittelhaan** besteht **keine Standortgefahr**.

Die **Schülerzahlen** steigen im Planungszeitraum **leicht** an.

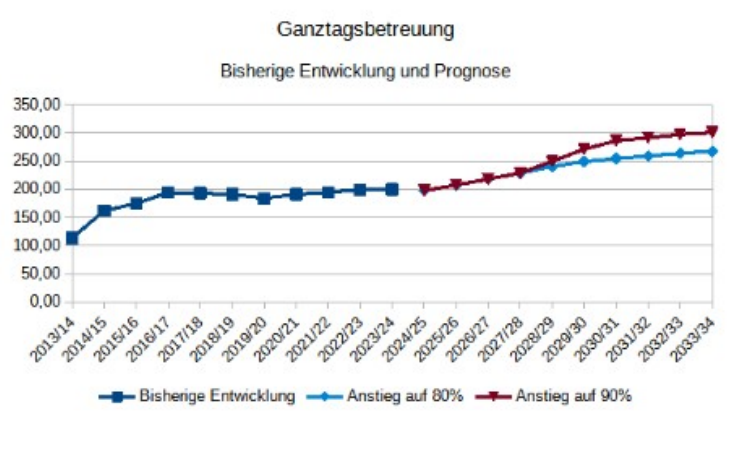
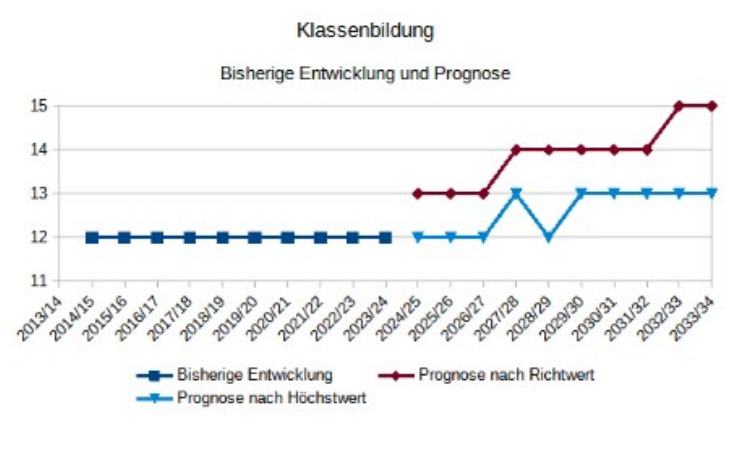
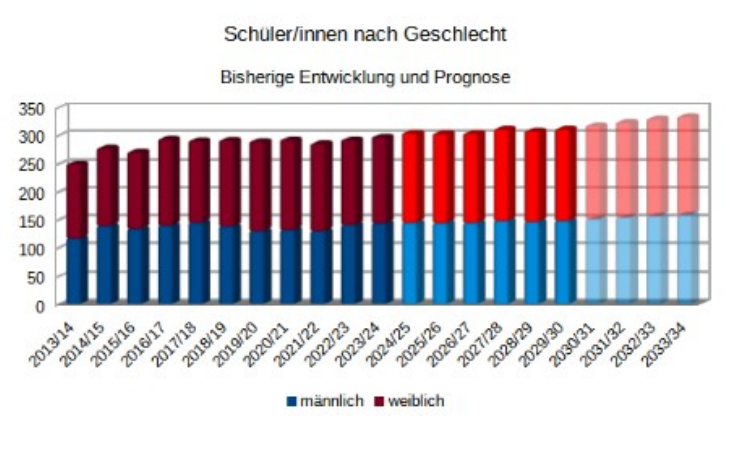
Der Anteil von **Schülerinnen mit Migrationshintergrund** bleibt **gleichbleibend** stabil.

Die **Anzahl der Klassen** steigt **leicht** an: Die Anzahl der Klassen nach Richtwert pendelt sich bei etwa 14 ein. Bei der Berechnung nach Höchstwert liegt die Klassenzahl bei 12 bis 13.

Die **Zügigkeit** der GGS Mittelhaan **beträgt 3**. Eine **Begrenzung auf 12 Klassen** ist erforderlich, wenn die zur Verfügung stehenden Räume weiterhin von der Musikschule exklusiv genutzt werden.

Im **OGS Bereich** wird ein **kontinuierlicher Anstieg** prognostiziert. Effekte durch den Rechtsanspruch werden sich ab etwa 2028/29 auswirken. Durch den rhythmisierten Ganztags ist die Schule für diesen Anstieg bereits ausgelegt, sofern die exklusive Nutzung der Räume durch die Musikschule zumindest deutlich reduziert wird.

Die **Raumkapazitäten** reichen für eine **dreizügige Schule** aus.



## 2.1.5 Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan

Für die **GGs Unterhaan** besteht **keine Standortgefahr**.

Die **Schülerzahlen pendeln sich bei etwa 250 ein**.

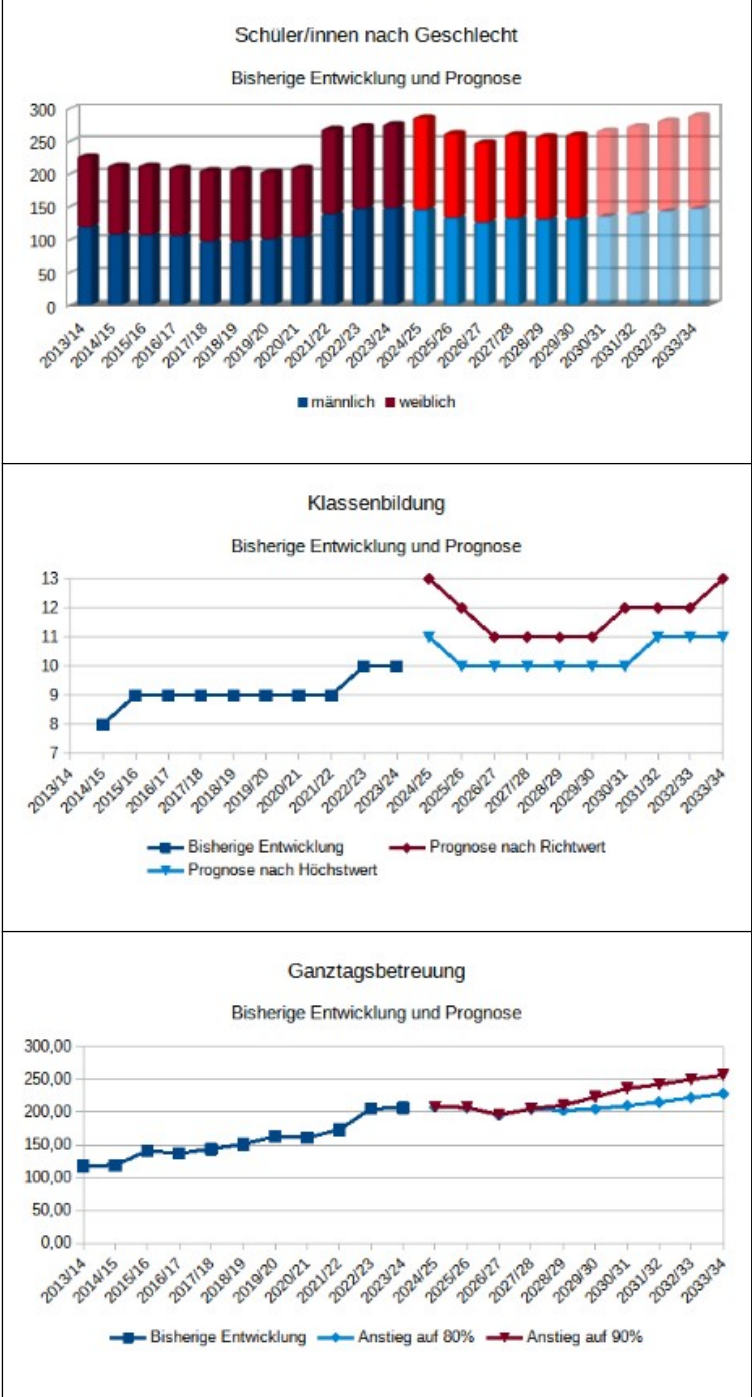
Der Anteil von **Schülerinnen mit Migrationshintergrund bleibt gleichbleibend stabil**.

Die **Anzahl der Klassen steigt leicht an**: Die Anzahl der Klassen nach Richtwert pendelt sich bei etwa 11 bis 13 ein. Bei der Berechnung nach Höchstwert liegt die Klassenzahl bei 10 bis 11.

Die **Zügigkeit** der GGS Unterhaan ist noch nicht festgelegt. Es wird empfohlen, die Schule dreizügig zu entwickeln. Das entlastet die anderen Standorte, zumal die Grundschule Unterhaan bereits jetzt mit 10 Klassen rechnerisch dreizügig ist.

Im **OGS Bereich** wird ein **kontinuierlicher Anstieg** prognostiziert. Effekte durch den Rechtsanspruch werden sich ab etwa 2028/29 auswirken. Durch den rhythmisierten Ganztag, wie er auch in den anderen Grundschulen in Haan praktiziert wird, wird der Raumbedarf optimiert.

**Planung als voll dreizügige Schule (mit 12 Klassen) sinnvoll.**





## 2.2 Steckbriefe Weiterführende Schulen

### 2.2.1 Gesamtschule Haan

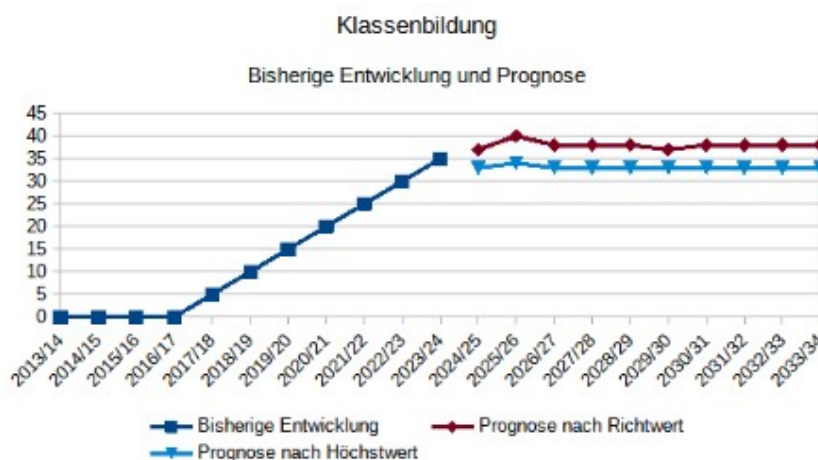
Für die **Gesamtschule Haan befindet sich im Aufbau**. Prognosen müssen daher mit Vorsicht betrachtet werden.

Die bisherige Entwicklung ist aber sehr stabil fünfzünftig.

Die Sek II wird rechnerisch etwa 10 Klassen (Klassenfrequenzrichtwert 19,5) umfassen. Diese Zahl entspricht aber nicht den tatsächlich angebotenen Kursen. Sie ist lediglich eine Orientierung.

Der **Anteil von Einpendler/innen ist, wie bei Gesamtschulen üblich, relativ hoch**, ebenso wie der **Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund**.

**Für die Gesamtschule wurde keine neue Raumplanung beauftragt.**



## 2.2.2 Gymnasium Haan

Für das **Gymnasium Haan** besteht **keine Standortgefahr**.

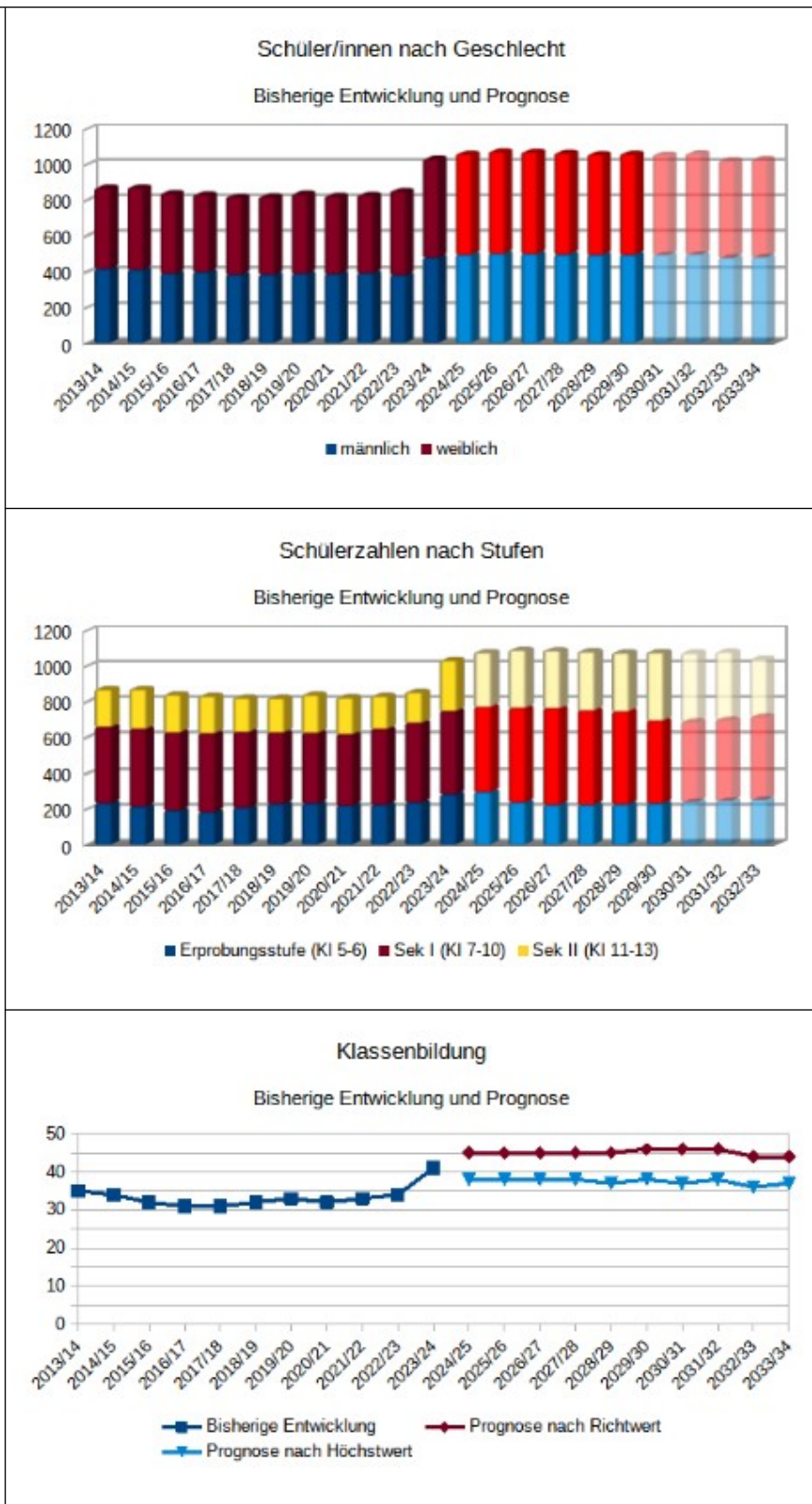
Bedingt durch die Rückkehr zu „G9“ steigen die Schülerzahlen an.

Die Attraktivität des Gymnasiums führt dazu, dass das Gymnasium zukünftig stabil fünfzügig ist.

Die Zahl der Klassen wird, bedingt durch die Rückkehr zu „G9“ leicht steigen.

Der Anteil von **Schülerinnen mit Migrationshintergrund** bleibt **gleichbleibend** stabil.

**Aufgrund des neuen Gebäudes wurde keine Raumplanung beauftragt. Das Gebäude wurde für 5 Züge gebaut.**



# 3 Rechtsgrundlagen

Die Erstellung von Schulentwicklungsplänen ist in Nordrhein-Westfalen eine Pflichtaufgabe des Schulträgers und basiert rechtlich einerseits auf der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie andererseits auf § 80 des Schulgesetzes für das Landes Nordrhein-Westfalen. Eine Verpflichtung zur Anzeige eines Schulentwicklungsplans gegenüber dem Land ist damit allerdings nicht verbunden. Die Stadt Haan kommt dieser Verpflichtung mit der Vorlage dieses Schulentwicklungsplans nach.

## 3.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Bei der Schulentwicklungsplanung müssen die in Nordrhein-Westfalen gültigen schulrechtlichen Rahmenbedingungen formal berücksichtigt werden. Das sind:

- § 82 des Schulgesetzes für das Landes Nordrhein-Westfalen<sup>3</sup>
- 16. Schulrechtsänderungsgesetz<sup>4</sup>

Diese rechtlichen Rahmenbedingungen haben Auswirkungen auf die Bewertung der Schulstandorte in Haan und werden aufgrund dieser Bedeutung vorab dargestellt. Sie beziehen sich dabei auf Mindestgrößen von Schulen und die entsprechende Klassenbildung:

### 3.1.1 Mindestgröße und Klassenbildung von Grundschulen

Die nachfolgend aufgeführten Regelungen gelten laut Schulgesetz:

- Schulen müssen die für einen geordneten Schulbetrieb erforderliche Mindestgröße haben. Bei der Errichtung muss die Mindestgröße für mindestens fünf Jahre sichergestellt sein. Zur Berechnung gelten 28 Schülerinnen und Schüler dabei als Klasse.
- Bei der Errichtung müssen Grundschulen mindestens zwei Parallelklassen pro Jahrgang bilden können, zur Fortführung sind mindestens 92 Schülerinnen und Schüler erforderlich. Eine Grundschule kann nur dann mit mindestens 46 Schülerinnen und Schülern fortgeführt werden, wenn diese Schule die einzige Grundschule einer Gemeinde ist.
- Der Klassenfrequenzrichtwert bei Grundschulen beträgt 23. Die Mindestgröße einer Klasse ist mit 15 Schülerinnen und Schülern festgelegt. Der Klassenfrequenzhöchstwert ist abhängig von der Zügigkeit:

<sup>3</sup> Stand: 23. Februar 2022

<sup>4</sup> Stand: 23. Februar 2022

Klassenbildung nach Schulformen		Stand: 2023/24				
Klassenbildung		1-zügig	2-zügig	3-zügig	4-zügig	ab 5-zügig
Grundschule	Min	15	15	15	15	15
	<b>Richtwert</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>
	Max	29	28	27	26	25

Abbildung 1: Klassenbildung in Grundschulen

- Grundschulen mit weniger als 92 und mindestens 46 Schülerinnen und Schülern können nur als Teilstandorte geführt werden (Grundschulverbund), wenn der Schulträger deren Fortführung für erforderlich hält. Kleinere Teilstandorte können ausnahmsweise von der oberen Schulaufsichtsbehörde zugelassen werden, wenn der Weg zu einem anderen Grundschulstandort der gewählten Schulart den Schülerinnen und Schülern nicht zugemutet werden kann und mindestens zwei Gruppen gebildet werden können. Die Vorschriften zu Klassengrößen bleiben davon unberührt.
- Spätestens fünf Jahre nach Bildung eines Grundschulverbundes ist in der Schule in einer einheitlichen Organisation zu unterrichten. Bei jahrgangsübergreifendem Unterricht ist für die einheitliche Organisation ausreichend, wenn am anderen Teilstandort des Grundschulverbundes jahrgangsübergreifend in den Klassen 1 und 2 sowie 3 und 4 unterrichtet wird. Die Schulaufsichtsbehörde soll Ausnahmen von der Verpflichtung zu einer einheitlichen Organisation zulassen, sofern an einem Teilstandort auf Grund der Vorschriften für die Klassengrößen jahrgangsübergreifende Gruppen gebildet werden und die Schule durch ein pädagogisches Konzept darlegt, dass ein Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer an allen Teilstandorten im Grundschulverbund möglich ist.<sup>5</sup>
- Wenn ein Grundschulverbund aus Standorten unterschiedlicher Schularten besteht, müssen beide Schularten in der Schulleitung vertreten sein. An einem bekenntnisgeprägten oder weltanschaulich geprägten Standort nehmen eine Teilschulkonferenz und eine Teilschulpflegschaft die darauf bezogenen Belange wahr.
- Für Grundschulen sind für die Bildung von Eingangsklassen folgende Regelungen zu beachten:

Schülerzahl	Klassen
bis zu 29	1
30 - 56	2
57 - 81	3
82 - 104	4
105 - 125	5
126 - 150	6
...	...

Abbildung 2: Bildung von Eingangsklassen<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Vgl. Schulgesetz § 83 Abs. 1, Stand 02.2022

<sup>6</sup> Bei der Berechnung sind Schülerinnen und Schüler mitzuzählen, die im Vorjahr in einer jahrgangsübergreifenden Klasse in der Schuleingangsphase unterrichtet wurden.

- Die Bildung von Eingangsklassen mit weniger als 15 und mehr als 29 Schülerinnen und Schülern ist dabei, ebenso wie das Mitzählen von Schülerinnen und Schülern im Gemeinsamen Unterricht (GU) bzw. Integrierten Lerngruppen (ILG) unzulässig.
- Die gesamte Anzahl von Eingangsklassen in Grundschulen ergibt sich aus der „Kommunalen Klassenrichtzahl“, die die maximale Zahl der zu bildenden Eingangsklassen festlegt, um eine ausgewogene Klassenbildung zwischen Kommunen zu gewährleisten.<sup>7</sup>

### 3.1.2 Mindestgröße und Klassenbildung von weiterführenden Schulen

- Klassen werden auf der Basis von Klassenfrequenzrichtwerten, Klassenfrequenzhöchstwerten und Klassenfrequenzmindestwerten sowie Bandbreiten in der Regel als Jahrgangsklassen gebildet.
- Die Zahl der Schülerinnen und Schüler soll den Klassenfrequenzrichtwert nicht unterschreiten, darf aber den Klassenfrequenzhöchstwert nicht über- und den Klassenfrequenzmindestwert<sup>8</sup> nicht unterschreiten.<sup>9</sup>
- Die von der Schule zu bildende Klassenzahl (Klassenrichtzahl) ergibt sich durch das Teilen der Schülerzahl der Schule durch den entsprechenden Klassenfrequenzrichtwert. Eine Überschreitung ist nur zulässig, wenn dies in den Jahrgangsstufen unumgänglich ist oder im Schulgesetz ausdrücklich zugelassen wird.
- Für weiterführende Schulen sind für die Bildung von Eingangsklassen folgende Regelungen zu beachten:

7 Bei der Berechnung der „Kommunalen Klassenrichtzahl“ werden kleineren Kommunen größere Spielräume eingeräumt.

8 Klassenfrequenzmindestwert = 50% des Klassenfrequenzhöchstwertes

9 In besonderen Ausnahmefällen können geringfügige Abweichungen durch die Schulleitung zugelassen werden. Dabei darf die Zahl der Schülerinnen und Schüler einer Klasse nur dann außerhalb einer definierten Bandbreite liegen, wenn der Durchschnittswert der Jahrgangsstufe insgesamt innerhalb der Bandbreite liegt oder Ausnahmen gemäß Schulgesetz zugelassen sind.

<b>Klassenbildung nach Schulformen</b>			<b>Stand: 2023/24</b>	
<b>Klassenbildung</b>		<b>5 und 6</b>	<b>7 bis 10</b>	
<b>Hauptschule</b>	Min	15	15	
	<b>Richtwert</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	
	Max	29	30	
<b>Klassenbildung</b>		<b>5 bis 7</b>	<b>8 bis 10</b>	
<b>Realschule</b>	Min	15	15	
	<b>Richtwert</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	
	Max	29	30	
<b>Klassenbildung</b>		<b>5 bis 7</b>	<b>8 bis 10</b>	
<b>Sekundarschule</b>	Min	15	15	
	<b>Richtwert</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	
	Max	29	30	
<b>Klassenbildung</b>		<b>5 bis 7</b>	<b>8 bis 10</b>	<b>10/11 bis 12/13</b>
<b>Gymnasium</b>	Min	15	15	12
<b>Gesamtschule</b>	<b>Richtwert</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>19,5</b>
	Max	29	30	30

*Abbildung 3: Klassengrößen weiterführende Schulen*

Der Vollständigkeit halber sind hier auch Schulformen aufgeführt, die derzeit in Haan nicht angeboten werden.

## 4 Berechnung von Schülerzahlen und Raumbedarf

Zur Berechnung der Schülerzahlen wird in erster Linie auf die Daten der Gartenstadt Haan zurückgegriffen. Die Daten wurden vom Amt für Schule und Sport aufbereitet und dem Beratungsbüro zur Verfügung gestellt.

Klassenfrequenzrichtwerte sowie die Zahlen zur Klassenbildung wurden aus dem Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen entnommen.

Aussagen zu Ein- und Auspendlern basieren auf Zahlen, die das Amt für Schule und Sport von den Nachbarkommunen erfragt und dem Beratungsbüro zur Verfügung gestellt hat. Hier ist die Stadt Haan auf die Kooperation der Nachbarkommunen angewiesen.



**Auf der Basis des zur Verfügung stehenden Datenmaterials wurden auf der Basis statistischer Verfahren die Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen schulscharf berechnet. Hier muss aber darauf hingewiesen werden, dass Prognosen, ähnlich wie Hochrechnungen, Ungenauigkeiten unterworfen sind.**

### 4.1 Datenmaterial für Prognoserechnungen

Für die Bewertung und Prognose von Klassenzahlen ist der Klassenfrequenzrichtwert<sup>10</sup> von zentraler Bedeutung. Die Klassenfrequenzrichtwerte bis einschl. 2023/24 stehen fest und wurden vom Beratungsbüro berücksichtigt. Die Klassenfrequenzrichtwerte ab 2024/25 wurden prognostiziert. Grundlage für diese Prognose ist das „Neue Konzept zur Sicherung eines qualitativ hochwertigen und wohnortnahen Grundschulangebots in NRW“ – Eckpunkte – (Stand: 13. Dezember 2011); Mitteilung des Schulministeriums NRW. Neben den Klassenfrequenzrichtwerten werden aber auch Klassenfrequenzhöchstwerte und Klassenfrequenzmindestwerte berücksichtigt.



**Die Stadt Haan hat in der Vergangenheit die Klassenfrequenzen mit den Schulen abgestimmt. Dabei wurden die entsprechenden Vorgaben des Landes zugrunde gelegt.**

<sup>10</sup> Vgl. Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG), Stand 15.03.2023

Für die Prognose der Schülerzahlen wurde die historische Situation des Übergangsverhaltens untersucht. Dabei wurde für jedes Schuljahr und jeden Wechsel zwischen den Jahrgängen eine Quote berechnet. Diese Art der Analyse ist deshalb erforderlich, weil so die schwankende Anzahl von Wiederholern, Schulabgängern, Überspringern, Integration von Förderschülerinnen und Förderschülern und andere schwankende Parameter mit berücksichtigt werden können. Der Durchschnitt der Quoten wird auch für die Prognoserechnungen zugrunde gelegt.

Um eine höhere Genauigkeit zu erzielen bzw. aktuellen Zahlen eine größere Bedeutung beizumessen, wurden die berechneten Quoten gewichtet. Die Gewichtung wird in der nachfolgenden Grafik dargestellt:

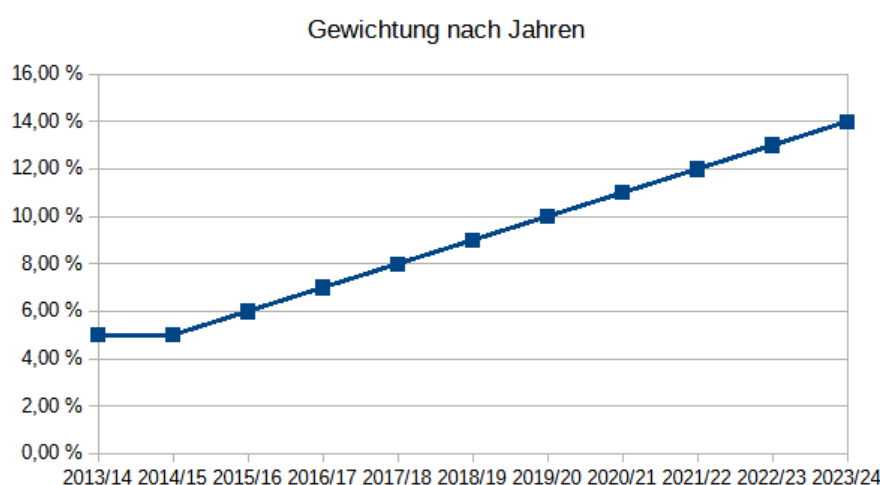


Abbildung 4: Lineare Gewichtung nach Jahren

Von der Stadt Haan wurde eine Einschätzung gefordert, inwieweit Flüchtlinge zu einer Mehrbelastung für die Schulen werden. Flüchtlingszahlen seriös zu prognostizieren ist aufgrund der sich sehr schnell verändernden politischen Situation nur begrenzt möglich. Flüchtlingswellen lassen sich nicht seriös vorhersagen. Hier greift das Beratungsbüro auf veröffentlichte Zahlen der Bundesregierung, der UNHCR sowie verschiedener journalistischer Quellen zu. Auf der Basis der bisherigen Entwicklung wird eine Prognose berechnet, die sich auf die Kalkulation von Schüler- und Klassenzahlen auswirkt. In Tabellen und Grafiken werden Flüchtlinge in der Kategorie Zuzug berechnet.

Noch ungenauer als Schätzung der Flüchtlingszahlen ist das Alter bzw. die Schulpflichtigkeit der Flüchtlinge. Das Statistikportal „Statista“ veröffentlichte 2023 eine Statistik, danach wurden 11,3% der Asylanträge für Kinder bis 4 Jahre, 2,4% im Alter von 4-6 Jahren, 5,3% im Alter von 7-10 Jahren und 5,3% der Kinder und Jugendlichen im Alter von 11-15 gestellt. Bei Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren liegt der Anteil bei 4,8%.<sup>11</sup>

11 Quelle: **Statista Research Department**, 07.03.2023





**Für Haan wurde auf dieser Basis der Anteil an schulpflichtigen Flüchtlingen mit 10,6%<sup>12</sup> veranschlagt. Für die Sekundarstufe II wird kein Anteil berechnet. Nur in Einzelfällen werden Migranten hier eingeschult.**

Daraus ergibt sich, basierend auf den Flüchtlingszahlen von 2023 die nachfolgende Kalkulation:

Asylsuchende und Flüchtlinge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.	
Bevölkerung BRD	80767463	81197537	82175684	82521653	82797351	83019214	83166711	83155031	83237124	84000000	84100000	250824,36	233255,8211
Asylsuchende gesamt	127023	202834	476649	745545	222683	185853	165938	122170	190816	154557	165000	460193,00	148621,1789
Flüchtlinge mit Schutzstatus			582645							547934	250000	460193,00	148621,1789
Schätzung	0,16 %	0,25 %	1,29 %	0,90 %	0,27 %	0,22 %	0,20 %	0,15 %	0,23 %	0,84 %	0,49 %	0,00	0,0046
Einwohner/innen Haan	30739	30867	31009	31253	31361	31464	31470	31386	31246	31284	31292	31215,55	31293,7053
Asylsuchende Flüchtlinge schulpflichtig	5,028	8,019	41,571	29,365	8,772	7,326	6,530	4,796	7,449	27,209	16,059	14,74	14,9177

Abbildung 5: Berechnung von Flüchtlingszahlen auf der Basis von Einwohnerzahlen<sup>13 14 15</sup>

Für Haan bedeutet das, dass sich zukünftig jährlich ca. 14,92 Flüchtlinge auf die 10 Klassenstufen in allen Schulen der Stadt verteilen, wenn die bisherige Entwicklung berücksichtigt wird.



**Unvorhersehbare Ereignisse können sich hier aber deutlich auswirken. Wenn sich die Flüchtlingszahlen auf dem Niveau der Flüchtlingswelle 2015/16 bzw. 2022/ 23 bewegen würden, lägen die prognostizierten Zahlen ca. um das vier- bis fünffache höher.**

## 4.2 Datenmaterial für Raumplanungen

Zur Bewertung der Raumsituation hat das Beratungsbüro Thomaßen Consult als Grundlage zunächst auf das Musterraumprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen in seiner letzten Fassung aus dem Jahr 2005 zurückgegriffen. Die ursprüngliche Fassung stammt aus dem Jahr 1995. Um auf aktuelle Gegebenheiten wie Inklusion, Gemeinsamen Unterricht, integrative Lerngruppen aber auch den veränderten Einsatz von neuen Medien reagieren zu können, wurden die entsprechenden Raumkategorien, in Abstimmung mit der Schulverwaltung ergänzt.<sup>16</sup> Das Raumprogramm legt den Raumbedarf auf der Basis von Zügigkeiten fest. Teilweise werden Räume (z.B. Klassen) und teil-

12 Rechnerisch wurde dabei die durchschnittliche Zahl der Kinder und Jugendlichen von 6-15 zugrunde gelegt.

13 Quelle:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/76095/umfrage/asylantraege-insgesamt-in-deutschland-seit-1995/>, Stand 02.2023

14 Quelle Statistisches Bundesamt: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1585152156206&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=12411-0001&auswahltext=&werteabruf=Werteabruf#astructure>, Stand 31.12.2022

15 Quelle: Stadt Haan, Stand 02.2023

16 Ein Nachfolgerlass ist derzeit nicht in Sicht und soll, nur in Form einer unverbindlichen Handreichung erarbeitet werden. Vgl. auch RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

weise Quadratmeter bei der Berechnung berücksichtigt. Zur leichteren Lesbarkeit der nachfolgenden Tabellen wurden Räume im Gegensatz zu m<sup>2</sup>-Angaben in hervorgehobener Schrift und gelb unterlegt dargestellt. Die Berechnung von Räumen, die nicht auf dem Raumprogramm beruhen, sondern durch das Beratungsbüro definiert wurden werden gesondert ausgewiesen.<sup>17</sup>

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Geltungsdauer der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen (genannt Musterraumprogramm) bis zum Ablauf des 31. Dezember 2010 befristet und bis zum 31.12.2011 verlängert war. Die Arbeitshilfe zum Schulbau mit dem Titel „Materialien zu Schulbau“, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert keine konkrete Hilfestellung analog des Musterraumprogramms.



**In einigen Kommunen wurden eigene Planungskonzepte, wie der „Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen“<sup>18</sup> erstellt. Der hier verfolgte Ansatz gilt aber insbesondere bei Neu- und Erweiterungsbauten von Schulen. Aus diesem Grund basieren nachfolgende Empfehlungen des Gutachtens weiterhin auf dem bewährten Raumprogramm. Abweichungen sind z. B. in den Veränderungen des Schulgesetzes, der Richtlinien und Lehrpläne, des Ganztags<sup>19</sup> und in der Umsetzung der Inklusion begründet und werden bei der Raumplanung berücksichtigt.**



**Für das Beratungsbüro steht bei der Raumplanung eine Optimierung der Schulstandorte mit Blick auf die pädagogischen Anforderungen im Vordergrund. Es wird aber auch berücksichtigt, dass Investitionen in die Haaner Schullandschaft immer auch mit Blick auf die Baukosten betrachtet werden.**

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Parameter, die zur Bewertung des Raumbestandes an den Haaner Grundschulen zugrunde gelegt wird.

17 Im Raumprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen wird weder der Verwaltungsbereich der Schulen (Sekretariate, Schulleiterzimmer etc.) noch Teamzimmer / Lehrerzimmer, Computerräume definiert. Die Berechnung dieser Räume erfolgte auf der Basis abgestimmter Regeln mit den Schulleitungen und der Schulverwaltung. Die zusätzlichen Raumanforderungen für den Ganztag wurden ebenfalls ergänzt.

18 <https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf40/planungsrahmen-fue-paedag-raumkonzepte.pdf>

19 In Haan werden die Anforderungen auf der Basis des rhythmisierten Ganztags definiert.

Raumplanung Thomaßen Consult: Grundlage Raumprogramm NRW							
Grundschule	Zügigkeit						
	1	2	3	4	5	6	7
Klassenräume	4	8	12	16	20	24	28
Mehrzweckräume	1	2	3	4	5	6	7
Lehrmittelräume (m²)	30	35	40	45	50	55	60
Schüleraufenthaltsräume							
Forum (m²)	150	150	150	160	160	160	170
Ganztagsbereich insgesamt (m²)	120	240	360	480	600	720	840
Raumplanung Thomaßen Consult: Grundlage Medienentwicklungsplanung							
Computerräume	1	1	2	2	3	3	3
Raumplanung Thomaßen Consult: Differenzierung							
Differenzierungsraum	2	2	3	4	5	6	7
Inklusionsraum	2	4	4	4	6	6	6
Raumplanung Thomaßen Consult: Administration (vorh. Stellen)							
Lehreraufenthalt (m² pro Lehrer)	2,25						
Besprechung	1	1	1	1	2	2	2
Schulleiterbüro	1	1	1	1	1	1	1
Stellv. Schulleiter		1	1	1	1	1	1
Sekretariat	1	1	1	1	1	1	1
OGS-Büro	1	1	1	1	1	1	1
Sozialarbeit	1	1	1	1	1	1	1
Hausmeisteraum	1	1	1	1	1	1	1
Raumplanung Thomaßen Consult: Ganztag – Ergänzung							
Gruppenräume (m² je Kind)	2,25						
Mensa/Essenseinnahme	2,00						
Raumplanung Thomaßen Consult: Sport							
Übungseinheit (405 m²)	je 10 Klassen aufgerundet						

Abbildung 6: Raumplanung Grundschule<sup>20</sup>

Für die Raumplanung von Grundschulen sind nachfolgende Punkte in die Raumplanung integriert worden:

- Die im Raumprogramm festgelegte m<sup>2</sup>-Größe für den **Ganztagsbereich** nach Zügigkeit wurde durch eine Kalkulation nach m<sup>2</sup> je Schüler/in ersetzt (siehe Tabelle „Ganztag Ergänzung“). Die Größe von **Gruppenräumen** ergibt sich dabei aus der Maximalzahl der Kinder je Raum (30 Kinder x 2,25 m<sup>2</sup> = 67,5 m<sup>2</sup>).<sup>21</sup> Bedingt durch den in Haan praktizierten rhythmisierten Ganztag reduziert sich die Zahl dieser Räume stark.
- Die Zahl der **Computerräume** erzwingt keine Baumaßnahme. Computerräume können im auch als „mobile Lösung“ bereitgestellt werden.

 **In Haan werden derzeit bereits solche mobilen Systeme genutzt, um Raumbedarf zu minimieren.**

- Die Zahl der **Differenzierungsräume** reduziert sich, wenn Klassenräume eine Differenzierung im Raum zulassen. Die Mindestgröße wurde dabei mit 60 m<sup>2</sup> festgelegt.

<sup>20</sup> Unterrichtsräume werden im Regelfall auf der Basis von Zügen kalkuliert. Mit Ausnahme von Klassenräumen, die auf der Basis der prognostizierten Klassenbildung kalkuliert werden, folgt das Beratungsbüro dieser Vorgehensweise.

<sup>21</sup> Im Rahmen der Betreuung wird von einer maximalen Gruppengröße von 27 Kindern ausgegangen, um jedoch Abweisungen zu vermeiden, wird hier eine „Reserve“ kalkuliert.

- Der **Lehreraufenthaltsraum** sollte eine Größe haben, die Gesamtkonferenzen zulässt, sofern kein alternativer Raum für Gesamtkonferenzen vorhanden ist.
- Der Bedarf eines **OGS-Büros** ist in Haan obligatorisch.
- Räume für **Sozialarbeit** und **Hausmeister** ergeben sich jeweils bei einer Nutzungsdauer von mehr als 16 Stunden.

Für die weiterführenden Schulen in Haan gelten die Parameter, die der nachfolgenden Tabelle dargestellt werden:

<b>Raumplanung Thomaßen Consult: Grundlage Raumprogramm NRW</b>															
Weiterführende Schule Zügigkeit	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. I	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II
	2	3	4	5	6	7	8	2	3	4	5	6	7	8	
Klassenräume	12	18	24	30	36	42	48	6	9	12	15	18	21	24	
Mehrzweckraum	1	1	1	1	2	3	3	1	1	1	2	2	2	2	
Fachraum Nawi	<del>3</del>	<del>4</del>	<del>5</del>	<del>6</del>	<del>7</del>	<del>8</del>	<del>10</del>	2	3	4	5	6	7	8	
Raum für Textiles Gestalten	<del>4</del>	<del>4</del>	<del>4</del>	<del>4</del>	<del>4</del>	<del>4</del>	<del>4</del>								
Technikraum	2	2	2	2	2	2	2								
Kunstraum	<del>4</del>	<del>4</del>	<del>4</del>	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2	
Musikraum	<del>4</del>	<del>4</del>	<del>4</del>	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	
Hauswirtschaft (m²)	150	150	150	150	150	150	150								
Selbstlernzentrum	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Biblio-/Mediothek (m²)	150	170	190	210	260	280	300	100	100	100	100	110	125	140	
Lehrmittelraum (m²)	<del>60</del>	<del>60</del>	<del>60</del>	<del>80</del>	<del>80</del>	<del>100</del>	<del>100</del>	<del>20</del>	<del>20</del>	<del>30</del>	<del>30</del>	<del>35</del>	<del>35</del>	<del>40</del>	
Nebenräume (m²)	<del>220</del>	<del>330</del>	<del>440</del>	<del>550</del>	<del>660</del>	<del>770</del>	<del>880</del>	<del>70</del>	<del>105</del>	<del>140</del>	<del>175</del>	<del>210</del>	<del>245</del>	<del>280</del>	
Schüleraufenthaltsräume (m²)								40	48	56	64	72	80	80	
Forum (m²)	150	180	240	300	360	420	480	50	75	100	125	150	175	200	
Ganztagsbereich insgesamt (m²)	<del>360</del>	<del>540</del>	<del>720</del>	<del>900</del>	<del>1080</del>	<del>1260</del>	<del>1440</del>								
<b>Raumplanung Thomaßen Consult: Grundlage Medienentwicklungsplanung</b>															
Computerräume	nach Verfügbarkeitsmodell							nach Verfügbarkeitsmodell							
<b>Raumplanung Thomaßen Consult: Grundlage Lehrpläne und Richtlinien (Sek I)</b>															
Fachraum Nawi	nach Verfügbarkeitsmodell														
Fachraum Musik, Kunst, Textil	nach Verfügbarkeitsmodell														
Fachraum Technik, Werken	nach Verfügbarkeitsmodell														
Vorbereitung, Sammlung Nawi	nach Verfügbarkeitsmodell, 30 m² je Raum							Anzahl nach Raumprogramm, 30 m² je Raum							
Vorbereitung, Sammlung andere	nach Verfügbarkeitsmodell, 20 m² je Raum							Anzahl nach Raumprogramm, 20 m² je Raum							
Vorbereitung, Sammlung Technik	nach Verfügbarkeitsmodell, 20 m² je Raum							Anzahl nach Raumprogramm, 20 m² je Raum							
Selbstlernzentrum	je 50 Schüler/innen abgerundet 4,0 m²							je 30 Schüler/innen abgerundet 4,5 m²							
Bibliothek/Mediothek	nach Zügigkeit							nach Zügigkeit							
<b>Raumplanung Thomaßen Consult: Administration (vorh. Stellen)</b>															
Lehreraufenthalt (m² pro Lehrer)	2,25														
Lehrerarbeit (m² pro Lehrer)	3,00														
Besprechung	1	1	1	1	2	2	2								
Schulleiterbüro	1	1	1	1	1	1	1								
Stellv. Schulleiter		1	1	1	1	1	1								
Sekretariat	1	1	1	1	1	1	1								
Koordination Abteilungsleitung	1	1	1	1	1	1	1								
Studien-/Berufswahlkoordinator	1	1	1	1	1	1	1								
Sozialarbeit	1	1	1	1	1	1	1								
Sanitätsraum	1	1	1	1	1	1	1								
Hausmeisterraum	1	1	1	1	1	1	1								
<b>Raumplanung Thomaßen Consult: Lehrmittel/Lagerraum</b>															
Lehrmittel/Lagerraum (m² je Klasse)	5,00														
<b>Raumplanung Thomaßen Consult: Sport</b>															
Übungseinheit (405 m²)	je 10 Klassen aufgerundet														

Abbildung 7: Raumplanung weiterführende Schulen<sup>22</sup>

22 Durchgestrichene Zahlen finden in der Planung keine Anwendung. Für diese Funktionsräume werden alternative

Für die Raumplanung von weiterführenden Schulen sind nachfolgende Punkte in die Raumplanung integriert worden:

- Die im Raumprogramm festgelegte Anzahl für **naturwissenschaftliche Fachräume, Textiles Gestalten, Technik, Kunst und Musik der Sekundarstufe 1** wurden nicht auf der Basis des Raumprogramms ermittelt sondern auf der Basis eines Verfügbarkeitsmodells<sup>23</sup> auf Basis der Lehrpläne kalkuliert.
- Die Anzahl der **Computerräume** basiert ebenfalls auf dem Verfügbarkeitsmodell. Sie erzwingt aber, wie bei den Grundschulen, keine Baumaßnahme. Mobile Lösungen können bei Bedarf Computerräume kompensieren.
- Nebenräume wurden in Form von **Vorbereitungs- und Sammlungsräumen** ebenfalls auf der Basis des Verfügbarkeitsmodells kalkuliert.
- Für den **Aufenthalts- und Mensabereich** erfolgt eine gesonderte Betrachtung auf der Basis der jeweiligen Schulform. Im Grundsatz gilt: Für die Berechnung der Grundfläche von Speiseräumen werden folgende Parameter zugrunde gelegt: Pro Essplatz 0,75 m<sup>2</sup> plus 0,50 m<sup>2</sup> Verfügungs- und Freifläche + 20 m<sup>2</sup> Essensausgabe.
- Bei Schulen mit Ganztagsbetrieb wird ein Speiseraum als erforderlich angesehen.



**Für Schulen ohne Ganztagsbetrieb werden nur vorhandene Speiseräume berücksichtigt. Das Fehlen eines Speiseraumes löst hier keine Baumaßnahme aus. Bei Schulen mit Ganztagsbetrieb wird ein Speiseraum als erforderlich angesehen.**

## 4.3 Grundlagen und Regeln der Raumanalyse

Bei einer Schulentwicklungsplanung geht es, formal für die nächsten fünf Jahre, zum einen um die Entwicklung von Schülerzahlen, um geeignete Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf das Schulangebot des Schulträgers und zum anderen speziell auch um die Frage, ob die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben passen, die eine Schule nach Schulgesetz sowie Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren wahrnehmen muss.<sup>24</sup> Darüber hinaus haben sich die Aufgaben der Schulleitung und die Verteilung der Aufgaben auf eine „erweiterte Schulleitung“ in den letzten Jahren verändert, ohne dass dieses in den Raumprogrammen entsprechend beachtet wurde.

Regeln genutzt, die ebenfalls in der Tabelle dargestellt werden.

<sup>23</sup> Das Verfügbarkeitsmodell des Beratungsbüros wird nachfolgend näher erläutert.

<sup>24</sup> Das Beratungsbüro erstellt eine Prognose für sechs Jahre. Darüber hinaus erfolgt eine Trendberechnung für weitere vier Jahre. Die Trendberechnung ist ein rein mathematisches Verfahren und beruht nicht auf der Datenerhebung. Das soll der Stadt Haan Entscheidungen insbesondere für Baumaßnahmen erleichtern.

Die Veränderungen des Schulgesetzes mit Wirkung auf das erforderliche Raumangebot durch die Absenkung der Klassenfrequenzrichtwerte<sup>25</sup> sind bei der Bewertung des künftigen Raumbedarfes berücksichtigt.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen ist der Bereich der Übermittag-Betreuung für Ganztagschulen mit zu planen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dabei alle Funktionen der Übermittag-Betreuung zu berücksichtigen.

Für das Verfahren einer Raumanalyse und der darauf aufbauenden Funktionalplanung ergibt sich das Problem, dass Erlasslage und Schulalltag nicht zueinander passen. Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Bei der Analyse und Bewertung von Raumsituationen werden Räume nach ihrer Bedeutung in drei Kategorien klassifiziert: „Muss“, „Soll“ und „Kann“

- **Räume in der Kategorie „Muss“** entsprechen den im Musterraumprogramm eindeutig definierten und festgelegten Raumarten. Ein Bedarf an solchen Räumen führt dazu, dass Baumaßnahmen ausgelöst werden, sofern nicht andere Räume umgewidmet werden können, um die Funktion der Räume zu decken. Räume dieser Art sind für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Schule zwingend erforderlich:

Beispiele:	
für Grundschulen	- Unterrichtsräume - Mehrzweckräume - Sporthallen
für Sekundarstufe I und II	- Unterrichtsräume - Fachräume Naturwissenschaften - Fachbereich Hauswirtschaft (nach Bedarfsprüfung!) - Fachraum Textil (nach Bedarfsprüfung!) - Technikraum (nach Bedarfsprüfung!) - Fachräume Kunst, Musik - Mehrzweckräume - Selbstlernzentren - Sporthallen - im Ganztagsbereich: Küche, Speiseraum, Spielraum, Musikraum, Aufenthaltsraum

Abbildung 8: Zwingend erforderliche Räume („Muss“) nach Musterraumprogramm NRW

- **Räume in der Kategorie „Soll“** ergeben sich aus den Veränderungen im Schulgesetz bzw. den Lehrplänen. Ein Bedarf an solchen Räumen führt dazu, dass Baumaßnahmen zwar nicht direkt ausgelöst werden, im Fall von Baumaßnahmen aber berücksichtigt werden sollten. Räume dieser Art werden in jedem Fall benötigt, um die Anforderungen an eine zeitgemäßen Unterricht erfüllen zu können:

25 Vgl. Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG), Stand 15.03.2023

**Beispiele :**

Das Schulgesetz schreibt in § 2 Abs. 6 vor, dass die Schülerinnen und Schüler insbesondere lernen sollen, mit „Medien verantwortungsbewusst und sicher umzugehen“. Die damit verbundene Vermittlung von Medienkompetenz gilt für alle Schülerinnen und Schüler; dies macht für die Umsetzung (auch in Kombination mit den Vorgaben zum Medieneinsatz in den Fächern) das Vorhandensein von Computerräumen notwendig.

Das Schulgesetz fordert in § 2 Abs. 9 die Vermittlung von Strategien und Methoden für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen. In Verbindung mit der Verpflichtung zur Qualitätsentwicklung nach § 3 Schulgesetz und der Ausdifferenzierung von Qualitätsdimensionen NRW wird von den Schulen die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers sowie die Optimierung der Möglichkeiten des selbstständigen Lernens erwartet.

*Abbildung 9: Erforderliche Räume („Soll“)*

In der Umsetzung bedeutet dies die Nutzung bzw. Bereitstellung von Räumlichkeiten zur Binnen-Differenzierung und des Selbstlernens (Arbeiten in Gruppen an Projekten oder in Einzelarbeit). Beispiele für solche Räumlichkeiten sind Differenzierungsräume und Gruppen- und Projekträume.

- **Räume in der Kategorie „Kann“** sind in diesem Kontext Räumlichkeiten, die den Willen des Schulträgers zur Qualitätsentwicklung der Schulen unterstreichen und diesem positive Sanktionen einbringen, die aber bei Nicht-Vorhandensein nicht zu negativen Sanktionen im Sinne einer schlechten Bewertung der Schulträgerrolle führen. Das bedeutet, dass Räume dieser Kategorie keine Baumaßnahmen auslösen und auch im Fall von Baumaßnahmen nicht berücksichtigt werden müssen. Sollte im Fall von Baumaßnahmen dennoch eine Umsetzung erfolgen führt das zu einer Qualitätsverbesserung.

**Beispiel :**

In den Schulen ist das Vorhandensein von Sanitätsliegen erforderlich. Sicher wäre es wünschenswert für die kurzzeitige Unterbringung von „unpässlichen“ oder „kranken“ Kindern einen eigenen Raum zu haben. Manchmal müssen diese Liegen aber auch in vorhandenen Räumen bereitgestellt werden. Wenn ein solcher Raum fehlt, die Funktion aber abgedeckt ist, würden dem Schulträger nach diesem Modell sicher keine Vorwürfe gemacht werden.

*Abbildung 10: Sinnvolle Räume („Kann“)*

In der Umsetzung dieses Modells ordnen wir die an Schulen vorhandenen Räumlichkeiten folgenden Kategorien zu:

Muss	Soll	Kann
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsräume</li> <li>• Selbstlernzentren (nur für Sekundarstufen)</li> <li>• Fachräume Naturwissenschaften</li> <li>• Fachbereiche Hauswirtschaft</li> <li>• Fachräume Textil</li> <li>• Technikräume</li> <li>• Fachräume Kunst</li> <li>• Fachräume Musik</li> <li>• Mehrzweckräume</li> <li>• Sporthallen</li> <li>• Versammlungsstätten (Forum)</li> <li>• Lehrmittelräume</li> <li>• im Ganztagsbereich: Küchen, Speiseräume, Spielräume, Musikräume, Aufenthaltsräume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Computerräume</li> <li>• Differenzierungsräume</li> <li>• Gruppenräume</li> <li>• Projekträume</li> <li>• im offenen Ganztagsbereich: Küchen, Speiseräume, Betreuungsräume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanitätsräume</li> <li>• Elternsprechzimmer</li> <li>• Besprechungsräume</li> <li>• Konferenzräume</li> <li>• Aula/ Forum</li> </ul>

Abbildung 11: Raumtypen klassifiziert

#### 4.3.1 Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen

- **Klassenbildung und Anzahl Klassenräume:**

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassen-/Kursräume wird auf der Grundlage der durch die Prognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen berechnet.

- **Größe von Gruppenräumen für die Binnendifferenzierung im Grundschulbereich**

- Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule wird auf der Basis des Musterraumprogramms mit 2,5 m<sup>2</sup> pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern berechnet. Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergibt das einen Wert von 15 m<sup>2</sup> als Mindestgröße.
- Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ ist für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben. Als **Basislösung** wird ein Gruppenraum für zwei Klassen kalkuliert.





**In Haan werden auf der Basis des vorhergehenden SEP, der für die Grundschulen in Haan das Konzept des rhythmisierten Ganztags vorsieht, Klassenräume mit einer Größe von 90 m<sup>2</sup> gebaut. Dafür reduziert sich der Bedarf an Gruppenräumen. Dieses Konzept wird in diesem SEP fortgeschrieben.**

- Bei einer Klassenraumgröße von mehr als 60 m<sup>2</sup> kann in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können. Der Bedarf an Differenzierungsräumen kann aber auch durch eine multifunktionale Nutzung von OGS-Gruppen- bzw. Übermittag-Rückzugsräume ausgeglichen werden. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob diese Räume aufgrund der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind.
- **Inklusion**
  - Die Umsetzung des Landesinklusionsplans macht die Inklusion zur Pflichtaufgabe für alle Schulen. Das entspricht der Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention, Daraus folgt, dass seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Bei der Raumplanung gehen wir davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu, in Abstimmung mit der Schulaufsicht, Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen (Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung) können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen:

Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion pro Zug ein Inklusionsraum zusätzlich erforderlich.<sup>26</sup> Inklusionsräume werden im Gegensatz zu Differenzierungsräumen kaum multifunktional genutzt werden können, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen.

- **Verfügbarkeit und Anzahl der Fachräume für die Sekundarstufe I<sup>27</sup>**

<sup>26</sup> Grundschulen deren Zügigkeit fünf übersteigt, benötigen hier eine Aufstockung. Vgl. Abbildung 9

<sup>27</sup> Die nachfolgenden Ausführungen sind rein informativ. Eine Raumplanung für die Gesamtschule und das Gymnasium wurde nicht beauftragt.

- Der Bedarf an Fachräumen wurde bislang nach den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für weiterführende allgemeinbildende Schulen und Förderschulen berechnet (Musterraumprogramm). Der künftige Bedarf wird aktuell nach einem Verfügbarkeitsmodell auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-S I) ermittelt.

<b>Verfügbarkeitsmodell Fachräume Sekundarstufe I</b>									
<b>Jahrgangsstufe</b>		<b>SOLL Wochenunterrichtsstunden nach APO Sek I Stand 11.11.2022)</b>							
		<b>Physik/Chemie/Biologie</b>				<b>Kunst/Musik/Textil</b>			
Hauptschule	<b>5-6</b>	6				8			
	<b>7-10</b>	12				8			
Realschule	<b>5-6</b>	6				8			
	<b>7-10</b>	16				8			
Sekundarschule Gesamtschule	<b>5-6</b>	6				8			
	<b>7-10</b>	14				8			
Gymnasium	<b>5-6</b>	6				7			
	<b>7-9/10</b>	17				10			
<b>Gesamtstundentafel nach APO Sek I</b>		<b>HS</b>	<b>RS</b>	<b>SEK / GE</b>	<b>GYM</b>	<b>HS</b>	<b>RS</b>	<b>SEK / GE</b>	<b>GYM</b>
<b>Wochenstunden</b>		<b>20</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>17</b>
<b>bei Zweizügigkeit</b>		40	44	40	46	32	32	32	34
<b>bei Dreizügigkeit</b>		60	66	60	69	48	48	48	51
<b>bei Vierzügigkeit</b>		80	88	80	92	64	64	64	68
<b>bei Fünfzügigkeit</b>		100	110	100	115	80	80	80	85
<b>bei Sechszügigkeit</b>		120	132	120	138	96	96	96	102
<b>Anzahl Fachräume</b>		<b>Verfügbarkeit Fachräume in Stunden bei 80% Auslastung und 35 Unterrichtsstunden pro Woche</b>							
		<b>Physik/Chemie/Biologie</b>				<b>Kunst/Musik/Textil</b>			
<b>1</b>		28				28			
<b>2</b>		56				56			
<b>3</b>		84				84			
<b>4</b>		112				112			
<b>5</b>		140				140			
<b>Anzahl Fachräume</b>		<b>Verfügbarkeit Fachräume in Stunden bei 70% Auslastung und 45 Unterrichtsstunden pro Woche</b>							
		<b>Physik/Chemie/Biologie</b>				<b>Kunst/Musik/Textil</b>			
<b>1</b>		27				32			

Verfügbarkeitsmodell Fachräume Sekundarstufe I		
Jahrgangsstufe	SOLL Wochenunterrichtsstunden nach APO Sek I (Stand 11.11.2022)	
	Physik/Chemie/Biologie	Kunst/Musik/Textil
2	63	63
3	95	95
4	126	126
5	158	158

Abbildung 12: Verfügbarkeitsmodell für Fachräume in der Sekundarstufe I

Das Verfügbarkeitsmodell passt die Zahl der erforderlichen Fachräume in weiterführenden Schulen dem tatsächlichen Bedarf an.<sup>28</sup>

Für die Sekundarstufe II ist aufgrund des dort obligatorischen Kurssystems eine genaue Berechnung des Fachraumbedarfs nicht möglich. Für diesen Bereich greift das Beratungsbüro die Zahlen des Raumprogramms des Landes NRW wieder auf:

Raumprogramm NRW							
Weiterführende Schulen	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II	Sek. II
Zügigkeit	2	3	4	5	6	7	8
Klassenräume	6	9	12	15	18	21	24
Mehrzweckraum	1	1	1	2	2	2	2
Fachraum Nawi	2	3	4	5	6	7	8
Raum für Textiles Gestalten							
Technikraum							
Kunstraum	1	1	1	1	1	2	2
Musikraum	1	1	1	1	1	1	1
Hauswirtschaft (m <sup>2</sup> )							
Selbstlernzentrum	1	1	1	1	1	1	1
Biblio-/Mediothek (m <sup>2</sup> )	100	100	100	100	110	125	140
Lehrmittelraum (m <sup>2</sup> )	20	20	30	30	35	35	40
Nebenräume (m <sup>2</sup> )	70	105	140	175	210	245	280
Schüleraufenthaltsräume (m <sup>2</sup> )	40	48	56	64	72	80	80
Forum (m <sup>2</sup> )	50	75	100	125	150	175	200
Ganztagsbereich insgesamt (m <sup>2</sup> )							

Abbildung 13: Raumplanung Weiterführende Schulen Sek. II– Musterrumprogramm NRW<sup>29</sup>

- **Raumgröße Teamzimmer / Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze**

- Es wird empfohlen im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Teamzimmers / Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich

28 Beispiel: Eine fünfzügige Gesamtschule muss 100 Stunden im naturwissenschaftlichen Bereich anbieten. Bei 80% Auslastung und 35 Unterrichtsstunden ergibt sich für die Sek I ein Bedarf von 4 naturwissenschaftlichen Fachräumen. Im künstlerischen Bereich werden bei 80 Stunden und einer 80% Auslastung und 35 Unterrichtsstunden 3 entsprechende Fachräume benötigt. Zusätzlich müssen die Fachräume für die Sek II berücksichtigt werden.

29 In Gymnasien und Gesamtschulen wird bei Klassengrößen differenziert. Für die Sek II gilt, dass „Kursräume“ kleiner sein können als Klassenräume.

der Funktionsstellen, die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte analog zum Musterraumprogramm für Unterrichtsräume in der Sekundarstufe II mit 2,25 m<sup>2</sup> kalkuliert werden. Damit wird sichergestellt, dass das Teamzimmer / Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist.

- **Größen von Ruhe- und Differenzierungsräumen im Ganztag**

- Die Raumgröße könnte auf der Basis des Musterraumprogramms mit 2,0 m<sup>2</sup> pro Schüler berechnet werden. Beispiel: Bei einem Raum pro Jahrgangsstufe Sek. I und einer Klassengröße von 28 ergäbe das einen Wert von 56 m<sup>2</sup>. Da diese Berechnungsweise weitestgehend unpraktisch ist, wird empfohlen, vorhandene bzw. zu errichtende Baukörper darauf hin zu prüfen in welchen Bereichen sich Räume in der Größenordnung zwischen 30 und 60 m<sup>2</sup> ergeben. Auch kleinere Räume können als Differenzierungsräume genutzt werden, weil in der Regel ein Teil der Klasse in der Klasse verbleibt.

- **Spielbereich**

- Es wird als Mindestanforderung und aus wirtschaftlichen Gründen nur ein Spielbereich pro Sekundarstufe vorgeschlagen, weil davon auszugehen ist, dass sich die Gesamtzahl der Schüler auf folgende Funktionen verteilt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur die „fett“ markierten Funktionen für alle Schulformen gelten. Alle anderen Funktionen gelten nur für Schulen im Ganztag:

- |                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| • Essenseinnahme          | • <b>Ruhe</b>           |
| • Bewegung Indoor         | • Hausaufgabenbetreuung |
| • <b>Bewegung Outdoor</b> | • Spielen               |

- **Mensa-Bereich**

- Unabhängig von der Notwendigkeit, dass es im Schulalltag Phasen und Räume selbstbestimmten Handelns ohne Stress geben muss und dies vor allem in Ganztagschulen während der Mittagspause in der Mensa gelten soll, ist die Räumlichkeit des Mensa-Speiseraumes schon deshalb nicht zu eng zu dimensionieren, damit dieser Raum auch multifunktional beispielsweise als Versammlungsstätte, Konferenzbereich, Aufenthaltsraum etc. genutzt werden kann.
- Diese Mehrfachfunktionen und die Tatsache, dass die Teilnahme am Mittagessen in der Ganztagschule insbesondere für die Jahrgangsstufen 5 und 6 zunehmend zur Pflicht erhoben wird, basieren die Berechnungen für die Anzahl der Mahlzeiten auf folgenden Annahmen:

Essenseinnahmen im Mensabetrieb (Nutzungsmodell):
• <b>90%</b> der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5/6
• <b>50%</b> der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7/8
• <b>35%</b> der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9/10
• <b>25%</b> der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und des Lehrerkollegiums

Abbildung 14: Nutzungsmodell Mensabetrieb

- **Raumgröße Bewegung Indoor**

- Diese Funktionalität ergibt sich durch eine bewusste Umnutzung des vorhandenen Raumkörpers oder durch das gezielte Einplanen dieser Funktion in einen Neubau. Hier gilt wie in vielen Funktionsbereichen die Notwendigkeit des Dialogs zwischen Schulleitung, Schulträger und Architekten.

#### 4.3.2 Hinweise für die Investitionsberechnungen und Haftungsausschluss

Im Rahmen der Kostenschätzung werden für Umbauten 800,00 € pro m<sup>2</sup> Nutzfläche (NF) berechnet. Für die Kostenberechnung der Ergänzungsbauten wird folgende Formel verwendet:  $NF \times 1,5 \times 2.800,00 \text{ €}$  (dieser Betrag ist mit dem kommunalen Gebäudemanagement abzustimmen). Die Berechnungen beziehen sich ausschließlich auf die Nutzungsflächen der Räume ohne technische Funktionsflächen und Verkehrsflächen wie z. B. Flure, Treppen, Sanitäre Anlagen, Aufzüge, Heizung etc. Um die Bruttogeschossfläche annäherungsweise zu ermitteln wird die Nutzfläche mit 1,5 multipliziert. Die Kosten für Ausstattungen sind nicht berechnet.



**Die geschätzten Kosten für die Nutzungsflächen dienen lediglich als Arbeitshilfe und sind nicht nach HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) ermittelt. Die hier im Raumkonzept ermittelten Kosten ersetzen nicht die Leistungsphasen der HOAI und können deshalb hinsichtlich der Kostendimension weder die Präzision der dort vorgenommenen Arbeitsleistungen beanspruchen noch liefern diese Angaben irgendeinen Haftungsgrund.**

# 5 Die bisherige Entwicklung und Prognose in Haan

## 5.1 Bisherige Entwicklung und Prognose des Schulträgers

Haan ist eine mittelgroße Stadt mit derzeit ca. 31.000 Einwohnern. Diese Zahl basiert auf den Angaben der Stadtverwaltung. Für Haan werden in unterschiedlichen Publikationen leicht abweichende Zahlen genannt. Diese Abweichungen können auf einer unterschiedlichen Zählweise beruhen. Die häufigsten Gründe für Abweichungen sind mangelnde Aktualität in Publikationen oder die Einbeziehung von Einwohnern, die in Haan einen Zweitwohnsitz haben.<sup>30</sup> Ein weiterer Faktor für abweichende Zahlen ist die Dynamik von Zuzügen und Wegzügen. Um eine möglichst solide Datenbasis für die weiteren Betrachtungen zu gewährleisten wurde mit der Stadt Haan vereinbart, dass Daten jeweils zum gleichen Stichtag eines Jahres erhoben werden. Für das Schuljahr 2023/24 kann die Stichtagsregelung keine Anwendung finden. Aus diesem Grund wurde der Wert der Einwohnerzahl für 2023/24 prognostiziert. Für die Geburtenzahlen gilt diese Vorgehensweise ebenfalls<sup>31</sup>:

Für die Berechnung der Schülerzahlen wird in Haan die nachfolgende Datenbasis zugrunde gelegt:

Einwohner/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	in %
männlich	14647	14723	14794	15004	15046	15117	15119	15061	14971	14977	14982	47,89 %
weiblich	16092	16144	16215	16249	16315	16347	16351	16325	16275	16307	16310	52,11 %
<b>Σ</b>	<b>30739</b>	<b>30867</b>	<b>31009</b>	<b>31253</b>	<b>31361</b>	<b>31464</b>	<b>31470</b>	<b>31386</b>	<b>31246</b>	<b>31284</b>	<b>31292</b>	<b>100,00 %</b>

Einwohner/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	in %
Deutschland	28658	28628	28642	28546	28538	28521	28436	28313	28072	27998	27997	90,97 %
Europa	983	1069	1112	1160	1232	1257	1292	1315	1378	1376	1380	3,95 %
Andere	1098	1170	1255	1547	1591	1686	1742	1758	1796	1910	1915	5,09 %
<b>Σ</b>	<b>30739</b>	<b>30867</b>	<b>31009</b>	<b>31253</b>	<b>31361</b>	<b>31464</b>	<b>31470</b>	<b>31386</b>	<b>31246</b>	<b>31284</b>	<b>31292</b>	<b>100,00 %</b>

Entwicklung der Einwohnerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.
Entwicklung (abs)		128,00	142,00	244,00	108,00	103,00	6,00	-84,00	-140,00	38,00	8,00	55,30
Steigerungsquote		0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	-0,00	-0,00	0,00	0,00	0,0010

Abbildung 15: Bisherige Bevölkerungsentwicklung in Haan

30 Daten der Stadt Haan mit Stand vom 07.02.2023.

31 Prognostizierte Daten sind in der Tabelle markiert.

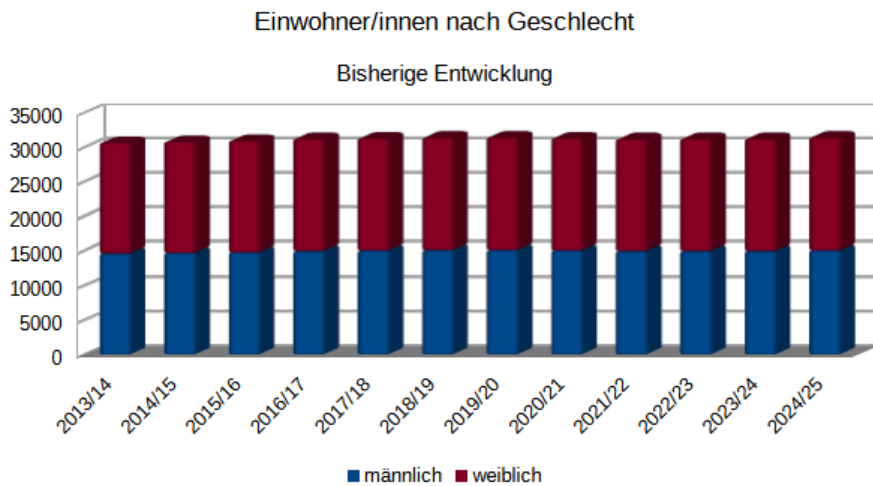


Abbildung 16: Bisherige Bevölkerungsentwicklung in Haan nach Geschlecht

Die Einwohnerzahl ist seit 2014/15 um ca. 425 Einwohner gestiegen. Das entspricht einer Quote von ca. 1,36 %. Dieser Anstieg ist zwar als moderat zu bezeichnen, im Gegensatz zu anderen Kommunen in ähnlicher Größe ist der Anstieg aber kontinuierlich. Ein Grund dafür ist auch der Zuzug von Migranten.

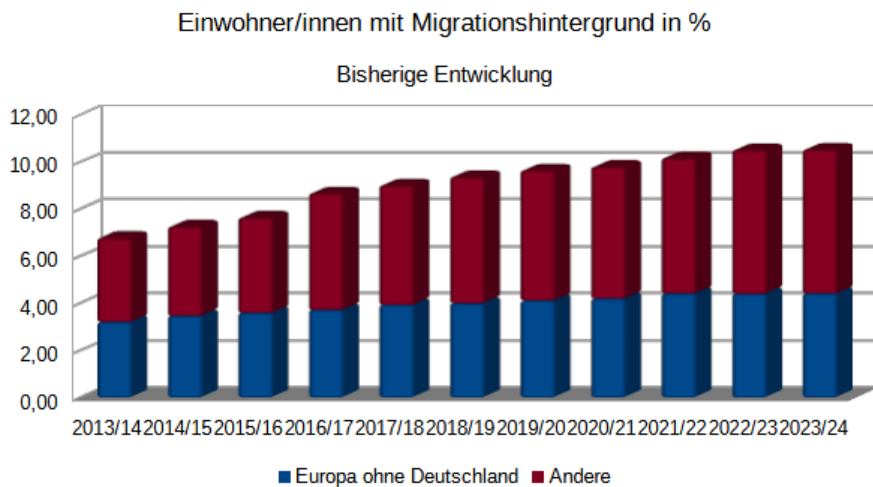


Abbildung 17: Bisherige Entwicklung der Einwohner/innen mit Migrationshintergrund in Haan (grafisch)

Während die Zahl der Einwohner/innen mit deutschem Hintergrund leicht gefallen ist, steigt die Zahl der Einwohner/innen mit europäischem Migrationshintergrund von 3,20% 2013/14 auf 4,41% im Schuljahr 2023/24 leicht an. Die Zahl der Einwohner/innen mit außereuropäischem Migrationshintergrund steigt etwas stärker von 3,57% 2013/14 auf 6,12% im Schuljahr 2023/24. Im aktuellen Schuljahr liegt die Gesamtzahl der Einwohner/innen mit messbarem Migrationshintergrund bei 10,53%.

In der Prognose wird sich der moderate Anstieg der Bevölkerungszahlen im Planungszeitraum fortsetzen. Im Schuljahr 2029/30 werden bei einer Standardabweichung<sup>32</sup> von 188,256 ca. 32.025 Einwohner prognostiziert und in der Trendanalyse bis 2033/34 ca. 32.147, sofern sich die Rahmenbedingungen in Haan nicht wesentlich ändern. Der Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund entwickelt sich proportional:

Einwohner/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
männlich	15088,17	15190,54	15292,91	15307,53	15322,15	15336,77	15351,39	15366,02	15380,64	15395,26	15303,14
weiblich	16417,60	16528,99	16640,38	16656,29	16672,20	16688,11	16704,02	16719,92	16735,83	16751,74	16651,51
divers											
Σ	31505,76	31719,53	31933,29	31963,82	31994,35	32024,88	32055,41	32085,94	32116,47	32147,00	31954,65

Einwohner/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Deutschland	28659,36	28853,81	29048,26	29076,03	29103,81	29131,58	29159,35	29187,12	29214,89	29242,67	29067,69
Europäisches Ausland	1243,64	1252,08	1260,51	1261,72	1262,92	1264,13	1265,33	1266,54	1267,74	1268,95	1261,36
Andere	1602,76	1613,64	1624,51	1626,07	1627,62	1629,17	1630,73	1632,28	1633,83	1635,39	1625,60
Σ	31505,76	31719,53	31933,29	31963,82	31994,35	32024,88	32055,41	32085,94	32116,47	32147,00	31954,65

Abbildung 18: Prognose der Bevölkerungsentwicklung in Haan

Im Gegensatz zu den Bevölkerungszahlen sind die Geburtenzahlen in Haan sehr leicht rückläufig. Im Schuljahr 2013/14 wurden 249 Geburten bei einer Einwohnerzahl von 30.739 verzeichnet (0,81%). Im Schuljahr 2023/24 sind 240 Geburten bei 31292 Einwohner/innen (0,77%) dokumentiert:

Geburten nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	in %
männlich	116	129	152	147	126	141	133	114	115	125	126	129,45
weiblich	133	121	125	125	109	114	130	125	119	113	114	120,73
divers												
Σ	249	250	277	272	235	255	263	239	234	238	240	250,18

Geburten nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	in %
Deutschland	236	234	258	249	214	233	236	224	222	223	224	232,09
Europa	4	3	4	9	4	5	10	3	4	3	4	4,82
Andere	9	13	15	14	17	17	17	12	8	12	12	13,27
Σ	249	250	277	272	235	255	263	239	234	238	240	250,18

Abbildung 19: Bisherige Entwicklung der Geburtenzahlen in Haan

Geburten nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
männlich	130,67	131,56	132,45	132,57	132,70	132,83	132,95	133,08	133,21	133,33	132,54
weiblich	121,86	122,69	123,52	123,64	123,75	123,87	123,99	124,11	124,23	124,35	123,60
divers											
Σ	252,54	254,25	255,97	256,21	256,46	256,70	256,94	257,19	257,43	257,68	256,14

Geburten nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Deutschland	234,28	235,87	237,46	237,68	237,91	238,14	238,36	238,59	238,82	239,05	237,62
Europäisches Ausland	4,86	4,90	4,93	4,93	4,94	4,94	4,95	4,95	4,96	4,96	4,93
Andere	13,40	13,49	13,58	13,59	13,61	13,62	13,63	13,64	13,66	13,67	13,59
Σ	252,54	254,25	255,97	256,21	256,46	256,70	256,94	257,19	257,43	257,68	256,14

Abbildung 20: Prognose der Geburtenzahlen in Haan

Die bisherige Entwicklung der Geburtenzahlen in Haan ist Schwankungen unterworfen. Insgesamt ist aber, trotz des geringen Rückgangs eine weitgehend stabile Geburtenzahl zu verzeichnen. In der Prognose pendeln sich die Geburtenzahlen bei einer Standardabweichung von 1,509 bei etwa 256 (rechnerisch 256,14) ein. Der Anteil der Geburten mit Migrationshintergrund liegt dabei durchschnittlich bei 7,23%.

32 Die Standardabweichung ist ein Maß dafür, wie weit die einzelnen Zahlen verteilt sind. Genauer gesagt, gibt sie an, wie weit die einzelnen Messwerte im Durchschnitt von dem Erwartungswert (Mittelwert) entfernt sind.



## 5.2 Bisherige Entwicklung und Prognose der Primarschulen

### 5.2.1 Schülerzahlen im Primarbereich

Die bisherige Entwicklung der Einwohner- und der Geburtenzahlen führte dazu, dass die Grundschulen der Stadt Haan seit 2013/14 deutlich angestiegen sind. Dieser Anstieg setzt sich auch in der Prognose fort.

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	524	533	518	528	530	497	500	500	538	593	606	533,36	49,51 %
weiblich	533	534	525	535	531	544	553	541	552	562	574	544,00	50,49 %
divers													
Σ	1057	1067	1043	1063	1061	1041	1053	1041	1090	1155	1180	1077,36	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland	1025	1016	976	978	965	940	945	932	985	1031	1051	985,82	91,50 %
Andere	29	51	67	85	96	101	108	109	105	124	129	91,27	8,47 %
Σ	1057	1067	1043	1063	1061	1041	1053	1041	1090	1155	1180	1077,36	100,00 %

Abbildung 21: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in Haan im Primarbereich

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	Standard- abweichung (SD)
männlich	611,85	598,46	587,63	592,76	585,77	591,89	604,00	615,85	628,97	637,80	605,50	16,880
weiblich	621,15	608,32	598,00	603,61	596,51	602,75	615,02	626,96	640,10	648,81	616,12	17,018
divers												
Σ	1233,00	1206,78	1185,64	1196,37	1182,29	1194,64	1219,02	1242,81	1269,07	1286,61	1221,62	33,894

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	Standard- abweichung (SD)
Deutschland	1122,42	1098,43	1079,35	1091,21	1078,43	1089,72	1111,92	1133,53	1157,34	1173,17	1113,55	31,0661
Andere	106,89	104,72	102,73	101,77	100,52	101,55	103,66	105,77	108,12	109,78	104,55	2,9017
Σ	1233,00	1206,78	1185,64	1196,37	1182,29	1194,64	1219,02	1242,81	1269,07	1286,61	1221,62	34,0886

Abbildung 22: Prognose der Schülerzahlen in Haan im Primarbereich

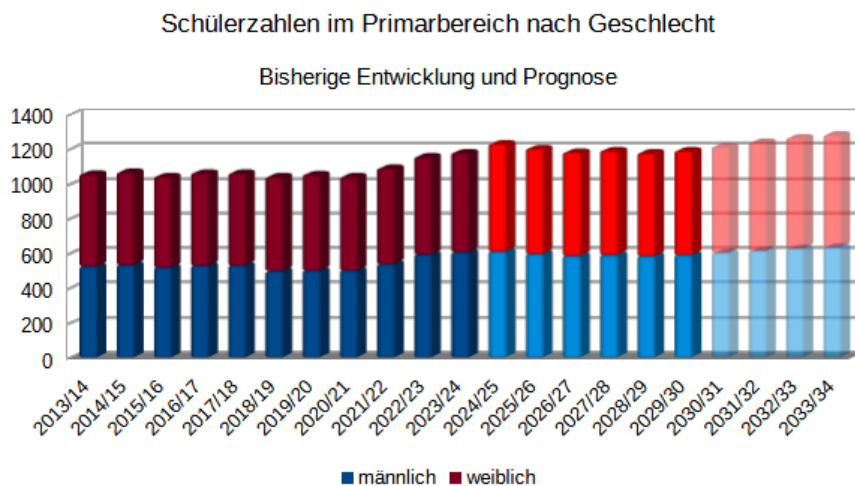


Abbildung 23: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen im Primarbereich in Haan nach Schuljahren

Die prognostizierten Schülerzahlen im Primarbereich pendeln sich im Prognosezeitraum bei knapp unter 1.200 ein. In der Trendberechnung setzt sich diese Entwicklung weiter fort, so dass bei einer

Gesamtbetrachtung davon auszugehen ist, dass in den kommenden Jahren 1.221,26 Kinder bei einer Standardabweichung von 33.8940 die Haaner Grundschulen besuchen.

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler ist in Haan seit 2020/21 wieder kontinuierlich angestiegen, allerdings liegt die Gesamtquote in den Grundschulen auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau:

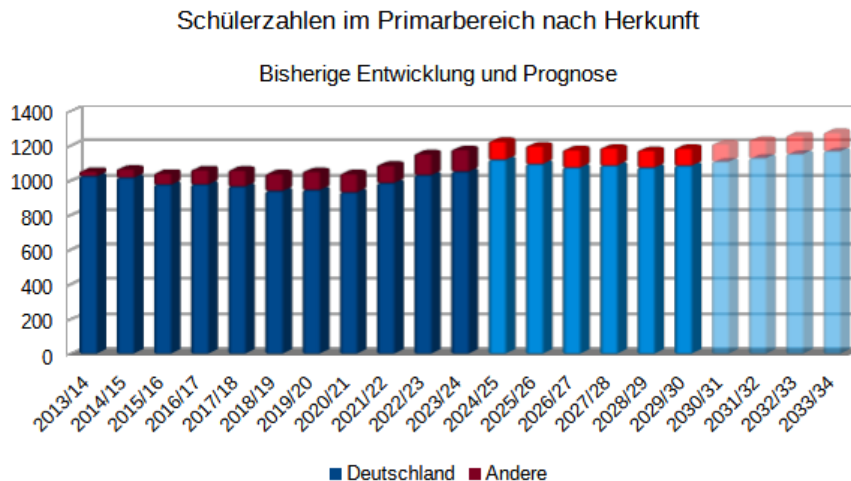


Abbildung 24: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft im Primarbereich

Die bisherige Entwicklung der Anzahl der Kinder mit (messbarem) Migrationshintergrund in Haan (durchschnittlich 8,47%, im Schuljahr 2023/24 bei 10,93%) entspricht der vergleichbarer Kommunen wie Wermelskirchen (ca. 10,5%) oder Hemer (10,1%). Direkte Vergleiche sind hier aber schwierig. Die „Zeit online“ veröffentlichte am 29.07.2022 aber einen Artikel, der besagt, dass in Nordrhein-Westfalen ca. 40% der Schülerinnen und Schüler eine Zuwanderungsgeschichte<sup>33</sup> haben.<sup>34</sup>

33 Definition: Als Personen mit Zuwanderungsgeschichte gelten in der Schulstatistik Schülerinnen und Schüler, die im Ausland geboren und nach Deutschland zugewandert sind, außerdem Schüler, von denen mindestens ein Elternteil im Ausland geboren und nach Deutschland gekommen ist. Zudem werden hierzu Schüler gezählt, in deren Familie nicht Deutsch als «Verkehrssprache» gesprochen wird.

34 Vgl. [https://www.zeit.de/news/2022-07/29/40-prozent-der-schuelerschaft-hat-zuwanderungsgeschichte?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/news/2022-07/29/40-prozent-der-schuelerschaft-hat-zuwanderungsgeschichte?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

## 5.2.2 Klassenzahlen im Primarbereich

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.
Klasse 1 / E1	11	11	10	10	11	11	11	11	12	12	11	11,00
Klasse 2 / E2	11	11	11	11	11	11	11	11	11	12	12	11,18
Klasse 3	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	12	11,09
Klasse 4	11	12	12	12	12	12	12	12	12	11	11	11,73
Σ	44	45	44	44	45	45	45	45	46	46	46	45,00

Züge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.
Zügigkeit kalkuliert	11,00	11,25	11,00	11,00	11,25	11,25	11,25	11,25	11,50	11,50	11,50	11,25
Zügigkeit formal	11	11	11	11	11	11	11	11	12	12	12	11,27

Abbildung 25: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in Haan im Primarbereich

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Züge kalkuliert (o gew.)	13,50	13,25	13,00	13,25	13,25	13,25	13,50	13,50	14,00	14,25	13,48
Züge formal	13,00	13,00	13,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00	15,00	15,00	13,90

Berechnung der Klassenfrequenzwerte	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Klassenfrequenzrichtwert (o gew.)	13,03	11,86	11,61	11,81	11,91	12,40	12,57	12,74	12,91	13,09	12,39
Kommunale Klassenrichtzahl	13,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	13,00	13,00	13,00	13,00	12,50

Anzahl Klassen nach Richtwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
Klasse 1 / E1	13,03	11,86	11,61	11,81	11,91	12,40	12,57	12,74	12,91	13,09	12,39
Klasse 2 / E2	14,10	13,77	13,16	12,89	13,10	13,21	13,77	13,95	14,14	14,34	13,64
Klasse 3	14,09	13,61	14,04	13,41	13,14	13,36	13,47	14,03	14,22	14,41	13,78
Klasse 4	13,17	14,02	13,53	14,69	14,04	13,75	13,98	14,10	14,69	14,89	14,09
Klassen kalkuliert (o gew.)	54,39	53,25	52,34	52,80	52,19	52,73	53,79	54,82	55,96	56,73	53,90
Klassen nach Richtwert (gerundet)	54	53	52	53	52	53	54	55	56	57	53,90

Anzahl Klassen nach Höchstwert	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
Klasse 1 / E1	10,97	9,98	9,78	10,05	10,13	10,55	10,69	10,84	11,05	11,20	10,52
Klasse 2 / E2	11,85	11,59	11,07	10,96	11,14	11,23	11,70	11,86	12,09	12,26	11,57
Klasse 3	11,86	11,44	11,81	11,40	11,17	11,36	11,45	11,93	12,16	12,33	11,69
Klasse 4	11,09	11,79	11,36	12,49	11,93	11,69	11,88	11,98	12,56	12,73	11,95
Klassen kalkuliert (o gew.)	45,77	44,80	44,03	44,89	44,37	44,83	45,73	46,61	47,87	48,52	45,74
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	46	45	45	45	45	45	46	47	48	49	46,10

Abbildung 26: Prognose der Klassenzahlen in Haan im Primarbereich

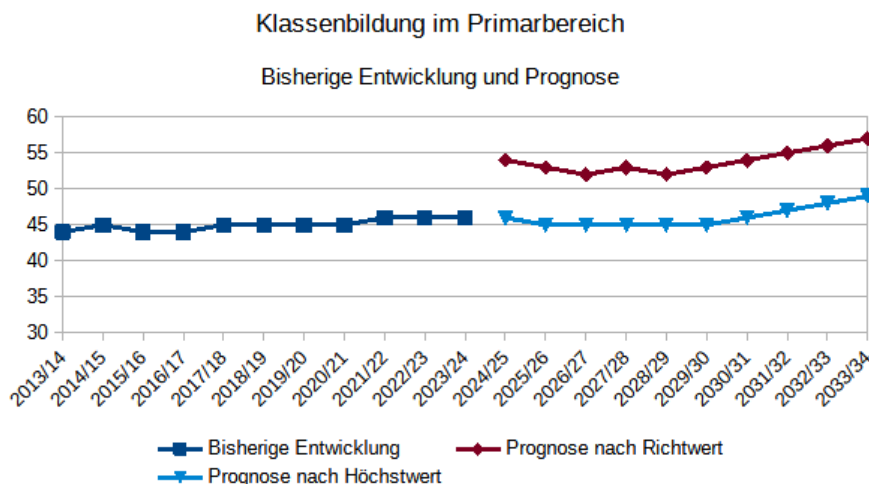



Abbildung 27: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen im Primarbereich

Trotz eines Anstiegs der Schülerzahlen im Primarbereich wird die Anzahl der Klassen an den Grundschulen bis 2029/30 nur sehr leicht steigen. Im Schuljahr 2013/14 lag die Gesamtzahl der Klassen bei 44. In diesem Jahr wurden 11 Eingangsklassen gebildet. Im Schuljahr 2023/24 liegt die Gesamtzahl der Klassen bei 46. Die Zahl der gebildeten Eingangsklassen liegt wieder bei 11.

Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl bei 53,90 (Standardabweichung 1,4736). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 45,74 Klassen bei einer Standardabweichung von 1,4218 prognostiziert. Da allerdings bei der Verwendung des Klassenfrequenzhöchstwertes grundsätzlich aufgerundet werden muss, liegt die faktische Klassenzahl hier meist etwas höher.<sup>35</sup>

 **Es ist also davon auszugehen, dass die reale Klassenbildung an den Grundschulen in Haan zu einem leichten Anstieg der Klassenzahlen führen wird.**

Für Haan ist in diesem Zusammenhang die kommunale Klassenrichtzahl von großer Bedeutung. Diese errechnet sich, indem die Schülerzahl der zu bildenden Eingangsklassen durch 23 geteilt wird. Das Ergebnis wird dann aufgerundet. **Für den Prognosezeitraum pendelt die kommunale Klassenrichtzahl bei 12-13 (rechnerisch 12,50 bei einer Standardabweichung von 0,5000).**

 **Es kann deshalb festgestellt werden, dass die Grundschulstandorte in Haan sehr stabil sind!**

### 5.2.3 Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht

In den Grundschulen der Stadt Haan werden Schülerinnen und Schüler mit Handicap im Rahmen des „Gemeinsamen Unterrichts“ beschult. Dabei ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen sehr unterschiedlich. Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Primarbereich mit festgestelltem Förderbedarf in Haan auf einem durchschnittlichen Niveau:

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	6	6	13	13	17	15	12	13	8	16	16	12,27	1,14 %
weiblich	6	3	4	5	6	1	7	10	4	11	8	5,91	0,55 %
divers													
Σ	12	9	17	18	23	16	19	23	12	27	24	18,18	1,69 %

Entwicklung der Schülerzahlen GU	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		-3	8	1	5	-7	3	4	-11	15	-3	1,20	1,1789
Steigerungsquote		-0,33	0,47	0,06	0,22	-0,44	0,16	0,17	-0,92	0,56	-0,12	-0,02	-0,0283

Abbildung 28: Bisherige Entwicklung der Schüler/innen mit festgestelltem Förderbedarf im Primarbereich

Eine seriöse Prognose ist aufgrund der niedrigen Fallzahlen in diesem Bereich nur schwer möglich. Insgesamt sollte hier von einem Wert zwischen 18 und 27 Kindern ausgegangen werden, die sich auf die Grundschulen und in den Klassenstufen verteilen.

35 Vgl. Abbildung 32

## 5.2.4 Ganztagsbetreuung im Primarbereich

Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im OGS-Bereich in Haan, verglichen mit vergleichbaren Kommunen sehr hoch. Der Grund dafür ist sicher der „rhythmisierter Ganztag“.

Aktuell werden 814 OGS-Plätze bei 1180 Primarschülerinnen und Schülern angeboten. Das entspricht einer Quote von 68,98%. Eine Randstundenbetreuung wird nicht angeboten. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze in den kommenden Jahren weiter ansteigt:

Schüler/innen Ganztag	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	528	600	628	667	685	692	706	722	736	808	814	689,64	715,1900
Steigerungsquote		1,14	1,05	1,06	1,03	1,01	1,02	1,02	1,02	1,10	1,01	1,04	0,9876
Anteil an Schülerzahl in %	49,95 %	56,23 %	60,21 %	62,75 %	64,56 %	66,47 %	67,05 %	69,36 %	67,52 %	69,96 %	68,98 %	63,91 %	65,65 %

Abbildung 29: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen im Primarbereich

Schüler/innen im Ganztag	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	805,89	837,96	858,12	897,00	918,96	945,90	975,22	994,25	1015,25	1029,29	927,78	949,8571
Verlässliche GS / Randstunden	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!

Abbildung 30: Prognose der Betreuungszahlen im Primarbereich

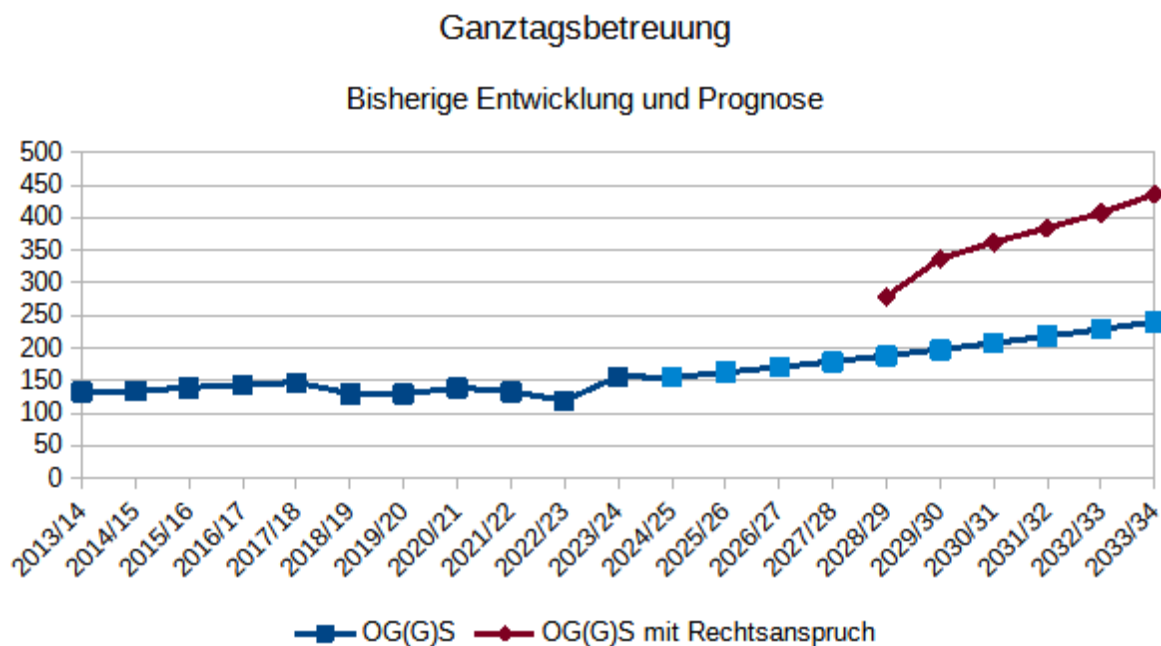


Abbildung 31: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen im Primarbereich

Wenn die bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen betrachtet wird, ergibt sich für den Prognosezeitraum bei einer Standardabweichung von 72,5192 ein Anstieg der Betreuungsplätze von 814<sup>36</sup>

36 Stand Oktober 2022

auf ca. 1.029. Dabei wird angenommen, dass sich die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze im Fall eines Rechtsanspruchs auf ca. 80% erhöht. Von der Stadt Haan wurde auch eine Kalkulation von 90% gewünscht. In diesem Fall würde sich die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze etwa bei 1.154 an Ende des Prognosezeitraums bewegen.

## 5.3 Bisherige Entwicklung und Prognose der weiterführenden Schulen

### 5.3.1 Schülerzahlen im Sekundarbereich

Bei den weiterführenden Schulen der Stadt Haan ist in diesem Schulentwicklungsplan zu beachten, dass einerseits die Neugründung der Gesamtschule in den Betrachtungszeitraum fällt und andererseits die Hauptschule und die Realschule ausgelaufen sind. Diese große Änderung der Haaner Schullandschaft führt dazu, dass für die Prognoseberechnungen nicht, wie sonst üblich, die bisherige Entwicklung jeder Schule als Grundlage herangezogen werden kann, vielmehr müssen auch die Zahlen der Haupt- und der Realschule in die Gesamtbetrachtung einbezogen werden. Zudem bietet die Gesamtschule auch eine gymnasiale Oberstufe an, Im Schuljahr 2023/24 werden hier erstmals Schülerinnen und Schüler in der Klasse 11 unterrichtet. In der Gesamtbetrachtung zeichnet sich in Haan aktuell eine sehr stabile Situation ab. Insgesamt sind die Schülerzahlen im Sekundarbereich seit 2013/14 zunächst rückläufig gewesen, seit 2021/22 ist aber ein deutlicher Anstieg zu beobachten:

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	910	900	867	884	852	849	805	814	766	813	931	853,73	50,11 %
weiblich	863	885	870	859	851	820	826	809	755	842	970	850,00	49,89 %
divers													
Σ	1773	1785	1737	1743	1703	1669	1631	1623	1521	1655	1901	1703,73	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland	1654	1674	1624	1615	1588	1545	1494	1485	1373	1452	1690	1563,09	91,75 %
Andere	119	111	113	128	115	124	137	138	148	203	211	140,64	8,25 %
Σ	1773	1785	1737	1743	1703	1669	1631	1623	1521	1655	1901	1703,73	100,00 %

Entwicklung der Schülerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		10,00	-24,00	20,00	-2,00	-20,00	12,00	-12,00	49,00	65,00	25,00	12,30	17,0632
Steigerungsquote		0,56	-1,38	1,15	-0,12	-1,20	0,74	-0,74	3,22	3,93	1,32	0,75	1,0334

Abbildung 32: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen im Sekundarbereich

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	Standard-abweichung (SD)
männlich	984,87	1016,35	993,80	987,82	981,30	981,54	982,47	986,65	971,54	976,73	986,31	11,556
weiblich	989,93	1018,68	998,81	992,68	986,07	986,54	986,64	990,91	972,61	978,09	990,10	11,795
divers												
Σ	1974,81	2035,03	1992,61	1980,50	1967,37	1968,09	1969,11	1977,55	1944,15	1954,82	1976,40	23,304

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	Standard-abweichung (SD)
Deutschland	1778,78	1830,66	1794,73	1783,73	1771,85	1772,69	1772,93	1780,59	1747,96	1757,78	1779,17	21,1727
Andere	196,03	204,37	197,88	196,77	195,51	195,40	196,18	196,96	196,19	197,04	197,23	2,4828
Σ	1974,81	2035,03	1992,61	1980,50	1967,37	1968,09	1969,11	1977,55	1944,15	1954,82	1976,40	23,6555

Abbildung 33: Prognose der Schülerzahlen im Sekundarbereich

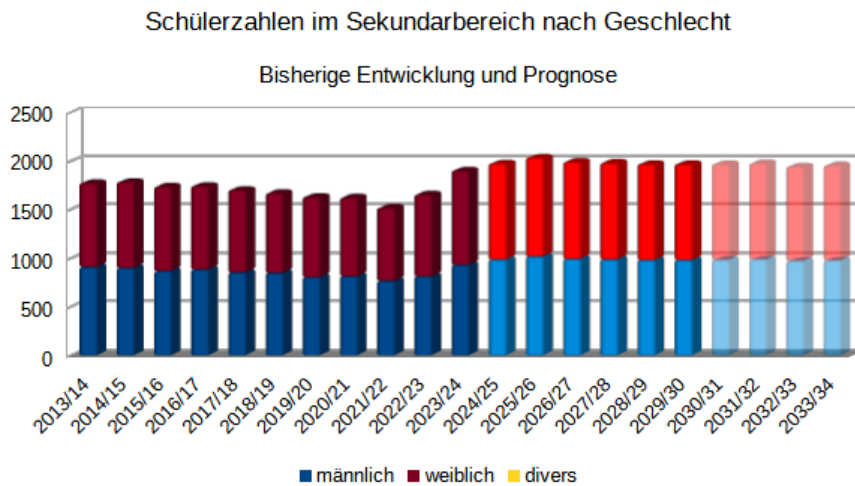


Abbildung 34: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen im Sekundarbereich

Insbesondere der Anstieg der Schülerzahlen in der Sek II der Gesamtschule aber auch die Rückkehr des Gymnasiums zu „G9“ führt dazu, dass die Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen der Stadt Haan ansteigen.

**Bedingt durch die Veränderung der Haaner Schullandschaft sind die Prognosen zukünftig zu validieren. Die bisherige Entwicklung der Gesamtschule und des Gymnasiums lassen aber den Schluss zu, dass beide Schulen sehr stabil und zukunftsweisend aufgestellt sind.**

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler ist in Haan seit 2017/18 kontinuierlich angestiegen, die Gesamtquote ist aber auch in den weiterführenden Schulen auf einem durchschnittlichen Niveau:

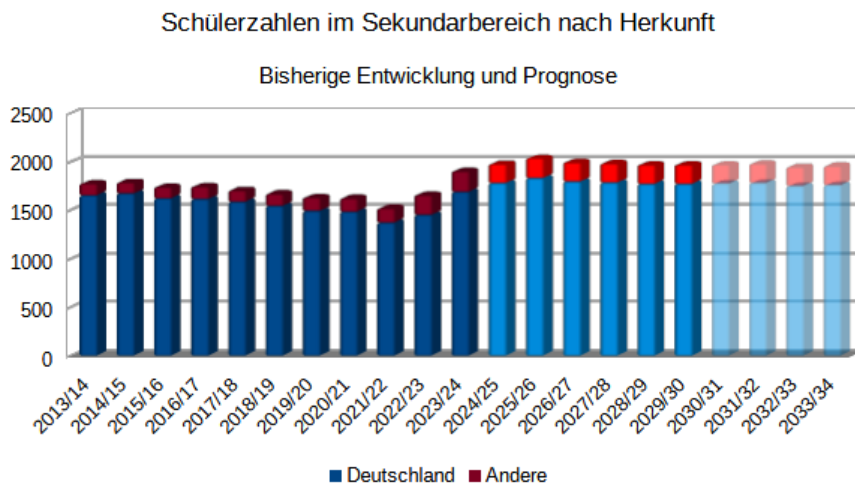


Abbildung 35: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft im Sekundarbereich

Durchschnittlich lag der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit (messbaren) Migrationshintergrund in den weiterführenden Schulen der Stadt Haan bei 8,25%. Im Schuljahr 2023/24 liegt der Anteil von Schüler/innen mit Migrationshintergrund bei 11,01%.

### 5.3.2 Klassenzahlen im Sekundarbereich

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Klasse 5	10	9	8	8	9	9	9	9	10	9	12	9,27	9,4316
Klasse 6	10	10	9	8	8	9	9	9	9	10	9	9,09	9,0316
Klasse 7	9	10	11	10	8	8	9	9	9	9	10	9,27	9,2211
Klasse 8	9	9	10	11	10	8	8	9	9	9	9	9,18	9,0947
Klasse 9	11	10	10	11	11	10	8	8	9	9	9	9,64	9,3053
Klasse 10	11	12	9	10	12	12	12	10	6	10	9	10,27	9,9579
Klasse 11	6	5	5	4	4	5	5	4	4	4	9	5,00	5,0526
Klasse 12	4	5	5	5	4	4	5	5	4	4	5	4,55	4,5579
Klasse 13											4	0,36	0,5895
Σ	70	70	67	67	66	65	65	63	60	64	76	66,64	36,7789

Züge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Zügigkeit kalkuliert	10,00	10,00	9,50	9,67	9,67	9,33	9,17	9,00	8,67	9,33	9,67	9,45	9,3733
Zügigkeit formal	10	10	10	10	10	9	9	9	9	9	10	9,55	9,4500

Abbildung 36: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in Haan im Sekundarbereich

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	Stand- abweichung (SD)
Züge kalkuliert (a gew.)	9,56	9,40	9,28	9,25	9,22	8,95	8,96	9,05	9,18	9,30	9,22	0,1812
Züge formal	10	10	10	10	10	9	9	10	10	10	9,80	0,4000

Anzahl Klassen nach Richtwert	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 5	8,90	8,50	8,45	8,55	8,62	8,79	8,94	9,05	9,17	9,29	8,83	8,8929
Klasse 6	10,62	9,08	8,67	8,62	8,73	8,80	8,97	9,12	9,23	9,35	9,12	9,0818
Klasse 7	9,11	10,75	9,22	8,82	8,77	8,88	8,95	9,12	9,27	9,39	9,23	9,1880
Klasse 8	9,17	9,21	10,86	9,32	8,92	8,87	8,98	9,05	9,23	9,38	9,30	9,2553
Klasse 9	9,66	9,23	9,28	10,93	9,39	8,98	8,94	9,05	9,12	9,29	9,39	9,3259
Klasse 10	9,88	9,65	9,22	9,27	10,91	9,38	8,97	8,93	9,04	9,11	9,44	9,3561
Klasse 11	9,57	9,51	9,19	9,20	9,09	11,50	9,28	8,74	8,65	8,76	9,35	9,2808
Klasse 12	10,13	9,33	9,27	8,96	8,95	8,85	11,15	9,03	8,51	8,43	9,26	9,1776
Klasse 13	4,77	10,13	9,33	9,27	8,96	8,95	8,95	11,15	9,03	8,51	8,89	9,0730
Klassen kalkuliert (a gew.)	81,60	85,39	83,49	82,94	82,33	83,00	83,03	83,25	81,25	81,51	82,80	82,6311
Klassen nach Richtwert (gerundet)	82	85	83	83	82	83	83	83	81	82	82,70	82,5579

Anzahl Klassen nach Höchstwert	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 5	8,28	7,91	7,87	7,96	8,03	8,19	8,32	8,43	8,54	8,65	8,22	8,2795
Klasse 6	9,88	8,45	8,07	8,03	8,12	8,19	8,35	8,49	8,60	8,71	8,49	8,4555
Klasse 7	8,48	10,01	8,59	8,21	8,17	8,27	8,33	8,49	8,64	8,74	8,59	8,5543
Klasse 8	8,54	8,58	10,11	8,68	8,30	8,26	8,36	8,43	8,59	8,73	8,66	8,6170
Klasse 9	9,00	8,60	8,64	10,17	8,74	8,36	8,32	8,42	8,49	8,65	8,74	8,6827
Klasse 10	9,19	8,99	8,59	8,63	10,15	8,73	8,35	8,31	8,41	8,48	8,78	8,7108
Klasse 11	6,22	6,18	5,98	5,98	5,91	7,48	6,03	5,68	5,62	5,70	6,08	6,0325
Klasse 12	6,58	6,06	6,02	5,83	5,82	5,75	7,25	5,87	5,53	5,48	6,02	5,9654
Klasse 13	3,10	6,58	6,06	6,02	5,83	5,82	5,75	7,25	5,87	5,53	5,78	5,8974
Klassen kalkuliert (a gew.)	69,28	71,36	69,92	69,51	69,07	69,04	69,08	69,38	68,29	68,67	69,36	69,1951
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	70	72	70	70	70	70	70	70	69	69	70,00	69,8421

Abbildung 37: Prognose der Klassenzahlen in Haan im Sekundarbereich



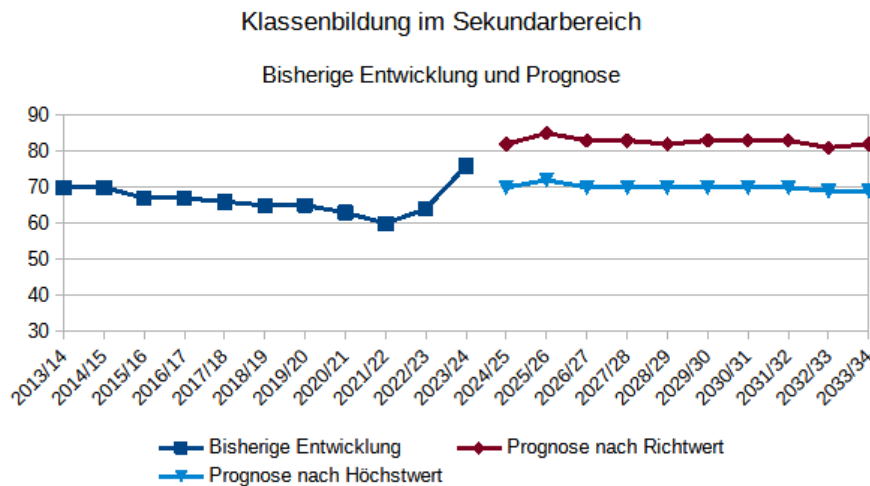


Abbildung 38: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen im Sekundarbereich



**Der Anstieg der Schülerzahlen im Sekundarbereich wird die Anzahl der Klassen nur noch geringfügig steigen. Bedingt durch das Kurssystem in der Sekundarstufe II von Gesamtschule und Gymnasium ist die Anzahl der Lerngruppen nicht kalkulierbar.<sup>37</sup>**

Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl bei 82,80 (Standardabweichung 1,1301). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 69,36 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,7898 prognostiziert. Da allerdings bei der Verwendung des Klassenfrequenzhöchstwertes grundsätzlich aufgerundet werden muss, liegt die faktische Klassenzahl hier höher.<sup>38</sup> Realistisch ist hier ein Wert zwischen 70 und 80 Klassen. Eine genaue Klassenzahl ist bei Schulen der Sek II nicht zu ermitteln.<sup>39</sup> In der Sekundarstufe I werden insgesamt ca. 60 Klassen gebildet.



**Es ist davon auszugehen, dass sich die reale Klassenbildung zwischen dem Klassenfrequenzrichtwert und dem Klassenfrequenzhöchstwert einpendelt. Die Gesamtschule und das Gymnasium sind damit sehr stabil.**

37 Die Anzahl der Lerngruppen/Kurse basiert auf dem kalkulatorischen Klassenfrequenzrichtwert von 19,5.

38 Vgl. Abbildung 38

39 In der Sek II wird in Form eines Kurssystems unterrichtet.

## 5.4 Einpendler und Auspendler

Die Gartenstadt Haan verfügt derzeit über fünf städtische Grundschulen sowie eine Gesamtschule und einem Gymnasium. Damit kann die Stadt den Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Bildungsangebot machen. In Haan sind die Zahlen der Ein- und Auspendler von besonderer Bedeutung. Die Gründe für das Ein- und Auspendeln können dabei sehr vielschichtig sein. Der Hauptgrund für das Pendeln ist allgemein der Wohnort bzw. die Verkehrsanbindung. In den letzten Jahren sind aber auch Pendlerbewegungen dadurch entstanden, dass andere Schulformen wie Sekundarschulen oder Gesamtschulen eingerichtet wurden. Durch den Wegfall von Schulformen an einem Bildungsstandort entstehen Auspendelbewegungen, durch Schulformen, die in Nachbarkommunen nicht angeboten werden, Einpendelbewegungen. Zu einem geringen Teil erfolgen Pendlerbewegungen auch dadurch, dass Kinder in Förderschulen beschult werden, deren Schulträger die Kreise oder kreisfreien Städte sind. Die hier genannten Motive treffen auch auf die Schülerinnen und Schüler der Stadt Haan zu. Als Auspendler gelten in diesem Zusammenhang auch die Schülerinnen und Schüler, die in der freien Waldorfschule Haan Gruiten beschult werden.

Für die Grundschulen der Stadt Haan ist die Zahl der Einpendler von untergeordneter Bedeutung. Traditionell werden Kinder im Grundschulalter weitgehend in den Stadtteilen beschult, in denen sie auch wohnen. Dementsprechend ist die Zahl der Kinder aus Nachbarkommunen im Primarbereich sehr niedrig:

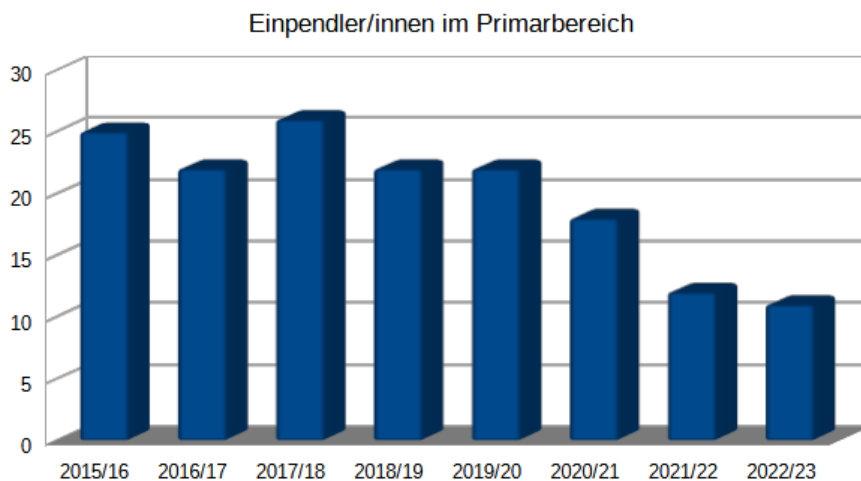


Abbildung 39: Einpendler im Primarbereich 2015/16 bis 2022/23

Die Zahl der Einpendler/innen im Primarbereich ist seit 2020/21 deutlich zurückgegangen. 2022/23 wurden an allen fünf Grundschulen insgesamt nur 11 Schülerinnen und Schüler aus Nachbarkom-

munen beschult. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,95%. Die Zahl der Auspendler im Primarbereich wurde nicht erfasst, ist aufgrund der geringen Größe aber auch zu vernachlässigen.<sup>40</sup>

Anders verhält es sich bei den Ein- und Auspendlerbewegungen in den weiterführenden Schulen:

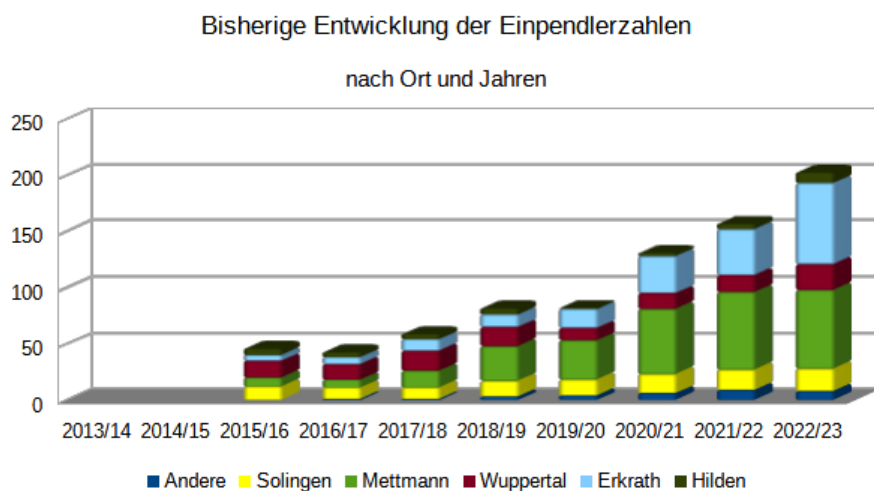


Abbildung 40: Einpendler im Sekundarbereich

Die Zahl der Einpendler/innen im Sekundarbereich ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Das liegt in erster Linie an der Gründung der Gesamtschule. Mit Blick darauf, dass die Gesamtschule noch nicht in allen Klassenstufen unterrichtet (bisher sind nur die Klassenstufen 5 bis 11 besetzt), ist davon auszugehen, dass die Zahl der Einpendler/innen noch weiter ansteigt.

Im Schuljahr 2022/23 wurden im Gymnasium Haan 43 Schülerinnen und Schüler aus Nachbarkommunen unterrichtet. Durchschnittlich lag die Zahl bei 41,50 Kindern (4,84%). Im gleichen Schuljahr wurden in der Gesamtschule 160 Schülerinnen und Schüler beschult. Das entsprach einer Quote von 19,90%.



**Effekte durch Einpendler/innen und Auspendler/innen wurden bei der Prognoserechnung berücksichtigt.**

<sup>40</sup> In der freien Waldorfschule Gruiten werden nach Aussage der Stadtverwaltung pro Jahr ca. 12 Kinder aus Haan eingeschult.

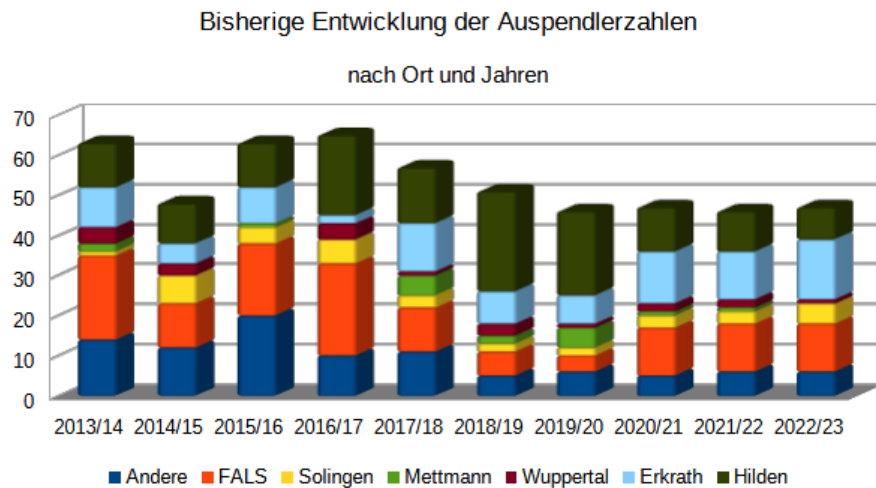


Abbildung 41: Auspendler im Sekundarbereich nach Ort und Schuljahr

Die Quote der Auspendler in weiterführende Schulen in Nachbarkommunen ist seit einiger Zeit rückläufig. Das zeigt deutlich, dass die Haaner Schülerinnen und Schüler mit dem Schulangebot in Haan zufrieden sind. Gestützt wird diese These auch dadurch, dass die Zahl der Auspendler mit insgesamt 47 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2022/23 deutlich kleiner ist als die Zahl der Einpendler/innen.

Bemerkenswert ist der kontinuierliche Rückgang der Auspendler seit 2016/17. Das zeigt eine steigende Attraktivität der weiterführenden Schulen in Haan.

Ein Großteil der auspendelnden Schüler/innen geht in die Nachbarstadt Hilden. Die Zahl hat sich aber in den letzten Jahren reduziert. Dafür ist die Zahl der Auspendler/innen nach Erkrath etwas gestiegen. Eine Besonderheit sind die Auspendler/innen aus Haan, die in die Friedrich-Albert-Lange-Schule (FALS) auspendeln. Diese Gesamtschule ist NRW-Sportschule und damit nicht mit anderen Gesamtschulen vergleichbar.

## 6 Analyse und Prognose der Grundschulen

Im Folgenden wird die Entwicklung der Grundschulen im Bezug auf die Schülerzahlen dargestellt. Auf der Basis dieser Entwicklungen ergeben sich dann Prognosen zur weiteren Entwicklung von Schüler- und Klassenzahlen sowie Prognosen für den Ganzttag. Die Prognosen dienen auch als Grundlage für die Berechnung des Schüleraufkommens in den weiterführenden Schulen. Für die Grundschulen in Haan wurde, besonders mit Blick auf zukünftige Anforderungen, eine Raumplanung beauftragt.

### 6.1 Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg

Die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg ist mit aktuell rechnerisch 2 Zügen als Grundschule durchschnittlicher Größe zu bezeichnen. Sie liegt ca. 1,1 km nordöstlich vom Stadtzentrum in direkter Nachbarschaft zum Sporthalle am Bollenberg. Die AWO Kindertagesstätte Bollenberger Busch ist ca. 100 m entfernt.



Abbildung 42: Außenansicht der GGS Bollenberg<sup>41</sup>

41 Quelle [www.hueckeswagen.de](http://www.hueckeswagen.de), Stand 21.03.2023

## 6.1.1 Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	94	93	88	85	82	75	77	75	77	103	106	86,82	50,56 %
weiblich	98	94	88	74	74	74	78	85	85	90	94	84,91	49,44 %
divers													
Σ	192	187	176	159	156	149	155	160	162	193	200	171,73	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland	167	160	140	125	115	112	113	118	120	138	144	132,00	75,66 %
Andere	22	27	36	34	41	37	42	42	42	55	56	39,45	22,62 %
Σ	192	187	176	159	156	149	155	160	162	193	200	171,73	100,00 %

Entwicklung der Schülerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		-5,00	-11,00	-17,00	-3,00	-7,00	6,00	5,00	2,00	31,00	7,00	0,80	3,6105
Steigerungsquote		-0,03	-0,06	-0,11	-0,02	-0,05	0,04	0,03	0,01	0,16	0,04	0,00	0,0171

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	1	3	4	1	6	6	5	5	4	6	6	4,27	2,49 %
weiblich	5	2	2	3	3		2	4	2	6	6	3,18	1,85 %
divers													
Σ	6	5	6	4	9	6	7	9	6	12	12	7,45	4,34 %

Entwicklung der Schülerzahlen GU	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		-1	1	-2	5	-3	1	2	-3	6		0,60	0,7789
Steigerungsquote		-0,20	0,17	-0,50	0,56	-0,50	0,14	0,22	-0,50	0,50		-0,01	0,0086

Schüler/innen nach Klassenstufe	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Klasse 1 / E1	48	44	32	28	38	33	39	33	39	56	56	40,55	41,8200
Klasse 2 / E2	51	55	53	35	37	44	44	49	36	49	57	46,36	46,3100
Klasse 3	47	46	47	47	34	33	41	43	45	38	49	42,73	42,4900
Klasse 4	46	42	44	49	47	39	31	35	42	50	38	42,09	41,5500
Σ	192	187	176	159	156	149	155	160	162	193	200	171,73	172,1600

Übergangsquote	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
von Klasse 1 nach Klasse 2	1,1458	1,2045	1,0938	1,3214	1,1579	1,3333	1,2564	1,0909	1,2564	1,0179	1,19	1,1835
von Klasse 2 nach Klasse 3	0,9020	0,8545	0,8868	0,9714	0,8919	0,9318	0,9773	0,9184	1,0556	1,0000	0,94	0,9521
von Klasse 3 nach Klasse 4	0,8936	0,9565	1,0426	1,0000	1,1471	0,9394	0,8537	0,9767	1,1111	1,0000	0,99	0,9977

Einschulungen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)	48	44	32	28	38	33	39	33	39	56	56	40,55	41,8200
Einschulungen in %	18,18 %	16,60 %	13,45 %	11,43 %	14,13 %	12,99 %	14,29 %	13,25 %	13,64 %	17,02 %	18,60 %	14,87 %	14,99 %
Verhältnis zu Geburten	19,28 %	17,60 %	11,55 %	10,29 %	16,17 %	12,94 %	14,83 %	13,81 %	16,67 %	23,53 %	23,33 %	16,36 %	17,04 %
Einschulung / Geburten in %					16,17 %	12,94 %	14,83 %	13,81 %	16,67 %	23,53 %	23,33 %	17,33 %	14,51 %

Abbildung 43: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Bollenberg<sup>42</sup>

Die Entwicklung der Einwohner- und Geburtenzahlen führt dazu, dass die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg in den vergangenen Jahren gewachsen ist. Nachdem die Schülerzahl von 2013/14 von 192 auf 149 im Schuljahr 2017/18 deutlich gesunken ist, erfolgte im Anschluss ein deutlicher Anstieg, der aktuell weiter anhält. Das ist nicht allein auf den Zuzug von Kindern mit Migrationshintergrund zurückzuführen, da auch die Zahl der Kinder mit deutschem Hintergrund gewachsen ist. Durchschnittlich haben in den vergangenen elf Jahren 171,73 Schülerinnen und Schüler die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg besucht. Im aktuellen Schuljahr wurden zum Zeitpunkt der Datenerhebung 200 Kinder beschult.

Dieser Trend setzt sich auch in der Prognose fort:

<sup>42</sup> Übergangsquoten errechnen sich aus dem Verhältnis der Schülerzahlen einer Klasse nach Jahren. Beispielrechnung: Wenn 2013/14 insgesamt 23 Kinder die erste Klasse besuchen und 2014/15 insgesamt 25 Kinder die zweite Klasse besuchen, steigt die Zahl um 2. Die Übergangsquote beträgt dann  $1,0870 (25 / 23)$ .

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	108,32	106,69	104,46	99,48	98,13	99,08	101,20	103,35	105,80	107,61	103,41	3,5530
weiblich	105,94	104,34	102,16	97,29	95,97	96,91	98,98	101,08	103,47	105,24	101,14	3,4748
divers												
Σ	214,26	211,03	206,62	196,76	194,10	195,99	200,18	204,43	209,27	212,85	204,55	7,0278

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Deutschland	162,12	159,68	156,34	148,88	146,86	148,30	151,47	154,68	158,35	161,05	154,77	5,3175
Andere	48,46	47,73	46,73	44,50	43,90	44,33	45,27	46,23	47,33	48,14	46,26	1,5894
Σ	214,26	211,03	206,62	196,76	194,10	195,99	200,18	204,43	209,27	212,85	204,55	7,0278

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	3,05	3,06	3,07	3,08	3,10	3,11	3,12	3,13	3,15	3,16	3,10	0,0361
weiblich	2,98	2,99	3,00	3,02	3,03	3,04	3,05	3,07	3,08	3,09	3,03	0,0353
divers												
Σ	6,02	6,05	6,07	6,10	6,12	6,15	6,17	6,20	6,22	6,25	6,14	0,0715

Schüler/innen nach Klassenstufe ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	44,82	40,73	39,88	40,56	40,90	42,64	43,37	44,11	44,86	45,63	42,75	1,9945
Klasse 2 / E2	66,28	53,05	50,41	49,36	50,20	50,62	52,77	53,67	54,59	55,52	53,65	4,6361
Klasse 3	54,27	63,10	53,37	50,72	49,66	50,51	50,93	53,09	54,00	54,92	53,46	3,6513
Klasse 4	48,89	54,15	62,96	56,13	53,34	52,22	53,11	53,56	55,83	56,78	54,70	3,4893
Σ	214,26	211,03	206,62	196,76	194,10	195,99	200,18	204,43	209,27	212,85	204,55	13,7712

Schüler/innen nach Klassenstufe einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	45,73	41,64	40,79	41,47	41,81	43,54	44,27	45,01	45,77	46,53	43,66	1,9945
Klasse 2 / E2	67,18	53,95	51,32	50,26	51,11	51,53	53,67	54,58	55,49	56,42	54,55	4,6361
Klasse 3	55,18	64,01	54,28	51,62	50,56	51,41	51,84	54,00	54,90	55,82	54,36	3,6513
Klasse 4	49,79	55,05	63,86	57,03	54,24	53,13	54,02	54,47	56,74	57,69	55,60	3,4893
Σ	217,88	214,66	210,25	200,39	197,72	199,61	203,81	208,05	212,90	216,47	208,17	13,7712

Einschulungen ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Entwicklung (abs)	44,82	40,73	39,88	40,56	40,90	42,64	43,37	44,11	44,86	45,63	42,75	1,9945
Verhältnis zu Gesamteinschulungen		15,19 %	15,19 %	15,19 %	15,19 %	15,19 %	15,24 %	15,29 %	15,34 %	15,39 %	15,24 %	0,0007

Abbildung 44: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Bollenberg

Für die kommenden Jahre wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 204,55 bei einer Standardabweichung von 7,0278 errechnet. Das Verhältnis zu den Gesamteinschulungen im Primarbereich der Stadt Haan beträgt dabei durchschnittlich 15,24% bei einer Standardabweichung von 0,0007. Damit ist die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg als sehr stabil zu bezeichnen.

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass die Schülerzahlen bis 2029/30 wachsen werden. In der Trendberechnung<sup>43</sup> für die Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wird das bis dahin erreichte Niveau bestätigt:

43 Die für Haan angewandte Trendberechnung ist ein mathematisches Verfahren, das sich nicht auf eine reale Entwicklung bezieht. Einfach gesagt: „Die Kinder die 2030/31 in die Grundschulen der Stadt Haan eingeschult werden, sind noch nicht geboren.“

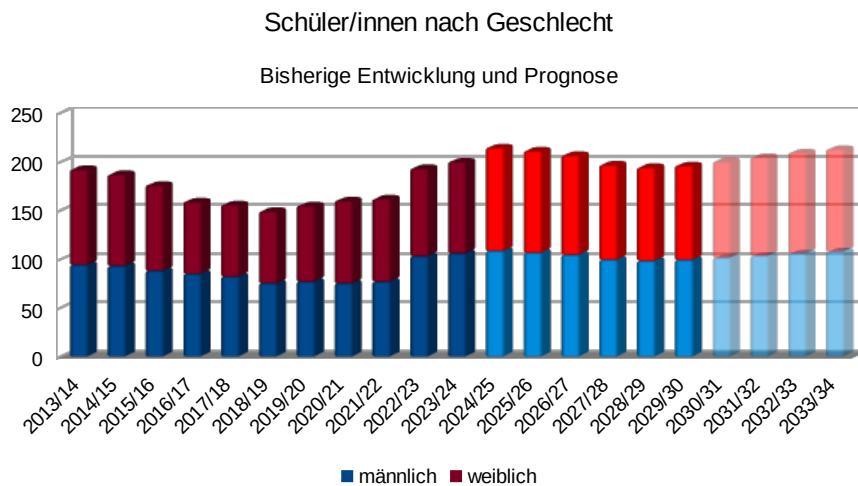


Abbildung 45: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Bollenberg

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit (messbarem) Migrationshintergrund liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg bei durchschnittlich bei 22,62% und damit auf einem durchschnittlichen Niveau. Im aktuellen Schuljahr beträgt die Quote 28,00%.

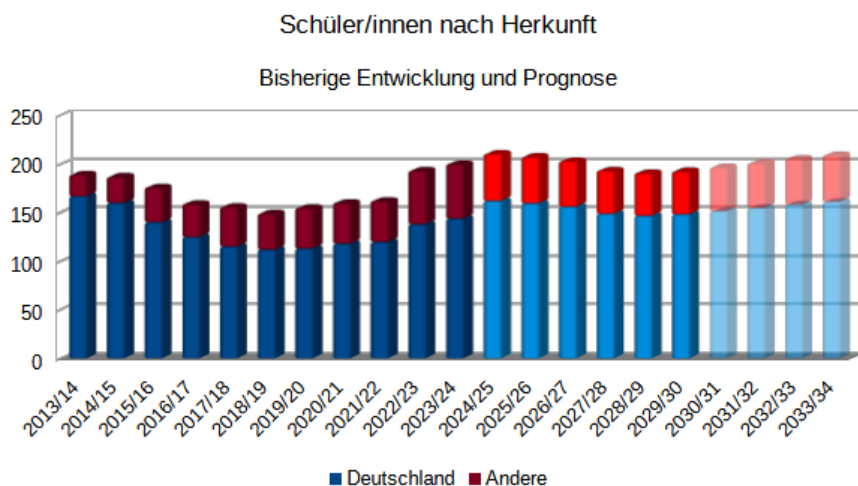


Abbildung 46: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Bollenberg

Aus der Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Prognose leicht rückläufig ist. Der Anteil der Kinder mit deutschem Hintergrund steigt dagegen an.

Die Zahl von Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg auf einem durchschnittlichen Niveau. Rechnerisch besuchten durchschnittlich 7,45 Kinder mit anerkanntem Förderbedarf<sup>44</sup> die Gemeinschaftsgrundschule. Das entspricht einer Quote von

<sup>44</sup> Mit einem sonderpädagogischen Gutachten wird festgestellt, ob bei einem Schulkind ein Förderbedarf besteht. Dem Gutachten geht ein ausführliches Feststellungsverfahren voraus, in dem das Kind in verschiedenen Situationen beobachtet, untersucht bzw. befragt wird und Gespräche mit den Eltern geführt werden. Daraus folgt, dass ein anerkannter Förderbedarf oftmals erst in Klasse 3 oder 4 festgelegt wird.



rechnerisch 4,34%. Für die Zukunft wird eine Quote von durchschnittlich 3,00 bei einer Standardabweichung von 0,0715 errechnet. Diese Zahl hat aber nur eine begrenzte Aussagekraft. Die reale Zahl von Schüler/innen mit anerkanntem Förderbedarf basiert in erster Linie auf Einzelentscheidungen im Rahmen von Begutachtungen.

Für die Prognose der Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen wurden Übergangsquoten<sup>45</sup> errechnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass Veränderungen der Schülerzahlen im Schulbetrieb berücksichtigt werden. Die Übergangsquoten verbessern die Prognose von Schülerzahlen erheblich, können aber nicht für die Einschulungen genutzt werden. Grundlage für Einschulungen sind die Geburtenzahlen und die prozentuale Verteilung auf Schulstandorte. Die Geburtenzahlen wiederum werden durch die Variablen Einwohnerzahl und Zuzug beeinflusst:

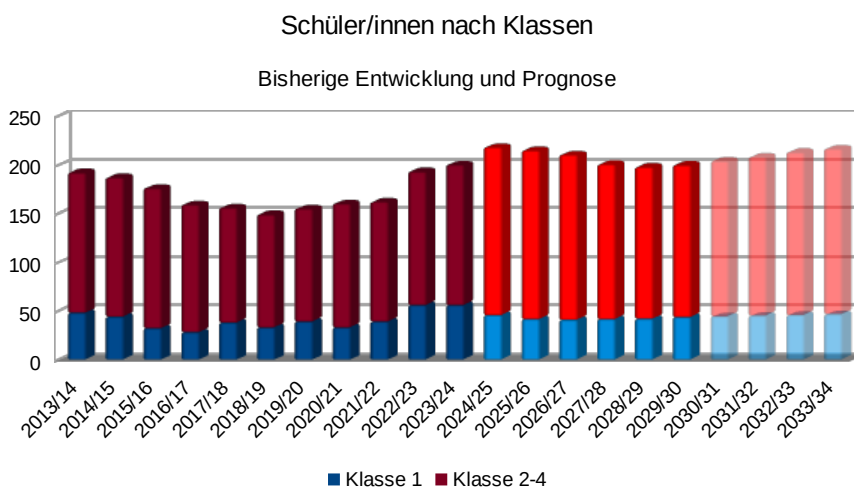


Abbildung 47: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Bollenberg

Die Zahl der prognostizierten Einschulungen wird mit durchschnittlich 43,66 bei einer Standardabweichung von 1,9945 errechnet. Wenn der Klassenfrequenzrichtwert von 23 für Grundschulen berücksichtigt wird, werden zukünftig weiterhin 2 Eingangsklassen zu bilden sein. Das wird auch durch die Berechnung auf Basis der Klassenfrequenzhöchstwerte bestätigt. Für eine 2-zügige Grundschule liegt der Klassenfrequenzhöchstwert bei 28, so dass 56 Kinder eingeschult werden können, ohne dass Maßnahmen erforderlich werden.

Überhänge bei Begrenzung auf 2 Züge	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Σ	gew.
Einschulungen kalkuliert	46	42	41	41	42	44	44	45	46	47		
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Höchstwert	-10	-14	-15	-15	-14	-12	-12	-11	-10	-9	-12,34	-10,2572
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Richtwert	0	-4	-5	-5	-4	-2	-2	-1	0	1	-2,34	-1,6572

Abbildung 48: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Bollenberg auf 2 Züge

45 Vgl. Abbildung 50.

Die Tabelle zeigt, dass für die Grundschule Bollenberg nicht zu erwarten ist, dass Kinder im Rahmen der Einschulung abgewiesen werden müssen, wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird.

### 6.1.2 Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.	gew.
Klasse 1 / E1	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	1,82	1,8632
Klasse 2 / E2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
<b>Σ</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7,82</b>	<b>7,8632</b>

Züge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.	gew.
Zügigkeit kalkuliert	2,00	2,00	1,75	1,75	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,95	1,9675
Zügigkeit formal	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Züge in %	18,18 %	17,78 %	15,91 %	15,91 %	17,78 %	17,78 %	17,78 %	17,78 %	17,39 %	17,39 %	17,39 %	17,37 %	17,40 %

Abbildung 49: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Bollenberg

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Züge kalkuliert	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,2500
Züge formal	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,0000

Berechnung der Klassenfrequenzwerte	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Klassendurchschnitt (a gew.)	2,37	2,33	2,29	2,18	2,15	2,17	2,22	2,26	2,31	2,35	2,26	2,2614
Klassenfrequenzrichtwert	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23,00	23,0000
Klassenfrequenzhöchstwert	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28,00	28,0000

Anzahl Klassen nach Richtwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Klasse 1 / E1	1,99	1,81	1,77	1,80	1,82	1,89	1,92	1,96	1,99	2,02	1,90	1,9136
Klasse 2 / E2	2,92	2,35	2,23	2,19	2,22	2,24	2,33	2,37	2,41	2,45	2,37	2,3583
Klasse 3	2,40	2,78	2,36	2,24	2,20	2,24	2,25	2,35	2,39	2,43	2,36	2,3504
Klasse 4	2,16	2,39	2,78	2,48	2,36	2,31	2,35	2,37	2,47	2,51	2,42	2,4234
Klassen kalkuliert (a gew.)	9,47	9,33	9,14	8,71	8,60	8,68	8,86	9,05	9,26	9,41	9,05	9,0456
Klassen nach Richtwert (gerundet)	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9,00	9,0000

Anzahl Klassen nach Höchstwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Klasse 1 / E1	1,63	1,49	1,46	1,48	1,49	1,56	1,58	1,61	1,63	1,66	1,56	1,5719
Klasse 2 / E2	2,40	1,93	1,83	1,80	1,83	1,84	1,92	1,95	1,98	2,02	1,95	1,9372
Klasse 3	1,97	2,29	1,94	1,84	1,81	1,84	1,85	1,93	1,96	1,99	1,94	1,9307
Klasse 4	1,78	1,97	2,28	2,04	1,94	1,90	1,93	1,95	2,03	2,06	1,99	1,9906
Klassen kalkuliert (a gew.)	7,78	7,67	7,51	7,16	7,06	7,13	7,28	7,43	7,60	7,73	7,43	7,4303
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8,00	8,0000

Abbildung 50: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Bollenberg

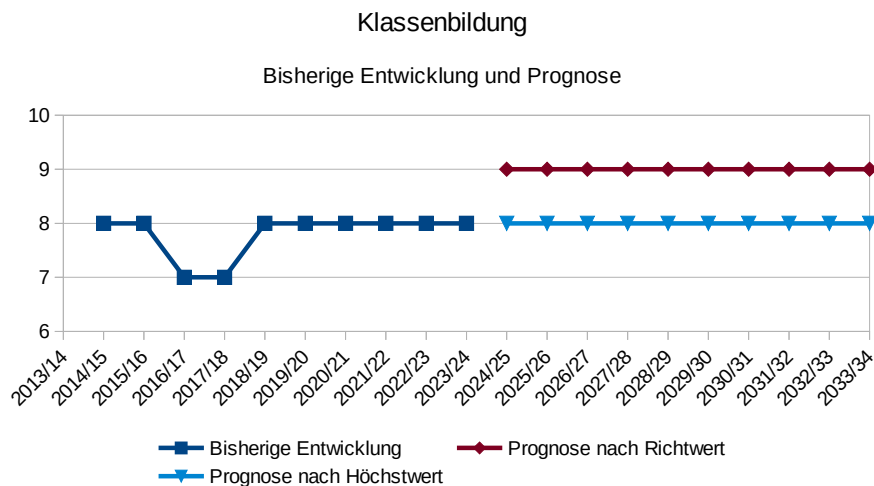


Abbildung 51: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Bollenberg

Im Erhebungszeitraum lag die Gesamtzahl der Klassen bei rechnerisch 7,82. Im Regelfall wurden acht Klassen gebildet, Ausnahme waren die Schuljahre 2015/16 und 2016/17, in denen lediglich sieben Klassen an der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg unterrichtet wurden.

Trotz eines Anstiegs der Schülerzahlen wird sich die Anzahl der Klassen zukünftig nicht verändern. Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl zwar rechnerisch bei 9,05 (Standardabweichung 0,3056). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 7,43 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,2510 prognostiziert. Da allerdings bei der Verwendung des Klassenfrequenzhöchstwertes grundsätzlich aufgerundet werden muss, liegt die faktische Klassenzahl hier bei acht.<sup>46</sup>



**Es ist davon auszugehen, dass die reale Klassenbildung weiterhin gleichmäßig bei acht Klassen liegt. Das bedeutet, dass die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg dauerhaft als zweizügige Schule (rechnerisch 2,25 bei einer Standardabweichung von 0,0000 auf der Grundlage des Klassenfrequenzrichtwertes) betrachtet werden kann.**

### 6.1.3 Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg

Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Betreuungsbereich in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg, verglichen mit Schulen in anderen Städten, relativ hoch. Aktuell werden 142 Plätze bei 200 Schülerinnen und Schülern angeboten.<sup>47</sup> Das entspricht einer Quote von 71,00%. Diese, auch im Vergleich mit Schulen in anderen Kommunen, hohe Quote ist unter anderem darauf

<sup>46</sup> Vgl. Abbildung 48

<sup>47</sup> Stand März 2023

zurückzuführen, dass in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg der Ganzttag in Form des rhythmisierten Ganztags angeboten wird. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze in den kommenden Jahren weiter steigt. Ein Grund dafür ist auch der Rechtsanspruch auf Betreuung ab 2026/27, der sich ab da sukzessive auf die Betreuungszahlen auswirkt:

Schüler/innen Ganzttag	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	104	115	108	112	113	119	118	129	133	140	142	121,18
Steigerungsquote	1,11	0,94	1,04	1,01	1,05	0,99	1,09	1,03	1,05	1,01	1,03	0,9817
Anteil an Schülerzahl in %	54,17 %	61,50 %	61,36 %	70,44 %	72,44 %	79,87 %	76,13 %	80,63 %	82,10 %	72,54 %	71,00 %	71,11 %

Abbildung 52: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Bollenberg

Schüler/innen Ganzttag	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	139,40	146,37	153,69	157,41	155,28	156,79	160,14	163,54	167,42	170,28	157,03
Anteil an Schülerzahl in %	65,06 %	69,36 %	74,38 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	76,88 %

Abbildung 53: Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Bollenberg

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Gemeinschaftsgrundschule wird dabei einerseits durch die Entwicklung der Schülerzahlen, andererseits aber auch durch eine höhere Nachfrage beeinflusst. Wenn die bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen betrachtet wird, ergibt sich für den Prognosezeitraum bei einer Standardabweichung von 8,7997 ein Anstieg der Plätze von derzeit 142 auf ca. 170. Bei einer klassischen Berechnung des Betreuungsbedarfs und unter der Annahme, dass eine Gruppengröße von 27 Kindern zugrunde gelegt wird, wären dann 6-7 Betreuungsgruppen erforderlich.



**Im rhythmisierten Ganzttag wird die Betreuung anders organisiert. Der Klassenverband verbringt, anders als im Offenen Ganzttag, den Vor- und Nachmittag gemeinsam. Der besondere Charakter liegt in der rhythmisierten Gestaltung des Unterrichtstages. Der Unterricht wird über den ganzen Tag verteilt und wechselt sich ab mit Übungs- und Freiarbeitszeiten sowie Entspannungs- und Freizeitphasen und individuellen Fördermaßnahmen.**

Der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter hat für Bund und Länder höchste Priorität. Ab dem Schuljahr 2026/27 soll ein solches Angebot Eltern und Kindern durch einen aufwachsenden<sup>48</sup> Rechtsanspruch garantiert werden. Eine seriöse Prognose, inwieweit sich dadurch die Schülerzahlen im Bereich der Ganztagsbetreuung erhöhen ist aufgrund fehlender Zahlen schwer zu beurteilen. Unterschiedliche Prognosen bewegen sich derzeit zwischen 70 und 90%. Um zunächst eine Orientierung zu bieten, geht das Beratungsbüro von einer 80%-Quote aus. Auf Wunsch der Stadt Haan wurde aber auch eine Quote von 90% berechnet:

<sup>48</sup> Der Rechtsanspruch gilt im Schuljahr 2026/27 nur für Schüler/innen der ersten Klasse, im darauffolgenden Jahr für Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse...

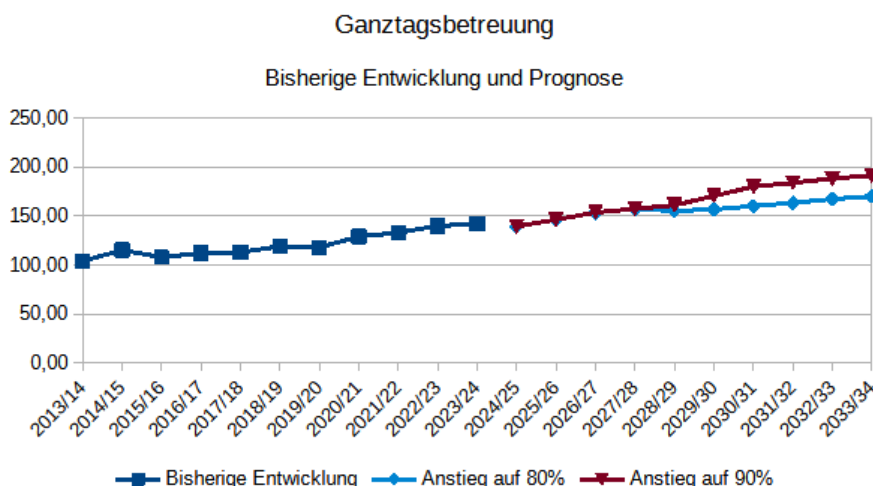


Abbildung 54: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Bollenberg

### 6.1.4 Raumsituation

Für die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg wurde eine Raumanalyse beauftragt. Die der Raumanalyse zugrunde liegenden Basisdaten entstammen der Prognoserechnung und beziehen sich auf das Schuljahr 2029/30. Unterschiedliche Berechnungsverfahren führen dazu, dass es in Einzelfällen zu kleinen Abweichungen kommen kann, die durch Runden entstehen. Für die Raumanalyse werden nachfolgende Basisdaten verwendet:

	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtkollegium <sup>49</sup>	10 - 20	10 - 20	10 - 20	10 - 20	10 - 20	10 - 20
Schüler gesamt <sup>50</sup>	218	215	211	201	198	200
Klassen / Lerngruppen / Richtwert	9	9	9	9	9	9
Klassen / Lerngruppen / Höchstwert	8	8	8	8	8	8
Zügigkeit <sup>51</sup>	2	2	2	2	2	2

Abbildung 55: Basisdaten Raumanalyse GGS Bollenberg

Der Raumbestand in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg wurde einerseits durch das Beratungsbüro mittels eines Fragebogens ermittelt, andererseits erfolgte eine Begehung, gemeinsam mit dem Schulträger. Die angegebenen Raumgrößen wurden dem Beratungsbüro von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

49 Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird als Untergrenze gerechnet, Bedingt durch Effekte wie Teilzeitstellen, Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen wird als Obergrenze ein 100%-iger Aufschlag kalkuliert.

50 Die Schülerzahlen basieren auf der bereits dargestellten Prognoserechnung und wurden gerundet.

51 Die Zügigkeit wird auf Basis der Gesamtklassen kalkuliert. Wenn in einzelnen Jahren bei der Klassenbildung von der generellen Zügigkeit abgewichen wird, ändert das nichts an der Gesamtzügigkeit.

## Raumbedarfsberechnung primäre Unterrichtsräume (Soll-Ist-Vergleich)

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung wird die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basierend auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt. Die Berechnung nach Höchstwert entspricht eher der Realität. Parallel wird aber auch eine Berechnung nach Klassenfrequenzrichtwert durchgeführt:

Schüler		Klassenfrequenzwerte		Klassen
2024/25	218	Klassenfrequenzrichtwert (RW)	23	9
		Klassenfrequenzhöchstwert (HW)	28	8
2029/30	196	Klassenfrequenzrichtwert	23	9
		Klassenfrequenzhöchstwert	28	8
Klassenräume		Soll	Ist	Ergebnis
SEP / Musterraumprogramm	(RW)	8	8	-1 / 0
	(HW)			
	9			
	8			
Computerräume		Soll	Ist	Ergebnis
Medienentwicklungsplan		1	0	-1
Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien				
Mehrzweckräume		Soll	Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm		2	2	0
Übungseinheiten Sport		Soll	Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm	(RW)	1	1	0 / 0
	(HW)			
	1			
	1			

Abbildung 56: Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg

Zurzeit werden in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg 8 Klassenräume<sup>52</sup> benötigt. Es ist davon auszugehen, dass **die vorhandenen Klassenräume ausreichen** um den Bedarf der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg auch im Planungszeitraum zu decken.

→ **Es besteht in diesem Bereich also kein Handlungsbedarf.**

Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Hier besteht unter der Voraussetzung eines flächendeckenden WLAN aber die Möglichkeit, diesen Bedarf durch eine mobile Lösung zu kompensieren.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg ist flächendeckendes WLAN vorhanden. Bereits jetzt wird die Funktion des Computerraums durch eine mobile Lösung umgesetzt.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

<sup>52</sup> Bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 23 und einem Flächenbedarf von 2,25 m<sup>2</sup> je Kind ist für einen Klassenraum als Mindestgröße mit 55 m<sup>2</sup> zu veranschlagen. Im Fall von Neubauten sollte ein Klassenraum mit 65 m<sup>2</sup> kalkuliert werden.

Als zweizügige Grundschule besteht hier ein Bedarf von zwei Mehrzweckräumen, von denen in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg beide vorhanden sind, aktuell wird ein Mehrzweckraum als Musikraum und ein Mehrzweckraum als Werkraum genutzt.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Für eine Grundschule mit bis zu 10 Klassen ist für den Bereich Sport eine Übungseinheit (ÜE) erforderlich, um ein ausreichendes Sportangebot anbieten zu können. Die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg verfügt über eine Übungseinheit, so dass auch langfristig keine Änderung erforderlich ist.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Raumbedarfsberechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume (Soll-Ist-Vergleich)

„Differenzierungs- bzw. Gruppenräume“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert. Bedingt durch die Organisationsform des rhythmisierten Unterrichts sollen Gruppenräume möglichst auch den Bedarf an Betreuungsräumen decken. Dazu eignen sich Gruppenräume, die 30 m<sup>2</sup> oder größer sind, als Ergänzung zu den multifunktional konzipierten Klassenräumen, die gleichzeitig größer als 60 m<sup>2</sup> sein müssen, damit ausreichender Platz für die Betreuung zur Verfügung steht. Wenn Gruppenräume kleiner sind, müssen Ausgleichsräume mit in die Betrachtung einbezogen werden. Inklusionsräume können nicht in Mehrfachnutzung geplant werden:

**Regel 1:** In den Haaner Grundschulen wird als Lösung pro 2 Klassen 1 Raum für Binnendifferenzierung kalkuliert.<sup>53</sup>

**Regel 2:** Klassenräume  $\geq 60$  m<sup>2</sup> reduzieren den Bedarf an Differenzierungsräumen.

**Regel 3:** Differenzierungsräume und Betreuungsräume werden als Gesamtheit betrachtet.

**Regel 4:** In der Primarstufe wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert, da nicht planbar ist, in welchen Klassen bzw. Klassenstufen Kinder mit anerkanntem Förderbedarf bei der individuellen Förderung auf Inklusionsräume angewiesen sind.

Räume für Differenzierung und Inklusion						
	Schüler insgesamt	Klassen insgesamt	Räume Soll	Räume vorhanden	Klassenräume $\geq 60$ m <sup>2</sup>	Bewertung
<b>Differenzierung</b>	196	9/8	5	6	8	✓
<b>Inklusion</b>			2	2		✓

Abbildung 57: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Bollenberg

53 Diese Regel bezieht sich nicht auf Betreuung. Die Prüfung der Betreuungsflächen erfolgt dort.

Insgesamt werden für die Binnendifferenzierung 5 Differenzierungsräume mit einer kalkulierten Mindestfläche von jeweils 15 m<sup>2</sup> errechnet. Diese separaten Räume sind vorhanden, zudem haben alle Klassenräume eine ausreichende Größe zur Binnendifferenzierung innerhalb der Klassenräume, so dass die Zahl der errechneten Räume für die Funktion Differenzierung übererfüllt ist.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Für Inklusion sind rechnerisch weitere 2 Räume erforderlich, die nicht in Mehrfachfunktion angeordnet werden. Die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg verfügt hier über einen Förderraum in Klassengröße mit einer Gesamtfläche von 65,87 m<sup>2</sup>. Damit ist zwar die erforderliche Anzahl der Inklusionsräume nicht ausreichend, die ausgewiesene Fläche lässt aber individuelle Förderung in ausreichendem Maß zu. Eine Teilung des Raumes wäre bei Bedarf ebenfalls möglich. Ggf. kann aufgrund der Größe des Raums auch eine mobile Trennung eingesetzt werden. Zudem ist der Bedarf fallweise zu entscheiden, da er abhängig von der Anzahl der Inklusionsschüler/innen und der Art der Behinderung ist. Formal werden Inklusionsräume mit einer Größe von 15 m<sup>2</sup> kalkuliert.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg werden im aktuellen Schuljahr 12 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult. 2021/22 lag diese Zahl lediglich bei 6 Schülerinnen und Schülern.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Betreuung

Die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg versorgt im Schuljahr 2023/24 insgesamt 142 Kinder im Rahmen des rhythmisierten Ganztags. Die Schule gibt dafür vier Differenzierungsräume mit mindestens halber Klassengröße an, die in Mehrfachnutzung für die Betreuung genutzt werden. Zusätzlich existiert ein Spiel- und Bewegungsraum in Klassengröße (66,04 m<sup>2</sup>), der für die Betreuung genutzt werden kann. Außerhalb der Essenszeiten ist auch die Mensa dazu geeignet, Betreuung umzusetzen, so dass insgesamt die Räumlichkeiten für die Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags ausreichen.

Räume für Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags (ohne Klassen)					
	Anzahl Dif.-Räume > 30 m <sup>2</sup>	Betreuungs-räume Klassengröße	Mehrfach-nutzung	m <sup>2</sup>	Ergebnis
<b>Betreuung</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	362,59	✓

Abbildung 58: Berechnung Betreuungsräume in der GGS Bollenberg



Für die Betreuung steht aktuell ein separater Speiseraum zur Verfügung.

Für die Berechnung der Grundfläche des Speisesaals werden folgende Parameter zugrunde gelegt:

**Pro Essplatz 0,75 m<sup>2</sup> plus 0,50 m<sup>2</sup> Verfügungs- und Freifläche + 20 m<sup>2</sup> Essensausgabe:**

Mittagessen im Ganzttag (Speiseraum bzw. Mensa)			
	Ein-Schicht-Betrieb	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
<b>Aktueller Bedarf</b>	= 142 Sitzplätze	= 71 Sitzplätze	= 48 Sitzplätze
<b>80% Bedarf (2029/30)</b>	= 157 Sitzplätze	= 79 Sitzplätze	= 53 Sitzplätze
<b>90% Bedarf (2029/30)</b>	= 171 Sitzplätze	= 86 Sitzplätze	= 57 Sitzplätze
<b>Platzbedarf bei 80%</b>	216,25 m <sup>2</sup>	118,75 m <sup>2</sup>	86,25 m <sup>2</sup>

Abbildung 59: Über-Mittag-Betreuung im Ganzttag (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg

Bei der Bewertung des Mensabereichs muss aber berücksichtigt werden, dass sich die Entwicklung durch den Rechtsanspruch hier erst allmählich auswirkt. Eine Quote von 80% wird an der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg voraussichtlich erst 2029/30 erreicht. Die Mensa der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg ist mit insgesamt 195,37 m<sup>2</sup> auch zukünftig ausreichend dimensioniert. Die Küche ist dabei größer als der Mindestbedarf, so dass für die Essensplätze noch eine Fläche von 147,79 m<sup>2</sup> zur Verfügung steht. Das ermöglicht die Essenseinnahme im Zwei-Schicht-Betrieb.<sup>54</sup>



**Der Essbereich genügt auch langfristig den Anforderungen und lässt die Mehrfachnutzung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags zu.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Spiel-, Bewegungs- und Ruhebereich im offenen Ganzttag

Im Indoor-Bereich stehen aktuell keine separaten Räume zur Verfügung. Bei Bedarf werden die vorhandenen Räume rhythmisierten Ganztags genutzt. Zudem verfügt die Grundschule Bollenberg über eine überdachte Pausenhalle mit einer Größe von 120,07 m<sup>2</sup>, die zumindest an wärmeren Tagen diese Funktion mir abdeckt. **Diese Lösung ist akzeptabel.**

Für Spiel und Bewegung im Outdoor-Bereich wird als Mindestbedarf hier Fläche von 5 m<sup>2</sup> je Schüler/in angesetzt. Optimal ist eine Fläche von 10 m<sup>2</sup> oder mehr:

<sup>54</sup> Im Zwei-Schicht-Betrieb wird der Essensraum kürzer belegt, so dass die Mehrfachnutzung im Rahmen der Betreuung erleichtert wird.

Raumbedarf Outdoor (Freiflächenbedarf)			
	Schüler insgesamt	5 m <sup>2</sup> je Schüler/in	10 m <sup>2</sup> je Schüler/in
<b>Raumbedarf Outdoor</b>	<b>196</b>	<b>980 m<sup>2</sup></b>	<b>1.960 m<sup>2</sup></b>

Abbildung 60: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Bollenberg



**Eine Flächenangabe für den Outdoor-Bereich liegt nicht vor. Hier sollte eine Prüfung durch die Schulverwaltung erfolgen.**

Neben der Erhebung der Räume ist insbesondere auch die Betrachtung der Funktionsstellen, der Lehrerarbeitsplätze und der Teamzimmer / Lehrerzimmer erforderlich:

#### Funktionsstellen und -räume

Funktionsstellen - und -räume	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	m <sup>2</sup>	erforderlich, weil nicht vorhanden	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
Schulleitung	1 R / 2 AP	23,58 m <sup>2</sup>		
Stellv. Schulleitung	Siehe Schulleitung			
Sekretariat	1 R / 1 AP	17,56 m <sup>2</sup>		
Ganztagsbüro				
Sozialarbeit				
Hausmeisterraum	1 R / 1 AP	22,65 m <sup>2</sup>	1 R / 1 AP	8 m <sup>2</sup>
<b>Zusatzräume</b>				
Beratungs- und Besprechungsraum	1 R	23,60 m <sup>2</sup>		
Lager-/Lehrmittelraum	3 R	158,10 m <sup>2</sup>		
Sanitätsraum	1 R			

Abbildung 61: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg

Die Räume im Verwaltungsbereich sind im Kernbereich **vorhanden**. Rechnerisch ergibt sich ein Bedarf an einem **Ganztagsbüro**<sup>55</sup>. Derzeit wird die Administration in einem der Differenzierungsräume verortet. **Mit Blick auf eine zukünftige Erweiterung des Ganztags sollte hier ein abgetrennter Arbeitsplatz geschaffen werden, das kann innerhalb der vorhandenen Räume, z.B. durch Mehrfachnutzung des Kopierraums oder des Sanitätsraumes umgesetzt werden.** Für **Sozialarbeit** ist ebenfalls kein separater Raum bzw. Arbeitsplatz vorhanden, der aus Sicht des Bera-

<sup>55</sup> Als Standardgröße für ein Einzelbüro wird als Mindestmaß eine Fläche von 12 m<sup>2</sup> angesetzt.

tungsbüros aber auch nicht erforderlich ist, weil aktuell lediglich ca. 10 Stunden für Sozialarbeit am Standort der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg aufgewendet werden. Für Besprechungen steht ein Besprechungsraum mit einer Fläche von 23,60 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Dieser Raum kann bei Bedarf auch für Sozialarbeit genutzt werden. Zudem ist ausreichend Platz vorhanden, dass eine Sanitätsliege dort aufgestellt werden kann, so dass der optionale Sanitätsraum entfallen kann.

Ein Hausmeisterraum ist vorhanden, der mit 22,65 m<sup>2</sup> großzügig dimensioniert ist.



**Aktuell werden weniger als 16 Stunden für Sozialarbeit am Standort der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg benötigt, so dass derzeit kein entsprechender Arbeitsplatz erforderlich ist.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Teamzimmer / Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird für das Gesamtkollegium, einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird mit 2,25 m<sup>2</sup> kalkuliert. Die Berechnung erfolgt aufgrund der ermittelten maximalen Lehrerzahl:

Anzahl Gesamtkollegium	IST-Fläche	SOLL-Fläche	Ergebnis	Bewertung
20	65,87 m <sup>2</sup>	45,00 m <sup>2</sup>	<b>20,87 m<sup>2</sup></b>	✓

Abbildung 62: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Bollenberg

Um ein Teamzimmer / Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, sind 20 Sitzplätze auf einer Fläche von 45,00 m<sup>2</sup> im Teamzimmer / Lehrerzimmer als erforderlich errechnet worden. Mit 65,87 m<sup>2</sup> ist das Teamzimmer / Lehrerzimmer ausreichend dimensioniert. Zudem besteht die Möglichkeit, Gesamtkonferenzen in der Mensa durchzuführen.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Grundsätzlich muss auch der Bedarf an Lehrerarbeitsplätzen bedacht werden. Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist dabei in seiner Funktion als Ruhebereich nur im Notfall nutzbar. Bedingt durch das Sofortausstattungsprogramm des Landes, bei dem Lehrerinnen und Lehrer mit mobilen Arbeitsgeräten ausgestattet worden sind, fallen hier aber keine zusätzlichen Raumbedarfe an.

## Versammlungsstätte / Aula / Forum

Die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg verfügt nicht über eine separate Versammlungsstätte, so dass bei Bedarf hier ebenfalls die Mensa genutzt werden muss. Für diese Funktion ist aber nur der Essbereich mit 147,79 m<sup>2</sup> nutzbar. Ohne Bestuhlung kann bei derartigen Räumen eine Belegung von 2 Personen pro m<sup>2</sup> veranschlagt werden. Daraus ergibt sich eine Maximalbelegung des Raumes mit 294 Personen. Wenn der Raum bestuhlt ist, reduziert sich die Belegung auf 118 Personen (1,25 Personen pro m<sup>2</sup>). Damit ist die Mensa ausreichend dimensioniert, um als Versammlungsort zu fungieren.<sup>56</sup>

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### 6.1.5 Fazit

#### Zum Unterrichtsbereich:

In der folgenden Übersicht werden die Bedarfe der Klassenräume und deren Deckung nach Schuljahren verdeutlicht:

Schuljahr	Klassenräume vorhanden	Klassenräume Richtwert	Klassenräume Höchstwert	Ergebnis: Überhang/Fehlbedarf	
				Richtwert	Höchstwert
2024/25	8	9	8	-1	0
2025/26		9	8	-1	0
2026/27		9	8	-1	0
2027/28		9	8	-1	0
2028/29		9	8	-1	0
2029/30		9	8	-1	0

Abbildung 63: Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der GGS Bollenberg

Für die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg wird im Verlaufe des Planungszeitraumes ein gleichbleibender Bedarf an Klassenräumen festgestellt.



**Die aktuelle Klassenzahl wird im Planungszeitraum ausreichen. Es ist aber festzuhalten, dass die Schule an ihrer Kapazitätsgrenze ist. Das Einrichten zusätzlicher Klassen ist in den vorhandenen Räumen nur unter Einschränkungen möglich.**

#### Zur Differenzierung:



**Für Differenzierung und Inklusion verfügt die Gemeinschaftsgrundschule über ausreichende Kapazitäten.**

<sup>56</sup> Ggf. sind hier Einschränkungen durch den Brandschutz zu beachten.

### Zum Ganztagsbereich-Bereich

Der Ganztagsbereich-Bereich ist ausreichend dimensioniert. Bedingt durch den rhythmisierten Ganztags werden die steigenden Ganztagszahlen in den Betreuungszeiten gleichmäßig ansteigen. Durch entsprechendes Mobiliar kann die Mehrfachnutzung der bestehenden Räume weiter optimiert werden.

Der Mensabereich wird auch den zukünftigen Anforderungen, die durch den Anstieg der Betreuungsplätze entstehen, weiter genügen. Die Essenseinnahme kann dort auch zukünftig in einem Zwei-Schicht-Betrieb erfolgen.



**Das Mobiliar im Essbereich ist bereits jetzt multifunktional.**

### Zur Verwaltung:

Die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg verfügt über ausreichend Räume um sämtliche Funktionen abzudecken.



**Die erforderlichen Korrekturen im Verwaltungsbereich lassen sich im Raumbe-stand umsetzen, so dass hier keine Baumaßnahmen erforderlich werden.**

### Zum Teamzimmer / Lehrerzimmer:



**Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist ausreichend dimensioniert, um dort Gesamtkonferenzen durchzuführen. Damit genügt es den Anforderungen. Bedingt durch die Mobilausstattung der Lehrerinnen und Lehrer werden keine gesonderten Arbeitsbereiche benötigt.**

### Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 x 27 Meter. Die Gemeinschaftsgrundschule verfügt über eine Übungseinheit, so dass der Bedarf auch zukünftig gedeckt ist.

## 6.1.6 Handlungsempfehlung

In der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg besteht hinsichtlich der Raumsituation im Planungszeitraum **kein Handlungsbedarf**.

## 6.2 Katholische Grundschule Don Bosco

Die Katholische Grundschule Don Bosco ist mit aktuell rechnerisch 2 Zügen als Grundschule durchschnittlicher Größe zu bezeichnen. Sie liegt ca. 1,1 km südwestlich vom Stadtzentrum entfernt. Die Sporthalle der Schule befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.



*Abbildung 64: Außenansicht der KGS Don-Bosco<sup>57</sup>*

57 Quelle [www.hueckeswagen.de](http://www.hueckeswagen.de), Stand 21.03.2023

## 6.2.1 Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	99	96	97	109	113	100	98	100	100	105	106	102,09	47,99 %
weiblich	119	113	117	115	111	115	118	105	98	103	103	110,64	52,01 %
divers													
Σ	218	209	214	224	224	215	216	205	198	208	209	212,73	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland	216	204	208	213	214	208	207	195	188	188	188	202,64	95,26 %
Andere	2	5	6	11	10	7	9	10	10	20	21	10,09	4,74 %
Σ	218	209	214	224	224	215	216	205	198	208	209	212,73	100,00 %

Entwicklung der Schülerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		-9,00	5,00	10,00		-9,00	1,00	-11,00	-7,00	10,00	1,00	-0,90	-0,8105
Steigerungsquote		-0,04	0,02	0,04		-0,04	0,00	-0,05	-0,04	0,05	0,00	-0,00	-0,0044

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	0	0	3	3	2	1	1				1	1,00	0,47 %
weiblich	0	0	0	0	1		1	1		0	0	0,30	0,14 %
divers													
Σ	0	0	3	3	3	1	2	1		0	1	1,27	0,61 %

Entwicklung der Schülerzahlen GU	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)			3		-0	-2	1	-1	-1	0	1	0,10	0,0105
Steigerungsquote			1,00		-0,00	-2,00	0,50	-1,00	#DIV/0!	1,00	1,00	#DIV/0!	#DIV/0!

Schüler/innen nach Klassenstufe	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Klasse 1 / E1	56	48	53	54	58	51	54	46	45	55	56	52,36	52,2400
Klasse 2 / E2	54	56	54	57	55	54	57	55	49	47	56	54,00	53,5700
Klasse 3	54	52	53	57	56	53	54	50	55	49	48	52,82	52,3100
Klasse 4	54	53	54	56	55	57	51	54	49	57	49	53,55	53,2300
Σ	218	209	214	224	224	215	216	205	198	208	209	212,73	211,3500

Übergangsquote	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
von Klasse 1 nach Klasse 2	1,0000	1,1250	1,0755	1,0185	0,9310	1,1176	1,0185	1,0652	1,0444	1,0182	1,04	1,0400
von Klasse 2 nach Klasse 3	0,9630	0,9464	1,0556	0,9825	0,9636	1,0000	0,8772	1,0000	1,0000	1,0213	0,98	0,9828
von Klasse 3 nach Klasse 4	0,9815	1,0385	1,0566	0,9649	1,0179	0,9623	1,0000	0,9800	1,0364	1,0000	1,00	1,0028

Einschulungen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)	56	48	53	54	58	51	54	46	45	55	56	52,36	52,2400
Einschulungen in %	21,21 %	18,11 %	22,27 %	22,04 %	21,56 %	20,08 %	19,78 %	18,47 %	15,73 %	16,72 %	18,60 %	19,51 %	19,05 %
Verhältnis zu Geburten	22,49 %	19,20 %	19,13 %	19,85 %	24,68 %	20,00 %	20,53 %	19,25 %	19,23 %	23,11 %	23,33 %	20,98 %	21,15 %
Einschulung / Geburten in %					24,68 %	20,00 %	20,53 %	19,25 %	19,23 %	23,11 %	23,33 %	21,45 %	17,39 %

Abbildung 65: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der KGS Don-Bosco<sup>58</sup>

Die Schülerzahlen in der Katholischen Grundschule Don-Bosco sind in den vergangenen Jahren weitgehend auf dem gleichen Niveau geblieben. Durchschnittlich haben in den vergangenen elf Jahren 212,73 Schülerinnen und Schüler die Katholischen Grundschule Don-Bosco besucht. Im Schuljahr 2021/22 lag die Schülerzahl unter 200. Aktuell werden 209 Schülerinnen und Schüler beschult. Insgesamt ist die Schülerzahl für eine zweizügige Grundschule relativ hoch. Im aktuellen Schuljahr liegt die durchschnittliche Klassenfrequenz bei 26,13.<sup>59</sup>

Die stabilen Schülerzahlen werden in der Prognose bestätigt. Aufgrund der Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung in Haan muss sogar mit einem Anstieg der Schülerzahlen gerechnet werden:

58 Übergangsquoten errechnen sich aus dem Verhältnis der Schülerzahlen einer Klasse nach Jahren. Beispielrechnung: Wenn 2013/14 insgesamt 23 Kinder die erste Klasse besuchen und 2014/15 insgesamt 25 Kinder die zweite Klasse besuchen, steigt die Zahl um 2. Die Übergangsquote beträgt dann 1,0870 (25 / 23).

59 Der Klassenfrequenzrichtwert liegt aktuell bei 23, der Klassenfrequenzhöchstwert für eine zweizügige Schule bei 28.

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	104,15	105,97	106,60	108,04	106,78	107,88	109,62	110,80	111,68	111,19	108,27	2,3638
weiblich	112,87	114,84	115,52	117,09	115,71	116,92	118,79	120,08	121,03	120,50	117,33	2,5616
divers												
<b>Σ</b>	<b>217,02</b>	<b>220,80</b>	<b>222,13</b>	<b>225,13</b>	<b>222,49</b>	<b>224,80</b>	<b>228,41</b>	<b>230,88</b>	<b>232,71</b>	<b>231,69</b>	<b>225,61</b>	<b>4,9254</b>

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Deutschland	206,73	210,33	211,59	214,45	211,94	214,14	217,58	219,92	221,67	220,70	214,91	4,6918
Andere	10,29	10,47	10,54	10,68	10,55	10,66	10,84	10,95	11,04	10,99	10,70	0,2336
<b>Σ</b>	<b>217,02</b>	<b>220,80</b>	<b>222,13</b>	<b>225,13</b>	<b>222,49</b>	<b>224,80</b>	<b>228,41</b>	<b>230,88</b>	<b>232,71</b>	<b>231,69</b>	<b>225,61</b>	<b>4,9254</b>

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	0,48	0,48	0,49	0,49	0,49	0,49	0,50	0,50	0,50	0,50	0,49	0,0065
weiblich	0,52	0,52	0,53	0,53	0,53	0,53	0,54	0,54	0,54	0,54	0,53	0,0070
divers												
<b>Σ</b>	<b>1,00</b>	<b>1,01</b>	<b>1,01</b>	<b>1,02</b>	<b>1,02</b>	<b>1,03</b>	<b>1,03</b>	<b>1,04</b>	<b>1,04</b>	<b>1,05</b>	<b>1,03</b>	<b>0,0135</b>

Schüler/innen nach Klassenstufe ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	55,61	50,54	49,48	50,33	50,75	52,90	52,67	52,44	52,21	51,98	51,89	1,6519
Klasse 2 / E2	58,24	57,84	55,29	54,13	55,06	55,52	57,87	57,62	57,37	57,12	56,61	1,3825
Klasse 3	55,03	57,24	59,96	57,32	56,12	57,08	57,56	59,99	59,73	59,47	57,95	1,6553
Klasse 4	48,14	55,19	57,40	63,36	60,57	59,30	60,32	60,82	63,40	63,12	59,16	4,4472
<b>Σ</b>	<b>217,02</b>	<b>220,80</b>	<b>222,13</b>	<b>225,13</b>	<b>222,49</b>	<b>224,80</b>	<b>228,41</b>	<b>230,88</b>	<b>232,71</b>	<b>231,69</b>	<b>225,61</b>	<b>9,1369</b>

Schüler/innen nach Klassenstufe einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	56,52	51,44	50,38	51,23	51,65	53,81	53,58	53,34	53,12	52,89	52,80	1,6519
Klasse 2 / E2	59,14	58,74	56,19	55,04	55,96	56,42	58,78	58,52	58,27	58,02	57,51	1,3825
Klasse 3	55,94	58,14	60,86	58,22	57,02	57,98	58,46	60,90	60,64	60,38	58,85	1,6553
Klasse 4	49,04	56,09	58,30	64,26	61,47	60,21	61,22	61,73	64,30	64,03	60,07	4,4472
<b>Σ</b>	<b>220,64</b>	<b>224,42</b>	<b>225,74</b>	<b>228,75</b>	<b>226,11</b>	<b>228,42</b>	<b>232,03</b>	<b>234,49</b>	<b>236,33</b>	<b>235,31</b>	<b>229,22</b>	<b>9,1369</b>

Einschulungen ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Entwicklung (abs)	55,61	50,54	49,48	50,33	50,75	52,90	52,67	52,44	52,21	51,98	51,89	1,6519
Verhältnis zu Gesamteinschulungen		18,84 %	18,84 %	18,84 %	18,84 %	18,84 %	18,51 %	18,18 %	17,85 %	17,53 %	18,48 %	0,0048

Abbildung 66: Prognose der Schülerzahlen in der KGS Don-Bosco

Für die kommenden Jahre wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 225,61 bei einer Standardabweichung von 4,9254 errechnet. Das Verhältnis zu den Gesamteinschulungen im Primarbereich der Stadt Haan beträgt dabei durchschnittlich 18,48% bei einer Standardabweichung von 0,0048. Damit ist die Grundschule Don-Bosco als sehr stabil zu bezeichnen.

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass die Schülerzahlen bis 2029/30 wachsen werden. In der Trendberechnung<sup>60</sup> für die Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wird das bis dahin erreichte Niveau bestätigt:

60 Die für Haan angewandte Trendberechnung ist ein mathematisches Verfahren, das sich nicht auf eine reale Entwicklung bezieht. Einfach gesagt: „Die Kinder die 2030/31 in die Grundschulen der Stadt Haan eingeschult werden, sind noch nicht geboren.“



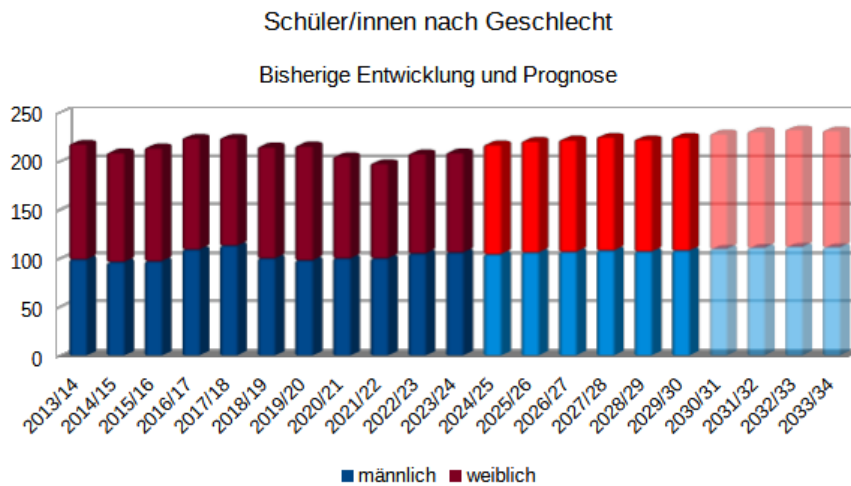


Abbildung 67: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der KGS Don-Bosco

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit (messbarem) Migrationshintergrund liegt in der Katholischen Grundschule Don-Bosco lediglich bei durchschnittlich bei 4,74% und damit auf einem sehr niedrigen Niveau.

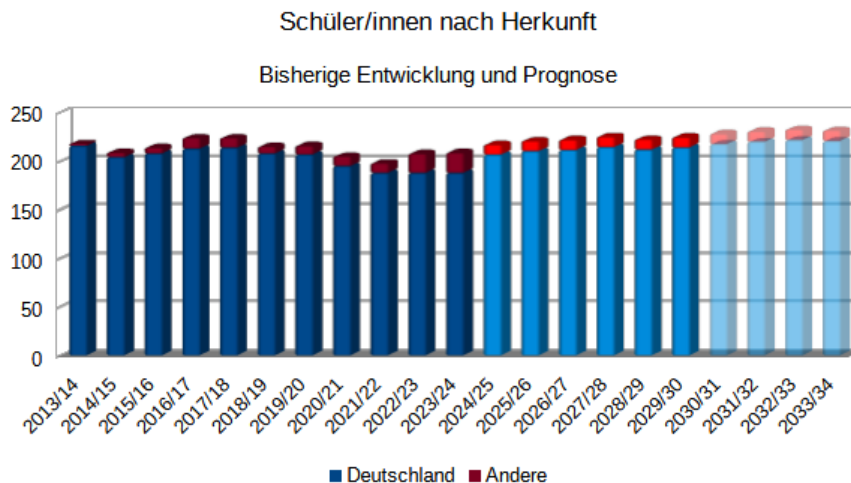


Abbildung 68: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der KGS Don-Bosco

Aus der Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nur in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 etwas höher liegt.

Die Zahl von Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht liegt in der Katholischen Grundschule Don-Bosco auf einem sehr niedrigen Niveau. Rechnerisch besuchten durchschnittlich 1,18 Kinder mit anerkanntem Förderbedarf<sup>61</sup> die Grundschule. Das entspricht einer Quote von rechnerisch lediglich 0,57%. In den letzten drei Schuljahren wurden keine Kinder mit Förderbedarf in der KGS Don-

61 Mit einem sonderpädagogischen Gutachten wird festgestellt, ob bei einem Schulkind ein Förderbedarf besteht. Dem Gutachten geht ein ausführliches Feststellungsverfahren voraus, in dem das Kind in verschiedenen Situationen beobachtet, untersucht bzw. befragt wird und Gespräche mit den Eltern geführt werden. Daraus folgt, dass ein anerkannter Förderbedarf oftmals erst in Klasse 3 oder 4 festgelegt wird.

Bosco beschult. In der Prognose werden dementsprechend nur sehr niedrige Werte errechnet, die sich gerundet bei 0 bewegen. Diese Zahl hat aber nur eine begrenzte Aussagekraft. Die reale Zahl von Schüler/innen mit anerkanntem Förderbedarf basiert in erster Linie auf Einzelentscheidungen im Rahmen von Begutachtungen.

Für die Prognose der Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen wurden Übergangsquoten<sup>62</sup> errechnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass Veränderungen der Schülerzahlen im Schulbetrieb berücksichtigt werden. Die Übergangsquoten verbessern die Prognose von Schülerzahlen erheblich, können aber nicht für die Einschulungen genutzt werden. Grundlage für Einschulungen sind die Geburtenzahlen und die prozentuale Verteilung auf Schulstandorte. Die Geburtenzahlen wiederum werden durch die Variablen Einwohnerzahl und Zuzug beeinflusst:

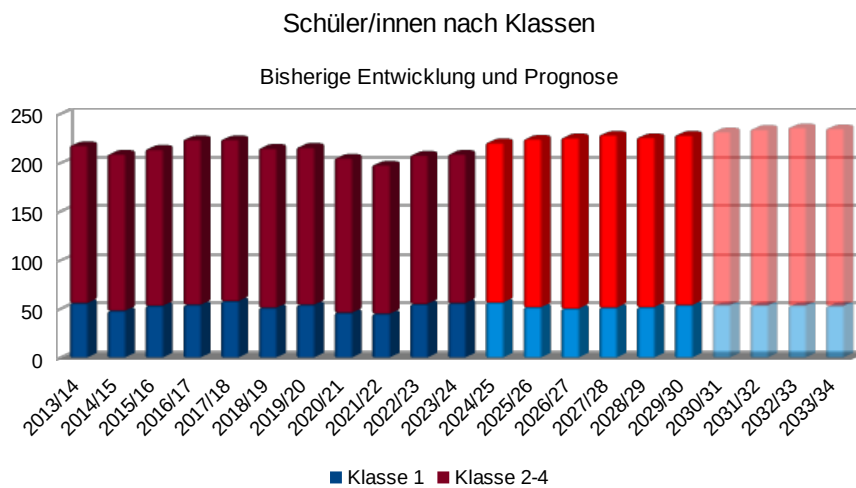


Abbildung 69: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der KGS Don-Bosco

Die Zahl der prognostizierten Einschulungen wird mit durchschnittlich 51,89 bei einer Standardabweichung von 1,6519 errechnet. Wenn der Klassenfrequenzrichtwert von 23 für Grundschulen berücksichtigt wird, werden zukünftig weiterhin 2 Eingangsklassen zu bilden sein, allerdings liegt die Prognose bereits sehr nah am Klassenfrequenzhöchstwert, so dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass „Ausreißer“ dazu führen können, dass drei Klassen gebildet werden müssten. Das wird auch durch die Berechnung auf Basis der Klassenfrequenzhöchstwerte bestätigt. Für eine 2-zügige Grundschule liegt der Klassenfrequenzhöchstwert bei 28, so dass 56 Kinder eingeschult werden können, ohne dass Maßnahmen erforderlich werden.

Überhänge bei Begrenzung auf 2 Züge	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
Einschulungen kalkuliert	57	51	50	51	52	54	54	53	53	53	
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Höchstwert	1	-5	-6	-5	-4	-2	-2	-3	-3	-3	-3,20
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Richtwert	11	5	4	5	6	8	8	7	7	7	6,80

Abbildung 70: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der KGS Don-Bosco auf 2 Züge

62 Vgl. Abbildung 50.

Die Tabelle zeigt, dass die Grundschule Don-Bosco an der Obergrenze der Zweizügigkeit liegt. Bis zur Überschreitung von Klassenfrequenzhöchstwerten besteht nur ein kleiner Spielraum. Es ist also möglich, dass Kinder im Rahmen der Einschulung abgewiesen werden müssen.

### 6.2.2 Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 2 / E2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Σ	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8,00	8,0000

Züge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Zügigkeit kalkuliert	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,0000
Zügigkeit formal	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Züge in %	18,18 %	17,78 %	18,18 %	18,18 %	17,78 %	17,78 %	17,78 %	17,78 %	17,39 %	17,39 %	17,39 %	17,78 %	17,70 %

Abbildung 71: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der KGS Don-Bosco

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Züge kalkuliert	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,5000
Züge formal	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,00	3,0000

Berechnung der Klassenfrequenzwerte	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klassendurchschnitt (a gew.)	2,40	2,44	2,45	2,49	2,46	2,48	2,52	2,55	2,57	2,56	2,49	2,5072
Klassenfrequenzrichtwert	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23,00	23,0000
Klassenfrequenzhöchstwert	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27,00	27,0000

Anzahl Klassen nach Richtwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	2,46	2,24	2,19	2,23	2,25	2,34	2,33	2,32	2,31	2,30	2,30	2,2962
Klasse 2 / E2	2,57	2,55	2,44	2,39	2,43	2,45	2,56	2,54	2,53	2,52	2,50	2,5028
Klasse 3	2,43	2,53	2,65	2,53	2,48	2,52	2,54	2,65	2,64	2,63	2,56	2,5725
Klasse 4	2,13	2,44	2,53	2,79	2,67	2,82	2,66	2,68	2,80	2,78	2,61	2,6572
Klassen kalkuliert (a gew.)	9,59	9,76	9,82	9,95	9,83	9,83	10,09	10,20	10,28	10,23	9,97	10,0287
Klassen nach Richtwert (gerundet)	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10,00	10,0000

Anzahl Klassen nach Höchstwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	2,09	1,91	1,87	1,90	1,91	1,99	1,98	1,98	1,97	1,96	1,96	1,9561
Klasse 2 / E2	2,19	2,18	2,08	2,04	2,07	2,09	2,18	2,17	2,16	2,15	2,13	2,1320
Klasse 3	2,07	2,15	2,25	2,16	2,11	2,15	2,17	2,26	2,25	2,24	2,18	2,1914
Klasse 4	1,82	2,08	2,16	2,38	2,28	2,23	2,27	2,29	2,38	2,37	2,22	2,2635
Klassen kalkuliert (a gew.)	8,17	8,31	8,36	8,47	8,37	8,46	8,59	8,69	8,75	8,72	8,49	8,5429
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9,00	9,0000

Abbildung 72: Prognose der Klassenzahlen in der KGS Don-Bosco

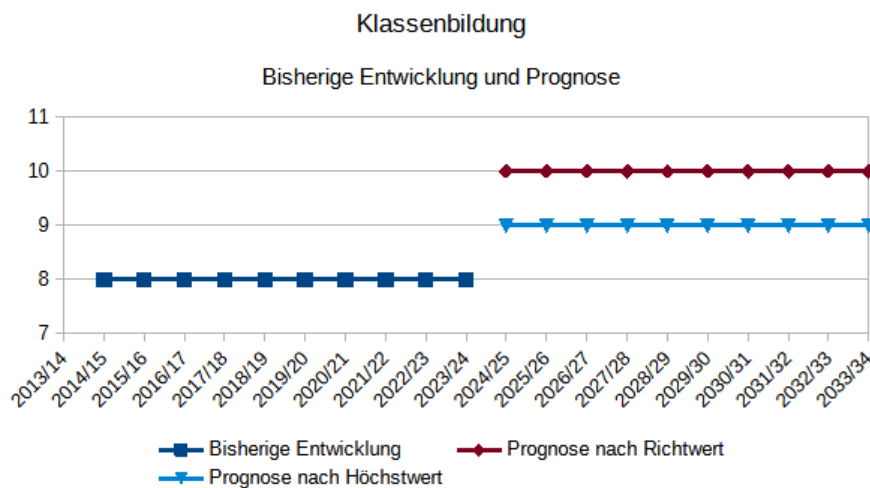


Abbildung 73: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der KGS Don-Bosco

Im Erhebungszeitraum lag die Gesamtzahl der Klassen dauerhaft bei 8,00. Die Klassenbildung ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Raumsituation keine zusätzlichen Klassen gebildet werden konnten.

Rechnerisch wird sich der Anstieg der Schülerzahlen auf die Anzahl der Klassen auswirken. Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl zwar rechnerisch bei 9,97 (Standardabweichung 0,2141). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 8,49 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,1824 prognostiziert. Da allerdings bei der Verwendung des Klassenfrequenzhöchstwertes grundsätzlich aufgerundet werden muss, liegt die faktische Klassenzahl hier bei neun.<sup>63</sup>



**Wenn für die zukünftige Klassenbildung ausschließlich der Klassenfrequenzrichtwert zugrunde gelegt wird, wäre die KGS Don-Bosco zukünftig dreizügig (rechnerisch 2,50 bei einer Standardabweichung von 0,0000).**



**Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, bleibt die Don-Bosco-Schule zweizügig (rechnerisch 2,25 bei einer Standardabweichung von 0,0000).**



**Die Berechnung der Klassenzahlen ist einerseits auf die hohe Einschulungsquote, andererseits auf Quereinstiege zurückzuführen. Wenn keine schulpolitischen Maßnahmen ergriffen werden, müsste davon ausgegangen werden, dass die Katholische Grundschule Don-Bosco nahezu durchgängig 9 Klassen unterrichten müsste.<sup>64</sup>**

### 6.2.3 Ganztagsbetreuung in der Katholischen Grundschule Don-Bosco

Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Betreuungsbereich in der Katholischen Grundschule Don-Bosco, verglichen mit Schulen in anderen Städten, relativ hoch. Aktuell werden 145 Plätze bei 209 Schülerinnen und Schülern angeboten.<sup>65</sup> Das entspricht einer Quote von 69,38%. Diese hohe Quote ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass in der Katholischen Grundschule Don-Bosco der Ganztags in Form des rhythmisierten Ganztags angeboten wird. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze in den kommenden Jahren weiter

63 Vgl. Abbildung 73

64 Hier muss darauf verwiesen werden, dass in Haan derzeit wenig Kapazitäten in anderen Schulen zur Verfügung stehen. Das sollte bei der Planung des Neubaus der Gemeinschaftsschule Unterhaan berücksichtigt werden.

65 Stand März 2023

steigt. Ein Grund dafür ist auch der Rechtsanspruch auf Betreuung ab 2026/27, der sich ab da sukzessive auf die Betreuungszahlen auswirkt:

Schüler/innen Ganztag	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	109	107	107	121	130	129	128	132	125	144	145	125,18
Steigerungsquote	0,98	1,00	1,13	1,07	0,99	0,99	1,03	0,95	1,15	1,01	1,03	0,9805
Anteil an Schülerzahl in %	50,00 %	51,20 %	50,00 %	54,02 %	58,04 %	60,00 %	59,26 %	64,39 %	63,13 %	69,23 %	69,38 %	58,97 %

Abbildung 74: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der KGS Don-Bosco

Schüler/innen Ganztag	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	142,18	149,29	156,75	164,59	172,82	179,84	182,73	184,70	186,17	185,35	170,44
Anteil an Schülerzahl in %	65,51 %	67,61 %	70,57 %	73,11 %	77,67 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	75,45 %

Abbildung 75: Prognose der Betreuungszahlen in der KGS Don-Bosco

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Grundschule wird dabei einerseits durch die Entwicklung der Schülerzahlen, andererseits aber auch durch eine höhere Nachfrage beeinflusst. Wenn die bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen betrachtet wird, ergibt sich für den Prognosezeitraum bei einer Standardabweichung von 15,4475 ein Anstieg der Plätze von derzeit 142 auf ca. 180. Bei einer klassischen Berechnung des Betreuungsbedarfs und unter der Annahme, dass eine Gruppengröße von 27 Kindern zugrunde gelegt wird, wären dann 6-7 Betreuungsgruppen erforderlich.



**Im rhythmisierten Ganztag wird die Betreuung anders organisiert. Der Klassenverband verbringt, anders als im Offenen Ganztag, den Vor- und Nachmittag gemeinsam. Der besondere Charakter liegt in der rhythmisierten Gestaltung des Unterrichtstages. Der Unterricht wird über den ganzen Tag verteilt und wechselt sich ab mit Übungs- und Freiarbeitszeiten sowie Entspannungs- und Freizeitphasen und individuellen Fördermaßnahmen.**

Der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter hat für Bund und Länder höchste Priorität. Ab dem Schuljahr 2026/27 soll ein solches Angebot Eltern und Kindern durch einen aufwachsenden<sup>66</sup> Rechtsanspruch garantiert werden. Eine seriöse Prognose, inwieweit sich dadurch die Schülerzahlen im Bereich der Ganztagsbetreuung erhöhen ist aufgrund fehlender Zahlen schwer zu beurteilen. Unterschiedliche Prognosen bewegen sich derzeit zwischen 70 und 90%. Um zunächst eine Orientierung zu bieten, geht das Beratungsbüro von einer 80%-Quote aus. Auf Wunsch der Stadt Haan wurde aber auch eine Quote von 90% berechnet:

<sup>66</sup> Der Rechtsanspruch gilt im Schuljahr 2026/27 nur für Schüler/innen der ersten Klasse, im darauffolgenden Jahr für Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse...

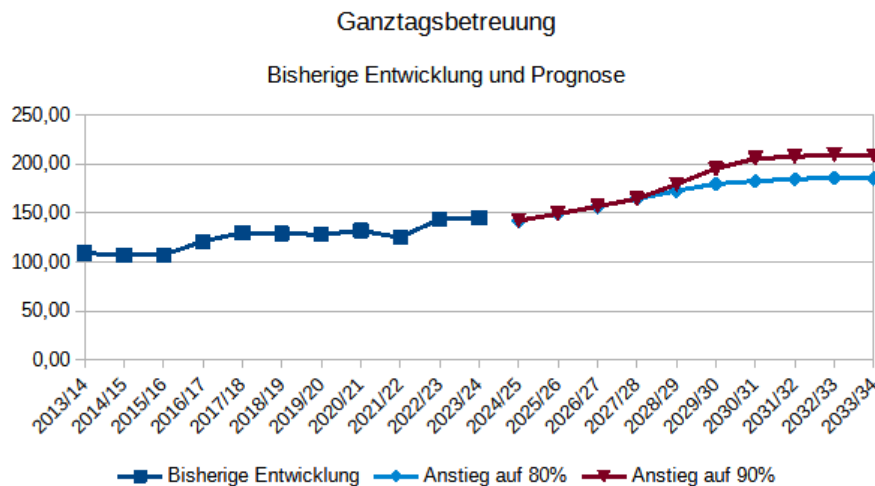


Abbildung 76: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen n der KGS Don-Bosco

## 6.2.4 Raumsituation

Für die Katholische Grundschule Don-Bosco wurde eine Raumanalyse beauftragt. Die der Raumanalyse zugrunde liegenden Basisdaten entstammen der Prognoserechnung und beziehen sich auf das Schuljahr 2029/30. Unterschiedliche Berechnungsverfahren führen dazu, dass es in Einzelfällen zu kleinen Abweichungen kommen kann, die durch Runden entstehen. Für die Raumanalyse werden nachfolgende Basisdaten verwendet:

	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtkollegium <sup>67</sup>	10 - 20	10 - 20	10 - 20	11 - 22	10 - 20	11 - 22
Schüler gesamt <sup>68</sup>	217	221	222	225	222	225
Klassen / Lerngruppen / Richtwert	10	10	10	10	10	10
Klassen / Lerngruppen / Höchstwert	9	9	9	9	9	9
Zügigkeit <sup>69</sup>	2	2	2	2	2	2

Abbildung 77: Basisdaten Raumanalyse KGS Don-Bosco

Der Raumbestand in der Katholischen Grundschule Don-Bosco wurde einerseits durch das Beratungsbüro mittels eines Fragebogens ermittelt, andererseits erfolgte eine Begehung, gemeinsam mit dem Schulträger. Die angegebenen Raumgrößen wurden dem Beratungsbüro von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

67 Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird als Untergrenze gerechnet, Bedingt durch Effekte wie Teilzeitstellen, Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen wird als Obergrenze ein 100%-iger Aufschlag kalkuliert.

68 Die Schülerzahlen basieren auf der bereits dargestellten Prognoserechnung und wurden gerundet.

69 Die Zügigkeit wird auf Basis der Gesamtklassen kalkuliert. Wenn in einzelnen Jahren bei der Klassenbildung von der generellen Zügigkeit abgewichen wird, ändert das nichts an der Gesamtzügigkeit.

### Raumbedarfsberechnung primäre Unterrichtsräume (Soll-Ist-Vergleich)

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung wird die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basierend auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt. Die Berechnung nach Höchstwert entspricht eher der Realität. Parallel wird aber auch eine Berechnung nach Klassenfrequenzrichtwert durchgeführt:

Schüler		Klassenfrequenzwerte		Klassen	
2024/25	217	Klassenfrequenzrichtwert (RW)	23	10	
		Klassenfrequenzhöchstwert (HW)	27	9	
2029/30	225	Klassenfrequenzrichtwert	23	10	
		Klassenfrequenzhöchstwert	28	9	
Klassenräume		Soll		Ist	Ergebnis
SEP / Musterraumprogramm		(RW)	(HW)	8	-2 / -1
		10	9		
Computerräume		Soll		Ist	Ergebnis
Medienentwicklungsplan Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		1		1	0
Mehrzweckräume		Soll		Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm		3	2	3	0 / 1
Übungseinheiten Sport		Soll		Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm		(RW)	(HW)	1	0 / 0
		1	1		

Abbildung 78: Raumbedarfsberechnung – KGS Don-Bosco

Zurzeit werden in der Katholischen Grundschule Don-Bosco 8 Klassenräume<sup>70</sup> benötigt. Es ist davon auszugehen, dass **die vorhandenen Klassenräume nicht ausreichen** um den Bedarf der Grundschule im Planungszeitraum zu decken. Der vorhandene Computerraum kann nicht als Klassenraum genutzt werden. Die Fläche von 49,00 m<sup>2</sup> ist gerade für größere Klassen nicht ausreichend. Die für den Ganzttag zur Verfügung stehenden Räume wären als Klassen nutzbar, würden aber das Konzept des rhythmisierten Ganztags in Gefahr bringen.

→ **Es besteht in diesem Bereich also Handlungsbedarf, wenn die Schule nicht auf zwei Züge begrenzt wird.**

Ein PC-Raum ist vorhanden. Hier besteht unter der Voraussetzung eines flächendeckenden WLAN zwar die Möglichkeit, diesen Bedarf durch eine mobile Lösung zu kompensieren. Bedingt durch die Größe des Raumes sollte aber hier an der bestehenden Lösung festgehalten werden.

70 Bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 23 und einem Flächenbedarf von 2,25 m<sup>2</sup> je Kind ist für einen Klassenraum als Mindestgröße mit 55 m<sup>2</sup> zu veranschlagen. Im Fall von Neubauten sollte ein Klassenraum mit 65 m<sup>2</sup> kalkuliert werden.



**Der vorhandene PC-Raum eignet sich nicht als Klassenraum. Im Fall von Raumnot wäre hier eine Raumkapazität von 49,00 m<sup>2</sup> vorhanden.  
Nach Fertigstellung des Mensabereichs könnte ein Mehrzweckraum in das Mensagebäude umziehen, so dass zusätzliche Raumkapazitäten im Hauptgebäude geschaffen werden.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Als dreizügige Grundschule würde hier ein Bedarf von drei Mehrzweckräumen bestehen, von denen in der Katholischen Grundschule Don-Bosco drei vorhanden sind. Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, wären in der Don-Bosco-Schule lediglich zwei Mehrzweckräume erforderlich, so dass ein Raum in Klassengröße für eine Überhangklasse genutzt werden kann. Aktuell wird ein Mehrzweckraum als Musikraum, einer als Werkraum und ein Mehrzweckraum derzeit als Speiseraum genutzt wird.<sup>71</sup> Wenn die Schule zukünftig auf zwei Züge begrenzt wird, wäre hier ein Puffer vorhanden, um eine zusätzliche Klasse zu beschulen. Das setzt allerdings voraus, dass der Raum baulich verändert wird.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Für eine Grundschule mit bis zu 10 Klassen ist für den Bereich Sport eine Übungseinheit (ÜE) erforderlich, um ein ausreichendes Sportangebot anbieten zu können. Die Katholische Grundschule Don-Bosco verfügt über eine Übungseinheit, so dass auch langfristig keine Änderung erforderlich ist.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### **Raumbedarfsberechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume (Soll-Ist-Vergleich)**

„Differenzierungs- bzw. Gruppenräume“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert. Bedingt durch die Organisationsform des rhythmisierten Unterrichts sollen Gruppenräume möglichst auch den Bedarf an Betreuungsräumen decken. Dazu eignen sich Gruppenräume, die 30 m<sup>2</sup> oder größer sind, als Ergänzung zu den multifunktional konzipierten Klassenräumen, die gleichzeitig größer als 60 m<sup>2</sup> sein müssen, damit ausreichender Platz für die Betreuung zur Verfügung steht. Wenn Gruppenräume kleiner sind, müssen Ausgleichsräume mit in die Betrachtung einbezogen werden. Inklusionsräume können nicht in Mehrfachnutzung geplant werden:

<sup>71</sup> Für die KGS Don-Bosco ist der Neubau eines Mensabereichs geplant, der die aktuelle Containerlösung ersetzen soll.



**Regel 1:** In den Haaner Grundschulen wird als Lösung pro 2 Klassen 1 Raum für Binnendifferenzierung kalkuliert.<sup>72</sup>

**Regel 2:** Klassenräume  $\geq 60 \text{ m}^2$  reduzieren den Bedarf an Differenzierungsräumen.

**Regel 3:** Differenzierungsräume und Betreuungsräume werden als Gesamtheit betrachtet.

**Regel 4:** In der Primarstufe wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert, da nicht planbar ist, in welchen Klassen bzw. Klassenstufen Kinder mit anerkanntem Förderbedarf bei der individuellen Förderung auf Inklusionsräume angewiesen sind.

Räume für Differenzierung und Inklusion						
	Schüler insgesamt	Klassen insgesamt	Räume Soll	Räume vorhanden	Klassenräume $\geq 60 \text{ m}^2$	Bewertung
Differenzierung	225	10/9	5	6	8	✓
Inklusion			2	0		-

Abbildung 79: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der KGS Don-Bosco

Insgesamt werden für die Binnendifferenzierung 5 Differenzierungsräume mit einer kalkulierten Mindestfläche von jeweils  $15 \text{ m}^2$  errechnet. Die KGS Don-Bosco verfügt über zwei kleinere Differenzierungsräume (insgesamt  $46,00 \text{ m}^2$ ) sowie über vier Gruppenräume in Klassengröße (insgesamt  $254 \text{ m}^2$ ). Die für die Betreuung zur Verfügung stehenden Gruppenräume eignen sich in Mehrfachnutzung für die Differenzierung, zudem haben alle Klassenräume eine ausreichende Größe zur Binnendifferenzierung innerhalb der Klassenräume, so dass die Zahl der errechneten Räume für die Funktion Differenzierung erfüllt ist.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Für Inklusion sind rechnerisch weitere 2 Räume erforderlich, die nicht in Mehrfachfunktion angerechnet werden. Die Katholische Grundschule Don-Bosco verfügt hier über nicht über einen separaten Raum. Damit ist rechnerisch weder die erforderliche Anzahl der Inklusionsräume noch die Fläche vorhanden. Unter der Prämisse, dass die Grundschule zukünftig weiterhin zweizügig bleibt, ist aber rechnerisch ein Mehrzweckraum verfügbar, der diese Funktion übernehmen kann. Die Größe des Raumes lässt auch eine Teilung zu, so dass der umbaute Raum die Anforderung an die Zahl der Inklusionsräume erfüllt. Das ist deshalb erforderlich, weil neben Schülerinnen und Schülern mit anerkanntem Förderbedarf diese Räume auch für Kinder genutzt werden, deren Förderbedarf noch nicht festgestellt wurde.

72 Diese Regel bezieht sich nicht auf Betreuung. Die Prüfung der Betreuungsflächen erfolgt dort.

Zudem ist der Bedarf fallweise zu entscheiden, da er abhängig von der Anzahl der Inklusionsschüler/innen und der Art der Behinderung ist. Formal werden Inklusionsräume mit einer Größe von 15 m<sup>2</sup> kalkuliert.



**In der Katholischen Grundschule Don-Bosco wird aktuell ein Schüler inklusiv beschult. Der ermittelte Bedarf ist also hier eher hypothetisch.**

→ Es besteht in diesem Bereich geringer Handlungsbedarf.

### Betreuung

Die Katholische Grundschule Don-Bosco versorgt im Schuljahr 2023/24 insgesamt 145 Kinder im Rahmen des rhythmisierten Ganztags. Die Schule gibt dafür vier Gruppenräume in Klassengröße an, die in Mehrfachnutzung für die Betreuung genutzt werden. Außerhalb der Essenszeiten wird zukünftig auch der Mensa-Neubau genutzt werden können, um, Betreuung umzusetzen, so dass insgesamt die Räumlichkeiten für die Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags ausreichen.

Räume für Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags (ohne Klassen)					
	Anzahl Dif.-Räume > 30 m <sup>2</sup>	Betreuungs-räume Klassengröße	Mehrfach-nutzung	m <sup>2</sup>	Ergebnis
<b>Betreuung</b>	<b>0</b>	<b>4</b>		254	✓

Abbildung 80: Berechnung Betreuungsräume in der KGS Don-Bosco

Für die Betreuung steht aktuell ein separater Speiseraum zur Verfügung, der aber durch einen Mensa-Neubau ersetzt wird.

Für die Berechnung der Grundfläche des Speisesaals werden folgende Parameter zugrunde gelegt: **Pro Essplatz 0,75 m<sup>2</sup> plus 0,50 m<sup>2</sup> Verfügungs- und Freifläche + 20 m<sup>2</sup> Essensausgabe:**

Mittagessen im Ganztag (Speiseraum bzw. Mensa)			
	Ein-Schicht-Betrieb	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
<b>Aktueller Bedarf</b>	= 145 Sitzplätze	= 73 Sitzplätze	= 49 Sitzplätze
<b>80% Bedarf (2029/30)</b>	= 180 Sitzplätze	= 90 Sitzplätze	= 60 Sitzplätze
<b>90% Bedarf (2029/30)</b>	= 203 Sitzplätze	= 102 Sitzplätze	= 68 Sitzplätze
<b>Platzbedarf bei 80%</b>	245,00 m <sup>2</sup>	132,50 m <sup>2</sup>	95,00 m <sup>2</sup>

Abbildung 81: Über-Mittag-Betreuung im Ganztag (Mensa) in der KGS Don-Bosco

Bei der Bewertung des Mensabereichs muss aber berücksichtigt werden, dass sich die Entwicklung durch den Rechtsanspruch hier erst allmählich auswirkt. Eine Quote von 80% wird an der Katholischen Grundschule Don-Bosco voraussichtlich erst 2029/30 erreicht. Die aktuelle Mensa ist auch für den aktuellen Bedarf rechnerisch nicht ausreichend dimensioniert. Für den Essbereich stehen derzeit nur 48,11 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Im Rahmen des Mensa-Neubaus sollte der Essbereich so dimensioniert sein, dass die Versorgung im Zwei-Schicht-Betrieb möglich ist.<sup>73</sup>

 **Der Essbereich wird neu erstellt. Aufgrund der bereits existierenden Planung wird hier kein Bedarf festgestellt.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Spiel-, Bewegungs- und Ruhebereich im offenen Ganztag

Im Indoor-Bereich stehen aktuell keine separaten Räume zur Verfügung. Bei Bedarf werden die vorhandenen Räume rhythmisierten Ganztags genutzt. Zudem verfügt die Grundschule Don-Bosco über eine überdachte Pausenhalle, die zumindest an wärmeren Tagen diese Funktion mit abdeckt.

**Diese Lösung ist akzeptabel.**

Für Spiel und Bewegung im Outdoor-Bereich wird als Mindestbedarf hier Fläche von 5 m<sup>2</sup> je Schüler/in angesetzt. Optimal ist eine Fläche von 10 m<sup>2</sup> oder mehr:

Raumbedarf Outdoor (Freiflächenbedarf)			
	Schüler insgesamt	5 m <sup>2</sup> je Schüler/in	10 m <sup>2</sup> je Schüler/in
Raumbedarf Outdoor	225	1.125 m <sup>2</sup>	2.250 m <sup>2</sup>

Abbildung 82: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der KGS Don-Bosco

 **Mit insgesamt 2.185,77 m<sup>2</sup> ist die Fläche für den Outdoor-Bereich großzügig dimensioniert.**

Neben der Erhebung der Räume ist insbesondere auch die Betrachtung der Funktionsstellen, der Lehrerarbeitsplätze und der Teamzimmer / Lehrerzimmer erforderlich:

<sup>73</sup> Im Zwei-Schicht-Betrieb wird der Essensraum kürzer belegt, so dass die Mehrfachnutzung im Rahmen der Betreuung erleichtert wird.

## Funktionsstellen und -räume

Funktionsstellen - und -räume	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	m <sup>2</sup>	erforderlich, weil nicht vorhanden	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
Schulleitung	1 R / 1 AP	17,00 m <sup>2</sup>		
Stellv. Schulleitung	1 R / 1 AP	9,00 m <sup>2</sup>		
Sekretariat	1 R / 1 AP	20,00 m <sup>2</sup>		
Ganztagsbüro	1 R / 1 AP	18,00 m <sup>2</sup>		
Sozialarbeit	1 R / 1 AP	10,00 m <sup>2</sup>		
Hausmeisterraum	1 R / 1 AP	8,00 m <sup>2</sup>		
<b>Zusatzräume</b>				
Beratungs- und Besprechungsraum	2	35,49 m <sup>2</sup>		
Lager-/Lehrmittelraum	4	98,62 m <sup>2</sup>		
Sanitätsraum	1	10,00 m <sup>2</sup>		

Abbildung 83: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse KGS Don-Bosco

Die Räume im Verwaltungsbereich sind **komplett vorhanden**. Für **Sozialarbeit** ist ebenfalls ein separater Raum bzw. Arbeitsplatz vorhanden. Für Besprechungen stehen sogar zwei Räume mit einer Gesamtfläche von 35,49 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Einer dieser Räume könnte bei Bedarf als Inklusionsraum genutzt werden, ebenso wie ein vorhandener Sanitätsraum, der zwar mit 10,00 m<sup>2</sup> den Anforderungen an einen Inklusionsraum nicht ganz genügt, aber Bei Bedarf diese Funktion erfüllen kann.

Ein Hausmeisterraum ist vorhanden, der mit 8,00 m<sup>2</sup> zwar relativ klein ist, den Anforderungen aber noch genügt.



**Der Verwaltungsbereich an der Katholischen Grundschule Don-Bosco entspricht voll den Anforderungen.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

## Teamzimmer / Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird für das Gesamtkollegium, einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird mit 2,25 m<sup>2</sup> kalkuliert. Die Berechnung erfolgt aufgrund der ermittelten maximalen Lehrerzahl:

Anzahl Gesamtkollegium	IST-Fläche	SOLL-Fläche	Ergebnis	Bewertung
22	32,00 m <sup>2</sup>	49,50 m <sup>2</sup>	- 17,50 m <sup>2</sup>	-

Abbildung 84: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der KGS Don-Bosco

Um ein Teamzimmer / Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, sind 22 Sitzplätze auf einer Fläche von 49,50 m<sup>2</sup> im Teamzimmer / Lehrerzimmer als erforderlich errechnet worden. Mit 32,00 m<sup>2</sup> ist das Teamzimmer / Lehrerzimmer derzeit nicht ausreichend dimensioniert. Gesamtkonferenzen können in der (zukünftigen) Mensa durchgeführt werden. Insgesamt ist das Teamzimmer / Lehrerzimmer aber zu klein. Im zukünftigen Mensagebäude ist ein „Teamzimmer“ geplant, so dass nach Abschluss der Arbeiten hier ausreichende Flächen vorhanden sind.

→ **Es besteht in diesem Bereich (derzeit noch) Handlungsbedarf.**

Grundsätzlich muss auch der Bedarf an Lehrerarbeitsplätzen bedacht werden. Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist dabei in seiner Funktion als Ruhebereich nur im Notfall nutzbar. Bedingt durch das Sofortausstattungsprogramm des Landes, bei dem Lehrerinnen und Lehrer mit mobilen Arbeitsgeräten ausgestattet worden sind, fallen hier aber keine zusätzlichen Raumbedarfe an.

### Versamlungsstätte / Aula / Forum

Die Katholische Grundschule Don-Bosco verfügt nicht über eine separate Versamlungsstätte, so dass bei Bedarf hier die zukünftige Mensa genutzt werden muss. Die Größe der zukünftigen Mensa sollte dabei so ausgelegt werden, dass ca. 250 Personen den Raum ohne Bestuhlung belegen können. Bei einer Belegung von 2 Personen pro m<sup>2</sup> wären das ca. 125 m<sup>2</sup>. Mit Bestuhlung könnte der Raum dann immer noch für 100 Personen (1,25 Personen pro m<sup>2</sup>) genutzt werden.<sup>74</sup>

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

<sup>74</sup> Ggf. sind hier Einschränkungen durch den Brandschutz zu beachten.

## 6.2.5 Fazit

### Zum Unterrichtsbereich:

In der folgenden Übersicht werden die Bedarfe der Klassenräume und deren Deckung nach Schuljahren verdeutlicht:

Schuljahr	Klassenräume vorhanden	Klassenräume Richtwert	Klassenräume Höchstwert	Ergebnis: Überhang/Fehlbedarf	
				Richtwert	Höchstwert
2024/25	8	10	9	-2	-1
2025/26		10	9	-2	-1
2026/27		10	9	-2	-1
2027/28		10	9	-2	-1
2028/29		10	9	-2	-1
2029/30		10	9	-2	-1

Abbildung 85: Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der KGS Don-Bosco

Für die Katholische Grundschule Don-Bosco wird im Verlaufe des Planungszeitraumes ein Bedarf von 1-2 Klassenräumen festgestellt, der aber kompensiert werden kann.



**Die aktuelle Klassenzahl wird im Planungszeitraum knapp ausreichen. Voraussetzung dafür ist die Umsetzung des Neubaus. Die dann vorhandenen Raumkapazitäten reichen aus, um neun Klassen zu beschulen. Mit Blick auf die möglichen Kapazitäten der anderen Haaner Grundschulen sollte aber hier eine Begrenzung auf neun Klassen möglich sein.**

### Zur Differenzierung:



**Für Differenzierung und Inklusion verfügt die Katholische Grundschule über ausreichende Kapazitäten.**

### Zum Ganztagsbereich-Bereich

Der Ganztagsbereich-Bereich ist ausreichend dimensioniert. Bedingt durch den rhythmisierten Ganztags werden die steigenden Ganztagszahlen in den Betreuungszeiten gleichmäßig ansteigen. Durch entsprechendes Mobiliar kann die Mehrfachnutzung der bestehenden Räume weiter optimiert werden.

Der zukünftige Mensabereich wird auch den Anforderungen, die durch den Anstieg der Betreuungsplätze entstehen, genügen. Aktuell ist die Situation unbefriedigend. Die Essenseinnahme sollte dort in einem Zwei-Schicht-Betrieb ermöglicht werden.



**Das Mobiliar im Essbereich sollte so beschafft werden, dass die multifunktionale Nutzung des Raumes möglichst optimiert wird.**

#### Zur Verwaltung:

Die Katholische Grundschule Don-Bosco verfügt über ausreichend Räume um sämtliche Funktionen abzudecken.



**Im Verwaltungsbereich sind keine Korrekturen erforderlich.**

#### Zum Teamzimmer / Lehrerzimmer:



**Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist nicht ausreichend dimensioniert, um dort Gesamtkonferenzen durchzuführen. Im Neubau der Mensa ist zudem ein „Teamzimmer“ geplant, das Gesamtkonferenzen ermöglicht. Der hier ermittelte Bedarf wird nach erfolgter Baumaßnahme gedeckt.**

#### Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 x 27 Meter. Die Katholische Grundschule Don-Bosco verfügt über eine Übungseinheit, so dass der Bedarf auch zukünftig gedeckt ist.

## 6.2.6 Handlungsempfehlung

In der Katholischen Grundschule Don-Bosco besteht hinsichtlich der Raumsituation im Planungszeitraum **zwar Handlungsbedarf, mit der Begrenzung auf zwei Züge kann der Bedarf aber im vorhandenen Raumbestand umgesetzt werden.** Weitere Optionen ergeben sich ggf. durch den Bau des Mensa-Bereichs, so dass für die Katholische Grundschule Don-Bosco zukünftig ausreichend Räume vorhanden sind.

## 6.3 Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen

Die Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen ist mit aktuell rechnerisch 2 Zügen als Grundschule durchschnittlicher Größe zu bezeichnen. Sie liegt ca. 4,0 km nördlich des Stadtzentrums in direkter Nachbarschaft zu einem Sportplatz. Der Stadtteil Gruitzen ist ein Wohnquartier mit mehr als 5000 Einwohnern. Die Grundschule wurde 2022/23 neu errichtet. Das Raumkonzept wurde auf die Anforderungen des rhythmisierten Ganztags hin optimiert.



Abbildung 86: Außenansicht der GGS Gruitzen<sup>75</sup>

<sup>75</sup> Quelle [www.hueckeswagen.de](http://www.hueckeswagen.de), Stand 21.03.2023



## 6.3.1 Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	95	97	92	88	93	87	94	89	92	97	102	93,27	51,87 %
weiblich	75	83	77	88	91	91	94	84	83	91	95	86,55	48,13 %
divers													
Σ	170	180	169	176	184	178	188	173	175	188	197	179,82	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland	170	178	167	166	169	161	175	164	168	176	184	170,73	94,94 %
Andere		2	2	10	15	17	13	9	7	12	13	9,09	5,06 %
Σ	170	180	169	176	184	178	188	173	175	188	197	179,82	100,00 %

Entwicklung der Schülerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		10,00	-11,00	7,00	8,00	-6,00	10,00	-15,00	2,00	13,00	9,00	2,70	3,1263
Steigerungsquote		0,06	-0,07	0,04	0,04	-0,03	0,05	-0,09	0,01	0,07	0,05	0,01	0,0154

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich													
weiblich										1		0,09	0,05 %
divers													
Σ										1		0,09	0,05 %

Entwicklung der Schülerzahlen GU	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)										1	-1		-0,0105
Steigerungsquote										1,00	-1,00		-0,0105

Schüler/innen nach Klassenstufe	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Klasse 1 / E1	44	52	32	45	49	46	49	36	46	57	56	46,55	47,5600
Klasse 2 / E2	44	43	50	34	48	49	48	54	39	47	57	46,64	47,4900
Klasse 3	42	45	44	51	35	48	44	41	47	37	47	43,73	43,6200
Klasse 4	40	40	43	46	52	35	47	42	43	47	37	42,91	42,8800
Σ	170	180	169	176	184	178	188	173	175	188	197	179,82	181,5500

Übergangsquote	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
von Klasse 1 nach Klasse 2	0,9773	0,9615	1,0625	1,0667	1,0000	1,0435	1,1020	1,0833	1,0217	1,0000	1,03	1,0365
von Klasse 2 nach Klasse 3	1,0227	1,0233	1,0200	1,0294	1,0000	0,8980	0,8542	0,8704	0,9487	1,0000	0,97	0,9556
von Klasse 3 nach Klasse 4	0,9524	0,9556	1,0455	1,0196	1,0000	0,9792	0,9545	1,0488	1,0000	1,0000	1,00	0,9984

Einschulungen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)	44	52	32	45	49	46	49	36	46	57	56	46,55	47,5600
Einschulungen in %	16,67 %	19,62 %	13,45 %	18,37 %	18,22 %	18,11 %	17,95 %	14,46 %	16,08 %	17,33 %	18,60 %	17,17 %	17,17 %
Verhältnis zu Geburten	17,67 %	20,80 %	11,55 %	16,54 %	20,85 %	18,04 %	18,63 %	15,06 %	19,66 %	23,95 %	23,33 %	18,74 %	19,33 %
Einschulung / Geburten in %					20,85 %	18,04 %	18,63 %	15,06 %	19,66 %	23,95 %	23,33 %	19,93 %	16,37 %

Abbildung 87: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Gruiten<sup>76</sup>

Die Entwicklung der Einwohner- und Geburtenzahlen führt dazu, dass auch in der Gemeinschaftsgrundschule Gruiten die Zahl der Schülerinnen und Schüler gestiegen ist. Seit 2013/14 ist die Schülerzahl kontinuierlich von 170 auf aktuell 197 gestiegen. Das lässt sich nur teilweise durch den Zuzug von Kindern mit Migrationshintergrund erklären. Viel deutlicher hat sich der Anstieg der Kinder mit deutschem Hintergrund entwickelt. Durchschnittlich haben in den vergangenen elf Jahren 179,82 Schülerinnen und Schüler die Gemeinschaftsgrundschule Gruiten besucht. Im aktuellen Schuljahr wurden zum Zeitpunkt der Datenerhebung 197 Kinder beschult.

Dieser Trend setzt sich auch in der Prognose fort:

<sup>76</sup> Übergangsquoten errechnen sich aus dem Verhältnis der Schülerzahlen einer Klasse nach Jahren. Beispielrechnung: Wenn 2013/14 insgesamt 23 Kinder die erste Klasse besuchen und 2014/15 insgesamt 25 Kinder die zweite Klasse besuchen, steigt die Zahl um 2. Die Übergangsquote beträgt dann  $1,0870 (25 / 23)$ .

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	109,06	108,26	105,89	104,84	103,66	104,76	106,94	109,11	111,54	113,26	107,73	2,9463
weiblich	101,20	100,45	98,26	97,28	96,18	97,20	99,23	101,24	103,50	105,09	99,96	2,7338
divers												
Σ	210,26	208,72	204,15	202,13	199,84	201,96	206,17	210,35	215,04	218,35	207,69	5,6801

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Deutschland	199,63	198,16	193,83	191,91	189,73	191,75	195,74	199,71	204,17	207,31	197,19	5,3929
Andere	10,63	10,55	10,32	10,22	10,10	10,21	10,42	10,63	10,87	11,04	10,50	0,2872
Σ	210,26	208,72	204,15	202,13	199,84	201,96	206,17	210,35	215,04	218,35	207,69	5,6801

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
männlich											
weiblich											
divers											
Σ											

Schüler/innen nach Klassenstufe ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	50,83	46,19	45,22	45,99	46,38	48,35	49,09	49,85	50,62	51,40	48,39	2,1736
Klasse 2 / E2	58,04	52,68	50,37	49,31	50,16	50,58	52,72	53,54	54,36	55,20	52,70	2,5711
Klasse 3	54,47	55,47	53,18	50,85	49,79	50,64	51,06	53,23	54,05	54,88	52,76	1,9146
Klasse 4	46,92	54,38	55,38	55,97	53,51	52,39	53,29	53,74	56,01	56,87	53,85	2,6728
Σ	210,26	208,72	204,15	202,13	199,84	201,96	206,17	210,35	215,04	218,35	207,69	9,3322

Schüler/innen nach Klassenstufe einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	51,73	47,09	46,13	46,90	47,29	49,25	50,00	50,76	51,52	52,30	49,30	2,1736
Klasse 2 / E2	58,95	53,59	51,27	50,22	51,06	51,48	53,63	54,44	55,27	56,10	53,60	2,5711
Klasse 3	55,38	56,37	54,09	51,76	50,69	51,54	51,97	54,13	54,95	55,78	53,67	1,9146
Klasse 4	47,83	55,29	56,28	56,87	54,42	53,30	54,19	54,64	56,92	57,78	54,75	2,6728
Σ	213,89	212,34	207,77	205,75	203,46	205,58	209,79	213,97	218,66	221,97	211,32	9,3322

Einschulungen	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Entwicklung (abs)	50,83	46,19	45,22	45,99	46,38	48,35	49,09	49,85	50,62	51,40	48,39	2,1736
Verhältnis zu Gesamteinschulungen		17,22 %	17,22 %	17,22 %	17,22 %	17,22 %	17,25 %	17,28 %	17,31 %	17,33 %	17,25 %	0,0004

Abbildung 88: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Gruitzen

Für die kommenden Jahre wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 207,69 bei einer Standardabweichung von 5,6801 errechnet. Das Verhältnis zu den Gesamteinschulungen im Primarbereich der Stadt Haan beträgt dabei durchschnittlich 17,25% bei einer Standardabweichung von 0,0004. Damit ist die Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen als sehr stabil zu bezeichnen.

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass die Schülerzahlen bis 2029/30 noch leicht ansteigen. In der Trendberechnung<sup>77</sup> für die Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wird sogar ein weiterer leichter Anstieg errechnet:

<sup>77</sup> Die für Haan angewandte Trendberechnung ist ein mathematisches Verfahren, das sich nicht auf eine reale Entwicklung bezieht. Einfach gesagt: „Die Kinder die 2030/31 in die Grundschulen der Stadt Haan eingeschult werden, sind noch nicht geboren.“

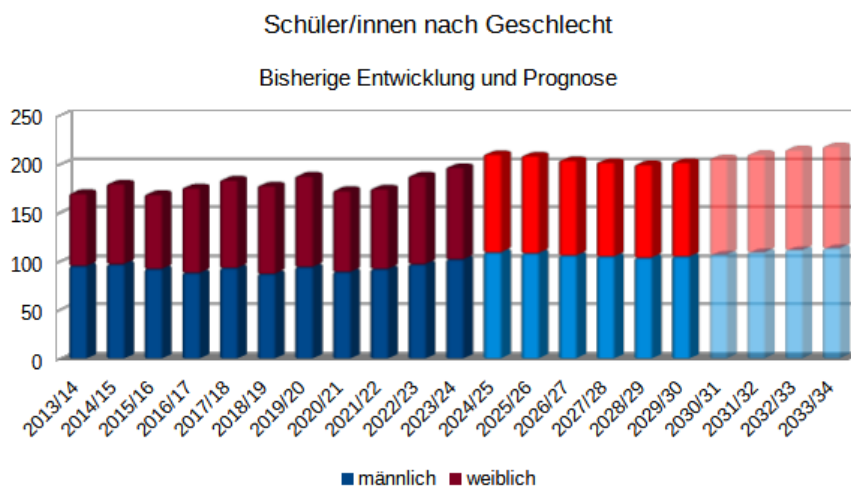


Abbildung 89: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Griten

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit (messbarem) Migrationshintergrund liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Griten bei durchschnittlich bei 5,06% und damit auf einem sehr niedrigen Niveau. Im aktuellen Schuljahr beträgt die Quote 6,60%.

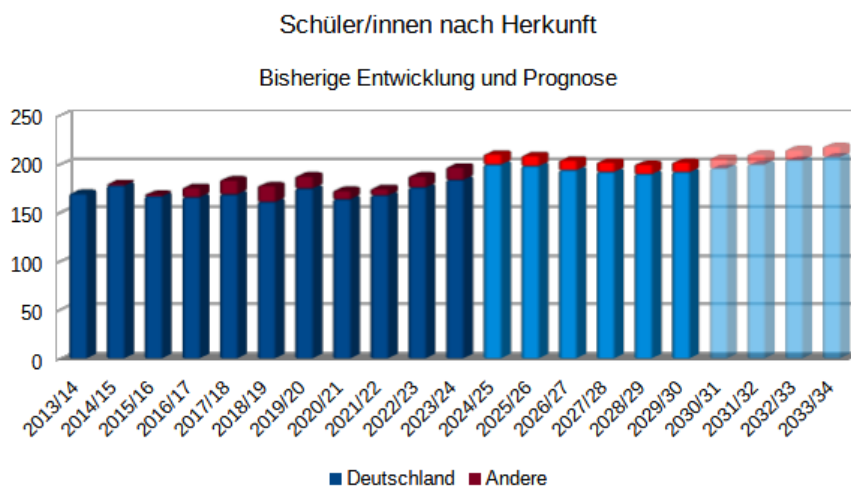


Abbildung 90: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Griten

Aus der Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund etwa gleich bleiben.

Die Zahl von Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Griten auf einem durchschnittlichen Niveau. Rechnerisch besuchten durchschnittlich 9,09 Kinder mit anerkanntem Förderbedarf<sup>78</sup> die Gemeinschaftsgrundschule. Das entspricht einer Quote von rechnerisch 5,06%. Für die Zukunft wird eine Quote von durchschnittlich 10,50 bei einer Standard-

78 Mit einem sonderpädagogischen Gutachten wird festgestellt, ob bei einem Schulkind ein Förderbedarf besteht. Dem Gutachten geht ein ausführliches Feststellungsverfahren voraus, in dem das Kind in verschiedenen Situationen beobachtet, untersucht bzw. befragt wird und Gespräche mit den Eltern geführt werden. Daraus folgt, dass ein anerkannter Förderbedarf oftmals erst in Klasse 3 oder 4 festgelegt wird.

abweichung von 0,2872 errechnet. Diese Zahl hat aber nur eine begrenzte Aussagekraft. Die reale Zahl von Schüler/innen mit anerkanntem Förderbedarf basiert in erster Linie auf Einzelentscheidungen im Rahmen von Begutachtungen.

Für die Prognose der Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen wurden Übergangsquoten<sup>79</sup> errechnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass Veränderungen der Schülerzahlen im Schulbetrieb berücksichtigt werden. Die Übergangsquoten verbessern die Prognose von Schülerzahlen erheblich, können aber nicht für die Einschulungen genutzt werden. Grundlage für Einschulungen sind die Geburtenzahlen und die prozentuale Verteilung auf Schulstandorte. Die Geburtenzahlen wiederum werden durch die Variablen Einwohnerzahl und Zuzug beeinflusst:

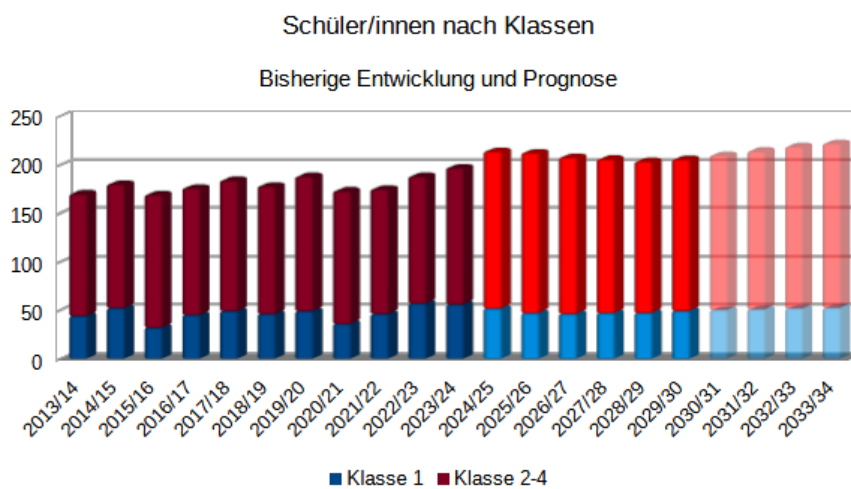


Abbildung 91: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Griten

Die Zahl der prognostizierten Einschulungen wird mit durchschnittlich 49,30 bei einer Standardabweichung von 2,1736 errechnet. Wenn der Klassenfrequenzrichtwert von 23 für Grundschulen zugrunde gelegt wird, würden, zumindest in einzelnen Jahren, 3 Eingangsklassen zu bilden sein. Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden weiterhin 2 Eingangsklassen ausreichen. Als 2-zügige Grundschule kann die Gemeinschaftsgrundschule bei einem Klassenfrequenzhöchstwert von 28, 56 Kinder einschulen, ohne dass Maßnahmen erforderlich werden<sup>80</sup>.

Überhänge bei Begrenzung auf 2 Züge	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
Einschulungen kalkuliert	52	47	46	47	47	49	50	51	52	52	
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Höchstwert	-4	-9	-10	-9	-9	-7	-6	-5	-4	-4	-6,70
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Richtwert	6	1	0	1	1	3	4	5	6	6	3,30

Abbildung 92: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Griten auf 2 Züge

Die Tabelle zeigt, dass für die Grundschule Griten rechnerisch nicht zu erwarten ist, dass Kinder im Rahmen der Einschulung abgewiesen werden müssen, wenn der Klassenfrequenzhöchstwert

79 Vgl. Abbildung 50.

80 Aufgrund der Entwicklung des Stadtteils Griten ist es möglich, dass zeitweise mehr als 56 Kinder aus Griten eingeschult werden müssten. In diesem Fall wären Abweisungen denkbar.

zugrunde gelegt wird. Als Ausnahme gilt hier, wenn aufgrund der Entwicklung des Stadtteils Gruiten Einschulungsspitzen entstehen.

### 6.3.2 Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.	gew.
Klasse 1 / E1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 2 / E2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Klasse 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
<b>Σ</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8,00</b>	<b>8,0000</b>

Züge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.	gew.
Zügigkeit kalkuliert	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,0000
Zügigkeit formal	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2,00	2,0000
Züge in %	18,18 %	17,78 %	18,18 %	18,18 %	17,78 %	17,78 %	17,78 %	17,78 %	17,39 %	17,39 %	17,39 %	17,78 %	17,70 %

Abbildung 93: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Gruiten

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Züge kalkuliert	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,50	2,50	2,30	2,3211
Züge formal	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2,20	2,2842

Berechnung der Klassenfrequenzwerte	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Klassendurchschnitt (a gew.)	2,32	2,31	2,26	2,24	2,21	2,23	2,28	2,33	2,38	2,41	2,30	2,3062
Klassenfrequenzrichtwert	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23,00	23,0000
Klassenfrequenzhöchstwert	28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	27,80	27,7158

Anzahl Klassen nach Richtwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Klasse 1 / E1	2,25	2,05	2,01	2,04	2,06	2,14	2,17	2,21	2,24	2,27	2,14	2,1596
Klasse 2 / E2	2,56	2,33	2,23	2,18	2,22	2,24	2,33	2,37	2,40	2,44	2,33	2,3334
Klasse 3	2,41	2,45	2,35	2,25	2,20	2,24	2,26	2,35	2,39	2,43	2,33	2,3323
Klasse 4	2,08	2,40	2,45	2,47	2,37	2,32	2,36	2,38	2,47	2,51	2,38	2,3997
Klassen kalkuliert (a gew.)	9,30	9,23	9,03	8,95	8,85	8,94	9,12	9,30	9,51	9,65	9,19	9,2249
Klassen nach Richtwert (gerundet)	9	9	9	9	9	9	9	9	10	10	9,20	9,2842

Anzahl Klassen nach Höchstwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.	gew.
Klasse 1 / E1	1,85	1,68	1,65	1,68	1,69	1,76	1,79	1,81	1,91	1,94	1,77	1,7934
Klasse 2 / E2	2,11	1,91	1,83	1,79	1,82	1,84	1,92	1,94	2,05	2,08	1,93	1,9377
Klasse 3	1,98	2,01	1,93	1,85	1,81	1,84	1,86	1,93	2,04	2,07	1,93	1,9366
Klasse 4	1,71	1,97	2,01	2,03	1,94	1,90	1,94	1,95	2,11	2,14	1,97	1,9927
Klassen kalkuliert (a gew.)	7,64	7,58	7,42	7,35	7,27	7,34	7,49	7,64	8,10	8,22	7,61	7,6605
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	8,20	8,2842

Abbildung 94: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Gruiten

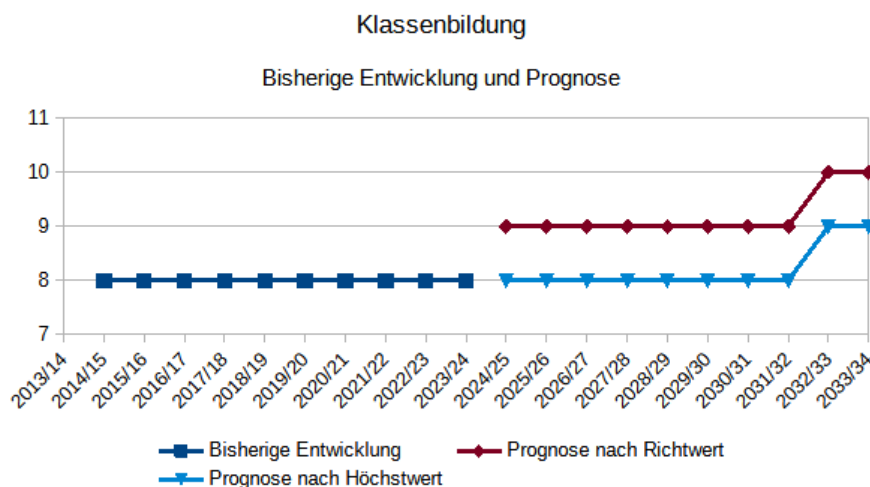



Abbildung 95: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Gruiten

Im Erhebungszeitraum lag die Gesamtzahl der Klassen durchgängig bei 8,00. In den letzten beiden Schuljahren lag die Zahl der Einschulungen dabei am Klassenfrequenzhöchstwert.

Trotz eines Anstiegs der Schülerzahlen wird sich die Anzahl der Klassen zukünftig nicht verändern. Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl zwar rechnerisch bei 9,19 (Standardabweichung 0,2470). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 7,61 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,3037 prognostiziert. Da allerdings bei der Verwendung des Klassenfrequenzhöchstwertes grundsätzlich aufgerundet werden muss, liegt die faktische Klassenzahl hier bei acht.<sup>81</sup>

 **Es ist davon auszugehen, dass die reale Klassenbildung weiterhin gleichmäßig bei acht Klassen liegt. Das bedeutet, dass die Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen dauerhaft als zweizügige Schule (rechnerisch 2,20 bei einer Standardabweichung von 0,4000 auf der Grundlage des Klassenfrequenzrichtwertes) betrachtet werden kann.**

### 6.3.3 Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen

Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Betreuungsbereich in der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen, verglichen mit Schulen in anderen Städten, relativ hoch. Aktuell werden 121 Plätze bei 197 Schülerinnen und Schülern angeboten.<sup>82</sup> Das entspricht einer Quote von 61,42%. Diese Quote ist etwas niedriger als z.B. in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg. Die Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen bietet, wie die anderen Grundschulen auch, die Betreuung in Form des rhythmisierten Ganztags an. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze in den kommenden Jahren weiter steigt. Ein Grund dafür ist auch der Rechtsanspruch auf Betreuung ab 2026/27, der sich ab da sukzessive auf die Betreuungszahlen auswirkt:

Schüler/innen Ganztags	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	83	97	97	103	105	102	113	109	110	120	121	105,45	108,6400
Steigerungssquote		1,17	1,00	1,06	1,02	0,97	1,11	0,96	1,01	1,09	1,01	1,04	0,9827
Anteil an Schülerzahl in %	48,82 %	53,89 %	57,40 %	58,52 %	57,07 %	57,30 %	60,11 %	63,01 %	62,86 %	63,83 %	61,42 %	58,57 %	59,78 %

Abbildung 96: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Gruitzen

Schüler/innen Ganztags	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	118,91	124,85	131,10	137,65	144,54	151,76	164,93	168,28	172,03	174,68	148,87	154,7000
Anteil an Schülerzahl in %	56,55 %	59,82 %	64,22 %	68,10 %	72,33 %	75,15 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	71,62 %	74,09 %

Abbildung 97: Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Gruitzen

81 Vgl. Abbildung 95

82 Stand März 2023

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Gemeinschaftsgrundschule wird dabei einerseits durch die Entwicklung der Schülerzahlen, andererseits aber auch durch eine höhere Nachfrage beeinflusst. Wenn die bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen betrachtet wird, ergibt sich für den Prognosezeitraum bei einer Standardabweichung von 19,4432 ein Anstieg der Plätze von derzeit 142 auf ca. 175. Bei einer klassischen Berechnung des Betreuungsbedarfs und unter der Annahme, dass eine Gruppengröße von 27 Kindern zugrunde gelegt wird, wären dann 6-7 Betreuungsgruppen erforderlich. Perspektivisch werden die Zahlen im rhythmisierten Ganztags steigen und die Anzahl der VGS-Kinder wird sich reduzieren. Mit Blick auf die vorhandenen Räume ist künftig voraussichtlich eine neue Raumsituation oder auch Doppelnutzung für die Bedürfnisse der VGS erforderlich, da die Bestandsräume eine annähernd 100 prozentige Abdeckung an Betreuungskapazität nicht ohne Weiteres bieten.



**Im rhythmisierten Ganztags wird die Betreuung anders organisiert. Der Klassenverband verbringt, anders als im Offenen Ganztags, den Vor- und Nachmittag gemeinsam. Der besondere Charakter liegt in der rhythmisierten Gestaltung des Unterrichtstages. Der Unterricht wird über den ganzen Tag verteilt und wechselt sich ab mit Übungs- und Freiarbeitszeiten sowie Entspannungs- und Freizeitphasen und individuellen Fördermaßnahmen.<sup>83</sup>**

Der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter hat für Bund und Länder höchste Priorität. Ab dem Schuljahr 2026/27 soll ein solches Angebot Eltern und Kindern durch einen aufwachsenden<sup>84</sup> Rechtsanspruch garantiert werden. Eine seriöse Prognose, inwieweit sich dadurch die Schülerzahlen im Bereich der Ganztagsbetreuung erhöhen ist aufgrund fehlender Zahlen schwer zu beurteilen. Unterschiedliche Prognosen bewegen sich derzeit zwischen 70 und 90%. Um zunächst eine Orientierung zu bieten, geht das Beratungsbüro von einer 80%-Quote aus. Auf Wunsch der Stadt Haan wurde aber auch eine Quote von 90% berechnet:

83 In der GGS Gruiten werden aktuell 4 Klassen im rhythmisierten Ganztags und weitere vier Klassen als Halbtagesklassen unterrichtet.

84 Der Rechtsanspruch gilt im Schuljahr 2026/27 nur für Schüler/innen der ersten Klasse, im darauffolgenden Jahr für Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse...

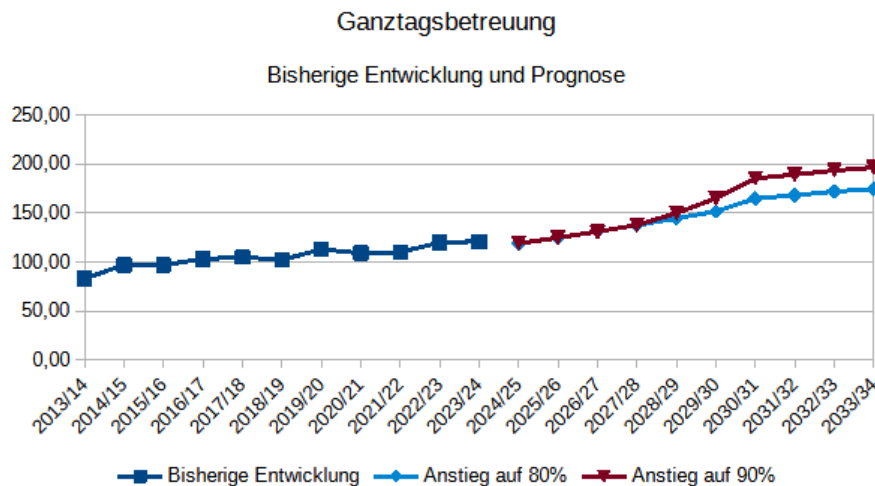


Abbildung 98: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Gruitzen

### 6.3.4 Raumsituation

Für die Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen wurde eine Raumanalyse beauftragt. Die der Raumanalyse zugrunde liegenden Basisdaten entstammen der Prognoserechnung und beziehen sich auf das Schuljahr 2029/30. Unterschiedliche Berechnungsverfahren führen dazu, dass es in Einzelfällen zu kleinen Abweichungen kommen kann, die durch Runden entstehen. Für die Raumanalyse werden nachfolgende Basisdaten verwendet:

	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtkollegium <sup>85</sup>	10 - 20	10 - 20	10 - 20	10 - 20	10 - 20	10 - 20
Schüler gesamt <sup>86</sup>	210	209	204	202	200	202
Klassen / Lerngruppen / Richtwert	9	9	9	9	9	9
Klassen / Lerngruppen / Höchstwert	8	8	8	8	8	8
Zügigkeit <sup>87</sup>	2	2	2	2	2	2

Abbildung 99: Basisdaten Raumanalyse GGS Gruitzen

Der Raumbestand in der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen wurde einerseits durch das Beratungsbüro mittels eines Fragebogens ermittelt, andererseits erfolgte Abstimmung mit dem Schulträger. Die angegebenen Raumgrößen wurden dem Beratungsbüro von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

85 Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird als Untergrenze gerechnet, Bedingt durch Effekte wie Teilzeitstellen, Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen wird als Obergrenze ein 100%-iger Aufschlag kalkuliert.

86 Die Schülerzahlen basieren auf der bereits dargestellten Prognoserechnung und wurden gerundet.

87 Die Zügigkeit wird auf Basis der Gesamtklassen kalkuliert. Wenn in einzelnen Jahren bei der Klassenbildung von der generellen Zügigkeit abgewichen wird, ändert das nichts an der Gesamtzügigkeit.



## Raumbedarfsberechnung primäre Unterrichtsräume (Soll-Ist-Vergleich)

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung wird die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basierend auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt. Die Berechnung nach Höchstwert entspricht eher der Realität. Parallel wird aber auch eine Berechnung nach Klassenfrequenzrichtwert durchgeführt:

Schüler		Klassenfrequenzwerte		Klassen
2024/25	210	Klassenfrequenzrichtwert (RW)	23	9
		Klassenfrequenzhöchstwert (HW)	28	8
2029/30	202	Klassenfrequenzrichtwert	23	9
		Klassenfrequenzhöchstwert	28	8
Klassenräume		Soll	Ist	Ergebnis
SEP / Musterraumprogramm	(RW)	8	8	-1 / 0
	(HW)			
9	8			
Computerräume		Soll	Ist	Ergebnis
Medienentwicklungsplan Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		1	0	-1
Mehrzweckräume		Soll	Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm		2	2	0
Übungseinheiten Sport		Soll	Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm	(RW)	1	1	0 / 0
	(HW)			
1	1			

Abbildung 100: Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Griten

Zurzeit werden in der Gemeinschaftsgrundschule Griten 8 Klassenräume<sup>88</sup> benötigt. Es ist davon auszugehen, dass **die vorhandenen Klassenräume ausreichen** um den zukünftigen Bedarf der Gemeinschaftsgrundschule Griten im Planungszeitraum zu decken.

→ **Es besteht in diesem Bereich also kein Handlungsbedarf.**

Ein PC-Raum ist nicht vorhanden. Hier besteht unter der Voraussetzung eines flächendeckenden WLAN aber die Möglichkeit, diesen Bedarf durch eine mobile Lösung zu kompensieren.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Griten ist flächendeckendes WLAN vorhanden. Bereits jetzt wird die Funktion des Computerraums durch eine mobile Lösung umgesetzt.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

<sup>88</sup> Bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 23 und einem Flächenbedarf von 2,25 m<sup>2</sup> je Kind ist für einen Klassenraum als Mindestgröße mit 55 m<sup>2</sup> zu veranschlagen. Im Fall von Neubauten sollte ein Klassenraum mit 65 m<sup>2</sup> kalkuliert werden.

Als zweizügige Grundschule besteht hier ein Bedarf von zwei Mehrzweckräumen, von denen in der Gemeinschaftsgrundschule Gruiten, die vorhanden sind. Die Größe der Räume ist dabei angemessen.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Für eine Grundschule mit bis zu 10 Klassen ist für den Bereich Sport eine Übungseinheit (ÜE) erforderlich, um ein ausreichendes Sportangebot anbieten zu können. Die Gemeinschaftsgrundschule Gruiten verfügt über eine Übungseinheit, so dass auch langfristig keine Änderung erforderlich ist.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Raumbedarfsberechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume (Soll-Ist-Vergleich)

„Differenzierungs- bzw. Gruppenräume“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert. Bedingt durch die Organisationsform des rhythmisierten Unterrichts sollen Gruppenräume möglichst auch den Bedarf an Betreuungsräumen decken. Dazu eignen sich Gruppenräume, die 30 m<sup>2</sup> oder größer sind, als Ergänzung zu den multifunktional konzipierten Klassenräumen, die gleichzeitig größer als 60 m<sup>2</sup> sein müssen, damit ausreichender Platz für die Betreuung zur Verfügung steht. Wenn Gruppenräume kleiner sind, müssen Ausgleichsräume mit in die Betrachtung einbezogen werden. Inklusionsräume können nicht in Mehrfachnutzung geplant werden:

**Regel 1:** In den Haaner Grundschulen wird als Lösung pro 2 Klassen 1 Raum für Binnendifferenzierung kalkuliert.<sup>89</sup>

**Regel 2:** Klassenräume  $\geq 60$  m<sup>2</sup> reduzieren den Bedarf an Differenzierungsräumen.

**Regel 3:** Differenzierungsräume und Betreuungsräume werden als Gesamtheit betrachtet.

**Regel 4:** In der Primarstufe wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert, da nicht planbar ist, in welchen Klassen bzw. Klassenstufen Kinder mit anerkanntem Förderbedarf bei der individuellen Förderung auf Inklusionsräume angewiesen sind.

Räume für Differenzierung und Inklusion						
	Schüler insgesamt	Klassen insgesamt	Räume Soll	Räume vorhanden	Klassenräume $\geq 60$ m <sup>2</sup>	Bewertung
<b>Differenzierung</b>	<b>196</b>	<b>9/8</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	✓
<b>Inklusion</b>			<b>2</b>	<b>2</b>		✓

Abbildung 101: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Gruiten

<sup>89</sup> Diese Regel bezieht sich nicht auf Betreuung. Die Prüfung der Betreuungsflächen erfolgt dort.

Insgesamt werden für die Binnendifferenzierung 5 Differenzierungsräume mit einer kalkulierten Mindestfläche von jeweils 15 m<sup>2</sup> errechnet. Diese separaten Räume sind vorhanden, zudem haben alle Klassenräume eine ausreichende Größe zur Binnendifferenzierung innerhalb der Klassenräume, so dass die Zahl der errechneten Räume für die Funktion Differenzierung übererfüllt ist.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Für Inklusion sind rechnerisch weitere 2 Räume erforderlich, die nicht in Mehrfachfunktion angeordnet werden. Die Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen verfügt hier über die erforderliche Anzahl. Mit insgesamt 42,63 m<sup>2</sup> sind die Räume gut dimensioniert. Der Bedarf ist zudem fallweise zu entscheiden, da er abhängig von der Anzahl der Inklusionsschüler/innen und der Art der Behinderung ist.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen wurde im Schuljahr 2022/23 eine Schülerin inklusiv beschult.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Betreuung

Die Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen versorgt im Schuljahr 2023/24 insgesamt 121 Kinder im Rahmen des rhythmisierten Ganztags. Die Schule gibt dafür sieben Differenzierungsräume mit mindestens halber Klassengröße an (Gesamtfläche 324,84 m<sup>2</sup>), die in Mehrfachnutzung für die Betreuung genutzt werden. Außerhalb der Essenszeiten ist auch die Mensa dazu geeignet, Betreuung umzusetzen, so dass insgesamt die Räumlichkeiten für die Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags voll ausreichen. Dabeimuss aber verstärkt die Mehrfachnutzung von Räumen umgesetzt werden.

Räume für Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags (ohne Klassen)					
	Anzahl Dif.-Räume > 30 m <sup>2</sup>	Betreuungs-räume Klassengröße	Mehrfach-nutzung	m <sup>2</sup>	Ergebnis
<b>Betreuung</b>	7	0	4	324,84	✓

Abbildung 102: Berechnung Betreuungsräume in der GGS Gruitzen

Für die Betreuung steht aktuell ein separater Speiseraum zur Verfügung.

Für die Berechnung der Grundfläche des Speisesaals werden folgende Parameter zugrunde gelegt:  
**Pro Essplatz 0,75 m<sup>2</sup> plus 0,50 m<sup>2</sup> Verfügungs- und Freifläche + 20 m<sup>2</sup> Essensausgabe:**

Mittagessen im Ganztag (Speiseraum bzw. Mensa)			
	Ein-Schicht-Betrieb	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
<b>Aktueller Bedarf</b>	= 121 Sitzplätze	= 61 Sitzplätze	= 41 Sitzplätze
<b>80% Bedarf (2029/30)</b>	= 162 Sitzplätze	= 81 Sitzplätze	= 54 Sitzplätze
<b>90% Bedarf (2029/30)</b>	= 182 Sitzplätze	= 91 Sitzplätze	= 61 Sitzplätze
<b>Platzbedarf bei 80%</b>	222,50 m <sup>2</sup>	121,25 m <sup>2</sup>	87,50 m <sup>2</sup>

Abbildung 103: Über-Mittag-Betreuung im Ganztag (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen

Bei der Bewertung des Mensabereichs muss aber berücksichtigt werden, dass sich die Entwicklung durch den Rechtsanspruch hier erst allmählich auswirkt. Eine Quote von 80% wird an der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen voraussichtlich erst 2029/30 erreicht. Die Mensa der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen ist mit insgesamt 118,27 m<sup>2</sup> auch zukünftig ausreichend dimensioniert. Das ermöglicht die Essenseinnahme im Zwei-Schicht-Betrieb.<sup>90</sup>



**Der Essbereich genügt auch langfristig den Anforderungen und lässt die Mehrfachnutzung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags zu.**

→ Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.

### Spiel-, Bewegungs- und Ruhebereich im offenen Ganztag

Im Indoor-Bereich stehen aktuell keine separaten Räume zur Verfügung. Bei Bedarf werden die vorhandenen Räume rhythmisierten Ganztags genutzt. Zudem verfügt die Grundschule Gruitzen über eine Versammlungsstätte mit einer Größe von 125,25 m<sup>2</sup>, die zumindest an wärmeren Tagen diese Funktion mit abdeckt. **Diese Lösung ist akzeptabel.**

Für Spiel und Bewegung im Outdoor-Bereich wird als Mindestbedarf hier Fläche von 5 m<sup>2</sup> je Schüler/in angesetzt. Optimal ist eine Fläche von 10 m<sup>2</sup> oder mehr:

Raumbedarf Outdoor (Freiflächenbedarf)			
	Schüler insgesamt	5 m <sup>2</sup> je Schüler/in	10 m <sup>2</sup> je Schüler/in
<b>Raumbedarf Outdoor</b>	<b>202</b>	<b>1.010 m<sup>2</sup></b>	<b>2.020 m<sup>2</sup></b>

Abbildung 104: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Gruitzen

<sup>90</sup> Im Zwei-Schicht-Betrieb wird der Essensraum kürzer belegt, so dass die Mehrfachnutzung im Rahmen der Betreuung erleichtert wird.



**Eine Flächenangabe für den Outdoor-Bereich liegt nicht vor. Hier sollte eine Prüfung durch die Schulverwaltung erfolgen, wenn der Bau der Außenanlage abgeschlossen ist.**

Neben der Erhebung der Räume ist insbesondere auch die Betrachtung der Funktionsstellen, der Lehrerarbeitsplätze und der Teamzimmer / Lehrerzimmer erforderlich:

**Funktionsstellen und -räume**

Funktionsstellen - und -räume	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	m <sup>2</sup>	erforderlich, weil nicht vorhanden	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
Schulleitung	1 R / 1 AP	20,05 m <sup>2</sup>		
Stellv. Schulleitung	1 R / 1 AP	20,04 m <sup>2</sup>		
Sekretariat	1 R / 1 AP	20,04 m <sup>2</sup>		
Ganztagsbüro	1 R / 1 AP	20,08 m <sup>2</sup>		
Sozialarbeit				
Hausmeisterraum	1 R / 1 AP	22,65 m <sup>2</sup>		
<b>Zusatzräume</b>				
Beratungs- und Besprechungsraum	1	20,07 m <sup>2</sup>		
Lager-/Lehrmittelraum	2	62,18 m <sup>2</sup>		
Sanitätsraum	1	12,04 m <sup>2</sup>		

Abbildung 105: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen

Die Räume im Verwaltungsbereich sind **vorhanden**. Für **Sozialarbeit** ist kein separater Raum bzw. Arbeitsplatz vorhanden, der aus Sicht des Beratungsbüros aber auch nicht erforderlich ist, weil aktuell lediglich ca. 10 Stunden für Sozialarbeit am Standort der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen aufgewendet werden. Derzeit ist ein Arbeitsplatz in einem Inklusionsraum eingerichtet. Bei Bedarf könnte aber aufgrund der Größe des Ganztagsbüros dort ein weiterer Arbeitsplatz eingerichtet werden. Für Besprechungen steht ein Besprechungsraum mit einer Fläche von 20,07 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Ein Sanitätsraum ist mit 12,04 m<sup>2</sup> ebenfalls vorhanden. Formal wird lediglich eine Sanitätsliege gefordert.

Die Größe der Lehrmittlräume ist mit insgesamt 62,18 m<sup>2</sup> knapp bemessen. In den großzügig Differenzierungsräumen und dem großen Teamzimmer / Lehrerzimmer sind aber Flächen vorhanden, um dort Unterrichtsmaterial aufzubewahren. Hier sind geeignete Schranklösungen sinnvoll.

Ein Hausmeisterraum ist vorhanden, der mit 12,15 m<sup>2</sup> gut dimensioniert ist.



**Aktuell werden weniger als 16 Stunden für Sozialarbeit am Standort der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen benötigt, so dass derzeit kein entsprechender Arbeitsplatz erforderlich ist.  
Der Verwaltungsbereich entspricht den Anforderungen voll.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Teamzimmer / Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Teamzimmer wird für das Gesamtkollegium, einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird mit 2,25 m<sup>2</sup> kalkuliert. Die Berechnung erfolgt aufgrund der ermittelten maximalen Lehrerzahl. In Gruitzen wird das Konzept umgesetzt, dass Lehrer/innen und Betreuer/innen ein gemeinsames Teamzimmer nutzen. Dementsprechend erfolgt hier zusätzlich (in Klammern) auch eine Berechnung einschl. des Betreuungsteams :

Anzahl Gesamtkollegium	IST-Fläche	SOLL-Fläche	Ergebnis	Bewertung
20 (40)	99,49 m <sup>2</sup>	45,00 (90,00) m <sup>2</sup>	<b>54,49 (9,49) m<sup>2</sup></b>	✓

Abbildung 106: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Gruitzen

Um ein Teamzimmer / Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, sind 20 Sitzplätze auf einer Fläche von 45,00 m<sup>2</sup> im Teamzimmer / Lehrerzimmer als erforderlich errechnet worden. Mit 99,49 m<sup>2</sup> ist das Teamzimmer / Lehrerzimmer dafür großzügig dimensioniert. Zudem besteht die Möglichkeit, Gesamtkonferenzen in der Mensa oder dem Versammlungsraum<sup>91</sup> durchzuführen.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Grundsätzlich muss auch der Bedarf an Lehrerarbeitsplätzen bedacht werden. Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist dabei in seiner Funktion als Ruhebereich nur im Notfall nutzbar. Bedingt durch das Sofortausstattungsprogramm des Landes, bei dem Lehrerinnen und Lehrer mit mobilen Arbeitsgeräten ausgestattet worden sind, fallen hier aber keine zusätzlichen Raumbedarfe an.

91 Der Versammlungsraum wird in der Grundschule Gruitzen auch als Mediothek bezeichnet und verwendet.

### Versammlungsstätte / Aula / Forum

Die Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg verfügt nicht über eine separate Versammlungsstätte, so dass bei Bedarf hier ebenfalls die Mensa genutzt werden muss. Für diese Funktion ist aber nur der Essbereich mit 147,79 m<sup>2</sup> nutzbar. Ohne Bestuhlung kann bei derartigen Räumen normalerweise eine Belegung von 2 Personen pro m<sup>2</sup> veranschlagt werden. In Gruiten ist die Maximalbelegung des Raumes aufgrund des Brandschutzes auf 199 Personen begrenzt. Wenn der Raum bestuhlt wird, reduziert sich die Belegung auf 118 Personen (1,25 Personen pro m<sup>2</sup>). Damit ist die Mensa ausreichend dimensioniert, um als Versammlungsort zu fungieren.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### 6.3.5 Fazit

#### Zum Unterrichtsbereich:

In der folgenden Übersicht werden die Bedarfe der Klassenräume und deren Deckung nach Schuljahren verdeutlicht:

Schuljahr	Klassenräume vorhanden	Klassenräume Richtwert	Klassenräume Höchstwert	Ergebnis: Überhang/Fehlbedarf	
				Richtwert	Höchstwert
2024/25	8	9	8	-1	0
2025/26		9	8	-1	0
2026/27		9	8	-1	0
2027/28		9	8	-1	0
2028/29		9	8	-1	0
2029/30		9	8	-1	0

Abbildung 107: Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der GGS Gruiten

Für die Gemeinschaftsgrundschule Gruiten wird im Verlaufe des Planungszeitraumes ein gleichbleibender Bedarf an Klassenräumen festgestellt.



**Die aktuelle Klassenzahl wird im Planungszeitraum ausreichen. Es ist aber festzuhalten, dass die Schule an ihrer Kapazitätsgrenze ist. Das einrichten zusätzlicher Klassen ist in den vorhandenen Räumen nur unter Einschränkungen möglich.**

**Zur Differenzierung:**

**Für Differenzierung und Inklusion verfügt die Gemeinschaftsgrundschule über ausreichende Kapazitäten.**

**Zum Ganztagsbereich-Bereich**

Der Ganztagsbereich-Bereich ist ausreichend dimensioniert. Bedingt durch den rhythmisierten Ganztag werden die steigenden Ganztagszahlen in den Betreuungszeiten gleichmäßig ansteigen. Durch entsprechendes Mobiliar kann die Mehrfachnutzung der bestehenden Räume weiter optimiert werden.

Der Mensabereich wird auch den zukünftigen Anforderungen, die durch den Anstieg der Betreuungsplätze entstehen, weiter genügen. Die Essenseinnahme kann dort auch zukünftig in einem Zwei-Schicht-Betrieb erfolgen.

**Zur Verwaltung:**

Die Gemeinschaftsgrundschule Gruiten verfügt über ausreichend Räume um sämtliche Funktionen abzudecken.



**Aus Sicht des Beratungsbüros sind hier keine Korrekturen im Verwaltungsbe-  
reich erforderlich.**

**Zum Teamzimmer / Lehrerzimmer:**

**Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist großzügig dimensioniert. Gesamtkonferenzen lassen sich dort umsetzen, so dass alle formalen Anforderungen erfüllt sind. Bedingt durch die Mobilausstattung der Lehrerinnen und Lehrer werden keine gesonderten Arbeitsbereiche benötigt.**

**Zur Sporthalle:**

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 x 27 Meter. Die Gemeinschaftsgrundschule verfügt über eine Übungseinheit, so dass der Bedarf auch zukünftig gedeckt ist.



### 6.3.6 Handlungsempfehlung

In der Gemeinschaftsgrundschule Gruitzen besteht hinsichtlich der Raumsituation im Planungszeitraum kein Handlungsbedarf.

## 6.4 Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan

Die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan ist mit aktuell 3 Zügen als Grundschule durchschnittlicher Größe zu bezeichnen. Sie liegt etwa 5,0 km westlich vom Stadtzentrum. In den Räumen der Gemeinschaftsgrundschule ist auch die Musikschule der Stadt Haan ansässig.



Abbildung 108: Außenansicht der GGS Mittelhaan<sup>92</sup>

92 Quelle [www.hueckeswagen.de](http://www.hueckeswagen.de) , Stand 21.03.2023

## 6.4.1 Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	117	139	134	140	145	138	130	132	130	141	144	135,45	47,51 %
weiblich	133	139	137	154	146	154	160	161	156	152	154	149,64	52,49 %
divers													
Σ	250	278	271	294	291	292	290	293	286	293	298	285,09	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland	249	268	257	270	270	264	259	266	267	278	282	266,36	93,43 %
Andere	1	10	14	24	21	28	31	27	19	15	16	18,73	6,57 %
Σ	250	278	271	294	291	292	290	293	286	293	298	285,09	100,00 %

Entwicklung der Schülerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		28,00	-7,00	23,00	-3,00	1,00	-2,00	3,00	-7,00	7,00	5,00	4,80	3,5158
Steigerungsquote		0,10	-0,03	0,08	-0,01	0,00	-0,01	0,01	-0,02	0,02	0,02	0,02	0,0120

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	5	3	6	9	9	8	6	8	4	8	8	6,73	2,36 %
weiblich	1	2	2	2	2	1	4	5	2	2	2	2,09	0,73 %
divers													
Σ	6	3	8	11	11	9	10	13	6	10	10	8,82	3,09 %

Entwicklung der Schülerzahlen GU	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		-3	5	3		-2	1	3	-7	4		0,40	0,3053
Steigerungsquote		-1,00	0,63	0,27		-0,22	0,10	0,23	-1,17	0,40		-0,08	-0,0695

Schüler/innen nach Klassenstufe	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Klasse 1 / E1	65	69	66	67	75	70	83	79	74	80	77	73,18	74,7000
Klasse 2 / E2	63	78	74	78	74	80	63	80	75	72	80	74,27	74,7300
Klasse 3	70	60	76	75	73	70	75	63	77	69	72	70,91	71,1700
Klasse 4	52	71	55	74	69	72	72	71	60	72	69	67,00	67,8600
Σ	250	278	271	294	291	292	293	293	286	293	298	285,36	288,4600

Übergangsquote	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
von Klasse 1 nach Klasse 2	1,2000	1,0725	1,1818	1,1045	1,0667	0,9000	0,9639	0,9494	0,9730	1,0000	1,04	1,0188
von Klasse 2 nach Klasse 3	0,9524	0,9744	1,0135	0,9359	0,9459	0,9375	1,0000	0,9625	0,9200	1,0000	0,96	0,9641
von Klasse 3 nach Klasse 4	1,0143	0,9167	0,9737	0,9200	0,9863	1,0286	0,9467	0,9524	0,9351	1,0000	0,97	0,9674

Einschulungen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)	65	69	66	67	75	70	83	79	74	80	77	73,18	74,7000
Einschulungen in %	24,62 %	26,04 %	27,73 %	27,35 %	27,88 %	27,56 %	30,40 %	31,73 %	25,87 %	24,32 %	25,58 %	27,19 %	27,20 %
Verhältnis zu Geburten	26,10 %	27,60 %	23,83 %	24,63 %	31,91 %	27,45 %	31,56 %	33,05 %	31,62 %	33,61 %	32,08 %	29,41 %	30,31 %
Einschulung / Geburten in %					31,91 %	27,45 %	31,56 %	33,05 %	31,62 %	33,61 %	32,08 %	31,61 %	25,76 %

Abbildung 109: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Mittelhaan<sup>93</sup>

Die Entwicklung der Einwohner- und Geburtenzahlen führt dazu, dass die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen ist. Seit 2013/14 ist die Schülerzahl von 250 auf 298 im Schuljahr 2023/24 gestiegen. Das ist nicht allein auf den Zuzug von Kindern mit Migrationshintergrund zurückzuführen, da auch die Zahl der Kinder mit deutschem Hintergrund gewachsen ist. Durchschnittlich haben in den vergangenen elf Jahren 285,09 Schülerinnen und Schüler die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan besucht. Im aktuellen Schuljahr wurden zum Zeitpunkt der Datenerhebung 298 Kinder beschult.

Dieser Trend setzt sich auch in der Prognose fort:

93 Übergangsquoten errechnen sich aus dem Verhältnis der Schülerzahlen einer Klasse nach Jahren. Beispielrechnung: Wenn 2013/14 insgesamt 23 Kinder die erste Klasse besuchen und 2014/15 insgesamt 25 Kinder die zweite Klasse besuchen, steigt die Zahl um 2. Die Übergangsquote beträgt dann 1,0870 (25 / 23).

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	144,89	144,40	144,66	148,12	146,50	148,10	151,07	153,89	156,90	158,79	149,73	4,9578
weiblich	160,06	159,51	159,81	163,62	161,84	163,61	166,88	170,00	173,33	175,41	165,41	5,4768
divers												
Σ	304,95	303,91	304,47	311,74	308,34	311,72	317,95	323,89	330,24	334,20	315,14	10,4346

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Deutschland	284,92	283,94	284,47	291,26	288,09	291,24	297,06	302,61	308,54	312,25	294,44	9,7491
Andere	20,03	19,96	20,00	20,48	20,25	20,48	20,89	21,28	21,69	21,95	20,70	0,6854
Σ	304,95	303,91	304,47	311,74	308,34	311,72	317,95	323,89	330,24	334,20	315,14	10,4346

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	3,81	3,82	3,83	3,85	3,86	3,87	3,88	3,89	3,90	3,91	3,86	0,0322
weiblich	4,21	4,22	4,24	4,25	4,26	4,27	4,29	4,30	4,31	4,32	4,27	0,0356
divers												
Σ	8,02	8,05	8,07	8,09	8,12	8,14	8,17	8,19	8,21	8,24	8,13	0,0678

Schüler/innen nach Klassenstufe ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	79,72	72,44	70,93	72,14	72,75	75,83	76,74	77,66	78,60	79,54	75,63	3,1458
Klasse 2 / E2	78,45	81,22	77,71	76,08	77,38	78,03	81,34	82,32	83,30	84,30	80,01	2,6803
Klasse 3	77,13	75,63	82,67	79,10	77,44	78,76	79,43	82,79	83,79	84,79	80,15	2,9759
Klasse 4	69,66	74,62	73,17	84,42	80,78	79,09	80,44	81,11	84,55	85,57	79,34	5,0241
Σ	304,95	303,91	304,47	311,74	308,34	311,72	317,95	323,89	330,24	334,20	315,14	13,8260

Schüler/innen nach Klassenstufe einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	80,62	73,35	71,83	73,04	73,65	76,74	77,65	78,57	79,50	80,44	76,54	3,1458
Klasse 2 / E2	79,35	82,12	78,61	76,98	78,28	78,93	82,24	83,22	84,21	85,21	80,92	2,6803
Klasse 3	78,03	76,54	83,57	80,00	78,35	79,67	80,33	83,70	84,69	85,70	81,06	2,9759
Klasse 4	70,56	75,52	74,07	85,33	81,68	79,99	81,34	82,02	85,46	86,47	80,24	5,0241
Σ	308,57	307,52	308,09	315,36	311,96	315,33	321,56	327,50	333,85	337,81	318,76	13,8260

Einschulungen	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Entwicklung (abs)	79,72	72,44	70,93	72,14	72,75	75,83	76,74	77,66	78,60	79,54	75,63	3,1458
Verhältnis zu Gesamteinschulungen		27,01 %	27,01 %	27,01 %	27,01 %	27,01 %	26,97 %	26,92 %	26,87 %	26,82 %	26,96 %	0,0007

Abbildung 110: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Mittelhaan

Für die kommenden Jahre wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 315,14 bei einer Standardabweichung von 10,4346 errechnet. Das Verhältnis zu den Gesamteinschulungen im Primarbereich der Stadt Haan beträgt dabei durchschnittlich 26,96% bei einer Standardabweichung von 0,0007. Damit ist die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan als sehr stabil zu bezeichnen.

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass die Schülerzahlen bis 2029/30 noch geringfügig weiter ansteigen. In der Trendberechnung<sup>94</sup> für die Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wird ein weiterer Anstieg errechnet:

94 Die für Haan angewandte Trendberechnung ist ein mathematisches Verfahren, das sich nicht auf eine reale Entwicklung bezieht. Einfach gesagt: „Die Kinder die 2030/31 in die Grundschulen der Stadt Haan eingeschult werden, sind noch nicht geboren.“

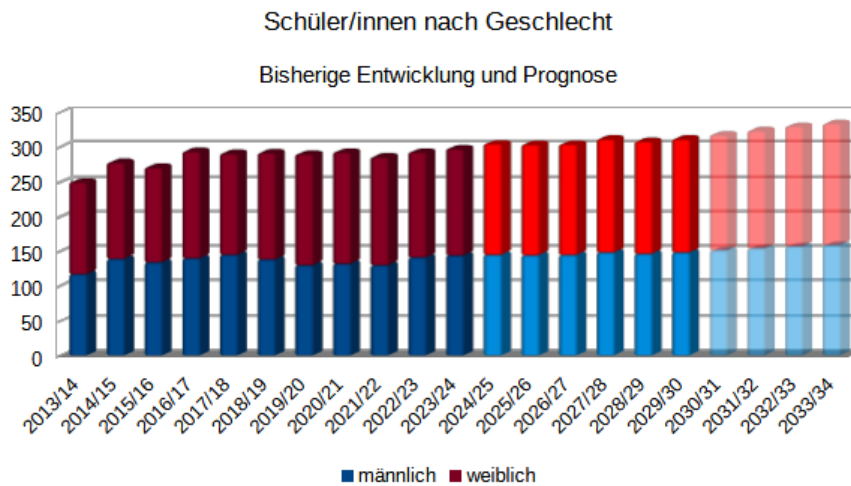


Abbildung 111: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Mittelhaan

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit (messbarem) Migrationshintergrund liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan bei durchschnittlich bei 6,57% und damit auf einem sehr niedrigen Niveau. Im aktuellen Schuljahr beträgt die Quote 5,37%.

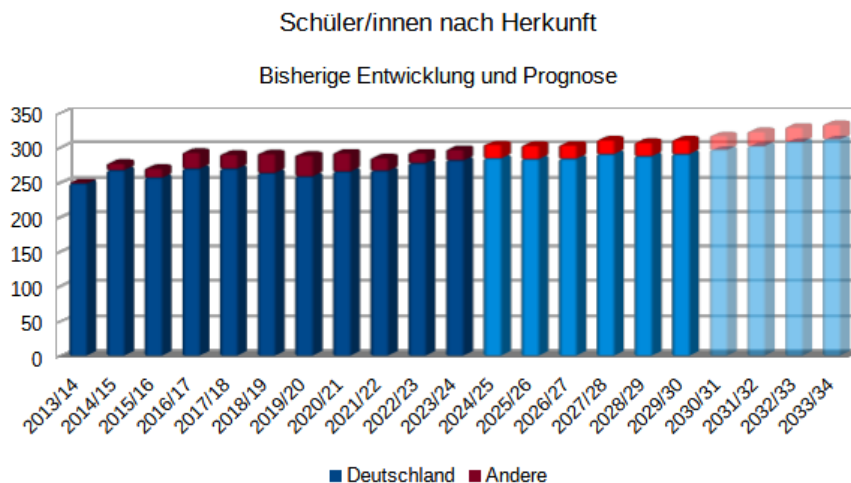


Abbildung 112: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Mittelhaan

Aus der Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sich in der Prognose etwa auf dem Niveau der Schuljahre 2021/22 bis 2023/24 bewegt. Der Anteil der Kinder mit deutschem Hintergrund steigt dagegen an.

Die Zahl von Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan auf einem durchschnittlichen Niveau. Rechnerisch besuchten durchschnittlich 4,80 Kinder mit anerkanntem Förderbedarf<sup>95</sup> die Gemeinschaftsgrundschule. Das entspricht einer Quote von

<sup>95</sup> Mit einem sonderpädagogischen Gutachten wird festgestellt, ob bei einem Schulkind ein Förderbedarf besteht. Dem Gutachten geht ein ausführliches Feststellungsverfahren voraus, in dem das Kind in verschiedenen Situationen beobachtet, untersucht bzw. befragt wird und Gespräche mit den Eltern geführt werden. Daraus folgt, dass ein anerkannter Förderbedarf oftmals erst in Klasse 3 oder 4 festgelegt wird.

rechnerisch 1,68%. Für die Zukunft wird eine Quote von durchschnittlich 2,58% bei einer Standardabweichung von 0,0678 errechnet. Diese Zahl hat aber nur eine begrenzte Aussagekraft. Die reale Zahl von Schüler/innen mit anerkanntem Förderbedarf basiert in erster Linie auf Einzelentscheidungen im Rahmen von Begutachtungen.

Für die Prognose der Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen wurden Übergangsquoten<sup>96</sup> errechnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass Veränderungen der Schülerzahlen im Schulbetrieb berücksichtigt werden. Die Übergangsquoten verbessern die Prognose von Schülerzahlen erheblich, können aber nicht für die Einschulungen genutzt werden. Grundlage für Einschulungen sind die Geburtenzahlen und die prozentuale Verteilung auf Schulstandorte. Die Geburtenzahlen wiederum werden durch die Variablen Einwohnerzahl und Zuzug beeinflusst:

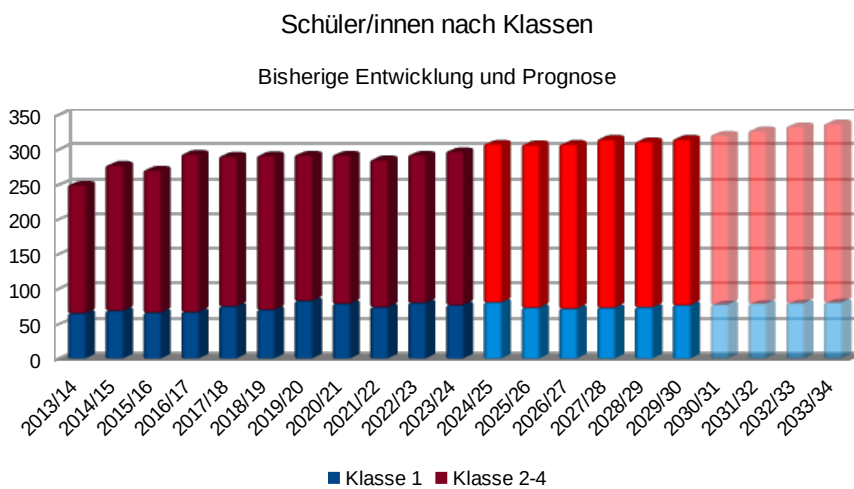


Abbildung 113: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Mittelhaan

Die Zahl der prognostizierten Einschulungen wird mit durchschnittlich 76,54 bei einer Standardabweichung von 3,1458 errechnet. Wenn der Klassenfrequenzrichtwert von 23 für Grundschulen berücksichtigt wird, würden zukünftig 3-4 Eingangsklassen zu bilden sein. Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, liegt die Zahl der Eingangsklassen rechnerisch bei 3. Allerdings liegt die Zahl der Einschulungen dabei an der Obergrenze, so dass davon ausgegangen werden muss, dass insbesondere durch Quereinsteiger die Gesamtzahl der Klassen von 12 in einzelnen Jahren überschritten wird. Für eine 3-zügige Grundschule liegt der Klassenfrequenzhöchstwert bei 27, so dass 81 Kinder eingeschult werden können, ohne dass Maßnahmen erforderlich werden.

Oberhänge bei Begrenzung auf 3 Züge	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
Einschulungen kalkuliert	81	73	72	73	74	77	78	79	79	80	
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Höchstwert	0	-8	-9	-8	-7	-4	-3	-2	-2	-1	-4,46
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Richtwert	12	4	3	4	5	8	9	10	10	11	7,54

Abbildung 114: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Mittelhaan auf 3 Züge

96 Vgl. Abbildung 50.

Die Tabelle zeigt, dass für die Grundschule Mittelhaan nicht zu erwarten ist, dass Kinder im Rahmen der Einschulung abgewiesen werden müssen, wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird. Die Zahl der Einschulungen bewegt sich aber in vielen Jahren im oberen Grenzbereich, so dass z.B. keine Kapazitäten für Quereinsteiger zur Verfügung stehen.

## 6.4.2 Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,00	3,0000
Klasse 2 / E2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,00	3,0000
Klasse 3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,00	3,0000
Klasse 4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,00	3,0000
Σ	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12,00	12,0000

Züge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Zügigkeit kalkuliert	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,0000
Zügigkeit formal	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,00	3,0000
Züge in %	27,27 %	26,67 %	27,27 %	27,27 %	26,67 %	26,67 %	26,67 %	26,67 %	26,09 %	26,09 %	26,09 %	26,67 %	26,55 %

Abbildung 115: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Mittelhaan

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Züge kalkuliert	3,25	3,25	3,25	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,75	3,75	3,48	3,5237
Züge formal	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	3,70	3,8105

Berechnung der Klassenfrequenzwerte	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klassendurchschnitt (a gew.)	3,35	3,34	3,35	3,43	3,39	3,43	3,50	3,56	3,63	3,67	3,46	3,4972
Klassenfrequenzrichtwert	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23,00	23,0000
Klassenfrequenzhöchstwert	27	27	27	26	26	26	26	26	26	26	26,30	26,1895

Anzahl Klassen nach Richtwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	3,51	3,19	3,12	3,18	3,20	3,34	3,38	3,42	3,46	3,50	3,33	3,3488
Klasse 2 / E2	3,45	3,57	3,42	3,35	3,40	3,43	3,58	3,62	3,66	3,70	3,52	3,5425
Klasse 3	3,39	3,33	3,63	3,48	3,41	3,46	3,49	3,64	3,68	3,73	3,52	3,5537
Klasse 4	3,07	3,28	3,22	3,71	3,55	3,48	3,54	3,57	3,72	3,76	3,49	3,5435
Klassen kalkuliert (a gew.)	13,42	13,37	13,40	13,71	13,56	13,71	13,98	14,24	14,52	14,69	13,86	13,9886
Klassen nach Richtwert (gerundet)	13	13	13	14	14	14	14	14	15	15	13,90	14,0947

Anzahl Klassen nach Höchstwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	2,99	2,72	2,66	2,81	2,83	2,95	2,99	3,02	3,06	3,09	2,91	2,9423
Klasse 2 / E2	2,94	3,04	2,91	2,96	3,01	3,04	3,16	3,20	3,24	3,28	3,08	3,1122
Klasse 3	2,89	2,83	3,10	3,08	3,01	3,06	3,09	3,22	3,26	3,30	3,08	3,1222
Klasse 4	2,61	2,80	2,74	3,28	3,14	3,08	3,13	3,15	3,29	3,33	3,05	3,1148
Klassen kalkuliert (a gew.)	11,43	11,39	11,41	12,13	12,00	12,13	12,37	12,60	12,84	12,99	12,13	12,2914
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	12	12	12	13	12	13	13	13	13	13	12,60	12,7158

Abbildung 116: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Mittelhaan

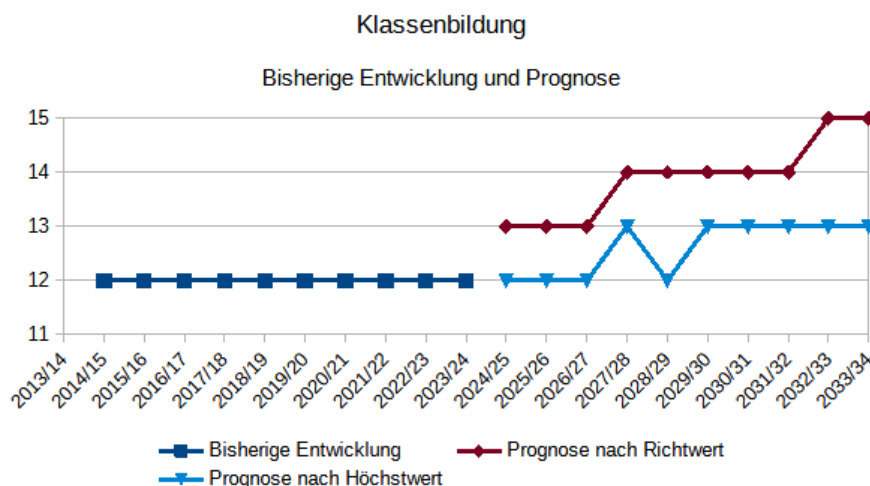


Abbildung 117: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Mittelhaan

Im Erhebungszeitraum lag die Gesamtzahl der Klassen bei durchgängig bei 12. Dabei ist zu berücksichtigen, dass trotz gleichbleibender Klassenzahl die Zahl der Schülerinnen und Schüler deutlich gewachsen ist. Das führt dazu, dass in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan sehr große Klassen gebildet werden müssen. Ein weiterer Anstieg der Schülerzahlen wird dazu führen, dass ab etwa 2027/28 rechnerisch eine zusätzliche Klasse erforderlich wird, wenn keine Begrenzung erfolgt. Das ist insbesondere auf Quereinsteiger zurückzuführen.

Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl rechnerisch bei 13,86 (Standardabweichung 0,4537). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 12,13 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,5566 prognostiziert. Da allerdings bei der Verwendung des Klassenfrequenzhöchstwertes grundsätzlich aufgerundet werden muss, liegt die faktische Klassenzahl ab 2027/28 rechnerisch eher bei 13, wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird.<sup>97</sup>



**Es ist davon auszugehen, dass die reale Klassenbildung sich bei 13 Klassen einpendelt. Das bedeutet, dass die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan dauerhaft weiter als dreizügige Schule (rechnerisch 3,46 bei einer Standardabweichung von 0,1130 auf der Grundlage des Klassenfrequenzrichtwertes) betrachtet werden kann.**

### 6.4.3 Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan

Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Betreuungsbereich in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan, verglichen mit Schulen in anderen Städten, relativ hoch. Aktuell werden

<sup>97</sup> Vgl. Abbildung 117

200 Plätze bei 298 Schülerinnen und Schülern angeboten.<sup>98</sup> Das entspricht einer Quote von 67,11%. Diese, auch im Vergleich mit Schulen in anderen Kommunen, hohe Quote ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan der Ganztags in Form des rhythmisierten Ganztags angeboten wird. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze in den kommenden Jahren weiter steigt. Ein Grund dafür ist auch der Rechtsanspruch auf Betreuung ab 2026/27, der sich ab da sukzessive auf die Betreuungszahlen auswirkt:

Schüler/innen Ganztags	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	114	162	175	194	193	191	184	191	195	199	200	181,64	187,1900
Steigerungsquote		1,42	1,08	1,11	0,99	0,99	0,96	1,04	1,02	1,02	1,01	1,06	0,9885
Anteil an Schülerzahl in %	45,60 %	58,27 %	64,58 %	65,99 %	66,32 %	65,41 %	63,45 %	65,19 %	68,18 %	67,92 %	67,11 %	63,46 %	64,80 %

Abbildung 118: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Mittelhaan

Schüler/innen Ganztags	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	197,71	207,59	217,97	228,87	240,31	249,37	254,36	259,11	264,19	267,36	238,68	245,6006
Anteil an Schülerzahl in %	64,83 %	68,31 %	71,59 %	73,42 %	77,94 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	75,61 %	77,09 %

Abbildung 119: Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Mittelhaan

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Gemeinschaftsgrundschule wird dabei einerseits durch die Entwicklung der Schülerzahlen, andererseits aber auch durch eine höhere Nachfrage beeinflusst. Wenn die bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen betrachtet wird, ergibt sich für den Prognosezeitraum bei einer Standardabweichung von 23,2155 ein Anstieg der Plätze von derzeit 200 auf ca. 267. Bei einer klassischen Berechnung des Betreuungsbedarfs und unter der Annahme, dass eine Gruppengröße von 27 Kindern zugrunde gelegt wird, wären dann 10 Betreuungsgruppen erforderlich.



**Im rhythmisierten Ganztags wird die Betreuung anders organisiert. Der Klassenverband verbringt, anders als im Offenen Ganztags, den Vor- und Nachmittag gemeinsam. Der besondere Charakter liegt in der rhythmisierten Gestaltung des Unterrichtstages. Der Unterricht wird über den ganzen Tag verteilt und wechselt sich ab mit Übungs- und Freiarbeitszeiten sowie Entspannungs- und Freizeitphasen und individuellen Fördermaßnahmen.**

Der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter hat für Bund und Länder höchste Priorität. Ab dem Schuljahr 2026/27 soll ein solches Angebot Eltern und Kindern durch einen aufwachsenden<sup>99</sup> Rechtsanspruch garantiert werden. Eine seriöse Prognose, inwieweit sich dadurch die Schülerzahlen im Bereich der Ganztagsbetreuung erhöhen ist aufgrund fehlender Zahlen schwer zu beurteilen. Unterschiedliche Prognosen bewegen sich derzeit zwischen 70 und 90%. Um zunächst eine Orientierung zu bieten, geht das Beratungsbüro von einer 80%-Quote aus. Auf Wunsch der Stadt Haan wurde aber auch eine Quote von 90% berechnet:

<sup>98</sup> Stand März 2023

<sup>99</sup> Der Rechtsanspruch gilt im Schuljahr 2026/27 nur für Schüler/innen der ersten Klasse, im darauffolgenden Jahr für Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse...



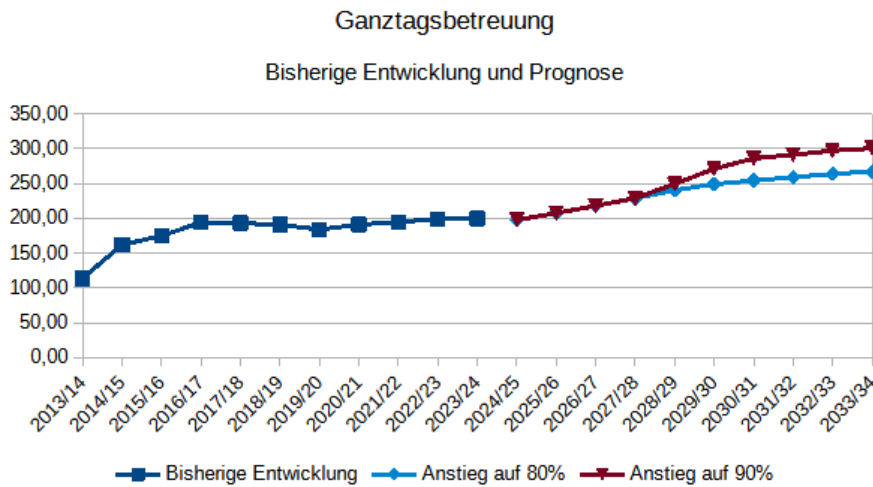


Abbildung 120: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Mittelhaan

### 6.4.4 Raumsituation

Für die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan wurde eine Raumanalyse beauftragt. Die der Raumanalyse zugrunde liegenden Basisdaten entstammen der Prognoserechnung und beziehen sich auf das Schuljahr 2029/30. Unterschiedliche Berechnungsverfahren führen dazu, dass es in Einzelfällen zu kleinen Abweichungen kommen kann, die durch Runden entstehen. Für die Raumanalyse werden nachfolgende Basisdaten verwendet:

	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtkollegium <sup>100</sup>	14 - 28	14 - 28	14 - 28	15 - 30	15 - 30	15 - 30
Schüler gesamt <sup>101</sup>	305	304	305	312	308	312
Klassen / Lerngruppen / Richtwert	13	13	13	14	14	14
Klassen / Lerngruppen / Höchstwert	12	12	12	13	12	13
Zügigkeit <sup>102</sup>	3	3	3	4	4	4

Abbildung 121: Basisdaten Raumanalyse GGS Mittelhaan

Der Raumbestand in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan wurde einerseits durch das Beratungsbüro mittels eines Fragebogens ermittelt, andererseits erfolgte eine Begehung, gemeinsam mit dem Schulträger. Die angegebenen Raumgrößen wurden dem Beratungsbüro von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

100Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird als Untergrenze gerechnet, Bedingt durch Effekte wie Teilzeitstellen, Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen wird als Obergrenze ein 100%-iger Aufschlag kalkuliert.

101Die Schülerzahlen basieren auf der bereits dargestellten Prognoserechnung und wurden gerundet.

102Die Zügigkeit wird auf Basis der Gesamtklassen kalkuliert. Wenn in einzelnen Jahren bei der Klassenbildung von der generellen Zügigkeit abgewichen wird, ändert das nichts an der Gesamtzügigkeit.

### Raumbedarfsberechnung primäre Unterrichtsräume (Soll-Ist-Vergleich)

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung wird die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basierend auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt. Die Berechnung nach Höchstwert entspricht eher der Realität. Parallel wird aber auch eine Berechnung nach Klassenfrequenzrichtwert durchgeführt:

Schüler		Klassenfrequenzwerte		Klassen
2024/25	305	Klassenfrequenzrichtwert (RW)	23	13
		Klassenfrequenzhöchstwert (HW)	27	12
2029/30	312	Klassenfrequenzrichtwert	23	14
		Klassenfrequenzhöchstwert	26	13
<b>Klassenräume<sup>103</sup></b>		<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>SEP / Musterraumprogramm</b>		<b>(RW)</b> <b>14</b>	<b>(HW)</b> <b>13</b>	<b>14</b>
<b>Computerräume</b>		<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Medienentwicklungsplan</b> Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien		<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Mehrzweckräume</b>		<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Soll nach Musterraumprogramm</b>		<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Übungseinheiten Sport</b>		<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	<b>Ergebnis</b>
<b>Soll nach Musterraumprogramm</b>		<b>(RW)</b> <b>2</b>	<b>(HW)</b> <b>2</b>	<b>1</b>
				<b>-1 / -1</b>

Abbildung 122: Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan

103Bei der Berechnung der Klassenräume wurden auch die Räume einbezogen, die derzeit exklusiv von der Musikschule genutzt werden.

Zurzeit werden in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan 12 Klassenräume<sup>104</sup> benötigt. Es ist davon auszugehen, dass **diese Klassenräume zukünftig nicht ausreichen** um den Bedarf der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan auch im Planungszeitraum zu decken. **Dennoch sind in der Grundschule ausreichend Räume in Klassengröße (z.B. Elementarraum im Erdgeschoss) vorhanden, die derzeit aber exklusiv von der Musikschule genutzt werden. Um eine Baumaßnahme zu vermeiden muss diese exklusive Nutzung in Frage gestellt werden.**

→ **Es besteht in diesem Bereich also Handlungsbedarf.**

Ein PC-Raum ist vorhanden, der aktuell einen Raum mit einer Größe von 51,53 m<sup>2</sup> belegt. Hier besteht unter der Voraussetzung eines flächendeckenden WLAN aber die Möglichkeit, diesen Bedarf durch eine mobile Lösung zu kompensieren.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan ist flächendeckendes WLAN vorhanden. Der vorhandene Computerraum sollte aber erhalten werden, wenn der dafür genutzte Raum nicht für andere Zwecke genutzt werden muss. Aufgrund seiner Größe eignet sich der Computerraum nicht als Klassenraum.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Als dreizügige Grundschule besteht hier ein Bedarf von drei Mehrzweckräumen, von denen in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan auch drei vorhanden sind, aktuell werden zwei Mehrzweckräume als Musikraum und ein Mehrzweckraum als Gruppenraum genutzt. Hier muss geprüft werden, ob **durch ein neues Raumkonzept der Mehrzweckraum wieder seiner ursprünglichen Funktion zugeführt werden** kann. Das ist deshalb auch erforderlich, weil durch die Musikschule zwei Räume als Musikräume eingerichtet sind, die eine andere Verwendung (z.B. als Kunstraum) nicht zulassen.

→ **Es besteht in diesem Bereich mittlerer Handlungsbedarf.**

Für eine Grundschule mit mehr als 10 und weniger als 20 Klassen sind für den Bereich Sport rechnerisch zwei Übungseinheiten (ÜE) erforderlich, um ein ausreichendes Sportangebot anbieten zu können. Die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan verfügt über eine Halle, die als eine Übungseinheit bewertet wurde, so dass hier ein rechnerischer Bedarf entsteht. Bedingt durch den rhythmisierten Ganztagsentzerrt sich aber die Belegung, so dass hier rechnerisch ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen, um ein ausreichendes Sportangebot zu gewährleisten. Theoretisch sind in einem Zeitraum von 10 Unterrichtsstunden bei einer 5-Tage-Woche 50 Unterrichtsstunden zu realisieren. Bei 13 Klassen und jeweils 3 Unterrichtsstunden liegt der tatsächliche Bedarf bei 39 Unterrichts-

<sup>104</sup>Bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 23 und einem Flächenbedarf von 2,25 m<sup>2</sup> je Kind ist für einen Klassenraum als Mindestgröße mit 55 m<sup>2</sup> zu veranschlagen. Im Fall von Neubauten sollte ein Klassenraum mit 65 m<sup>2</sup> kalkuliert werden.

stunden. Zudem verfügt die Grundschule Mittelhaan noch über ein Kleinspielfeld, das zumindest in den Sommermonaten die Turnhalle entlasten kann.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

### Raumbedarfsberechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume (Soll-Ist-Vergleich)

„Differenzierungs- bzw. Gruppenräume“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert. Bedingt durch die Organisationsform des rhythmisierten Unterrichts sollen Gruppenräume möglichst auch den Bedarf an Betreuungsräumen decken. Dazu eignen sich Gruppenräume, die 30 m<sup>2</sup> oder größer sind, als Ergänzung zu den multifunktional konzipierten Klassenräumen, die gleichzeitig größer als 60 m<sup>2</sup> sein müssen, damit ausreichender Platz für die Betreuung zur Verfügung steht. Wenn Gruppenräume kleiner sind, müssen Ausgleichsräume mit in die Betrachtung einbezogen werden. Inklusionsräume können nicht in Mehrfachnutzung geplant werden:

**Regel 1:** In den Haaner Grundschulen wird als Lösung pro 2 Klassen 1 Raum für Binnendifferenzierung kalkuliert.<sup>105</sup>

**Regel 2:** Klassenräume  $\geq 60$  m<sup>2</sup> reduzieren den Bedarf an Differenzierungsräumen.

**Regel 3:** Differenzierungsräume und Betreuungsräume werden als Gesamtheit betrachtet.

**Regel 4:** In der Primarstufe wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert, da nicht planbar ist, in welchen Klassen bzw. Klassenstufen Kinder mit anerkanntem Förderbedarf bei der individuellen Förderung auf Inklusionsräume angewiesen sind.

Räume für Differenzierung und Inklusion						
	Schüler insgesamt	Klassen insgesamt	Räume Soll	Räume vorhanden	Klassenräume $\geq 60$ m <sup>2</sup>	Bewertung
<b>Differenzierung</b>	312	14/13	7	8	14	✓
<b>Inklusion</b>			3	2		✓

Abbildung 123: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Mittelhaan

Insgesamt werden für die Binnendifferenzierung 7 Differenzierungsräume mit einer kalkulierten Mindestfläche von jeweils 15 m<sup>2</sup> errechnet. Diese Räume sind vorhanden, wenn die auch für die Betreuung genutzten Gruppenräume in die Betrachtung einbezogen werden. Zudem haben alle Klassenräume eine ausreichende Größe zur Binnendifferenzierung innerhalb der Klassenräume, so dass die Zahl der errechneten Räume für die Funktion Differenzierung übererfüllt ist.

<sup>105</sup>Diese Regel bezieht sich nicht auf Betreuung. Die Prüfung der Betreuungsflächen erfolgt dort.

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Für Inklusion sind rechnerisch weitere 3 Räume erforderlich, die nicht in Mehrfachfunktion angerechnet werden. Die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan hat derzeit keine Inklusionsräume definiert. Im Raumbestand sind aber ausreichende Flächen vorhanden, um diese Funktion sicherzustellen. Ein Beispiele dafür sind ein Raum mit einer Fläche von 35,05 m<sup>2</sup>, der derzeit als 2. Besprechungsraum genutzt wird oder das derzeitige Betreuungsbüro, das mit einer Größe von 35,06 m<sup>2</sup> deutlich größer ist, als ein durchschnittliches Büro. In den vorhandenen Räumlichkeiten lässt sich die Funktionalität realisieren, so dass hier keine Baumaßnahmen erforderlich werden. Zudem ist der Bedarf fallweise zu entscheiden, da er abhängig von der Anzahl der Inklusionsschüler/innen und der Art der Behinderung ist. Formal werden Inklusionsräume mit einer Größe von 15 m<sup>2</sup> kalkuliert. Im Rahmen der Raumplanung werden grundsätzlich Räume für Inklusion berücksichtigt. Das ist deshalb erforderlich, weil neben Schülerinnen und Schülern mit anerkanntem Förderbedarf diese Räume auch für Kinder genutzt werden, deren Förderbedarf noch nicht festgestellt wurde.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan werden im aktuellen Schuljahr 10 Schülerinnen und Schüler inklusiv beschult. 2021/22 lag diese Zahl lediglich bei 6 Schülerinnen und Schülern.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

**Betreuung**

Die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan versorgt im Schuljahr 2023/24 insgesamt 200 Kinder im Rahmen des rhythmisierten Ganztags. Die Schule gibt dafür sechs Gruppenräume mit mindestens halber Klassengröße an, die in Mehrfachnutzung für die Betreuung genutzt werden. Zusätzlich könnte ein Klassenraum für die Betreuung eingerichtet werden. Durch die Musikschule werden derzeit Räume exklusiv belegt, die sich ebenfalls für die Betreuung eignen. Der derzeit als Mensa genutzte Raum könnte ebenfalls genutzt werden, zumal dieser Raum bereits jetzt unterdimensioniert ist.

Räume für Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags (ohne Klassen)					
	Anzahl Dif.-Räume > 30 m <sup>2</sup>	Betreuungs-räume Klassengröße	Mehrfach-nutzung	m <sup>2</sup>	Ergebnis
<b>Betreuung</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	403,37	✓

Abbildung 124: Berechnung Betreuungsräume in der GGS Mittelhaan

Der Raumbestand in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan ist im Grundsatz auch für die zukünftigen Bedarfe ausreichend. Bedingt durch die exklusive Nutzung einiger Räume durch die Musikschule werden diese Räume aber benötigt, wenn sich der Betreuungsbereich vergrößert.

Für die Betreuung steht aktuell zwar ein separater Speiseraum zur Verfügung, der aber bereits jetzt nicht mehr den Anforderungen genügt.

Für die Berechnung der Grundfläche des Speisesaals werden folgende Parameter zugrunde gelegt:  
**Pro Essplatz 0,75 m<sup>2</sup> plus 0,50 m<sup>2</sup> Verfügungs- und Freifläche + 20 m<sup>2</sup> Essensausgabe:**

Mittagessen im Ganztag (Speiseraum bzw. Mensa)			
	Ein-Schicht-Betrieb	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
<b>Aktueller Bedarf</b>	= 200 Sitzplätze	= 100 Sitzplätze	= 67 Sitzplätze
<b>80% Bedarf (2029/30)</b>	= 241 Sitzplätze	= 121 Sitzplätze	= 81 Sitzplätze
<b>90% Bedarf (2029/30)</b>	= 250 Sitzplätze	= 125 Sitzplätze	= 84 Sitzplätze
<b>Platzbedarf bei 80%</b>	321,25 m <sup>2</sup>	171,25 m <sup>2</sup>	125,00 m <sup>2</sup>

Abbildung 125: Über-Mittag-Betreuung im Ganztag (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan

Bei der Bewertung des Mensabereichs muss aber berücksichtigt werden, dass sich die Entwicklung durch den Rechtsanspruch hier erst allmählich auswirkt. Eine Quote von 80% wird an der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan voraussichtlich erst 2029/30 erreicht. Die Mensa der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan ist mit insgesamt 53,03 m<sup>2</sup> unterdimensioniert. Die Essenseinnahme ist selbst im im Drei-Schicht-Betrieb dort nicht zu gewährleisten.<sup>106</sup>



**Der Essbereich genügt den aktuellen und zukünftigen Anforderungen nicht. Als Lösung käme die Nutzung der Versammlungsstätte in Frage, die aber derzeit auch stark durch die Musikschule belegt ist. Das „Forum“ verfügt über eine Gesamtfläche von 206,89 m<sup>2</sup> von denen eine bereits bestehende Küche 30,04 m<sup>2</sup> belegt. Damit wäre ein Zwei-Schicht-Betrieb möglich. Zudem könnte der Raum in Mehrfachnutzung im Rahmen des rhythmisierten Ganztags genutzt werden.**

→ **Es besteht in diesem Bereich Handlungsbedarf.**

### Spiel-, Bewegungs- und Ruhebereich im offenen Ganztag

Im Indoor-Bereich stehen aktuell keine separaten Räume zur Verfügung. Bei Bedarf werden die vorhandenen Räume rhythmisierten Ganztags genutzt. Zudem verfügt die Grundschule Mittelhaan über ein Foyer mit einer Größe von 118,90 m<sup>2</sup>, die zumindest an wärmeren Tagen diese Funktion abdeckt. **Diese Lösung ist akzeptabel.**

<sup>106</sup>Im Zwei-Schicht-Betrieb wird der Essensraum kürzer belegt, so dass die Mehrfachnutzung im Rahmen der Betreuung erleichtert wird.

Für Spiel und Bewegung im Outdoor-Bereich wird als Mindestbedarf hier Fläche von 5 m<sup>2</sup> je Schüler/in angesetzt. Optimal ist eine Fläche von 10 m<sup>2</sup> oder mehr:

Raumbedarf Outdoor (Freiflächenbedarf)			
	Schüler insgesamt	5 m <sup>2</sup> je Schüler/in	10 m <sup>2</sup> je Schüler/in
<b>Raumbedarf Outdoor</b>	<b>312</b>	<b>1.560 m<sup>2</sup></b>	<b>3.120 m<sup>2</sup></b>

Abbildung 126: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Mittelhaan



**Eine Flächenangabe für den Outdoor-Bereich liegt nicht vor. Hier sollte eine Prüfung durch die Schulverwaltung erfolgen.**

Neben der Erhebung der Räume ist insbesondere auch die Betrachtung der Funktionsstellen, der Lehrerarbeitsplätze und der Teamzimmer / Lehrerzimmer erforderlich:

### Funktionsstellen und -räume

Funktionsstellen - und -räume	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	m <sup>2</sup>	erforderlich, weil nicht vorhanden	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
Schulleitung	1 R / 1 AP	26,27 m <sup>2</sup>		
Stellv. Schulleitung	1 R / 1 AP	37,09 m <sup>2</sup>		
Sekretariat	1 R / 1 AP	27,11 m <sup>2</sup>		
Ganztagsbüro	1 R / 1 AP	35,06 m <sup>2</sup>		
Sozialarbeit				
Hausmeisterraum	1 R / 1 AP	17,04 m <sup>2</sup>		
<b>Zusatzräume</b>				
Beratungs- und Besprechungsraum	2	69,17 m <sup>2</sup>		
Lager-/Lehrmittelraum	3	173,59 m <sup>2</sup>		
Sanitätsraum	1	20,67 m <sup>2</sup>		

Abbildung 127: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan

Die Räume im Verwaltungsbereich sind in ausreichendem Maß **vorhanden**. Hier ist anzumerken, dass die hier genutzten Räume sehr große Flächen belegen. Das gilt einerseits für die Büroräume der Schulleitung aber auch für die Zahl der Besprechungsräume.

Die Zahl und Fläche der Lagerräume ist grundsätzlich ausreichend, hier besteht aber durch die Belegung von Lagerräumen durch die Musikschule ein Engpass. Die Musikschule belegt hiervon ca. 102,83 m<sup>2</sup>.

Ein Hausmeisterraum ist vorhanden, der mit 17,04 m<sup>2</sup> großzügig dimensioniert ist.



**Aktuell werden weniger als 16 Stunden für Sozialarbeit am Standort der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan benötigt, so dass derzeit kein entsprechender Arbeitsplatz erforderlich ist.**

**Die Belegung von Lagerräumen durch die Musikschule führt hier zu einem Engpass, der aus Sicht des Beratungsbüros nicht allein durch Mobiliar kompensiert werden kann.**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

#### Teamzimmer / Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird für das Gesamtkollegium, einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird mit 2,25 m<sup>2</sup> kalkuliert. Die Berechnung erfolgt aufgrund der ermittelten maximalen Lehrerschaft:

Anzahl Gesamtkollegium	IST-Fläche	SOLL-Fläche	Ergebnis	Bewertung
30	72,08 m <sup>2</sup>	67,50 m <sup>2</sup>	<b>4,58 m<sup>2</sup></b>	✓

Abbildung 128: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Mittelhaan

Um ein Teamzimmer / Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, sind 30 Sitzplätze auf einer Fläche von 67,50 m<sup>2</sup> im Teamzimmer / Lehrerzimmer als erforderlich errechnet worden. Mit 72,08 m<sup>2</sup> ist das Teamzimmer / Lehrerzimmer ausreichend dimensioniert. **Hier ist anzumerken, dass für das Kollegium der Musikschule über ein eigenes Teamzimmer / Lehrerzimmer verfügt. Hier sollte der Bedarf geprüft werden!**

→ **Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.**

Grundsätzlich muss auch der Bedarf an Lehrerarbeitsplätzen bedacht werden. Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist dabei in seiner Funktion als Ruhebereich nur im Notfall nutzbar. Bedingt durch



das Sofortausstattungsprogramm des Landes, bei dem Lehrerinnen und Lehrer mit mobilen Arbeitsgeräten ausgestattet worden sind, fallen hier aber keine zusätzlichen Raumbedarfe an.

### Versammlungsstätte / Aula / Forum

**Die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan verfügt über eine separate Versammlungsstätte, die aber nicht uneingeschränkt genutzt werden kann. Die Musikschule belegt diesen Raum sehr stark. Mit Blick auf die mögliche Doppelnutzung als Versammlungsstätte und Mensa muss das aktuelle Nutzungskonzept hinterfragt werden.** Mit einer Nettonutzfläche von 176,85 m<sup>2</sup> wäre der Raum ohne Bestuhlung und einer Belegung von 2 Personen pro m<sup>2</sup> maximal mit 353 Personen zu nutzen. Wenn der Raum bestuhlt ist, reduziert sich die Belegung auf 141 Personen (1,25 Personen pro m<sup>2</sup>). Damit ist das Foyer grundsätzlich ausreichend dimensioniert, um als Versammlungsort zu fungieren.<sup>107</sup>

→ Es besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf.

## 6.4.5 Fazit

### Zum Unterrichtsbereich:

In der folgenden Übersicht werden die Bedarfe der Klassenräume und deren Deckung nach Schuljahren verdeutlicht:

Schuljahr	Klassenräume vorhanden	Klassenräume Richtwert	Klassenräume Höchstwert	Ergebnis: Überhang/Fehlbedarf	
				Richtwert	Höchstwert
2024/25	14	13	12	1	2
2025/26		13	12	1	2
2026/27		13	12	1	2
2027/28		14	13	0	1
2028/29		14	12	0	2
2029/30		14	13	0	1

Abbildung 129: Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der GGS Mittelhaan<sup>108</sup>

Für die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan wird im Verlaufe des Planungszeitraumes ein leichter Anstieg der Klassenzahlen erwartet, der aber durch die vorhandenen Räume gedeckt werden kann.

<sup>107</sup>Ggf. sind hier Einschränkungen durch den Brandschutz zu beachten.

<sup>108</sup>Bei den Klassenräumen wurden die Räume in Kjlassengröße eingerechnet, die derzeit exklusiv von der Musikschule genutzt werden.

Voraussetzung dafür ist aber, dass die exklusive Nutzung von Räumen durch die Musikschule unterbleibt.



**Die aktuelle Klassenzahl wird im Planungszeitraum ausreichen, sofern die exklusive Nutzung von Räumen durch die Musikschule unterbleibt.**

**Zur Differenzierung:**



**Für Differenzierung und Inklusion verfügt die Gemeinschaftsgrundschule über ausreichende Kapazitäten.**

**Zum Ganztagsbereich-Bereich**

Der Ganztagsbereich-Bereich ist aktuell ausreichend dimensioniert. Bedingt durch den rhythmisierten Ganztags werden die steigenden Ganztagszahlen in den Betreuungszeiten gleichmäßig ansteigen. Durch entsprechendes Mobiliar kann die Mehrfachnutzung der bestehenden Räume weiter optimiert werden. Räume, die derzeit exklusiv von der Musikschule genutzt werden, müssen aber für die Betreuung nutzbar gemacht werden.

Der Mensabereich wird den aktuellen und den zukünftigen Anforderungen nicht genügen, Hier wäre die Nutzung des „Foyer“ als multifunktionaler Raum eine Option. Auch hier gilt, dass der Nutzungsgrad durch die Musikschule deutlich reduziert werden muss, um diese Lösung umzusetzen.



**Das Mobiliar im Essbereich kann so optimiert werden, dass eine multifunktionale Nutzung des Raumes möglich wird.**

**Zur Verwaltung:**

Die Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan verfügt über ausreichend Räume um sämtliche Funktionen abzudecken.



**Im Verwaltungsbereich sind keine Anpassungen erforderlich. Freie Ressourcen können ggf. genutzt werden, um andere Funktionen (Inklusion) abzudecken.**

### Zum Teamzimmer / Lehrerzimmer:



**Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist ausreichend dimensioniert, um dort Gesamtkonferenzen durchzuführen. Damit genügt es den Anforderungen. Bedingt durch die Mobilausstattung der Lehrerinnen und Lehrer werden keine gesonderten Arbeitsbereiche benötigt.**

### Zur Sporthalle:

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 x 27 Meter. Die Gemeinschaftsgrundschule verfügt über eine Übungseinheit, so dass der Bedarf zwar rechnerisch nicht gedeckt ist, bedingt durch den rhythmisierten Ganzttag existieren aber andere Belegungsmöglichkeiten, die den errechneten Bedarf kompensieren.

## 6.4.6 Handlungsempfehlung

In der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan besteht hinsichtlich der Raumsituation im Planungszeitraum Handlungsbedarf. Baumaßnahmen sind aber nicht erforderlich.

**In erster Linie ist die exklusive Nutzung von Räumen durch die Musikschule problematisch. Der für 3 Züge konzipierte Standort lässt es nicht zu, dass Räume nicht für den Schulbetrieb genutzt werden können. Daraus ergibt sich, dass zumindest die exklusive Nutzung von Räumen durch die Musikschule in Frage zu stellen ist. Ein Anbau ist aufgrund der Grundstückslage wahrscheinlich nicht möglich.**

## 6.5 Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan

Die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan ist mit aktuell rechnerisch 3 Zügen (rechnerisch 2,5 Züge) als Grundschule durchschnittlicher Größe zu bezeichnen. Sie liegt ca. 2,0 km südwestlich vom Stadtzentrum in direkter Nachbarschaft zum Sporthalle Steinkuhle. Bei der Schulentwicklungsplanung ist für die Grundschule eine Besonderheit zu berücksichtigen. Es ist geplant, das derzeitige Schulgebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Der Schulentwicklungsplan soll dabei für die Planung herangezogen werden.



*Abbildung 130: Außenansicht der GGS Unterhaan<sup>109</sup>*

<sup>109</sup>Quelle [www.haan.de](http://www.haan.de), Stand 21.03.2023

## 6.5.1 Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich	119	108	107	106	97	97	101	104	139	147	148	115,73	50,76 %
weiblich	108	105	106	104	109	110	103	106	130	126	128	112,27	49,24 %
divers													
Σ	227	213	213	210	206	207	204	210	269	273	276	228,00	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland	223	206	204	204	197	195	191	189	242	251	253	214,09	93,90 %
Andere	4	7	9	6	9	12	13	21	27	22	23	13,91	6,10 %
Σ	227	213	213	210	206	207	204	210	269	273	276	228,00	100,00 %

Entwicklung der Schülerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		-14,00		-3,00	-4,00	1,00	-3,00	6,00	59,00	4,00	3,00	4,90	7,6211
Steigerungsquote		-0,07		-0,01	-0,02	0,00	-0,01	0,03	0,22	0,01	0,01	0,02	0,0274

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich										2	1	1,00	0,44 %
weiblich		1								2		1,50	0,66 %
divers													
Σ		1								4	1	0,55	1,10 %

Entwicklung der Schülerzahlen GU	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		1	-1							4	-3	0,10	0,0947
Steigerungsquote		1,00	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	1,00	-3,00	#DIV/0!	#DIV/0!

Schüler/innen nach Klassenstufe	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Klasse 1 / E1	51	52	55	51	49	54	48	55	82	81	56	57,64	59,8600
Klasse 2 / E2	54	52	56	56	55	52	57	53	59	84	81	59,91	62,5300
Klasse 3	55	52	50	51	54	51	49	54	59	55	84	55,82	57,6600
Klasse 4	67	57	52	52	48	50	50	48	69	53	55	54,64	54,4500
Σ	227	213	213	210	206	207	204	210	269	273	276	228,00	234,5000

Übergangsquote	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
von Klasse 1 nach Klasse 2	1,0196	1,0769	1,0182	1,0784	1,0612	1,0556	1,1042	1,0727	1,0244	1,0000	1,05	1,0501
von Klasse 2 nach Klasse 3	0,9630	0,9615	0,9107	0,9643	0,9273	0,9423	0,9474	1,1132	0,9322	1,0000	0,97	0,9720
von Klasse 3 nach Klasse 4	1,0364	1,0000	1,0400	0,9412	0,9259	0,9804	0,9796	1,2778	0,8983	1,0000	1,01	1,0096

Einschulungen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)	51	52	55	51	49	54	48	55	82	81	56	57,64	59,8600
Einschulungen in %	19,32 %	19,62 %	23,11 %	20,82 %	18,22 %	21,26 %	17,58 %	22,09 %	28,67 %	24,62 %	18,60 %	21,26 %	21,60 %
Verhältnis zu Geburten	20,48 %	20,80 %	19,86 %	18,75 %	20,85 %	21,18 %	18,25 %	23,01 %	35,04 %	34,03 %	23,33 %	23,24 %	24,39 %
Einschulung / Geburten in %					20,85 %	21,18 %	18,25 %	23,01 %	35,04 %	34,03 %	23,33 %	25,10 %	20,87 %

Abbildung 131: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Unterhaan<sup>110</sup>

Die Entwicklung der Einwohner- und Geburtenzahlen führt dazu, dass die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan in den vergangenen Jahren gewachsen ist. Nachdem die Schülerzahl von 2013/14 von 227 auf 206 im Schuljahr 2017/18 deutlich gesunken ist, erfolgte im Anschluss ein deutlicher Anstieg, der aktuell weiter anhält. Das ist nicht allein auf den Zuzug von Kindern mit Migrationshintergrund zurückzuführen, da auch die Zahl der Kinder mit deutschem Hintergrund gewachsen ist. Durchschnittlich haben in den vergangenen elf Jahren 228,00 Schülerinnen und Schüler die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan besucht. Im aktuellen Schuljahr wurden zum Zeitpunkt der Datenerhebung 276 Kinder beschult.

Dieser Trend setzt sich auch in der Prognose fort:

<sup>110</sup>Übergangsquoten errechnen sich aus dem Verhältnis der Schülerzahlen einer Klasse nach Jahren. Beispielrechnung: Wenn 2013/14 insgesamt 23 Kinder die erste Klasse besuchen und 2014/15 insgesamt 25 Kinder die zweite Klasse besuchen, steigt die Zahl um 2. Die Übergangsquote beträgt dann 1,0870 (25 / 23).

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	145,42	133,15	126,01	132,28	130,71	132,06	135,17	138,71	143,04	146,95	136,35	6,5601
weiblich	141,08	129,17	122,25	128,33	126,81	128,12	131,14	134,57	138,77	142,57	132,28	6,3643
divers												
Σ	286,50	262,32	248,27	260,61	257,51	260,17	266,31	273,27	281,81	289,52	268,63	12,9244

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Deutschland	269,02	246,32	233,12	244,71	241,80	244,30	250,07	256,60	264,62	271,86	252,24	12,1360
Andere	17,48	16,00	15,15	15,90	15,71	15,87	16,25	16,67	17,19	17,66	16,39	0,7885
Σ	286,50	262,32	248,27	260,61	257,51	260,17	266,31	273,27	281,81	289,52	268,63	12,9244

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
männlich	0,51	0,51	0,51	0,52	0,52	0,52	0,52	0,53	0,53	0,53	0,52	0,0064
weiblich	0,49	0,50	0,50	0,50	0,50	0,51	0,51	0,51	0,51	0,51	0,50	0,0062
divers												
Σ	1,00	1,01	1,01	1,02	1,02	1,03	1,03	1,04	1,04	1,04	1,02	0,0126

Schüler/innen nach Klassenstufe ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	64,16	58,30	57,08	58,06	58,55	61,03	62,70	64,42	66,18	68,00	61,85	3,6117
Klasse 2 / E2	58,80	67,37	64,36	63,02	64,10	64,63	67,38	69,22	71,11	73,06	66,31	3,9755
Klasse 3	78,73	57,16	69,11	66,03	64,65	65,75	66,31	69,12	71,01	72,95	68,08	5,4013
Klasse 4	84,81	79,49	57,71	73,50	70,22	68,75	69,93	70,52	73,50	75,51	72,39	6,7819
Σ	286,50	262,32	248,27	260,61	257,51	260,17	266,31	273,27	281,81	289,52	268,63	19,7704

Schüler/innen nach Klassenstufe einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)	
Klasse 1 / E1	65,06	59,21	57,99	58,96	59,45	61,93	63,61	65,32	67,09	68,90	62,75	3,6117
Klasse 2 / E2	59,71	68,27	65,27	63,92	65,00	65,54	68,28	70,12	72,02	73,96	67,21	3,9755
Klasse 3	79,64	58,06	70,02	66,93	65,55	66,66	67,21	70,02	71,91	73,86	68,99	5,4013
Klasse 4	85,71	80,39	58,61	74,40	71,13	69,66	70,83	71,42	74,41	76,42	73,30	6,7819
Σ	290,12	265,94	251,88	264,22	261,13	263,79	269,93	276,89	285,43	293,14	272,25	19,7704

Abbildung 132: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Unterhaan

Für die kommenden Jahre wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 268,63 bei einer Standardabweichung von 12,9244 errechnet. Das Verhältnis zu den Gesamteinschulungen im Primarbereich der Stadt Haan beträgt dabei durchschnittlich 22,07% bei einer Standardabweichung von 0,0043. Damit ist die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan als sehr stabil zu bezeichnen.

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass die Schülerzahlen bis 2029/30 entwickeln werden. Der starke Anstieg der Schülerzahlen seit 2021/22 wird leicht zurückgehen, sich aber auf einem hohen Niveau stabilisieren. In der Trendberechnung<sup>111</sup> für die Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wird ein weiterer leichter Anstieg der Schülerzahlen errechnet:

<sup>111</sup>Die für Haan angewandte Trendberechnung ist ein mathematisches Verfahren, das sich nicht auf eine reale Entwicklung bezieht. Einfach gesagt: „Die Kinder die 2030/31 in die Grundschulen der Stadt Haan eingeschult werden, sind noch nicht geboren.“

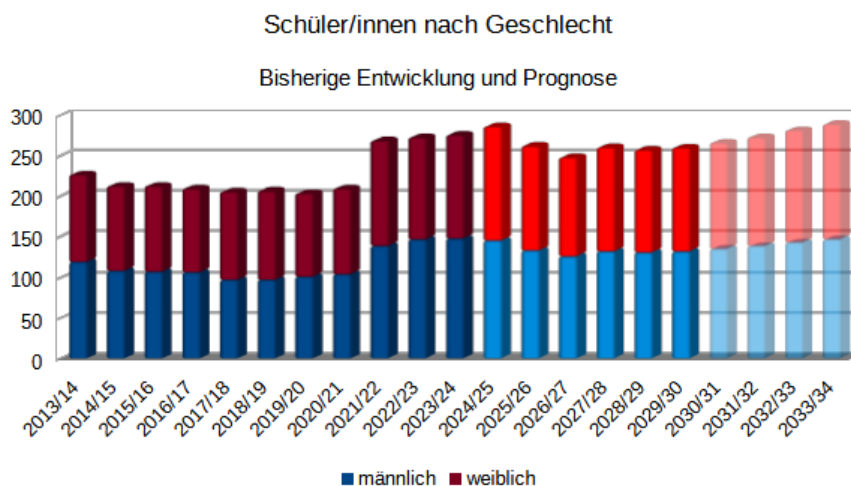


Abbildung 133: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Unterhaan

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit (messbarem) Migrationshintergrund liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan bei durchschnittlich bei 6,10% und damit auf einem mäßigen Niveau. Im aktuellen Schuljahr beträgt die Quote 8,33%.

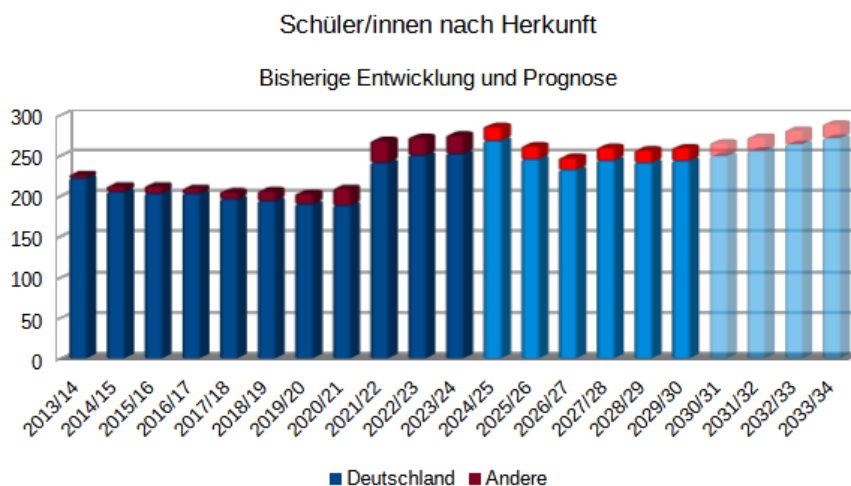


Abbildung 134: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Unterhaan

Aus der Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in der Prognose leicht rückläufig ist. Der Anteil der Kinder mit deutschem Hintergrund bleibt dagegen auf einem hohen Niveau.

Die Zahl von Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht liegt in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan auf einem sehr niedrigen Niveau. Laut Angabe der Schule wurde lediglich im Schuljahr 2014/15 ein Kind mit anerkanntem Förderbedarf<sup>112</sup> beschult. 2022/23 wurden hier vier Kinder

<sup>112</sup>Mit einem sonderpädagogischen Gutachten wird festgestellt, ob bei einem Schulkind ein Förderbedarf besteht. Dem Gutachten geht ein ausführliches Feststellungsverfahren voraus, in dem das Kind in verschiedenen Situationen beobachtet, untersucht bzw. befragt wird und Gespräche mit den Eltern geführt werden. Daraus folgt, dass ein anerkannter Förderbedarf oftmals erst in Klasse 3 oder 4 festgelegt wird.

erfasst, im aktuellen Schuljahr ist es wieder ein Kind. Das entspricht einer Quote von rechnerisch 1,02%. Diese Zahl hat aber nur eine begrenzte Aussagekraft. Die reale Zahl von Schüler/innen mit anerkanntem Förderbedarf basiert in erster Linie auf Einzelentscheidungen im Rahmen von Begutachtungen. Im Rahmen der Raumplanung werden grundsätzlich Räume für Inklusion berücksichtigt. Das ist deshalb erforderlich, weil neben Schülerinnen und Schülern mit anerkanntem Förderbedarf diese Räume auch für Kinder genutzt werden, deren Förderbedarf noch nicht festgestellt wurde.

Für die Prognose der Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen wurden Übergangsquoten<sup>113</sup> errechnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass Veränderungen der Schülerzahlen im Schulbetrieb berücksichtigt werden. Die Übergangsquoten verbessern die Prognose von Schülerzahlen erheblich, können aber nicht für die Einschulungen genutzt werden. Grundlage für Einschulungen sind die Geburtenzahlen und die prozentuale Verteilung auf Schulstandorte. Die Geburtenzahlen wiederum werden durch die Variablen Einwohnerzahl und Zuzug beeinflusst:

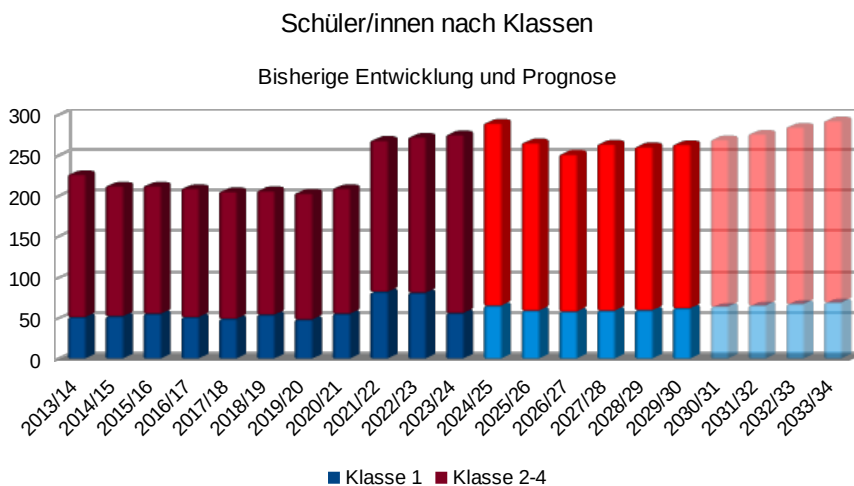


Abbildung 135: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Unterhaan

Die Zahl der prognostizierten Einschulungen wird mit durchschnittlich 62,75 bei einer Standardabweichung von 3,6117 errechnet. Wenn der Klassenfrequenzrichtwert von 23 für Grundschulen berücksichtigt wird, werden zukünftig durchgängig 3 Eingangsklassen zu bilden sein. Das wird auch durch die Berechnung auf Basis der Klassenfrequenzhöchstwerte bestätigt. Für eine 3-zügige Grundschule liegt der Klassenfrequenzhöchstwert bei 27, so dass 81 Kinder eingeschult werden können, ohne dass Maßnahmen erforderlich werden.

Oberhänge bei Begrenzung auf 2 Züge	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Einschulungen kalkuliert	65	59	58	59	59	62	64	65	67	69		
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Höchstwert	9	3	2	3	3	6	8	9	11	13	6,75	6,5454
Differenz zur vorgegebenen Zügigkeit nach Richtwert	19	13	12	13	13	16	18	19	21	23	16,75	15,1454

Abbildung 136: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Unterhaan auf 2 Züge

113Vgl. Abbildung 50.



Die Tabelle zeigt deutlich, dass für die Grundschule Unterhaan eine 2-Zügigkeit dauerhaft unrealistisch ist. Wenn die Schule aber durchgängig als 3-zügige Schule geplant wird, ergeben sich Reserven, die für die Stadt Haan, mit Blick auf die Auslastung der anderen Grundschulstandorte empfehlenswert sind.

### 6.5.2 Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2,18	2.2632
Klasse 2 / E2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2,18	2.2842
Klasse 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2,09	2.1474
Klasse 4	2	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2,73	2.7158
Σ	8	9	9	9	9	9	9	9	10	10	10	9,18	9.4105

Züge	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	■ gew.
Zügigkeit kalkuliert	2,00	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,50	2,50	2,50	2,30	2.3350
Zügigkeit formal	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	2,27	2.3900
Züge in %	18,18 %	20,00 %	20,45 %	20,45 %	20,00 %	20,00 %	20,00 %	20,00 %	21,74 %	21,74 %	21,74 %	20,39 %	20,65 %

Abbildung 137: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Unterhaan

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Züge kalkuliert	3,25	3,00	2,75	2,75	2,75	2,75	3,00	3,00	3,00	3,25	2,95	2.9605
Züge formal	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3,00	3.0000

Berechnung der Klassenfrequenzwerte	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klassendurchschnitt (a gew.)	3,15	2,89	2,74	2,87	2,84	2,87	2,93	3,01	3,10	3,19	2,96	2.9768
Klassenfrequenzrichtwert	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23,00	23.0000
Klassenfrequenzhöchstwert	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27,00	27.0000

Anzahl Klassen nach Richtwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	2,83	2,57	2,52	2,56	2,58	2,69	2,77	2,84	2,92	3,00	2,73	2.7610
Klasse 2 / E2	2,60	2,97	2,84	2,78	2,83	2,85	2,97	3,05	3,13	3,22	2,92	2.9662
Klasse 3	3,46	2,52	3,04	2,91	2,85	2,90	2,92	3,04	3,13	3,21	3,00	3.0101
Klasse 4	3,73	3,50	2,55	3,23	3,09	3,03	3,08	3,11	3,24	3,32	3,19	3.1700
Klassen kalkuliert (a gew.)	12,61	11,56	10,95	11,49	11,35	11,47	11,74	12,04	12,41	12,75	11,84	11.9074
Klassen nach Richtwert (gerundet)	13	12	11	11	11	11	12	12	12	13	11,80	11.8421

Anzahl Klassen nach Höchstwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	■	■ gew.
Klasse 1 / E1	2,41	2,19	2,15	2,18	2,20	2,29	2,36	2,42	2,48	2,55	2,32	2.3520
Klasse 2 / E2	2,21	2,53	2,42	2,37	2,41	2,43	2,53	2,60	2,67	2,74	2,49	2.5268
Klasse 3	2,95	2,15	2,59	2,48	2,43	2,47	2,49	2,59	2,66	2,74	2,56	2.5642
Klasse 4	3,17	2,98	2,17	2,76	2,63	2,58	2,62	2,65	2,76	2,83	2,71	2.7004
Klassen kalkuliert (a gew.)	10,75	9,85	9,33	9,79	9,67	9,77	10,00	10,26	10,57	10,86	10,08	10.1433
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	11	10	10	10	10	10	10	10	11	11	10,40	10.4632

Abbildung 138: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Unterhaan

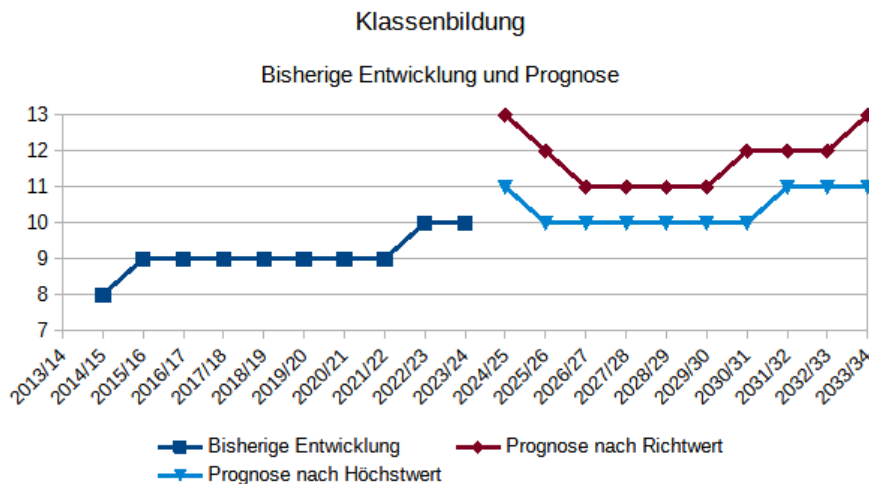


Abbildung 139: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Unterhaan

Im Erhebungszeitraum lag die Gesamtzahl der Klassen bei rechnerisch 9,18. Im Regelfall wurden neun Klassen gebildet, seit 2021/22 sind aber 10 Klassen erforderlich.

Durch den Anstieg der Schülerzahlen wird sich die Anzahl der Klassen zukünftig leicht erhöhen. Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl **rechnerisch bei 11,84 (Standardabweichung 0,5619)**. Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden **durchschnittlich 10,08 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,4787** prognostiziert. Da allerdings bei der Verwendung des Klassenfrequenzhöchstwertes grundsätzlich aufgerundet werden muss, liegt die faktische Klassenzahl hier zumindest zeitweise bei 11.<sup>114</sup>



**Es ist davon auszugehen, dass die reale Klassenbildung sich bei 10 – 11 einpendelt. Das bedeutet, dass die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan dauerhaft als dreizügige Schule (rechnerisch 2,95 bei einer Standardabweichung von 0,1871 auf der Grundlage des Klassenfrequenzrichtwertes) betrachtet werden muss.**

### 6.5.3 Ganztagsbetreuung in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan

Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Betreuungsbereich in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan, verglichen mit Schulen in anderen Städten, relativ hoch. Aktuell werden 206 Plätze bei 276 Schülerinnen und Schülern angeboten.<sup>115</sup> Das entspricht einer Quote von 74,64%. Diese, auch im Vergleich mit Schulen in anderen Kommunen, hohe Quote ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan der Ganztag in Form des rhythmisierten Ganztags angeboten wird. Es ist aber davon auszugehen, dass die Zahl der erforderlichen Betreuungsplätze in den kommenden Jahren weiter steigt. Ein Grund dafür ist auch der Rechtsanspruch auf Betreuung ab 2026/27, der sich ab da sukzessive auf die Betreuungszahlen auswirkt:

Schüler/innen Ganztag	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	118	119	141	137	144	151	163	161	173	205	206	156,18
Steigerungsquote		1,01	1,18	0,97	1,05	1,05	1,08	0,99	1,07	1,18	1,00	1,06
Anteil an Schülerzahl in %	51,98 %	55,87 %	66,20 %	65,24 %	69,90 %	72,95 %	79,90 %	76,67 %	64,31 %	75,09 %	74,64 %	68,43 %

Abbildung 140: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Unterhaan

Schüler/innen Ganztag	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	gew.
OG(G)S inkl. Warteliste	207,70	207,07	195,42	205,00	202,66	204,81	209,65	215,14	221,85	227,92	209,72
Anteil an Schülerzahl in %	73,16 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	80,00 %	79,32 %

Abbildung 141: Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Unterhaan

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Gemeinschaftsgrundschule wird dabei einerseits durch die Entwicklung der Schülerzahlen, andererseits aber auch durch eine höhere Nachfrage beeinflusst.

<sup>114</sup>Vgl. Abbildung 139

<sup>115</sup>Stand März 2023

Wenn die bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen betrachtet wird, ergibt sich für den Prognosezeitraum bei einer Standardabweichung von 9,0551 ein Anstieg der Plätze von derzeit 142 auf ca. 228. Bei einer klassischen Berechnung des Betreuungsbedarfs und unter der Annahme, dass eine Gruppengröße von 27 Kindern zugrunde gelegt wird, wären dann 9 Betreuungsgruppen erforderlich.

**Im rhythmisierten Ganztag wird die Betreuung anders organisiert. Der Klassenverband verbringt, anders als im Offenen Ganztag, den Vor- und Nachmittag gemeinsam. Der besondere Charakter liegt in der rhythmisierten Gestaltung des Unterrichtstages. Der Unterricht wird über den ganzen Tag verteilt und wechselt sich ab mit Übungs- und Freiarbeitszeiten sowie Entspannungs- und Freizeitphasen und individuellen Fördermaßnahmen.**

Der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter hat für Bund und Länder höchste Priorität. Ab dem Schuljahr 2026/27 soll ein solches Angebot Eltern und Kindern durch einen aufwachsenden<sup>116</sup> Rechtsanspruch garantiert werden. Eine seriöse Prognose, inwieweit sich dadurch die Schülerzahlen im Bereich der Ganztagsbetreuung erhöhen ist aufgrund fehlender Zahlen schwer zu beurteilen. Unterschiedliche Prognosen bewegen sich derzeit zwischen 70 und 90%. Um zunächst eine Orientierung zu bieten, geht das Beratungsbüro von einer 80%-Quote aus. Auf Wunsch der Stadt Haan wurde aber auch eine Quote von 90% berechnet:

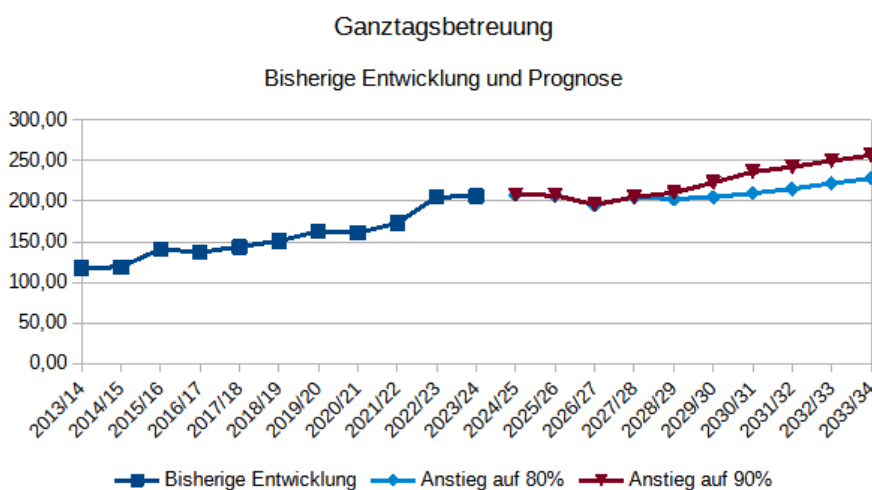


Abbildung 142: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Unterhaan

<sup>116</sup>Der Rechtsanspruch gilt im Schuljahr 2026/27 nur für Schüler/innen der ersten Klasse, im darauffolgenden Jahr für Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse...

## 6.5.4 Raumsituation

**Für die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan wurde eine Raumanalyse beauftragt. Mit Blick auf einen potenziellen Neubau ist der aktuelle Raumbestand eher von untergeordneter Bedeutung. Vielmehr muss auf der Basis der zu erwartenden Entwicklung ein Raumkonzept entwickelt werden, das als Grundlage für weitere Planungen dienen kann. Der Schulentwicklungsplan ist dabei kein Architekturplan. Raumkonzepte können nur in Zusammenarbeit mit entsprechenden Planungsbüros und unter Einbeziehung der Schulleitung festgelegt werden.**

Die der Raumanalyse zugrunde liegenden Basisdaten entstammen der Prognoserechnung und beziehen sich auf das Schuljahr 2029/30. Unterschiedliche Berechnungsverfahren führen dazu, dass es in Einzelfällen zu kleinen Abweichungen kommen kann, die durch Runden entstehen. Für die Raumanalyse werden nachfolgende Basisdaten verwendet:

	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Gesamtkollegium <sup>117</sup>	13 - 26	12 - 24	12 - 24	12 - 24	12 - 24	12 - 24
Schüler gesamt <sup>118</sup>	287	262	248	261	258	260
Klassen / Lerngruppen / Richtwert	13	11	11	11	11	11
Klassen / Lerngruppen / Höchstwert	11	10	10	10	10	10
Zügigkeit <sup>119</sup>	3	3	3	3	3	3

Abbildung 143: Basisdaten Raumanalyse GGS Unterhaan

Der Raumbestand in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan wurde einerseits durch das Beratungsbüro mittels eines Fragebogens ermittelt, andererseits erfolgte eine Abstimmung mit dem Schulträger. Die angegebenen Raumgrößen wurden dem Beratungsbüro von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. **Für Unterhaan gilt die Besonderheit, dass einige Unterrichtsräume ausgelagert sind, so dass die Gemeinschaftsgrundschule derzeit auf zwei Standorte verteilt ist. Aufgrund der Entfernung der beiden Standorte zueinander ist die gemeinsame Nutzung von Räumen nicht möglich.**

### Raumbedarfsberechnung primäre Unterrichtsräume (Soll-Ist-Vergleich)

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung wird die erforderliche Anzahl (SOLL) der Klassenräume basierend auf der Klassenbildung nach Jahrgangsstufen gemäß Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt. Die Berechnung nach Höchstwert entspricht eher der Realität. Parallel wird aber auch eine Berechnung nach Klassenfrequenzrichtwert durchgeführt:

117Die Relation „Schüler je Stelle“ nach Schulgesetz NRW wird als Untergrenze gerechnet, Bedingt durch Effekte wie Teilzeitstellen, Lehramtsanwärter/innen und Praktikanten/innen wird als Obergrenze ein 100%-iger Aufschlag kalkuliert.

118Die Schülerzahlen basieren auf der bereits dargestellten Prognoserechnung und wurden gerundet.

119Die Zügigkeit wird auf Basis der Gesamtklassen kalkuliert. Wenn in einzelnen Jahren bei der Klassenbildung von der generellen Zügigkeit abgewichen wird, ändert das nichts an der Gesamtzügigkeit.

Schüler		Klassenfrequenzwerte		Klassen
2024/25	287	Klassenfrequenzrichtwert (RW)	23	13
		Klassenfrequenzhöchstwert (HW)	27	11
2029/30	260	Klassenfrequenzrichtwert	23	11
		Klassenfrequenzhöchstwert	27	10
Klassenräume		Soll	Ist	Ergebnis
SEP / Musterraumprogramm		(RW)	10	-1 / 0
		(HW)		
		11	10	
Computerräume		Soll	Ist	Ergebnis
Medienentwicklungsplan		1	1	0
Schulgesetz NRW, Lehrpläne und Richtlinien				
Mehrzweckräume		Soll	Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm		3	0	-3
Übungseinheiten Sport		Soll	Ist	Ergebnis
Soll nach Musterraumprogramm		(RW)	1	0
		(HW)		
		1	1	

Abbildung 144: Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan

Zurzeit werden in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan 10 Klassenräume<sup>120</sup> benötigt. Es ist davon auszugehen, dass **die Zahl der Klassenräume noch knapp ausreicht** um den Bedarf der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan im Planungszeitraum zu decken.



**Mit Blick auf die Auslastung der anderen Grundschulen sollte im Rahmen der Neubaumaßnahme hier großzügiger geplant werden. Der Bau von 12 Klassenräumen würde auch Langfristig den Bedarf in Haan decken.**

Ein PC-Raum ist vorhanden, die Schule gibt aber an, dass der Raum für diese Funktion nur noch für ein Jahr eingesetzt werden kann. Hier besteht unter der Voraussetzung eines flächendeckenden WLAN aber die Möglichkeit, diesen Bedarf durch eine mobile Lösung zu kompensieren.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan ist flächendeckendes WLAN vorhanden. Im Rahmen eines Neubaus sollte ein Computerraum vorgesehen werden.**

<sup>120</sup>Bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 23 und einem Flächenbedarf von 2,25 m<sup>2</sup> je Kind ist für einen Klassenraum als Mindestgröße mit 55 m<sup>2</sup> zu veranschlagen. Im Fall von Neubauten sollte ein Klassenraum mit 65 m<sup>2</sup> kalkuliert werden.

Als dreizügige Grundschule besteht schon jetzt ein Bedarf von drei Mehrzweckräumen, von denen in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan kein Raum vorhanden ist.



**Im Rahmen eines Neubaus sollten diese drei Räume so geplant werden, dass unterschiedliche Funktionen möglich sind. Als Mindestvoraussetzung gilt hier, dass die Räume mindestens 65 m<sup>2</sup> groß sein sollten.**

Für eine Grundschule mit mehr als 10 Klassen sind für den Bereich Sport rechnerisch zwei Übungseinheiten (ÜE) erforderlich, um ein ausreichendes Sportangebot anbieten zu können. Bedingt durch den auch zukünftig umgesetzten rhythmisierten Ganztags wird auch für die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan eine Übungseinheit ausreichen.

### Raumbedarfsberechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume (Soll-Ist-Vergleich)

„Differenzierungs- bzw. Gruppenräume“ werden in Mehrfachnutzung kalkuliert. Bedingt durch die Organisationsform des rhythmisierten Unterrichts sollen Gruppenräume möglichst auch den Bedarf an Betreuungsräumen decken. Dazu eignen sich Gruppenräume, die 30 m<sup>2</sup> oder größer sind, als Ergänzung zu den multifunktional konzipierten Klassenräumen, die gleichzeitig größer als 60 m<sup>2</sup> sein müssen, damit ausreichender Platz für die Betreuung zur Verfügung steht. Wenn Gruppenräume kleiner sind, müssen Ausgleichsräume mit in die Betrachtung einbezogen werden. Inklusionsräume können nicht in Mehrfachnutzung geplant werden:

**Regel 1:** In den Haaner Grundschulen wird als Lösung pro 2 Klassen 1 Raum für Binnendifferenzierung kalkuliert.<sup>121</sup>

**Regel 2:** Klassenräume  $\geq 60$  m<sup>2</sup> reduzieren den Bedarf an Differenzierungsräumen.

**Regel 3:** Differenzierungsräume und Betreuungsräume werden als Gesamtheit betrachtet.

**Regel 4:** In der Primarstufe wird für Inklusion pro Zug 1 Raum kalkuliert, da nicht planbar ist, in welchen Klassen bzw. Klassenstufen Kinder mit anerkanntem Förderbedarf bei der individuellen Förderung auf Inklusionsräume angewiesen sind.

Räume für Differenzierung und Inklusion						
	Schüler insgesamt	Klassen insgesamt	Räume Soll	Räume vorhanden	Klassenräume $\geq 60$ m <sup>2</sup>	Bewertung
<b>Differenzierung</b>	256	11/10	5	4	10	
<b>Inklusion</b>			3			

Abbildung 145: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Unterhaan

<sup>121</sup>Diese Regel bezieht sich nicht auf Betreuung. Die Prüfung der Betreuungsflächen erfolgt dort.

Aktuell ist die Differenzierung nur an einem der beiden genutzten Standorte umsetzbar.

Insgesamt werden für die Binnendifferenzierung mindestens 5 Differenzierungsräume mit einer kalkulierten Mindestfläche von jeweils 15 m<sup>2</sup> errechnet, die aber in Mehrfachfunktion mit Gruppenräumen geplant werden können.



**Im Rahmen eines Neubaus sollte ein Gruppenraum mit einer Mindestfläche von 60 m<sup>2</sup> für jeweils zwei Klassen geplant werden, die Anordnung jeweils zwischen Klassenräumen oder zumindest in unmittelbarer Nähe zu Klassenräumen sollte bei der Bauplanung berücksichtigt werden.**

→ **Im Rahmen des rhythmisierten Ganztags sollten das bereits entwickelte Raumkonzept weiter fortgeführt werden.**

Für Inklusion sind rechnerisch weitere 3 Räume erforderlich, die nicht in Mehrfachfunktion angerechnet werden. Die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan verfügt derzeit nicht über einen Förderraum.



**In der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan sollten im Rahmen eines Neubaus drei Inklusionsräume mit einer Mindestgröße von 15 m<sup>2</sup> eingeplant werden. Wie die Gruppenräume sollten diese Räume möglichst nah an den Klassenräumen erstellt werden.<sup>122</sup>**

## Betreuung

Die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan versorgt im Schuljahr 2023/24 insgesamt 206 Kinder im Rahmen des rhythmisierten Ganztags. Durch den Mangel an Räumen werden derzeit dafür ausschließlich die Klassenräume in Mehrfachnutzung und die beiden Speiseräume eingesetzt. Die Speiseräume können aber nur außerhalb der Essenszeiten dafür genutzt werden.

Für die Berechnung einer zukünftigen Mensa, die auch in Mehrfachnutzung als Versammlungsstätte genutzt werden kann, sollte **pro Essplatz 0,75 m<sup>2</sup> plus 0,50 m<sup>2</sup> Verfügungs- und Freifläche + 20 m<sup>2</sup> Essensausgabe kalkuliert werden:**

<sup>122</sup>Empfehlung des Beratungsbüros: Hier sollte überlegt werden, einen Raum in Klassengröße zu planen und mit Leichtbauwänden in drei Räume zu unterteilen. So besteht zukünftig die Chance, diesen Raum als vollwertigen Unterrichtsraum einzusetzen, wenn sich Bedarfe ändern.

Mittagessen im Ganztag (Speiseraum bzw. Mensa)			
	Ein-Schicht-Betrieb	Zwei-Schicht-Betrieb	Drei-Schicht-Betrieb
<b>Aktueller Bedarf</b>	= 206 Sitzplätze	= 103 Sitzplätze	= 69 Sitzplätze
<b>80% Bedarf (2029/30)</b>	= 205 Sitzplätze	= 103 Sitzplätze	= 69 Sitzplätze
<b>90% Bedarf (2029/30)</b>	= 210 Sitzplätze	= 105 Sitzplätze	= 70 Sitzplätze
<b>Platzbedarf bei 80%</b>	276,25 m <sup>2</sup>	148,75 m <sup>2</sup>	106,25 m <sup>2</sup>

Abbildung 146: Über-Mittag-Betreuung im Ganztag (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan

Die Mensa der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan sollte im Rahmen einer Neubaumaßnahme so ausgelegt werden, dass ausreichende Reserven eingeplant werden. Das Beratungsbüro empfiehlt hier eine Gesamtfläche von ca. 200 m<sup>2</sup> zu erwägen. Das ermöglicht in jedem Fall die Essenseinnahme im Zwei-Schicht-Betrieb.<sup>123</sup>



**Die Mensa der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan sollte im Rahmen einer Neubaumaßnahme so ausgelegt werden, dass ausreichende Reserven eingeplant werden. Das Beratungsbüro empfiehlt hier eine Gesamtfläche von ca. 200 m<sup>2</sup> zu erwägen. Das ermöglicht in jedem Fall die Essenseinnahme im Zwei-Schicht-Betrieb.<sup>124</sup>**

### Spiel-, Bewegungs- und Ruhebereich im offenen Ganztag

Im Indoor-Bereich stehen aktuell keine separaten Räume zur Verfügung. Bei Bedarf werden die vorhandenen Klassen- und Speiseräume genutzt. **Trotz der möglichen Nutzung von Gruppenräumen sollte hier ein überdachter Bereich, besser noch ein Raum in der Größe von mindestens 2 Klassenräumen (130 – 150 m<sup>2</sup>) angedacht werden.**



**Trotz der möglichen Nutzung von Gruppenräumen sollte hier ein überdachter Bereich, besser noch ein Raum in der Größe von mindestens 2 Klassenräumen (130 – 150 m<sup>2</sup>) angedacht werden.**

Für Spiel und Bewegung im Outdoor-Bereich wird als Mindestbedarf hier Fläche von 5 m<sup>2</sup> je Schüler/in angesetzt. Optimal ist eine Fläche von 10 m<sup>2</sup> oder mehr:

<sup>123</sup>Im Zwei-Schicht-Betrieb wird der Essensraum kürzer belegt, so dass die Mehrfachnutzung im Rahmen der Betreuung erleichtert wird.

<sup>124</sup>Im Zwei-Schicht-Betrieb wird der Essensraum kürzer belegt, so dass die Mehrfachnutzung im Rahmen der Betreuung erleichtert wird.



Raumbedarf Outdoor (Freiflächenbedarf)			
	Schüler insgesamt	5 m <sup>2</sup> je Schüler/in	10 m <sup>2</sup> je Schüler/in
<b>Raumbedarf Outdoor</b>	<b>256</b>	<b>1.280 m<sup>2</sup></b>	<b>2.560 m<sup>2</sup></b>

Abbildung 147: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Unterhaan


 **Bei der Bauplanung sollte diese Outdoorfläche mit geplant werden.**

Neben der Erhebung der Räume ist insbesondere auch die Betrachtung der Funktionsstellen, der Lehrerarbeitsplätze und der Teamzimmer / Lehrerzimmer erforderlich:

#### Funktionsstellen und -räume

Funktionsstellen - und -räume	vorhanden (R=Raum, AP=Arbeitsplatz)	m <sup>2</sup>	erforderlich, weil nicht vorhanden	m <sup>2</sup>
<b>Allgemeine Verwaltung</b>				
Schulleitung	1,5 R / 2 AP	38,89 m <sup>2</sup>		
Stellv. Schulleitung	1 R / 1 AP	21,21 m <sup>2</sup>		
Sekretariat	1 R / 1 AP	21,08 m <sup>2</sup>		
Ganztagsbüro	1 R / 1 AP	12,50 m <sup>2</sup>		
Sozialarbeit			1 R / 1 AP	12 m <sup>2</sup>
Hausmeisterraum	1 R / 1 AP	20,73 m <sup>2</sup>		
<b>Zusatzräume</b>				
Beratungs- und Besprechungsraum			1	20,00 m <sup>2</sup>
Lager-/Lehrmittelraum	2	40	1 – 3	140,00 m <sup>2</sup>
Sanitätsraum			1	8,00 m <sup>2</sup>

Abbildung 148: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan

 **Im Rahmen eines Neubaus sollten alle Funktionen und -stellen der obigen Tabelle berücksichtigt werden. Es empfiehlt sich, für die Schulleitung zwei Büros mit jeweils 15 – 20 m<sup>2</sup> vorzuhalten. Für das Sekretariat sollten mindestens 20 m<sup>2</sup> eingeplant werden.**

**In diesem Rahmen sollten auch Räume wie ein Kopierraum, ein Archiv, ein Sanitätsraum etc. eingeplant werden.**

## Teamzimmer / Lehrerzimmer

Die Anzahl der Sitzplätze im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird für das Gesamtkollegium, einschließlich der Mitglieder der (erweiterten) Schulleitung gerechnet! Der Flächenbedarf eines Sitzplatzes im Teamzimmer / Lehrerzimmer wird mit 2,25 m<sup>2</sup> kalkuliert. Die Berechnung erfolgt aufgrund der ermittelten maximalen Lehrerbzahl:

Anzahl Gesamtkollegium	IST-Fläche	SOLL-Fläche	Ergebnis	Bewertung
30	89,40 m <sup>2</sup>	67,50 m <sup>2</sup>		

Abbildung 149: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Unterhaan

Um ein Teamzimmer / Lehrerzimmer in Mehrfachfunktion für Gesamtkonferenzen nutzen zu können, sind 30 Sitzplätze auf einer Fläche von 67,50 m<sup>2</sup> im Teamzimmer / Lehrerzimmer als erforderlich errechnet worden. Mit 89,40 m<sup>2</sup> (verteilt auf zwei Räume) ist der Lehrerbereich zwar ausreichend dimensioniert, Gesamtkonferenzen können aber hier nicht stattfinden. Der Speiseraum am Hauptstandort ist mit 149,32 m<sup>2</sup> aber groß genug, um diese Funktion zu kompensieren.



**Im Rahmen eines Neubaus sollte ein Teamzimmer / Lehrerzimmer über eine Mindestfläche von 67,50 m<sup>2</sup> verfügen. Zudem sollte eine separate Teeküche angedacht werden.**

Grundsätzlich muss auch der Bedarf an Lehrerarbeitsplätzen bedacht werden. Das Teamzimmer / Lehrerzimmer ist dabei in seiner Funktion als Ruhebereich nur im Notfall nutzbar. Bedingt durch das Sofortausstattungsprogramm des Landes, bei dem Lehrerinnen und Lehrer mit mobilen Arbeitsgeräten ausgestattet worden sind, fallen hier aber keine zusätzlichen Raumbedarfe an.

## Versammlungsstätte / Aula / Forum

Die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan nutzt derzeit einen Speiseraum als Versammlungsstätte.



**Im Rahmen eines Neubaus sollte der bereits beschriebene Speiseraum (Mensa) hier in Mehrfachfunktion genutzt werden. Es empfiehlt sich hier, den Raum etwas großzügiger zu planen.**

Bei einer Versammlungsstätte mit einer Fläche von 200 m<sup>2</sup> könnten, bei einer Belegung von 2 Personen pro m<sup>2</sup> 400 Personen veranschlagt werden. Wenn der Raum bestuhlt wird, reduziert sich die Belegung auf 160 Personen (1,25 Personen pro m<sup>2</sup>). Hier ist eine Abstimmung mit dem Brandschutz unumgänglich, um die reale Personenzahl festzulegen.

## 6.5.5 Fazit

### Zum Unterrichtsbereich:

Die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan ist mit derzeit 10 Klassen bereits jetzt formal 3-zügig. Die derzeitige Beschulung in 10 Klassen ist nur deshalb möglich, weil die Schule einen zweiten Standort nutzt.



**Mit Blick auf die Entwicklung in Unterhaan und die anderen Grundschulstandorte in Haan sollte der Schulneubau „voll 3-zügig“ geplant werden. Im Vergleich zum aktuellen Bedarf wären dann zwei zusätzliche Klassenräume und ein Gruppenraum erforderlich.**

### Zur Differenzierung:



**Für Differenzierung sollten die Gruppenräume im Rahmen des Neubaus zentral zwischen den Klassenräumen geplant werden.  
Für Inklusion empfiehlt es sich, drei Räume einzurichten, die ggf. wieder in einen Unterrichtsraum in Standardgröße umgewandelt werden können.**

### Zum Ganztagsbereich-Bereich

Der Ganztagsbereich-Bereich muss so ausgelegt werden, dass die Betreuung im Rahmen des rhythmisierten Unterrichts erfolgen kann.



**Das Mobiliar im Essbereich kann die multifunktionale Nutzung eines solchen Raumes weiter verbessern.**

### Zur Verwaltung:

Für die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan sind im Rahmen des Neubaus ausreichende Büroflächen zu berücksichtigen.



**Der Verwaltungsbereich sollte so gestaltet werden, dass einerseits die Büroräume beieinander liegen und andererseits Nebenräume wie Kopierraum, Archiv etc.... zentral erreichbar sind.**

**Zum Teamzimmer / Lehrerzimmer:**

**Das Teamzimmer / Lehrerzimmer sollte so dimensioniert werden, dass dort Gesamtkonferenzen durchgeführt werden können. Im Rahmen des Neubaus sollten auch Nebenräume wie eine Teeküche angedacht werden.**

**Zur Sporthalle:**

Das Landesraumprogramm NRW weist keinen differenzierten Flächenfaktor für die Ermittlung von Sportflächen aus. Grundsätzlich gilt, für je 10 angefangene Klassen eine Übungseinheit mit 15 x 27 Meter. Im Rahmen des rhythmisierten Ganztags wird für die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan eine ÜE weiterhin ausreichen.

**6.5.6 Handlungsempfehlung**

**Die Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan sollte als „volle“ dreizügige Grundschule gebaut werden. Die bestehende Bauplanung kann ggf. auf der Basis der im SEP dargestellten Hinweise aktualisiert werden.**

# 7 Analyse und Prognose der weiterführenden Schulen

Im Folgenden wird die Entwicklung der beiden weiterführenden Schulen in Haan im Bezug auf die Schülerzahlen dargestellt. Auf dieser Basis ergeben sich dann Prognosen zur weiteren Entwicklung von Schüler- und Klassenzahlen. Zugunsten der besseren Lesbarkeit werden hier die zentralen Entwicklungen dargestellt. Für die weiterführenden Schulen wurde, keine Raumplanung beauftragt.

## 7.1 Städt. Gesamtschule Haan

Die städtische Gesamtschule Haan ist als 5-zügige Schule 2017/18 gegründet worden. Sie löste die bis dahin bestehende Hauptschule und die Realschule ab. Die Gesamtschule liegt zentrumsnah östlich der Innenstadt. Im aktuellen Schuljahr wurden erstmals Schülerinnen und Schüler in der Sek II (Klasse 11) beschult. Bedingt dadurch, dass die Schulgründung erst sechs Jahre zurückliegt, basieren Prognosen für die Gesamtschule teilweise auf den Schülerzahlen der Haupt- und der Realschule.



Abbildung 150: Außenansicht der GES Haan<sup>125</sup>

<sup>125</sup>Quelle [www.hueckeswagen.de](http://www.hueckeswagen.de) , Stand 21.03.2023

## 7.1.1 Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Schüler/innen nach Geschlecht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich					72	158	186	288	350	433	453	176,36	53,61 %
weiblich					58	116	178	243	297	371	416	152,64	46,39 %
<b>Σ</b>					130	274	364	531	647	804	869	329,00	100,00 %

Schüler/innen nach Herkunft	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Deutschland					115	236	309	456	553	655	714	276,18	83,95 %
Andere					15	38	55	75	94	149	155	52,82	16,05 %
<b>Σ</b>					130	274	364	531	647	804	869	329,00	100,00 %

Entwicklung der Schülerzahlen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)					130,00	144,00	90,00	167,00	116,00	157,00	65,00	86,90	99,1158
Steigerungsquote					1,00	0,53	0,25	0,31	0,18	0,20	0,07	0,25	0,2568

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
männlich					4	15	24	30	34	43	44	17,64	5,36 %
weiblich					2	6	9	13	18	19	20	7,91	2,40 %
<b>Σ</b>					6	21	33	43	52	62	64	25,55	7,76 %

Entwicklung der Schülerzahlen GU	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)		#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	6	15	12	10	9	10	2	6,40	7,1474
Steigerungsquote		#DIV/0!	#DIV/0!	#DIV/0!	1,00	0,71	0,36	0,23	0,17	0,16	0,03	#DIV/0!	#DIV/0!

Schüler/innen nach Klassenstufe	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	in %
Klasse 5					130	135	128	127	108	118	110	122,29	13,57 %
Klasse 6						139	138	126	124	116	120	127,17	14,11 %
Klasse 7							141	140	132	141	118	134,40	14,92 %
Klasse 8								138	143	142	142	141,25	15,68 %
Klasse 9									140	146	143	143,00	15,87 %
Klasse 10										141	147	144,00	15,98 %
Klasse 11											89	89,00	9,88 %
Klasse 12													
Klasse 13													
<b>Σ</b>					130	274	407	531	647	804	869	332,91	100,00 %

Übergangsquote	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
von Klasse 5 nach Klasse 6	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	1.0692	1.0222	0.9844	0.9764	1.0741	1.0169	1.02	1.0195
von Klasse 6 nach Klasse 7	1.0200	1.0200	1.0200	1.0200	1.0200	1.0144	1.0145	1.0476	1.1371	1.0172	1.03	1.0379
von Klasse 7 nach Klasse 8	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	0.9787	1.0214	1.0758	1.0071	1.01	1.0164
von Klasse 8 nach Klasse 9	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	1.0100	1.0145	1.0210	1.0070	1.01	1.0116
von Klasse 9 nach Klasse 10	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0071	1.0068	1.00	1.0020
von Klasse 10 nach Klasse 11	0.4500	0.4400	0.4400	0.4300	0.4300	0.4300	0.4200	0.4200	0.4200	0.6312	0.45	0.4583
von Klasse 11 nach Klasse 12	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.00	1.0000
von Klasse 12 nach Klasse 13	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.0000	1.00	1.0000

Einschulungen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	■	gew.
Entwicklung (abs)					130	135	128	127	108	118	110	122,29	93,0200
Einschulungen in %					48,33 %	53,15 %	46,89 %	51,00 %	37,76 %	35,87 %	36,54 %	28,14 %	33,26 %
Verhältnis zu Abgängern Primar					47,97 %	53,38 %	51,00 %	50,80 %	41,06 %	42,29 %	44,35 %	30,08 %	35,96 %
Einschulung / Geburten in %					55,32 %	52,94 %	48,67 %	53,14 %	46,15 %	49,58 %	45,83 %	50,23 %	40,32 %

Abbildung 151: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GE Haan<sup>126</sup>

Im Schuljahr 2017/18 ist die städt. Gesamtschule mit 130 Einschulungen gestartet. In den darauf folgenden Jahren sind die Schülerzahlen erwartungsgemäß relativ gleichmäßig angestiegen. Aktuell werden in der Gesamtschule 869 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Im Schuljahr 2025/26 wird die Schule alle Klassenstufen bis Klasse 13 unterrichten.

Die Einschulungszahlen der Gesamtschule lagen in den ersten Jahren der Gründung etwas höher als aktuell. Im aktuellen Schuljahr wurden 110 Einschulungen verzeichnet. In Gesamtschulen ist aber auch die Zahl der Quereinsteiger von Bedeutung, so dass insgesamt eine sehr stabile Entwicklung zu verzeichnen ist. Die bisherige Entwicklung zeigt, dass die Schülerzahlen in den kommenden Jahren weiter anwachsen werden. In der Prognose werden durchschnittlich 925,83 Schülerinnen und

<sup>126</sup>Um Missverständlichkeiten bei den hier verwendeten Begriffen zu vermeiden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Begriff „Übergangsquote“ im SEP als Wert definiert ist, der die Entwicklung von einer Klassenstufe zur nächsten definiert. Der Übergang von Schülerinnen und Schülern, die aus dem Primarbereich in die Gesamtschule wechseln, wird hier als „Einschulung“ bezeichnet.

Schüler bei einer Standardabweichung von 14,2594 errechnet. Insbesondere der prognostizierte Anstieg der Schulabgänger in den Primarschulen, die zu erwartende Entwicklung in der Sek II aber auch der Zuzug von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund wird dazu führen, dass die Schülerzahlen in der Gesamtschule stärker steigen als in der Prognose errechnet. Hier muss abgewartet werden, wie sich die Schülerzahlen weiter entwickeln werden.

**Bedingt dadurch, dass sich die Gesamtschule noch im Aufbau befindet, mussten Annahmen zur weiteren Entwicklung für die Prognoserechnung getroffen werden. Das Beratungsbüro hat hier eine zurückhaltende Entwicklung zugrunde gelegt. Es ist deshalb möglich (und eher wahrscheinlich), dass die Schülerzahlen stärker wachsen, als in der nachfolgenden Prognose dargestellt.**

Schüler/innen nach Geschlecht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
männlich	490,99	517,05	495,81	493,23	490,19	489,49	492,95	494,78	498,39	500,09	7,6439
weiblich	424,93	447,49	429,11	426,87	424,25	423,64	426,63	428,22	431,34	432,81	6,6155
<b>Σ</b>	<b>915,93</b>	<b>964,54</b>	<b>924,92</b>	<b>920,10</b>	<b>914,44</b>	<b>913,12</b>	<b>919,58</b>	<b>923,00</b>	<b>929,74</b>	<b>932,90</b>	<b>14,2594</b>

Schüler/innen nach Herkunft	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Deutschland	704,27	741,65	711,19	707,48	703,13	702,12	707,09	709,71	714,89	717,33	10,9643
Andere	211,65	222,89	213,73	212,62	211,31	211,01	212,50	213,29	214,84	215,58	3,2951
<b>Σ</b>	<b>915,93</b>	<b>964,54</b>	<b>924,92</b>	<b>920,10</b>	<b>914,44</b>	<b>913,12</b>	<b>919,58</b>	<b>923,00</b>	<b>929,74</b>	<b>932,90</b>	<b>14,2594</b>

Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
männlich	23,62	23,64	23,67	23,70	23,73	23,76	23,79	23,82	23,85	23,87	0,0825
weiblich	20,44	20,46	20,49	20,51	20,54	20,56	20,59	20,61	20,64	20,66	0,0714
<b>Σ</b>	<b>44,05</b>	<b>44,11</b>	<b>44,16</b>	<b>44,21</b>	<b>44,27</b>	<b>44,32</b>	<b>44,38</b>	<b>44,43</b>	<b>44,48</b>	<b>44,54</b>	<b>0,1540</b>

Schüler/innen nach Klassenstufe ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Klasse 5	116,00	116,00	117,00	118,00	119,00	119,00	120,00	120,00	120,00	120,00	1,5652
Klasse 6	112,14	118,26	118,26	119,28	120,30	121,32	121,32	122,34	122,34	122,34	2,9635
Klasse 7	124,55	116,39	122,74	122,74	123,80	124,85	125,91	125,91	126,97	126,97	2,9507
Klasse 8	119,93	126,59	118,30	124,75	124,75	125,83	126,90	127,98	127,98	129,05	3,3353
Klasse 9	143,65	121,33	128,06	119,67	126,20	126,20	127,29	128,38	129,47	129,47	6,0845
Klasse 10	143,28	143,94	121,57	128,31	119,91	126,45	126,45	127,54	128,63	129,72	7,6013
Klasse 11	67,37	65,66	65,96	55,71	58,80	54,95	57,95	57,95	58,45	58,95	4,2284
Klasse 12	89,00	67,37	65,66	65,96	55,71	58,80	54,95	57,95	57,95	58,45	9,5799
Klasse 13		89,00	67,37	65,66	65,96	55,71	58,80	54,95	57,95	57,95	21,3206
<b>Σ</b>	<b>915,93</b>	<b>964,54</b>	<b>924,92</b>	<b>920,10</b>	<b>914,44</b>	<b>913,12</b>	<b>919,58</b>	<b>923,00</b>	<b>929,74</b>	<b>932,90</b>	<b>24,5004</b>

Schüler/innen nach Klassenstufe einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Klasse 5	118,95	118,95	119,95	120,95	121,95	121,95	122,95	122,95	122,95	122,95	1,5652
Klasse 6	115,10	121,21	121,21	122,23	123,25	124,27	124,27	125,29	125,29	125,29	2,9635
Klasse 7	127,50	119,34	125,69	125,69	126,75	127,81	128,87	128,87	129,93	129,93	2,9507
Klasse 8	122,89	129,54	121,25	127,70	127,70	128,78	129,86	130,93	130,93	132,01	3,3353
Klasse 9	146,61	124,28	131,01	122,63	129,16	129,16	130,24	131,33	132,42	132,42	6,0845
Klasse 10	146,24	146,89	124,52	131,27	122,87	129,41	129,41	130,50	131,59	132,68	7,6013
Klasse 11	70,32	68,62	68,92	58,67	61,76	57,91	60,91	60,91	61,40	61,90	4,2284
Klasse 12	91,95	70,32	68,92	68,92	58,67	61,76	57,91	60,91	60,91	61,40	9,5799
Klasse 13		91,95	70,32	68,92	68,92	58,67	61,76	57,91	60,91	60,91	9,9603
<b>Σ</b>	<b>939,56</b>	<b>991,12</b>	<b>951,51</b>	<b>946,69</b>	<b>941,03</b>	<b>939,71</b>	<b>940,17</b>	<b>949,59</b>	<b>956,32</b>	<b>959,49</b>	<b>24,5004</b>

Einschulungen ohne Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Standardabweichung (SD)
Entwicklung (abs)	118,95	118,95	119,95	120,95	121,95	121,95	122,95	122,95	122,95	122,95	1,5652
Verhältnis zu Gesamteinschulungen	44,35 %	45,68 %	45,29 %	45,29 %	45,28 %	43,44 %	43,21 %	42,62 %	42,04 %	41,46 %	0,0144

Abbildung 152: Prognose der Schülerzahlen in der GE Haan<sup>127</sup>

Für die kommenden Jahre wird eine durchschnittliche Schülerzahl von 952,12 bei einer Standardabweichung von 24,5004 errechnet.

<sup>127</sup>Die gelb markierten Felder basieren auf Annahmen, die das Beratungsbüro aufgrund der bisherigen Entwicklung getroffen hat.

**Insgesamt ist für die Gesamtschule in Haan eine sehr stabile Entwicklung zu erwarten.**

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass die Schülerzahlen zunächst weiter ansteigen und sich dann auf einem hohen Niveau stabilisieren. In der Trendberechnung für die Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wird das bis dahin erreichte Niveau bestätigt:

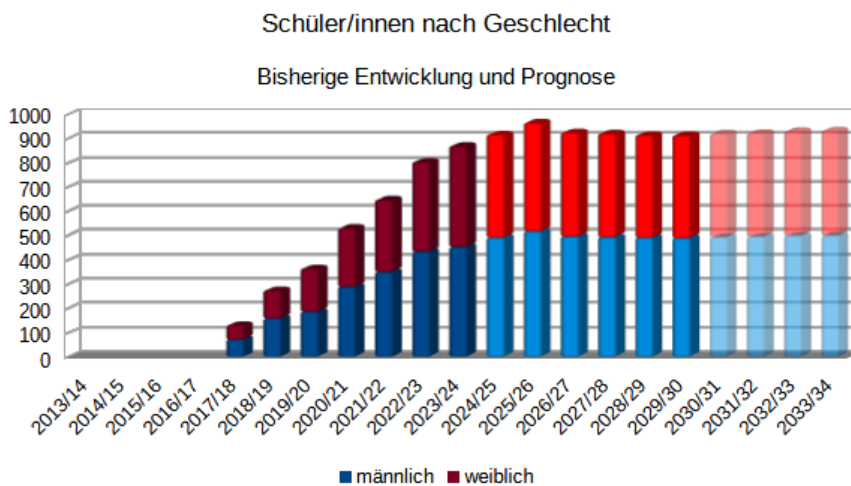


Abbildung 153: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Geschlecht in der GE Haan

Der Anteil der Schüler/innen mit (messbarem) Migrationshintergrund liegt in der Gesamtschule bei durchschnittlich 16,05% und damit deutlich höher als im Gymnasium Haan. Im aktuellen Schuljahr beträgt die Quote 17,84%. Ein höherer Anteil von Schülerinnen und Schülern ausländischer Herkunft ist für Gesamtschulen dabei nicht ungewöhnlich:

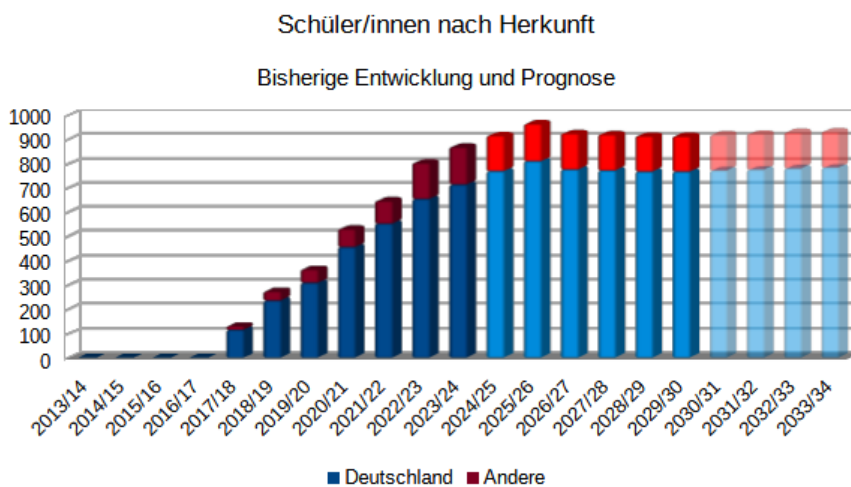


Abbildung 154: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GE Haan



Aus der Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sich auf einem hohen Niveau einpendelt. Aufgrund der kurzen Historie haben diese Zahlen aber nur eingeschränkte Aussagekraft, da die Entwicklung der letzten Jahre überproportional in die Prognoserechnung einfließt.

Die Zahl von Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht liegt in der Gesamtschule, wie in vielen Gesamtschulen, relativ hoch. Rechnerisch besuchten durchschnittlich 25,55 Kinder mit anerkanntem Förderbedarf<sup>128</sup> die Gesamtschule. Das entspricht einer Quote von rechnerisch 7,76%. Im aktuellen Schuljahr werden 64 Kinder inklusiv beschult. Für die Zukunft wird eine Quote von durchschnittlich 4,93% errechnet. Diese Zahl hat aber nur eine begrenzte Aussagekraft. Die reale Zahl von Schüler/innen mit anerkanntem Förderbedarf basiert in erster Linie auf Einzelentscheidungen im Rahmen von Begutachtungen.

Für die Prognose der Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen wurden Übergangsquoten<sup>129</sup> errechnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass Veränderungen der Schülerzahlen im Schulbetrieb berücksichtigt werden. Die Übergangsquoten verbessern die Prognose von Schülerzahlen erheblich, können aber nicht für die Einschulungen genutzt werden. Grundlage für Einschulungen sind die Schulabgängerzahlen der Grundschulen und die prozentuale Verteilung auf Schulstandorte. Die Schulabgängerzahlen wiederum werden durch Geburtenzahlen, Einwohnerzahl und Zuzug beeinflusst. Aufgrund der kurzen Historie der Gesamtschule mussten Annahmen getroffen werden, um möglichst realistische Entwicklungen berechnen zu können:

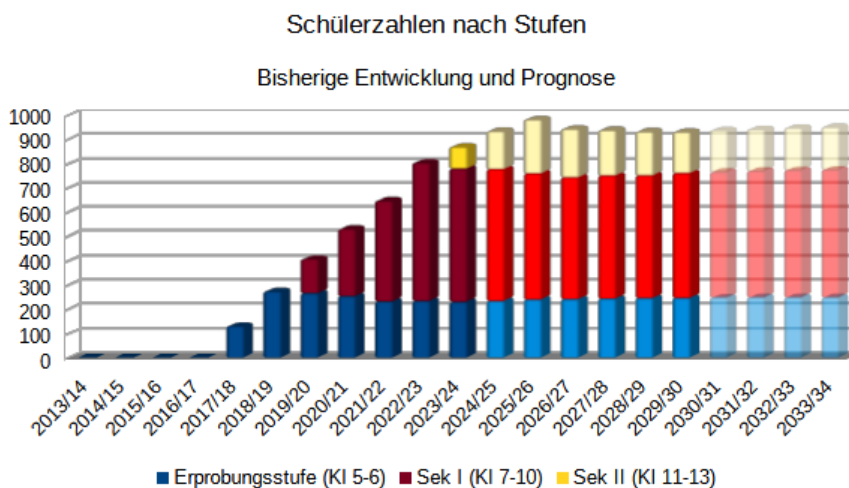


Abbildung 155: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GE Haan

128Mit einem sonderpädagogischen Gutachten wird festgestellt, ob bei einem Schulkind ein Förderbedarf besteht. Dem Gutachten geht ein ausführliches Feststellungsverfahren voraus, in dem das Kind in verschiedenen Situationen beobachtet, untersucht bzw. befragt wird und Gespräche mit den Eltern geführt werden. Daraus folgt, dass ein anerkannter Förderbedarf oftmals erst in Klasse 3 oder 4 festgelegt wird.

129Vgl. Abbildung 46



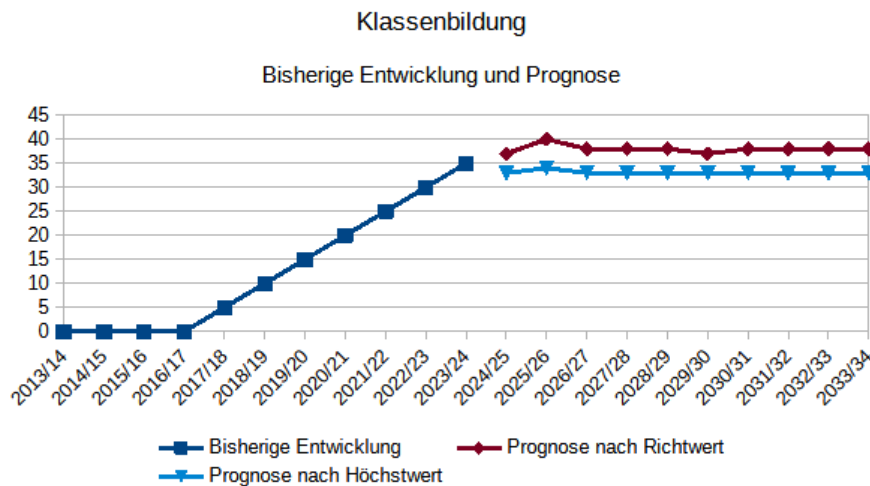


Abbildung 158: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GE Haan

Der lineare Anstieg der Klassenzahlen zeigt, dass die Klassenentwicklung bisher sehr gleichmäßig verlaufen ist. Bedingt dadurch, dass sich der weitere Aufbau in den Zahlen der Sek II auswirken wird, ist der weitere Anstieg aber deutlich geringer. Nur ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule wechseln von der Sek I in die Sek II.

Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl bei 37,96 (Standardabweichung 0,7554). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 32,61 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,4835 prognostiziert.



**Es ist davon auszugehen, dass die reale Klassenbildung dazu führt, dass in der Gesamtschule in der Sek I durchgängig 5 Klassen je Jahrgang gebildet werden. Das bedeutet, dass die Gesamtschule dauerhaft als fünfzügige Schule (rechnerisch 5,00) bei einer Standardabweichung von 0,0000) betrachtet werden kann. Die rechnerische Zügigkeit für die Sek II wird sich etwa bei drei Zügen (ca. 10 Klassen bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 19.5) einpendeln.<sup>130</sup>**

### 7.1.3 Raumsituation

Für die Gesamtschule Haan wurde keine Raumanalyse beauftragt. Da die Gesamtschule als fünfzügige Schule geplant und errichtet wurde und in der Prognose die Fünfzügigkeit bestätigt wird, ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren keine zusätzlichen Bedarfe entstehen werden.

<sup>130</sup>Die rechnerische Zügigkeit ist eine Maßzahl, die Hinweise auf die Zahl der gleichzeitig stattfindenden Kurse in der Sek II gibt. Für die Gesamtschule muss hier die zukünftige Entwicklung abgewartet werden.

## 7.2 Städt. Gymnasium Haan

Das städtische Gymnasium Haan besteht als vierzügiges System seit vielen Jahren. Das Gymnasium liegt zentrumsnah westlich der Innenstadt. Im direkten Umfeld befindet sich die Sporthalle Adlerstr., die vom Gymnasium für den Sportunterricht genutzt wird.



Abbildung 159: Außenansicht der GYM Haan<sup>131</sup>

<sup>131</sup>Quelle [www.hueckeswagen.de](http://www.hueckeswagen.de) , Stand 21.03.2023





**Insgesamt ist für das Gymnasium in Haan eine sehr stabile Entwicklung und ein Anstieg der Schülerzahlen zu erwarten.**

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass die Schülerzahlen noch weiter leicht steigen. In der Trendberechnung für die Schuljahre 2030/31 bis 2033/34 wird das bis dahin erreichte Niveau bestätigt:

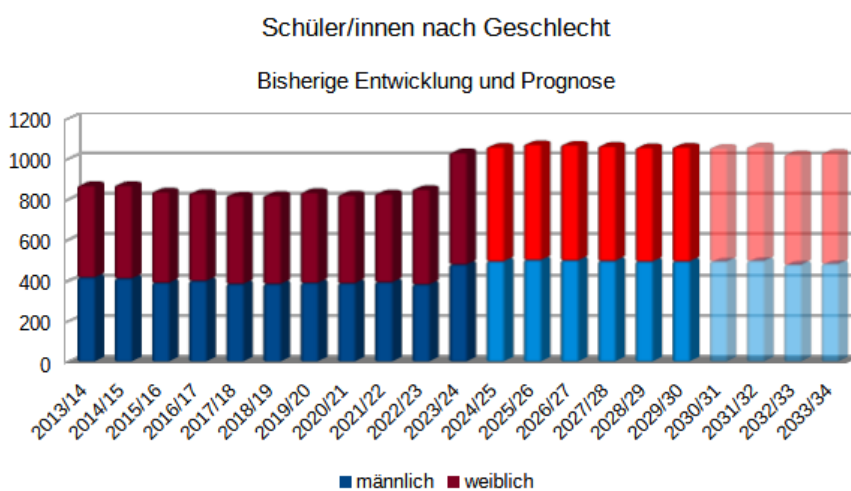


Abbildung 162: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Geschlecht im GYM Haan

Der Anteil der Schüler/innen mit (messbarem) Migrationshintergrund liegt im Gymnasium bei durchschnittlich 4,62% und damit deutlich niedriger als in der Gesamtschule Haan. Im aktuellen Schuljahr beträgt die Quote 5,43%. Ein niedrigerer Anteil von Schülerinnen und Schülern ausländischer Herkunft ist für Gymnasien dabei nicht ungewöhnlich:

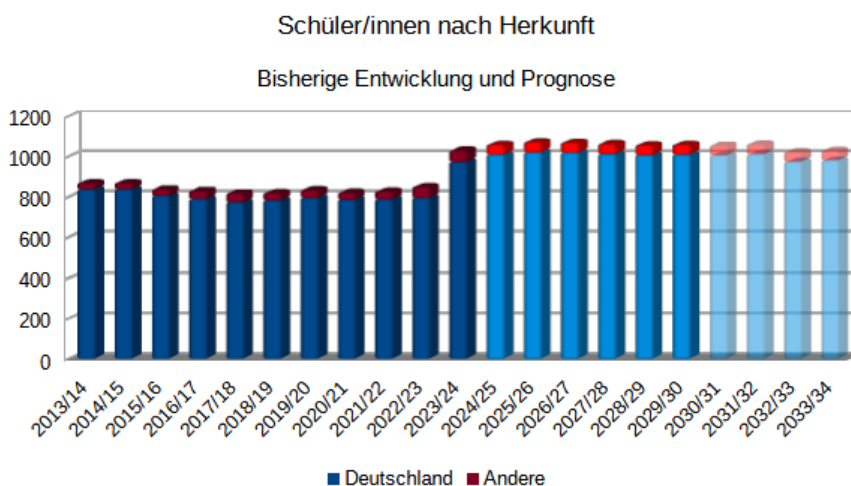


Abbildung 163: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft im GYM Haan

Aus der Grafik wird deutlich, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sich auf einem relativ gleichmäßigen Niveau einpendelt.

Die Zahl von Schüler/innen im Gemeinsamen Unterricht liegt im Gymnasium, wie in vielen Gymnasien, relativ niedrig. Das liegt insbesondere daran, dass die Anforderungen in Gymnasien nur von Kindern mit bestimmten Handicaps erfüllbar sind. Rechnerisch besuchten durchschnittlich 2,18 Kinder mit anerkanntem Förderbedarf<sup>133</sup> das Gymnasium. Das entspricht einer Quote von rechnerisch 0,25%. Im aktuellen Schuljahr werden 5 Kinder inklusiv beschult. Für die Zukunft wird eine Quote von durchschnittlich 0,38% errechnet. Diese Zahl hat aber nur eine begrenzte Aussagekraft. Die reale Zahl von Schüler/innen mit anerkanntem Förderbedarf basiert in erster Linie auf Einzelentscheidungen im Rahmen von Begutachtungen.

Für die Prognose der Schülerzahlen in den einzelnen Klassenstufen wurden Übergangsquoten<sup>134</sup> errechnet. Der Vorteil dieser Vorgehensweise ist, dass Veränderungen der Schülerzahlen im Schulbetrieb berücksichtigt werden. Die Übergangsquoten verbessern die Prognose von Schülerzahlen erheblich, können aber nicht für die Einschulungen genutzt werden. Grundlage für Einschulungen sind die Schulabgängerzahlen der Grundschulen und die prozentuale Verteilung auf Schulstandorte. Die Schulabgängerzahlen wiederum werden durch Geburtenzahlen, Einwohnerzahl und Zuzug beeinflusst. Aufgrund der Rückkehr des Gymnasiums zu „G9“ mussten Annahmen getroffen werden, um möglichst realistische Entwicklungen berechnen zu können:

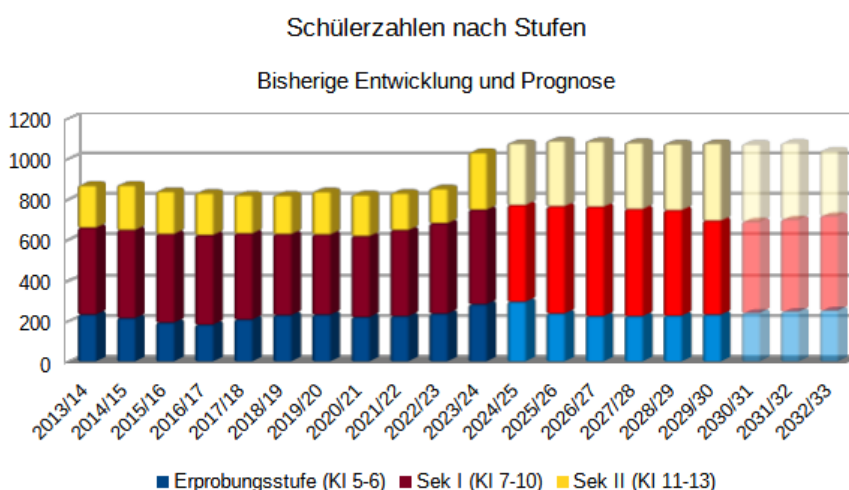


Abbildung 164: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen im GYM Haan

<sup>133</sup>Mit einem sonderpädagogischen Gutachten wird festgestellt, ob bei einem Schulkind ein Förderbedarf besteht. Dem Gutachten geht ein ausführliches Feststellungsverfahren voraus, in dem das Kind in verschiedenen Situationen beobachtet, untersucht bzw. befragt wird und Gespräche mit den Eltern geführt werden. Daraus folgt, dass ein anerkannter Förderbedarf oftmals erst in Klasse 3 oder 4 festgelegt wird.

<sup>134</sup>Vgl. Abbildung 46



Die Zahl der bisherigen Einschulungen beträgt durchschnittlich 111,91. In der Prognose erhöht sich diese Zahl auf durchschnittliche Zahl von 114,81 bei einer Standardabweichung von 6,5496. Insbesondere Effekte wie Zuzug und Flüchtlingszuzug führen dazu, dass dieser Wert noch weiter steigt. Wenn die Effekte eingerechnet werden, erhöht sich die Zahl der Einschulungen auf rechnerisch 117,77. Wenn der Klassenfrequenzrichtwert von 27 für die Sek I und 19,5 für die Sek II berücksichtigt wird, werden zukünftig im Regelfall fünf Eingangsklassen zu bilden sein. Das wird auch durch die Berechnung auf Basis der Klassenfrequenzhöchstwerte bestätigt:

## 7.2.2 Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen

Anzahl Klassen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Δ	in %
Klasse 5	4	3	3	3	4	4	4	4	5	4	7	4,09	11,03 %
Klasse 6	4	4	3	3	3	4	4	4	4	5	4	3,82	10,29 %
Klasse 7	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	5	3,91	10,54 %
Klasse 8	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	3,82	10,29 %
Klasse 9	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	3,82	10,29 %
Klasse 10/EF	5	5	4	4	5	5	5	4	4	5	4	4,55	12,25 %
Klasse 11/Q1	6	5	5	4	4	5	5	4	4	4	4	4,55	12,25 %
Klasse 12/Q2	4	5	5	5	4	4	5	5	4	4	5	4,55	12,25 %
Klasse 13											4	4,00	10,78 %
Σ	35	34	32	31	31	32	33	32	33	34	41	33,45	100,00 %

Abbildung 165: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GYM Haan

Berechnung der Zügigkeit	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Δ	gew.
Züge kalkuliert	4,76	4,72	4,71	4,64	4,61	4,28	4,26	4,33	4,44	4,55	4,53	4,4937
Züge formal	5	5	5	5	5	4	4	4	4	5	4,60	4,5158

Berechnung der Klassenfrequenzwerte	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Δ	gew.
Klassendurchschnitt (a gew.)	4,97	5,05	5,04	5,02	4,99	5,09	5,07	5,09	4,84	4,85	5,00	4,9923
Klassenfrequenzrichtwert Sek I	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27,00	27,0000
Klassenfrequenzrichtwert Sek II	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,5	19,50	19,5000
Klassenfrequenzhöchstwert	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30,00	30,0000

Anzahl Klassen nach Richtwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Δ	gew.
Klasse 5	4,53	4,12	4,04	4,11	4,14	4,31	4,42	4,53	4,65	4,77	4,36	4,4116
Klasse 6	6,35	4,62	4,21	4,12	4,19	4,23	4,40	4,51	4,63	4,75	4,60	4,5391
Klasse 7	4,39	6,33	4,60	4,19	4,11	4,18	4,21	4,38	4,50	4,61	4,55	4,4885
Klasse 8	4,62	4,41	6,37	4,63	4,22	4,13	4,20	4,24	4,41	4,52	4,57	4,5067
Klasse 9	4,23	4,63	4,43	6,38	4,64	4,23	4,14	4,21	4,25	4,42	4,56	4,5097
Klasse 10	4,46	4,21	4,61	4,41	6,36	4,62	4,21	4,13	4,19	4,23	4,54	4,5065
Klasse 11	5,97	5,99	5,66	6,19	5,92	8,53	6,21	5,66	5,54	5,63	6,13	6,1105
Klasse 12	5,41	5,72	5,75	5,43	5,94	5,68	8,18	5,96	5,43	5,32	5,88	5,9139
Klasse 13	4,77	5,41	5,72	5,75	5,43	5,94	5,68	8,18	5,96	5,43	5,83	5,9444
Klassen kalkuliert (a gew.)	44,72	45,46	45,39	45,21	44,95	45,85	45,66	45,80	43,55	43,68	45,03	44,9308
Klassen nach Richtwert (gerundet)	45	45	45	45	45	46	46	46	44	44	45,10	45,0632

Anzahl Klassen nach Höchstwert einschl. Zuzug	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	Δ	gew.
Klasse 5	4,21	3,84	3,76	3,82	3,85	4,01	4,12	4,22	4,33	4,44	4,06	4,1074
Klasse 6	5,91	4,30	3,92	3,84	3,90	3,94	4,10	4,20	4,31	4,42	4,28	4,2260
Klasse 7	4,09	5,89	4,29	3,90	3,82	3,89	3,92	4,08	4,19	4,29	4,24	4,1789
Klasse 8	4,30	4,11	5,93	4,31	3,93	3,85	3,91	3,94	4,11	4,21	4,26	4,1959
Klasse 9	3,94	4,31	4,12	5,94	4,32	3,94	3,86	3,92	3,95	4,12	4,24	4,1987
Klasse 10	4,15	3,92	4,29	4,10	5,92	4,30	3,92	3,84	3,91	3,94	4,23	4,1957
Klasse 11	3,88	3,89	3,68	4,02	3,85	5,55	4,04	3,68	3,60	3,66	3,98	3,9718
Klasse 12	3,52	3,72	3,74	3,53	3,86	3,69	5,32	3,87	3,53	3,46	3,82	3,8440
Klasse 13	3,10	3,52	3,72	3,74	3,53	3,86	3,69	5,32	3,87	3,53	3,79	3,8639
Klassen kalkuliert (a gew.)	37,10	37,51	37,44	37,21	36,99	37,03	36,87	37,08	35,79	36,07	36,91	36,7823
Klassen nach Höchstwert (gerundet)	38	38	38	38	37	38	37	38	36	37	37,50	37,3684

Abbildung 166: Prognose der Klassenzahlen in der GYM Haan

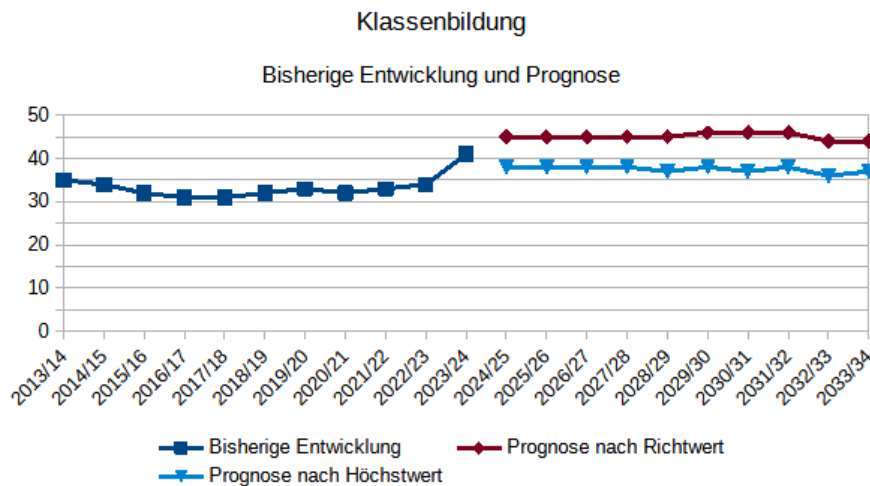


Abbildung 167: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GYM Haan

Die Prognose der Klassenbildung liegt auf dem Niveau der aktuellen Klassenzahl. Das Niveau wird sowohl bei der Berechnung nach Klassenfrequenzrichtwert als auch nach -höchstwert bestätigt. Wenn die zukünftige Klassenzahl auf der Basis des Klassenfrequenzrichtwertes prognostiziert wird, liegt die durchschnittliche Klassenzahl bei 45,03 (Standardabweichung 0,7820). Wenn der Klassenfrequenzhöchstwert zugrunde gelegt wird, werden durchschnittlich 33,89 Klassen bei einer Standardabweichung von 0,5272 prognostiziert.



**Es ist davon auszugehen, dass die reale Klassenbildung dazu führt, dass im Gymnasium in der Sek I nahezu durchgängig 5 Klassen je Jahrgang gebildet werden. Das bedeutet, dass das Gymnasium als dauerhaft fünfzügige Schule (rechnerisch 4,53) bei einer Standardabweichung von 0,1789) betrachtet werden muss. Die rechnerische Zügigkeit für die Sek II wird sich etwa bei fünf bis sechs Zügen einpendeln.<sup>135</sup>**

### 7.2.3 Raumsituation

Für das Gymnasium Haan wurde keine Raumanalyse beauftragt. Da das Gymnasium als fünfzügige Schule geplant und errichtet wurde und in der Prognose die Fünfzügigkeit bestätigt wird, ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren keine zusätzlichen Bedarfe entstehen werden. Bedingt durch die Verlagerung von Schwerpunkten sind aber ggf. Anpassungen innerhalb des Raumbestandes erforderlich.

<sup>135</sup>Die rechnerische Zügigkeit ist eine Maßzahl, die Hinweise auf die Zahl der gleichzeitig stattfindenden Kurse in der Sek II gibt.

# 8 Abbildungsverzeichnis

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: <i>Klassenbildung in Grundschulen</i> .....	18
Abbildung 2: Bildung von Eingangsklassen.....	18
Abbildung 3: Klassengrößen weiterführende Schulen.....	20
Abbildung 4: Lineare Gewichtung nach Jahren.....	22
Abbildung 5: Berechnung von <i>Flüchtlingszahlen auf der Basis von Einwohnerzahlen</i> .....	23
Abbildung 6: Raumplanung Grundschule.....	25
Abbildung 7: Raumplanung weiterführende Schulen.....	26
Abbildung 8: Zwingend erforderliche Räume („Muss“) nach Musterraumprogramm NRW.....	28
Abbildung 9: Erforderliche Räume („Soll“). .....	29
Abbildung 10: Sinnvolle Räume („Kann“). .....	29
Abbildung 11: Raumtypen klassifiziert.....	30
Abbildung 12: Verfügbarkeitsmodell für Fachräume in der Sekundarstufe I.....	33
Abbildung 13: Raumplanung Weiterführende Schulen Sek. II– Musterraumprogramm NRW.....	33
Abbildung 14: Nutzungsmodell Mensabetrieb.....	35
Abbildung 15: Bisherige Bevölkerungsentwicklung in Haan.....	36
Abbildung 16: Bisherige Bevölkerungsentwicklung in Haan nach Geschlecht.....	37
Abbildung 17: Bisherige Entwicklung der Einwohner/innen mit Migrationshintergrund in Haan (grafisch).....	37
Abbildung 18: Prognose der Bevölkerungsentwicklung in Haan.....	38
Abbildung 19: Bisherige Entwicklung der Geburtenzahlen in Haan.....	38
Abbildung 20: Prognose der Geburtenzahlen in Haan.....	38
Abbildung 21: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in Haan im Primarbereich.....	39
Abbildung 22: Prognose der Schülerzahlen in Haan im Primarbereich.....	39
<i>Abbildung 23: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen Primarbereich in Haan nach Schuljahren</i> .....	39
<i>Abbildung 24: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft im Primarbereich</i> .....	40
Abbildung 25: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in Haan im Primarbereich.....	41
Abbildung 26: Prognose der Klassenzahlen in Haan im Primarbereich.....	41
<i>Abbildung 27: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen im Primarbereich</i> .....	41
<i>Abbildung 28: Bisherige Entwicklung der Schüler/innen mit festgestelltem Förderbedarf im</i>	

<i>Primarbereich</i> .....	42
<i>Abbildung 29: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen im Primarbereich</i> .....	43
<i>Abbildung 30: Prognose der Betreuungszahlen im Primarbereich</i> .....	43
<i>Abbildung 31: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen im Primarbereich</i> .....	43
<i>Abbildung 32: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen im Sekundarbereich</i> .....	44
<i>Abbildung 33: Prognose der Schülerzahlen im Sekundarbereich</i> .....	44
<i>Abbildung 34: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen im Sekundarbereich</i> .....	45
<i>Abbildung 35: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft im Sekundarbereich</i> .....	45
<i>Abbildung 36: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in Haan im Sekundarbereich</i> .....	46
<i>Abbildung 37: Prognose der Klassenzahlen in Haan im Sekundarbereich</i> .....	46
<i>Abbildung 38: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen im Sekundarbereich</i> .....	47
<i>Abbildung 39: Einpendler im Primarbereich 2015/16 bis 2022/23</i> .....	48
<i>Abbildung 40: Einpendler im Sekundarbereich</i> .....	49
<i>Abbildung 41: Auspendler im Sekundarbereich nach Ort und Schuljahr</i> .....	50
<i>Abbildung 42: Außenansicht der GGS Bollenberg</i> .....	51
<i>Abbildung 43: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	52
<i>Abbildung 44: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	53
<i>Abbildung 45: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	54
<i>Abbildung 46: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Bollenberg</i> .....	54
<i>Abbildung 47: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Bollenberg</i> .....	55
<i>Abbildung 48: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Bollenberg auf 2 Züge</i> .....	55
<i>Abbildung 49: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	56
<i>Abbildung 50: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	56
<i>Abbildung 51: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	57
<i>Abbildung 52: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	58
<i>Abbildung 53: Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	58
<i>Abbildung 54: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Bollenberg</i> .....	59
<i>Abbildung 55: Basisdaten Raumanalyse GGS Bollenberg</i> .....	59
<i>Abbildung 56: Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg</i> .....	60
<i>Abbildung 57: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Bollenberg</i> .....	61
<i>Abbildung 58: Berechnung Betreuungsräume in der GGS Bollenberg</i> .....	62
<i>Abbildung 59: Über-Mittag-Betreuung im Ganztage (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg</i> .....	63
<i>Abbildung 60: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Bollenberg</i> .....	64

Abbildung 61: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Bollenberg	64
Abbildung 62: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Bollenberg	65
Abbildung 63: Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der GGS Bollenberg	66
Abbildung 64: Außenansicht der KGS Don-Bosco	68
Abbildung 65: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der KGS Don-Bosco	69
Abbildung 66: Prognose der Schülerzahlen in der KGS Don-Bosco	70
Abbildung 67: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der KGS Don-Bosco	71
Abbildung 68: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der KGS Don-Bosco	71
Abbildung 69: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der KGS Don-Bosco	72
Abbildung 70: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der KGS Don-Bosco auf 2 Züge	72
Abbildung 71: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der KGS Don-Bosco	73
Abbildung 72: Prognose der Klassenzahlen in der KGS Don-Bosco	73
Abbildung 73: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der KGS Don-Bosco	73
Abbildung 74: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der KGS Don-Bosco	75
Abbildung 75: Prognose der Betreuungszahlen in der KGS Don-Bosco	75
Abbildung 76: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der KGS Don-Bosco	76
Abbildung 77: Basisdaten Raumanalyse KGS Don-Bosco	76
Abbildung 78: Raumbedarfsberechnung – KGS Don-Bosco	77
Abbildung 79: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der KGS Don-Bosco	79
Abbildung 80: Berechnung Betreuungsräume in der KGS Don-Bosco	80
Abbildung 81: Über-Mittag-Betreuung im Ganztage (Mensa) in der KGS Don-Bosco	80
Abbildung 82: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der KGS Don-Bosco	81
Abbildung 83: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse KGS Don-Bosco	82
Abbildung 84: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der KGS Don-Bosco	83
Abbildung 85: Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der KGS Don-Bosco	84
Abbildung 86: Außenansicht der GGS Gruiten	86
Abbildung 87: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Gruiten	87
Abbildung 88: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Gruiten	88
Abbildung 89: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Gruiten	89
Abbildung 90: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Gruiten	89
Abbildung 91: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Gruiten	90
Abbildung 92: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Gruiten auf 2 Züge	90
Abbildung 93: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Gruiten	91

Abbildung 94: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Gruiten.....	91
<i>Abbildung 95: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Gruiten.....</i>	<i>91</i>
<i>Abbildung 96: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Gruiten.....</i>	<i>92</i>
<i>Abbildung 97: Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Gruiten.....</i>	<i>92</i>
<i>Abbildung 98: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Gruiten....</i>	<i>94</i>
Abbildung 99: Basisdaten Raumanalyse GGS Gruiten.....	94
<i>Abbildung 100: Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Gruiten.....</i>	<i>95</i>
<i>Abbildung 101: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Gruiten.....</i>	<i>96</i>
<i>Abbildung 102: Berechnung Betreuungsräume in der GGS Gruiten.....</i>	<i>97</i>
<i>Abbildung 103: Über-Mittag-Betreuung im Ganzttag (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Gruiten.....</i>	<i>98</i>
<i>Abbildung 104: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Gruiten.....</i>	<i>98</i>
Abbildung 105: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Gruiten.	99
<i>Abbildung 106: Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Gruiten.....</i>	<i>100</i>
<i>Abbildung 107: Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der GGS Gruiten.....</i>	<i>101</i>
<i>Abbildung 108: Außenansicht der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>103</i>
<i>Abbildung 109: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>104</i>
<i>Abbildung 110: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>105</i>
<i>Abbildung 111: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>106</i>
<i>Abbildung 112: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>106</i>
<i>Abbildung 113: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>107</i>
<i>Abbildung 114: Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Mittelhaan auf 3 Züge....</i>	<i>107</i>
<i>Abbildung 115: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>108</i>
<i>Abbildung 116: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>108</i>
<i>Abbildung 117: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Mittelhaan..</i>	<i>109</i>
<i>Abbildung 118: Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>110</i>
<i>Abbildung 119: Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>110</i>
<i>Abbildung 120: Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Mittelhaan .....</i>	<i>111</i>
Abbildung 121: Basisdaten Raumanalyse GGS Mittelhaan.....	111
<i>Abbildung 122: Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan.....</i>	<i>112</i>
<i>Abbildung 123: Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>114</i>
<i>Abbildung 124: Berechnung Betreuungsräume in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>115</i>
<i>Abbildung 125: Über-Mittag-Betreuung im Ganzttag (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan.....</i>	<i>115</i>
<i>Abbildung 126: Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Mittelhaan.....</i>	<i>116</i>

Abbildung 127: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan	117
Abbildung 128: <i>Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Mittelhaan</i>	118
Abbildung 129: <i>Berechnung Anzahl Klassenräume im Prognosezeitraum in der GGS Mittelhaan</i>	119
Abbildung 130: <i>Außenansicht der GGS Unterhaan</i>	121
Abbildung 131: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GGS Unterhaan	122
Abbildung 132: Prognose der Schülerzahlen in der GGS Unterhaan	123
Abbildung 133: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen in der GGS Unterhaan</i>	124
Abbildung 134: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GGS Unterhaan</i>	124
Abbildung 135: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GGS Unterhaan</i>	125
Abbildung 136: <i>Berechnung von Überhängen bei Begrenzung der GGS Unterhaan auf 2 Züge</i>	125
Abbildung 137: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GGS Unterhaan	126
Abbildung 138: Prognose der Klassenzahlen in der GGS Unterhaan	126
Abbildung 139: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GGS Unterhaan</i>	126
Abbildung 140: <i>Bisherige Entwicklung der Betreuungszahlen in der GGS Unterhaan</i>	127
Abbildung 141: <i>Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Unterhaan</i>	127
Abbildung 142: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Betreuungszahlen in der GGS Unterhaan</i>	128
Abbildung 143: Basisdaten Raumanalyse GGS Unterhaan	129
Abbildung 144: <i>Raumbedarfsberechnung – Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan</i>	130
Abbildung 145: <i>Berechnung Differenzierungs- und Inklusionsräume in der GGS Unterhaan</i>	131
Abbildung 146: <i>Über-Mittag-Betreuung im Ganztage (Mensa) in der Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan</i>	133
Abbildung 147: <i>Berechnung Spiel- und Bewegungsfläche Outdoor in der GGS Unterhaan</i>	134
Abbildung 148: Funktionsstellen und -räume – Raumanalyse Gemeinschaftsgrundschule Unterhaan	134
Abbildung 149: <i>Berechnung Teamzimmer / Lehrerzimmer in der GGS Unterhaan</i>	135
Abbildung 150: <i>Außenansicht der GES Haan</i>	138
Abbildung 151: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen in der GE Haan	139
Abbildung 152: Prognose der Schülerzahlen in der GE Haan	140
Abbildung 153: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Geschlecht in der GE Haan</i>	141
Abbildung 154: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft in der GE Haan</i>	141
Abbildung 155: <i>Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen in der GE Haan</i>	142

---

Abbildung 156: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GE Haan.....	143
Abbildung 157: Prognose der Klassenzahlen in der GE Haan.....	143
<i>Abbildung 158: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GE Haan.....</i>	<i>144</i>
Abbildung 159: Außenansicht der GYM Haan.....	145
Abbildung 160: Bisherige Entwicklung der Schülerzahlen im Gym Haan.....	146
Abbildung 161: Prognose der Schülerzahlen im GYM Haan.....	147
<i>Abbildung 162: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Geschlecht im GYM Haan.....</i>	<i>148</i>
<i>Abbildung 163: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Herkunft im GYM Haan.....</i>	<i>148</i>
<i>Abbildung 164: Bisherige Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen nach Klassen im GYM Haan .....</i>	<i>149</i>
Abbildung 165: Bisherige Entwicklung der Klassenzahlen in der GYM Haan.....	150
Abbildung 166: Prognose der Klassenzahlen in der GYM Haan.....	150
<i>Abbildung 167: Bisherige Entwicklung und Prognose der Klassenzahlen in der GYM Haan.....</i>	<i>151</i>



## 9 Literaturverzeichnis

**Benninghaus, Hans**, 2007: Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, Studienskripten zur Soziologie

**Deutscher Städtetag**, 2007: Bildung in der Stadt. Aachener Erklärung. Aachen.

**Deutscher Städtetag**, 2012: Bildung gemeinsam verantworten. Münchner Erklärung. München.

**Eckert, T.**, 2009: Bildungsstatistik. S. 589–606 in: R. Tippelt & B. Schmidt (Hrsg.), Handbuch Bildungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden.

**Information und Technik Nordrhein-Westfalen**, [www.it-nrw.de](http://www.it-nrw.de), 2016: Landesdatenbank Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Krämer-Mandau, W., Schanhorst-Engel, G., Projektgruppe Bildung und Region**, 2013: Schulentwicklungsplanung der Stadt Haan – Planungszeitraum 2013/14 – 2018/19

**Kultusministerkonferenz (KMK)**, 2012: Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2012.

**Meusburger, Peter**, 1998: Bildungsgeographie. Wissen und Ausbildung in der räumlichen Dimension. Spektrum Akademischer Verlag. Heidelberg.

**Ministerium für Schule und Weiterbildung**, [www.schulministerium.de](http://www.schulministerium.de), 2015: Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, Stand 15. August 2015

**Ministerium für Schule und Weiterbildung**, [www.schulministerium.de](http://www.schulministerium.de), 2015: 12. Schulrechtsänderungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen, Stand Juni 2015

**Rösner, E.**, 2004: Ratgeber Schulentwicklungsplanung. Band 1: Allgemeinbildendes Schulwesen. (2. Auflage) Dortmund: Universität Dortmund Institut für Schulentwicklungsforschung.

**Sahner, Heinz**, 2008: Schließende Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, Studienskripten zur Soziologie

**Thomaßen, Jürgen**, Thomaßen Consult, 2013: Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Lüdinghausen – 2013 – 2018

**Thomaßen, Jürgen**, Thomaßen Consult, 2016: Medienentwicklungsplanung für die Schulen der Stadt Lengerich – 2016 - 2021

**Timmermann, D. & F. Strikker**, 1997: Bildungsplanung. S. 1–28 in: G. Cramer (Hrsg.), *Ausbilder-Handbuch. Aufgaben, Strategien und Zuständigkeiten für Verantwortliche in der Aus- und Weiterbildung*. Köln: Dt. Wirtschaftsdienst.

**Tippelt, R. & B. Schmidt (Hrsg.)**, 2009: *Handbuch Bildungsforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden.

**Weiß, W. W.**, 2009: Kommunale Bildungspolitik – Entwicklung, Begrifflichkeiten und Perspektiven. in: *DZfK* S. 11-37.